

# märklin

Die ganze Welt der Modellbahnen  
April | Mai 2020 **magazin**



## Die Neuheiten

Spielspaß für alle Epochen



### Klassiker

Spur-N-Anlage seit über 40 Jahren im Einsatz

### Gotthard-Pionier

Erste Elektrolokomotive am Gotthard: die Be 4/6 der SBB

### Digital steuern

Loslegen mit der CS3 und Tipps zur Blocksteuerung

### Für Einsteiger

Leserwettbewerb: die besten Anlagen zum Start

**TRIX**



# HARDER & STEENBECK



**PAINT EASY THE HARDER WAY**

Zwei epochale Lokomotiven als H0-Modelle: die „Stängelilok“ Be 4/6 (rechts) und die UP 4014, die größte derzeit betriebsfähige Dampflokomotive (unten).



Egal ob Landwirtschaft, Großbaustelle oder Airport Express: Für junge Modellbahner bietet Märklin abwechslungsreiche und faszinierende Spielwelten. Neben den Modellbahnklassikern der Schwerpunkt auf der Spielwarenmesse 2020.



# Purer Fahrspaß

## Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

nimmt man die diesjährige Spielwarenmesse als Gradmesser, können wir uns auf ein tolles Modellbahnjahr freuen. Die Stimmung war äußerst positiv. Ein Grund ist sicherlich der Imagewandel, den die Bahn derzeit generell erfährt. In Zeiten des Klimawandels werden die Vorteile der Eisenbahn als hocheffektives Transportmittel wiederentdeckt. Wer möchte, kann in diesem Jahr gleich eine Vielzahl der Mobilitätspioniere als Modell auf die Anlage stellen. Zum Beispiel die „Stängelilok“ Be 4/6, die vor exakt hundert Jahren dem Elektroantrieb in der Schweiz zum Durchbruch verhalf. Und das genau dort, wo es am schwierigsten war: am Gotthard. Genauso wichtig – in ihrer jeweiligen Dekade – waren natürlich auch Lokomotiven wie eine G 12, mit der Märklin und Trix (zusammen mit einer Reihe historischer Güterwagen) das Jubiläum „175 Jahre Eisenbahnen in Württemberg“ feiern, oder die Reihe 4000 der Union Pacific. Mit dem H0-Modell des „Big Boy“ UP 4014 geben Märklin und Trix als einzige Hersteller weltweit die derzeit größte betriebsfähige Dampflokomotive in allen Details wieder. Auf den Seiten 24 und 25 können Sie sich ein Bild von diesem einzigartigen Modell machen.

Der Imagewandel in Sachen Bahn war in Nürnberg auch an anderer Stelle zu spüren: Junge Menschen wenden sich wieder verstärkt dem Hobby Modellbahn zu. Dazu beigetragen hat sicherlich – neben dem allgemeinen Wunsch, generationsübergreifend wieder mehr zu spielen – das Angebot, das Märklin in den vergangenen Jahren in den Bereichen my world und Start up Schritt für Schritt ausgebaut hat. Mit starken Themenwelten wie Großbaustelle, Airport, Feuerwehr, Landwirtschaft und Verladebahnhof können sich Kinder ganze Spielwelten aufbauen und kreativ in ihnen versinken. Die Modelleisenbahn ist eine faszinierende, bunte und höchst abwechslungsreiche Welt. In diesem Sinne wünschen wir wieder viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzlichst

**Peter Waldleitner, Chefredakteur Märklin Magazin**



Bieten jede Menge Funktionen und Spielspaß:  
die Neuheiten des Jahres 2020. **12**



Elektrisch über den Gotthard: Die Be 4/6 schrieb ab dem Jahr 1920 Geschichte.



Noch einfacher: CS3 mit Update 2.0.



„Big Boy“ 2020: einzigartig als H0-Modell.



IMA-Leserwettbewerb: Wir stellen die Sieger in der Kategorie „Die Klassischen“ vor.

## Aktuell

- 6 Neues rund um die Modellbahn**  
Intermodellbau Dortmund, viermal Gold und sechsmal Silber: erstklassige Platzierungen für Modelle aus dem Hause Märklin; Eröffnung des Märklineums; Märklin Niederlassung in USA; schneller: Elektrifizierung Zürich–München; Programmieren lernen mit Märklin; Märklin Händler werden: Nachfolger gesucht.

## Modell & Technik

- ▶ 12 Die Jahresneuheiten: 2020 im Überblick**  
Große Vielfalt und großer Fahrspaß auf 12 Seiten: Die auf der Nürnberger Spielwarenmesse vorgestellten Neuheiten aller Spurweiten reichen von den Anfängen der Eisenbahn bis in die heutige Epoche VI.
- 24 Sensation: „Big Boy“ UP 4014**  
Als einziges H0-Modell weltweit gibt die Märklin und Trix Neuheit den Betriebszustand der größten betriebsfähigen Dampfloks bis ins Detail wieder.
- ▶ 26 CS3 praktisch einsetzen, Folge 12**  
Die große Steuerzentrale als Spielpartner: Wir programmieren unsere Blockstrecken und erreichen damit einen reibungslosen Fahrbetrieb.
- 31 Zwei grundverschiedene Dampfloks**  
Mit Blick auf die Stammmnummer scheinen sich die Baureihen 78.10 und 78.0 zu ähneln – doch dieser erste Eindruck täuscht vollkommen.
- ▶ 32 Gipfelstürmer am Gotthard**  
Die „Stängelilok“ Be 4/6 wurde 1920 zur Schweizer Elektropionierin. 100 Jahre später widmen ihr Märklin und Trix ein charakterstarkes H0-Modell.
- ▶ 38 CS3: einfach starten**  
Mit der neuen Softwareversion 2.0 ist die CS3 noch einfacher zu bedienen – optimal für Ein- und Umsteiger.
- 40 Neu im Fachhandel**  
Die aktuellen Märklin und Trix Modelle.

## Special

- ▶ 42 Wettbewerb „Einsteigeranlage“, Teil 2**  
Die Leser des Märklin Magazins haben geplant, die IMA-Besucher gewählt: alle sieben „klassischen“ Anlagenideen, die das Finale erreicht haben, im Überblick.

**▶ Hinweis auf die Titelthemen dieser Ausgabe**

## /// Anlagenbau

- 50 Rheindurchbruch in Schottenbauweise**  
Eine ganz außergewöhnliche Anlage hat sich Märklin Freund Herbert Weyell aufgebaut. Inspirieren ließ er sich von der Gegend rund um das „Binger Loch“.
- **58 Zubehör: Neuheiten des Jahres 2020**  
Ein Füllhorn voller Bausätze, Gestaltungsideen, Materialien und Möglichkeiten: Auf der Spielwarenmesse wurden zahlreiche neue Zubehörideen präsentiert – für alle Spurweiten.
- 72 Mit Höhen und Tiefen**  
Eine große Dichte an Spiel- und Fahrscenen bietet die Folge 106 der Anlagenplanung für Aufsteiger, vom Schatten- bis zum Nebenbahnhof.
- 78 Pfiffige Kleinanlage in H0, Folge 8**  
Viele Figuren, Tiere, Autos und Verkehrsschilder bringen pulsierendes Leben auf unsere kleine Anlage.
- 84 Spur-Z-Diorama „Himmelreich“, Teil 2**  
Das Diorama wächst: Mit den Gleisen, den Bahnsteigen bis hin zu den Oberleitungsmasten entsteht der direkte Bahnhofsbereich.
- **92 Minitrix „Sauschwänzlebahn“, Teil 1**  
Die Spur-N-Anlage von Manfred Merz fährt selbst nach über 40 Jahren wie eh und je – mit ihr begann das Modellbahner-Leben des Schwarzwälders.

## /// Vorbild

- 100 Rollender Silber-Schatz**  
Unverwechselbar dank ihres aufpolierten Perlschliffs: Die „Silberlinge“ drückten den Bahn-Jahrzehnten ab 1960 ihren Stempel auf.

## /// Community

- 110 Modulares Reviermodell**  
Güterzüge, Laufkastenkräne, Binnenschiffe: Der Ruhrpott und das Bergische Land sind die Themen der großen H0-Anlage des Vereins Reviermodule.

## /// Service

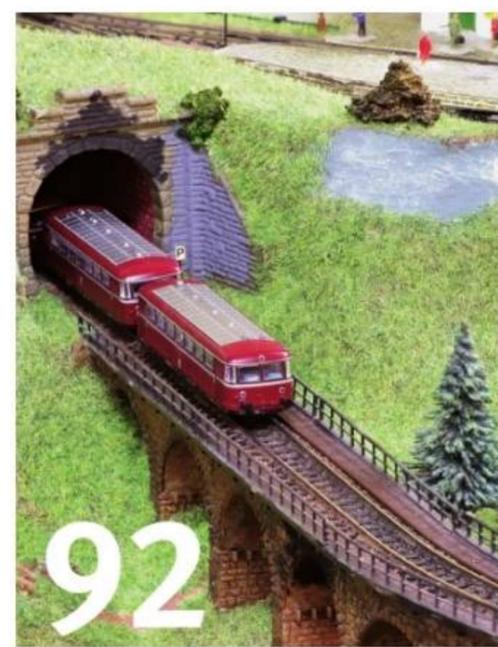
- 11 Märklin TV**  
**41 Shops & Stores**  
**120 Veranstaltungen**  
**126 Bücher/Impressum**  
**130 Vorschau**



Schreiben Sie uns!  
Wir sind gerne für Sie da unter:  
[maerklin-magazin@3g-media.de](mailto:maerklin-magazin@3g-media.de)



Rheindurchbruch am „Binger Loch“: Mit der Schottenbauweise stellt Märklin Freund Herbert Weyell die Züge in den Vordergrund.



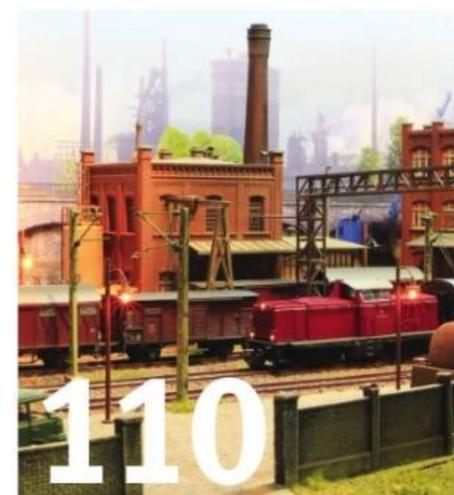
Schöne Minitrix Anlage aus den 1970er-Jahren: die „Sauschwänzlebahn“ von Manfred Merz, Teil 1.



Diorama „Himmelreich“ für die Spur Z: In Teil 2 nimmt der Bahnhof Formen an.



Die „Silberlinge“: über Jahrzehnte unermüdlich im Nah- und Regionalverkehr der DB im Einsatz.



Reise durch den „Pott“ mit dem Verein Reviermodule.

## Wichtige Modelle/Neuheiten 2020

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 9   | <b>H0:</b> SBB Serie Re 421  | Reko, SNCF Serie BB 67400, BR 140, BRV169, BR VT 798, BR 150, MaK DE 1002  |
| 12  | <b>H0:</b> Preußische T3, W.St.E. G 12, UP 4014, ICE 4 BR 412/812, SBB Serie Be 4/6, BR 74, BR 78, BR 078, BR 95.0, BR 44, SJ Serie Da, DR BR 75.4, EMD Class 66, SNCF Serie BB 9200, BR 103.1, SBB Serie Re 4/4, SBB Serie Re 420, DSB Serie MV, BR 701 | <b>Spur Z:</b> BR 85, BR 216, DSB Serie MV, BR 193/SBB Cargo International, Santa Fe GP 38-2, BR 120, BR 103.1, SJ Serie RE 14 |
| 24  | <b>H0:</b> UP 4014 „Big Boy“   |  |
| 31  | <b>H0:</b> BR 78.10, BR 78.0, BR 078   |  |
| 32  | <b>H0:</b> SBB Serie Be 4/6  |  |
| 100 | <b>H0/Märklin 1/Minitrix/Spur Z:</b> n-Wagen/„Silberlinge“   |  |



# Nächster Halt: Dortmund



Der Besuch lohnt: Zur Intermodellbau präsentieren Märklin und Trix in Halle 4 faszinierende Schauanlagen und die Top-Neuheiten 2020.

**A**uf geht's: Die Westfalenhallen rufen vom 23. bis 26. April wieder zur Intermodellbau – der weltgrößten Messe für Modellbau und Modellsport. Wenn sich die internationale Modellbahn-Community zur Leitmesse im Ruhrgebiet trifft, präsentieren die rund 500 Aussteller ihre neuesten Produkte und Innovationen und stehen den Besuchern Rede und Antwort. Klar, dass auch Märklin, Trix und LGB wieder mit einem eigenen Stand (Halle 4, Stand 4.A40) vor Ort sind. Fans können sich einen Überblick über die Top-Neuheiten 2020 in allen Spurweiten verschaffen, verschiedene Schauanlagen bestaunen und sich mit technischen Infos rund ums Hobby eindecken. Highlight für den Modellbahner Nachwuchs: die neuen Start up Modelle passend zum Filmstart von „Jim Knopf und die Wilde 13“ (Kinostart: Herbst 2020).

## Sondermodelle und exklusive Präsentate

Auch in diesem Jahr würdigt Märklin natürlich wieder die Dortmunder Eisenbahn mit zwei Sonderwagen. Die exklusiv zur Messe gefertigten Modelle zeigen vierachsige Güterwagen für die Spur H0 und Z. Im Maßstab 1:87 fährt ein Selbstentladewagen der Bauart Falns (Art. 48630) vor; Spur-Z-Anhänger können sich auf einen Güterwagen der Bauart Eaos (Art. 80730) freuen.

Besonderheit für Clubmitglieder: Dank exklusivem Rabattcode (siehe Clubnews) gibt es die Online-Eintrittskarte zwei Euro günstiger und obendrein wartet am Clubstand noch ein kleines Messepräsen. Weitere Infos zur Messe finden Sie online unter [www.intermodellbau.de](http://www.intermodellbau.de)



**H0**

### 48630 Sonderwagen Intermodellbau 2020

Den Selbstentladewagen der Bauart Falns der Dortmunder Eisenbahn ziert eine Werbeaufschrift des Unternehmens Veolia Transport.



**Z**

### 80730 Sonderwagen Intermodellbau 2020

Mit Ausbesserungsflecken versehen und mit rostigem Schrott beladen wurde der Güterwagen der Bauart Eaos im Zustand der Epoche IV umgesetzt.



Buntes Besuchertreiben: Circa 77.000 Menschen zog es 2019 in die Westfalenhallen zur Intermodellbau.

## Viermal Gold, sechsmal Silber



**Auszeichnung:** Insgesamt über zehn Topplatzierungen konnten sich die Produktmanager und Geschäftsführer Wolfrad Bächle (Dritter von rechts) bei der Preisverleihung „Modelle des Jahres“ freuen. Die Leser des eisenbahn magazins hatten gewählt und die Märklin und Trix Produkte ganz oben platziert. Unter ihnen das Clubmodell aus dem Jahre 2019, die V 320 001 und die Spur-1-Lok 78.0-5.

Mit großem Vorsprung erkoren die Leser das Clubmodell V 320 001 (Art. 39320, Trix 22432) in der Kategorie H0-Diesellokomotiven zum „Modell des Jahres“. Ebenfalls ausgezeichnete erste Plätze erreichten der Dampfkran Ardelt (Art. 49570, Trix 23057) in der DB-Version von Märklin und Trix in der Kategorie H0-Güterwagen, die Märklin 1 Dampflok Baureihe 78.0-5 (Art. 55071–55078) in der Kategorie Spur-1-Fahrzeuge und die Form-Vorsignale von Märklin und Trix (Art. 70362/70382/70422) in der Kategorie Technik. Gleich sechs Auszeichnungen in Silber gingen an weitere Märklin und Trix Produkte wie die Bayerische S 3/6 3625 in der Kategorie H0-Dampflokomotiven,

die Baureihe 103.1 im Bereich H0 Elektrolokomotiven, an die Märklin Variante des VT 98 9705/VS 98 306 in der Kategorie Triebwagen und Triebzüge in H0, das aktuelle Empfangsgebäude „Himmelreich“ in H0 und Z im Bereich Zubehör, das Schlafwagenset „EC Molière“ in der Kategorie N-Wagen und an die Ge 6/6 von LGB (Spur G). Märklin Geschäftsführer Wolfrad Bächle bedankte sich ganz herzlich bei den Lesern, „die auch in diesem Jahr wieder die hohe Qualität unserer Produkte in beeindruckender Weise würdigten und uns bei der Wahl zum Modell des Jahres mit beachtlichen Topplatzierungen ausgezeichnet haben“.



**Chefredakteur Guy Van Meroye (2. v. links) überreichte Märklin die Urkunden für zwei „Modelle des Jahres“ in Belgien.**

## Starker Messeauftritt

Über 330 Neuheiten konnten auf dem Märklin Stand 2020 in Nürnberg bestaunt werden (einen Überblick über die wichtigsten Modelle gibt unsere Titelgeschichte ab Seite 12). In einem eigenen Bereich widmete sich Märklin ganz dem Nachwuchs, bei dem mit my world und Start up Begeisterung für das Hobby geweckt wird. Tophemen hier: Die Großbaustelle und die neue Startpackung „Jim Knopf und die Wilde 13“. Weitere Auszeichnungen für Märklin hatte der Chefredakteur Guy Van Meroye von „Modelspoor“ und „Train Miniature“ zur Spielwarenmesse mitgebracht. Die Magazine zeichneten die TRAXX-Serie 186 293-7 (Art. 36644) und die Güterzugdampflok Serie 82 der Belgischen Staatsbahnen (Art. 37517) als Modelle des Jahres aus. 



**Einer der Stars auf der Spielwarenmesse in Nürnberg: die Diesellokomotive V 320 als Märklin 1 Modell.**



**Landwirtschaft, Airport, Feuerwehr, Hochbahn: Die verschiedenen Themenwelten bieten einen attraktiven Einstieg in die Modellbahn.**



## Märklineum: Eröffnung Ende Juni 2020

Leuchtende Augen bei Klein und Groß: Mit der Eröffnung des neuen Märklineums lädt Märklin ab Ende Juni zu einem Erlebnis der besonderen Art ein. Toller Bonus: Die ersten 100 Besucher werden mit einem Präsent begrüßt. Die 160-jährige Unternehmensgeschichte wird mit Multimedia-Stationen zum interaktiven Abenteuer. Werden Sie zum Entdecker und lassen Sie sich vom Mythos der Marke Märklin verzaubern. Zahlreiche Exponate veranschaulichen die Entwicklung vom einstigen Hersteller

für Blechspielwaren zum heutigen Marktführer in der Modell-eisenbahnbranche. Neben der Ausstellung reizt natürlich auch die 400 Quadratmeter umfassende Schauanlage, deren erster Bauabschnitt dann bereits für die Besucher geöffnet sein wird und auf der stets aktuelle Modelle in Aktion zu bewundern sind. Führungen durch das Märklineum und das Stammwerk werden für Gruppen ab 20 Personen oder Schulklassen ab 10 Personen geboten. Weitere Infos unter [www.maerklineum.de](http://www.maerklineum.de)



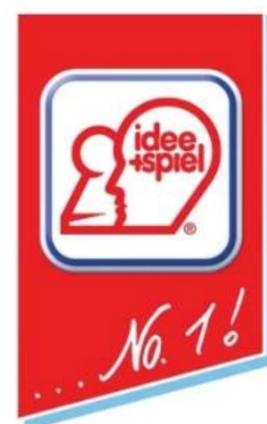
Seit Anfang des Jahres in Betrieb: das neue Auslieferungszentrum von Märklin in Jefferson City im US-Bundesstaat Missouri.

## Neue Niederlassung in Nordamerika

Von Jefferson City aus, der Hauptstadt des Bundesstaates Missouri, wird Märklin künftig seine Aktivitäten in den USA noch stärker vorantreiben können. In der strategisch gut gelegenen Stadt wurde ein großes Areal am Creek Trail Drive als neue Niederlassung mit Lager-, Büro- und Ausstellungsfläche angemietet. So können Kunden in den USA und Kanada noch besser betreut und schneller beliefert werden. Janko Franke, für den internationalen Vertrieb bei Märklin zuständig, freut sich über die Inbetriebnahme des nordamerikanischen Logistikzentrums: „Mit dem Anlaufpunkt in Missouri können wir dem nordamerikanischen Markt einen noch besseren Service bieten.“

## Transportprofi

Bietet reichlich Platz: In limitierter Auflage fährt ein Flachwagen (Art. 48697) vor, der speziell für den Transport von Gütern mit großem Raumbedarf gedacht ist. Vorbild ist ein zweiachsiger Rungenwagen der Bauart Kbs 443 mit Bremserbühne und niedrigen Bordwänden, eingestellt bei der Deutschen Bundesbahn, im Betriebszustand um 1975. Vier Rungen für die Stirnseiten und 16 Rungen für die Längsseiten liegen dem Modell zum Einstecken bei. Zwei 20-Fuß-Boxcontainer zum Abnehmen dienen als Ladegut. Länge über Puffer: 15,7 Zentimeter. Das Modell der Epoche IV ist in einer einmaligen Serie ausschließlich in Eurotrain- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich.



### 48697 Rungenwagen Kbs 443



Der Flachwagen kann mit dem Gleichstromratsatz E700580 zum Trix H0-Modell umgerüstet werden.



# In nur 3,5 Stunden von Zürich nach München

Foto: DB NETZ AG / Michael Waag



Wirbt für die neue schnelle Verbindung zwischen Zürich und München ab 2021: die Re 421 379. Passend zum Vorbild dürfen sich Märklin und Trix Fans schon auf das Miniaturmodell der Re 421 (Märklin Art. 37473 und Trix Art. 22666) in der Spurweite H0 freuen.

Foto: Julian Ryf



Blickfang auf Promo-Tour: die Re 421 in strahlend blauem Werbebleid. Bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 wird die Lok noch kräftig die Werbetrommel rühren.



Mit Abschluss der Bauarbeiten werden die Fahrgäste zukünftig mit dem Neigezug Astoro mit bis zu 160 Stundenkilometern auf der komplett elektrifizierten Strecke befördert.

Ab dem Jahr 2021 geht es zwischen München und Zürich schneller voran: Schon jetzt wirbt die Re 421 379 in einem dunkelblauen Outfit für die neue Ära.

Es tut sich was: Seit März 2018 arbeitet die Deutsche Bahn schon an dem Projekt „Ausbaustrecke 48 München–Lindau“. Hauptaugenmerk ist dabei die Elektrifizierung der 155 Kilometer langen Strecke von Geltendorf nach Lindau. Bis zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2020 sollen durch die Modernisierungsmaßnahmen alle Weichen für einen flotteren Bahnverkehr zwischen den beiden Metropolen Zürich und München gestellt werden. Bahnreisende dürfen sich dann über eine deutlich kürzere Fahrtzeit freuen. Die kurvenreiche Strecke zwischen den beiden Städten soll fortan in weniger als dreieinhalb Stunden absolviert werden können. Dafür wird auf den Neigezug Astoro (ETR 610) der Schweizerischen Bundesbahnen gesetzt. Mit bis zu 160 Stundenkilometern soll dieser dann sechsmal täglich die Verbindung bedienen und durch die malerische Kulisse rauschen.

## Die Werbelokomotive im Modell

Für die schnellere Verbindung wirbt die SBB derzeit schon kräftig. Im Einsatz ist dabei die Re 421 379-9 in knalligem Blau, die mit „Grüezi“ und „Servus“ auch gleich noch eine ordentliche Portion Lokalkolorit versprüht. Eingesetzt wird sie unter anderem täglich auf der Strecke von Zürich nach Lindau.

Die außergewöhnliche Werbemaßnahme ist Anlass genug, die Lok auch als H0-Modell (Märklin Art. 37473 und Trix Art. 22666) auf die Anlage zu holen. Vorbildgerecht wird das Modell sowohl mit einem Stromabnehmer für das schweizerische Stromsystem als auch für das deutsche ausgestattet sein und wird sich so nicht nur durch die auffällige Farbgebung von ihren verwandten Loks des Typs Re 4/4 unterscheiden – sowohl im Vorbild als auch im Modell. Der mfx+-Decoder mit Spielweltmodus verspricht außerdem eine Vielzahl an Licht- und Soundfunktionen. Ein Mittelmotor treibt alle vier Achsen über Kardan an.

Aktuelle Informationen zur Ausbaustrecke 48 finden Sie online unter [www.abs48.com](http://www.abs48.com)

# Programmieren lernen mit Märklin

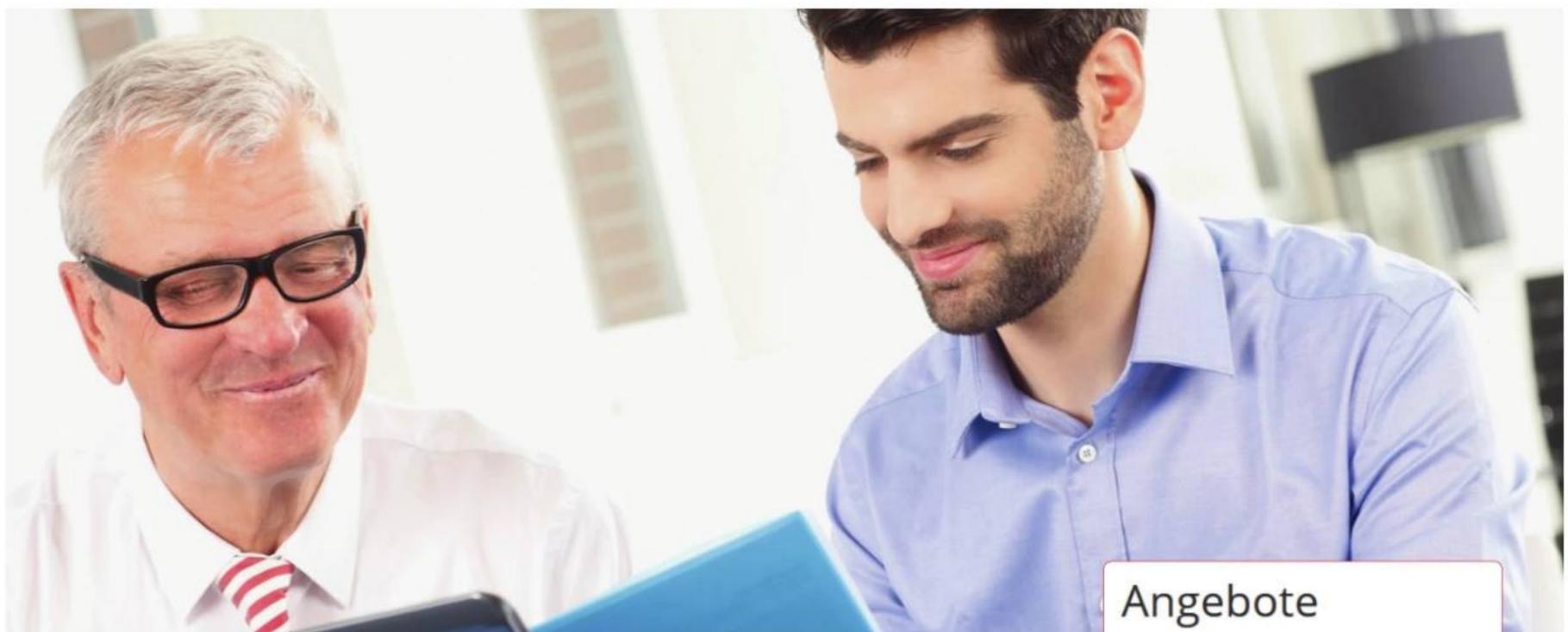


Fotos: HdM Stuttgart

**Märklin trifft Hochschule: In einem Projekt an der Hochschule der Medien Stuttgart werden Daten einer mfx+-Lok ausgewertet.**

Die Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart packt die Modell-eisenbahn aus: Mithilfe von Märklin Digital werden in einem spannenden Projekt unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Peter Lehmann verschiedene aktuelle IT-Szenarien (wie Cloud-Computing) anschaulich vermittelt. Die Zielgruppe des Projekts reicht vom Schüler bis zum mittelständischen Unternehmen. Am 30. Januar gelangte die Anlage schon erfolgreich zum Einsatz: Bei der HdM Media Night wurden Lok-Daten (der simulierte Wasserverbrauch) aus einer mit einem mfx+-Decoder ausgestatteten Lok ausgelesen

und per WLAN in die USA gestreamt und dann wieder auf einem Großbildschirm vor Ort angezeigt. „Die Zeit zwischen Datenerfassung und Anzeige lag unter einer Sekunde“, so Lehmann begeistert. „Wir wollen jetzt mit Methoden der Künstlichen Intelligenz berechnen, wann genau die Lok neu betankt werden muss.“ Auch für das vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt „Data Literacy für den Mittelstand“ kommt die Lok zum Einsatz. Hier sollen Konzepte der digitalen Transformation dargestellt werden. Weitere Infos dazu folgen im Märklin Magazin.



**Modellbahner vertrauen ihrem Fachhändler und wünschen sich einen Ansprechpartner in ihrer Nähe. Das MHI-Portal hilft die Kontinuität im Fachhandel zu wahren.**

## Nachfolger gesucht?

Hier wird das Hobby zum Beruf: Mit dem Nachfolgeportal der Märklin-Händler-Initiative wird der Traum vom eigenen Modellbahn-Fachgeschäft schon bald Realität. Mit dem Portal bietet die MHI einen Lösungsweg, dem demografischen Wandel zu begegnen und eine passende Geschäftsnachfolge zu finden. Der Zugang steht Händlern und Interessierten zur Verfügung, die hier sowohl Angebote als auch Gesuche aufgeben können. Neben Art und Standort des Geschäfts erhalten die Nutzer auch Auskunft über die Umsatzkategorie sowie die Kontaktdaten. Schauen Sie vorbei unter [www.mhi-portal.eu](http://www.mhi-portal.eu) (Bereich Unternehmensnachfolge/-gründung).

### Angebote

Hier finden Sie aktuelle Angebote sowie allgemeine Informationen.

- » [zu den Angeboten](#)
- » [Angebote erstellen](#)

### Gesuche

Hier finden Sie aktuelle Gesuche sowie allgemeine Informationen.

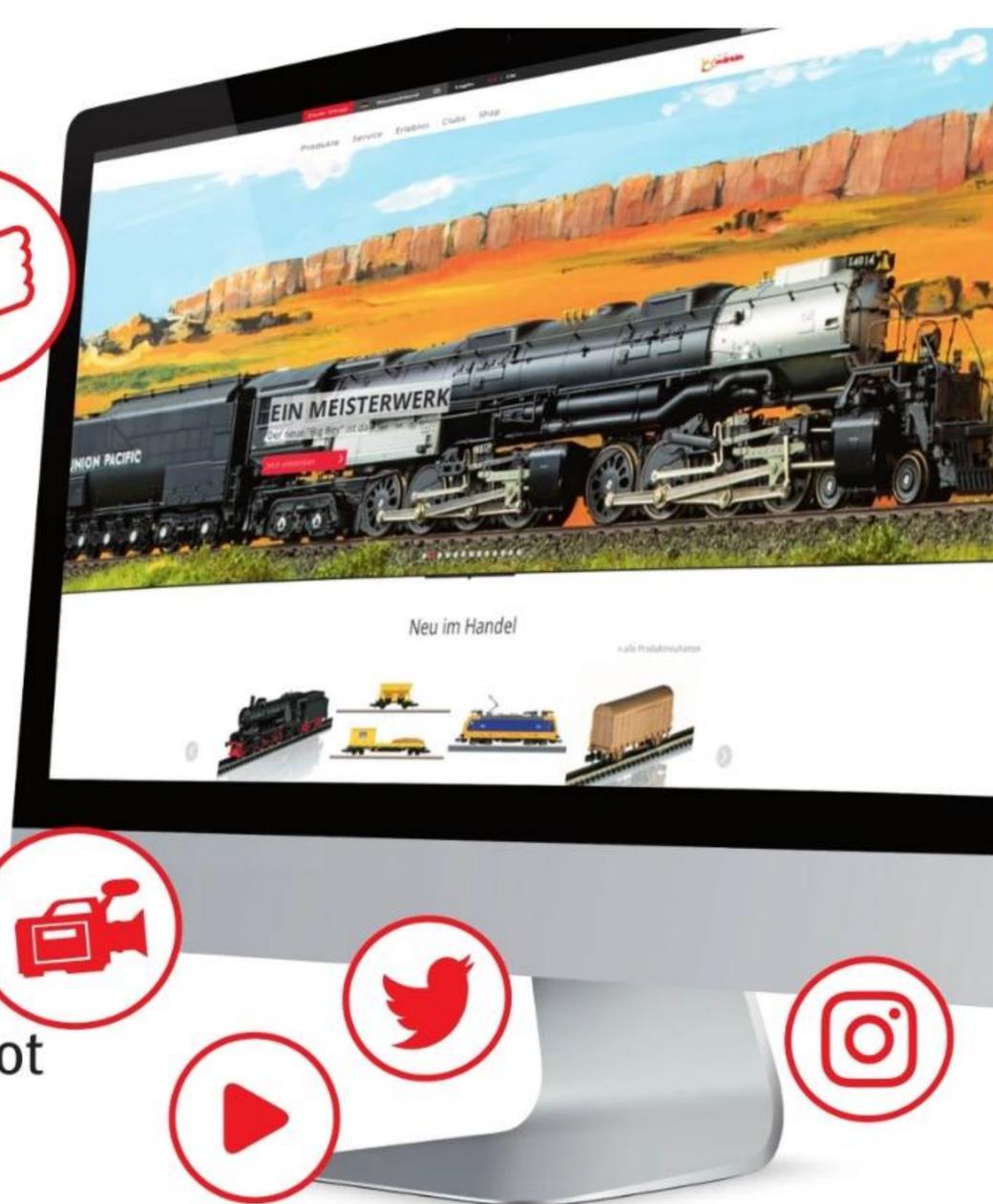
- » [zu den Gesuchen](#)
- » [Gesuch erstellen](#)



# Jetzt online gehen

Mit den Neuheiten 2020, mit Inspirationen auf Instagram und mit der neuen Startseite für die Märklin Digital-Bücher lockt aktuell das Online-Angebot von Märklin und Trix.

Die Internetplattformen von Märklin und Trix starten mit zahlreichen Neuheiten in das Frühjahr: Die beiden Webauftritte und die Facebook-Präsenz bieten viele neue Infos und Eindrücke rund um die Modellneuheiten 2020. Die dort vorgestellten neuen Modelle gibt es auch bei Märklin TV zu sehen, abrufbar auf der Märklin Website oder im Märklin Youtube-Kanal. Weiterer Spross der Märklin Online-Familie ist der Instagram-Kanal (@maerklin): Die Foto- und Videoplattform ist vor allem über die App auf Smartphone oder Tablet erreichbar. Aber auch per Webbrowser kann man sich anmelden, kommentieren und liken ([www.instagram.com/maerklin](http://www.instagram.com/maerklin)). Dort werden regelmäßig Fotos

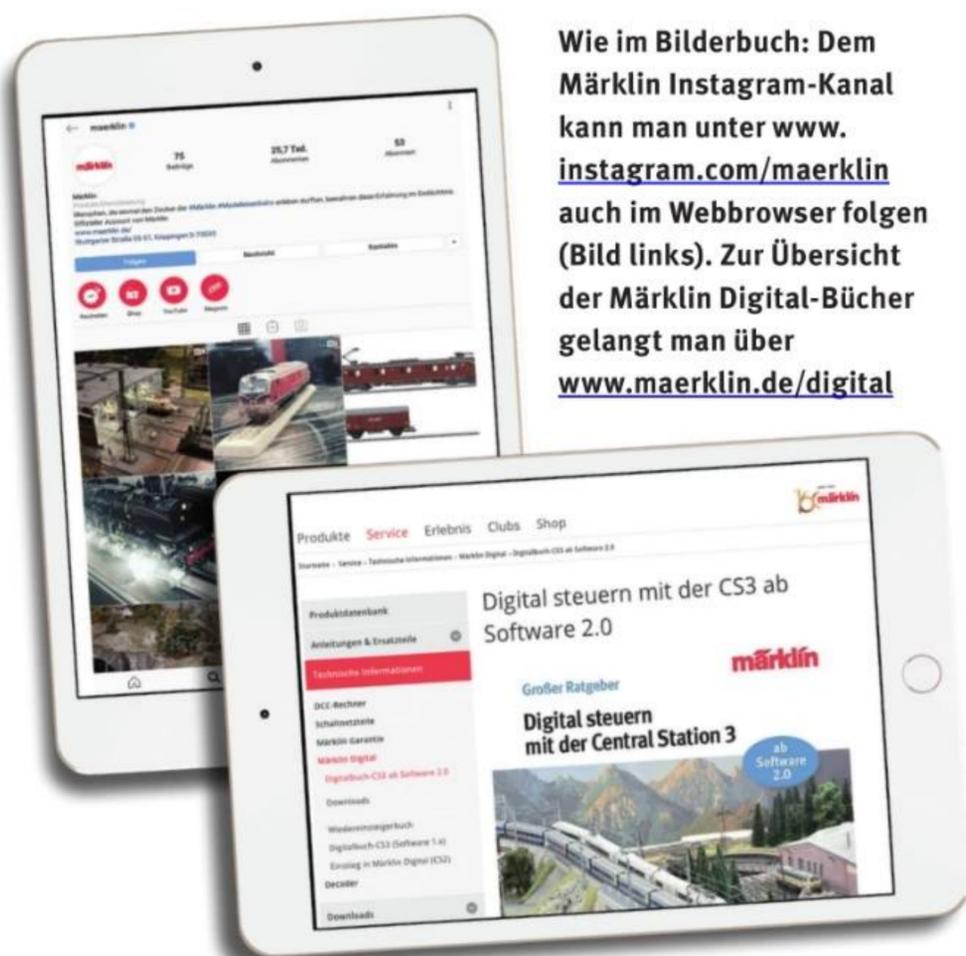


Eine der Top-Neuheiten 2020: der „Big Boy“ 4014 von Union Pacific, die größte betriebsfähige Dampflokomotive der Welt.

und Kurzvideos von Modellen, Anlagen sowie neuen Produkten im Märklin Shop und vielem mehr veröffentlicht. Neu ist zudem die Digital-Buch-Übersichtsseite, die Sie unter [www.maerklin.de/digital](http://www.maerklin.de/digital) erreichen – mit dabei ist natürlich das brandneue CS3-Digital-Buch ab Softwareversion 2.0 (Art. 03083). 

## Märklin, Trix: die wichtigsten Online-Adressen im Überblick

- [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) bietet Zugriff auf alle Produkt- und Serviceinfos rund um Märklin inklusive Märklin TV, Infos zum Märklin Magazin und dem Club.
- [www.trix.de](http://www.trix.de) informiert über die gesamte Trix Welt, die Zweileiterprodukte in Spurweite H0 und Minitrix (Spur N). Zusätzlich alles Wichtige in puncto Service, Events und Trix Club.
- [www.facebook.com/maerklin](http://www.facebook.com/maerklin) ist der Social-Media-Kontakt zu Märklin. Mit Details zu neuen Produkten, Veranstaltungen, Messen und Gewinnspielen.
- [www.youtube.de/maerklin-gp](http://www.youtube.de/maerklin-gp) Videoplattform mit den aktuellen Folgen von Märklin TV, Modellneuheiten-News, Erklärfilmen und zahlreichen Clips für „Märklin Kids“ etc.
- [www.instagram.com/maerklin](http://www.instagram.com/maerklin) Foto- und Videoplattform mit Bildern und Kurzvideos der neuesten Modelle, von Anlagen, neuen Produkten im Märklin Shop und vielem mehr.



Wie im Bilderbuch: Dem Märklin Instagram-Kanal kann man unter [www.instagram.com/maerklin](http://www.instagram.com/maerklin) auch im Webbrowser folgen (Bild links). Zur Übersicht der Märklin Digital-Bücher gelangt man über [www.maerklin.de/digital](http://www.maerklin.de/digital)



# 2020

Von der Gründerphase der Eisenbahn bis heute reicht die Bandbreite der Neuheiten von Märklin im Jahr 2020. Wir zeigen die





# Modellneuheiten

wichtigsten Modelle in allen Spurweiten. Lassen Sie sich begeistern von den tollen Schmuckstücken, die auch so viel Fahrspaß bringen.





1.345 Exemplare der robusten Tender-Dampflokomotive T3 besaß die Königlich Preußische Eisenbahn-Verwaltung . Die Lok mit Nummer 6135 (Art. 37148, Trix Art. 22914) wurde 1898 von Henschel in Kassel gefertigt und zieht das passende Güterwagen-Set (Art. 46394) der Epoche I.

**K**önig Wilhelm der Erste wusste bereits um die Bedeutung der Bahn und erließ 1843 das württembergische „Eisenbahngesetz“, was den Bau und den Betrieb zur Staatsaufgabe machte. Die Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahnen eröffneten die erste Strecke bei Stuttgart von Cannstatt nach Untertürkheim am 22.10.1845.

175 Jahre später ermöglicht Märklin faszinierende Zeitreisen in die nahe und ferne Vergangenheit mit dem neuen Modellangebot, das auf der Spielwarenmesse in Nürnberg 2020 enthüllt wurde. Egal ob Dampf-, Diesel- oder Elektroloks – aus jeder Epoche sind neue Preziosen verfügbar. Wir stellen die wichtigsten Neuheiten vor:



175 Jahre Eisenbahnen in Württemberg

Zum Jubiläum wurde ein ganz spezieller Güterzug aufgelegt (siehe unten).

Aus der Eisenbahngründerzeit stammt der Jubiläumszug aus Württemberg mit einer Dampflok der Gattung G 12 (Art. 37586, Trix Art. 22458), die mit ihren umfangreichen Licht-, Geräusch- und sogar Dampfaktionen die Anfänge des Schienenverkehrs erleben lässt. Für vorbildgerechte Einsätze wird auch ein zeitgemäßes Set mit fünf unterschiedlichen Wagentypen in individuellen Lackierungen aufgelegt (Art. 45175).

Mit der neu konstruierten Elektrolokomotive Be 4/6 ist ein weiteres Jubiläumsmodell verfügbar, das anlässlich „100 Jahre elektrischer Betrieb am Gotthard“ in Epoche II aufgelegt und ab Seite 32 detailliert vorgestellt wird.

## Zeitreise durch alle Epochen: die H0-Highlights



175 Jahre Eisenbahn in Württemberg (1845– 2020): Jubiläumszug mit Dampflok Gattung G 12 der Württembergischen Staats-Eisenbahnen gebaut 1919 von der Maschinenfabrik Esslingen (Art. 37586, Trix Art. 22458) mit fünf Güterwagen unterschiedlicher Bauarten (Art. 45175).



Big Boy dampft wieder: Das neue Modell zeigt die aufwendig aufgearbeitete UP 4014, die seit 2019 wieder im Fahrbetrieb eingesetzt wird (Art. 37997, Trix Art. 22014, 22163). Dazu gibt es passende Güterwagen (Trix Art. 24914) und Streamliner-Personenwagen (Art. 43617).



DB-Flaggschiff: Hochgeschwindigkeitszug ICE 4 als Baureihe 412/812 mit grünem Streifen und Stecker-Symbol an den beiden Endwagen

1905 wurde in Preußen für den Personenverkehr die T 12 gebaut, die als DB-Baureihe 74 erst 1968 ausgemustert wurde. Das detaillierte H0-Modell (Art. 36746, Trix Art. 22550) in Epoche III-Ausführung gibt es erstmalig mit umfangreichen Licht- und Geräuschfunktionen. Ebenfalls beleuchtet und mit 14 Soundfunktionen ausgerüstet – von der Panne beim Aufladen bis zum Betriebsgeräusch –, gibt es ein Wagenset (Art. 43146, Trix Art. 23456) mit drei Donnerbüchsen und einem Gepäck-Steuerwagen für den Wendezugbetrieb.



MHI exklusiv: solide BR 74 (Art. 36746, Trix Art. 22550) im Wendezugdienst mit beleuchteten Wagen (Art. 43146, Trix Art. 23456).

Um das Drehen der Lok an Endstationen zu vermeiden, wurde bereits 1912 der Nachfolger T 18 entwickelt. Die bei der Deutschen Bundesbahn zur BR 78 umgezeichnete Dampflok gibt es als ganz neue Metallkonstruktion (Art. 39786, Trix Art. 22876). Dabei zeigt die als Vorbild dienende 78 516 den annähernd letzten Bauzustand der Ex-Preußen mit verbessertem Dachlüfter, drei Kesselaufbauten (Sandkasten, Dampfdom und Speisedom), Hülsenpuffer, durchgehender Knorr-Druckluftbremse und De Limon-Schmierpumpen. Beim detaillierten Modell treibt ein Hochleistungsmotor mit Schwungmasse im Kessel drei mit Haftreifen bestückte Achsen der Tenderlok an.



So wurden um 1939 Güterwagen (Art. 46017) von der Kohlentender-Dampflok BR 95.0 (Art. 39098, Trix Art. 25098) gezogen.

Neben der Epoche III-Variante mit einem Betriebszustand um 1965 ist auch die Version BR 078 in der Epoche IV (Art. 39785, Trix Art. 22875) eine komplette Neuentwicklung. Genauso detailliert und mit zusätzlichem Indusi bestückt, hat die jüngere Ausführung statt eines mfx-Decoders sogar den mfx+-Decoder mit Sound an Bord, um noch realistischere Einsätze mit Verbräuchen in der Spielwelt nachzustellen. Bei den passenden Mitteleinstiegswagen (Art. 43120, 43160, 43330, Trix Art. 23120, 23160, 23170) kann durch stromführende Kupplungen und Decoder im Steuerwagen →



Kohlebefeuerte BR 44 (Art. 39881, Trix Art. 22980, 22985) mit digitalem Aschekastenflackern und Einheits-Kesselwagen (Art. 00727).

H0



Limitiertes Replika-Modell: schwedische Elektrolok Reihe Da (Art. 30302) mit Personenwagen-Set „Tin Plate“ (Art. 41921) in historischer Verpackung.



Neue BR 78 (Art. 39786, Trix Art. 22876): filigranes Metallmodell mit mfx-Decoder.



DR-Arbeitslok: BR 75.4 (Art. 39758, Trix Art. 22792) mit neuer Rauchkammertür und genieteten Wasserkästen zieht DR-Personenwagen (Art. 46395).



Class 66 (Art. 39060-63): Neukonstruktion mit dynamischem Rauch.



als Zeichen für die Fahrt mit 100 Prozent Ökostrom (Art. 39716, Trix Art. 25976) oder nur mit roten Streifen (Art. 39714, Trix Art. 22971).

→ die Beleuchtung digital geschaltet werden. Das diesjährige Retro-Modell der Märklin-Händler-Initiative (MHI) ist die E-Lok der Bauart BB 9200 von den Französischen Staatsbahnen (Art. 30380). Dabei befindet sich unter dem Metallgehäuse ein moderner mfx-Decoder sowie ein geregelter Hochleistungsantrieb. Für die Wiederauflage des Märklin Klassikers der 1970er-Jahre gibt es das passende französische Schnellzugwagen-Set „Tin Plate“ (Art. 40691) – ebenfalls in einer Verpackung der damaligen Zeit. Natürlich besitzen alle Editionsartikel der MHI die auf fünf Jahre erweiterte Garantie.

Zu den besonderen MHI-Neuheiten gehört der neue Touristikzug mit der BR 103.1 (Art. 39171) wie er 1995 Urlaubsfreude verbreitete. Wie beim Vorbild zeigt sich auch beim Modell der Lokführer nur auf der Fahrtrichtungsseite und bewegt sich beim Richtungswechsel. Damit das Geschehen auch gut zu bewundern ist, lässt sich der verlängerte Führerstand beleuchten. Ebenfalls über den mfx+-Decoder schaltbar sind die filigranen Einholm-Stromabnehmer. Die farbenfrohe Lackierung kommt besonders mit dem fünfteiligen Personenwagen-Set (Art. 43879) zur Geltung. Dabei soll die in Wolken- und Wellenform angebrachte Lackierung in Saphirblau, Laubgrün, Verkehrsgelb, Himmelblau und Weiß die Elemente Wasser, Land und Luft symbolisieren.

Seit der Jahrtausendwende ist auf dem europäischen Festland das Kraftpaket Class 66 anzutreffen, obwohl die in Kanada gebaute Diesellok ursprünglich für die britische Bahn entwickelt wurde. Mit der Neukonstruktion dieser Lok hat Märklin die Vorteile moderner Fertigungstechniken ausgeschöpft, was an den Details sichtbar wird. Zudem ist ein geschwindigkeitsabhängiger Rauchausstoss ebenso eingebaut wie eine Führerstands- und



**Züricher S-Bahn: Re 420 (Art. 37304, Trix Art. 22849) mit Mittelmotor vor Doppelstock- (Art. 43574) und Steuerwagen (Art. 43575).**

sogar Steuerpultbeleuchtung. Die Lok wird gleich in vier H0-Varianten angeboten: von der HGK – Häfen und Güterverkehr Köln AG (Art. 39060, Trix Art. 22691), der RRF – Rotterdam Rail Feeding (Art. 39061, Trix Art. 22692), der belgischen Bahngesellschaft LINEAS (Art. 39062, Trix Art. 22693) und der CargoNet Group in Norwegen (Art. 39063, Trix Art. 22694).

Union Pacific Railroad hat mit dem „Big Boy“ die größte betriebsfähige Dampflokomotive der Welt wieder aufgearbeitet. Dafür waren umfangreiche Umbaumaßnahmen nötig – wie beim exakten

H0



**Klassiker der 1970er-Jahre:** Verpackt wie damals, gibt es die Elektrolok BB 9278 der Französischen Staatsbahnen unter Artikelnummer 30380 nun mit modernem mfx-Decoder. Mit dem Tin Plate-Wagen-Set (Art. 40691) lässt sich die Zeitreise nach Frankreich vorbildgerecht nachstellen.



**Farbenfroh und dynamisch:** Neben der Touristikzug-Lackierung besitzen die fünf DB-Personenwagen (Art. 43879) eine LED-Innenbeleuchtung. Erhellten lässt sich auch der verlängerte Führerstand der BR 103.1 (Art. 39171), bei dem der Lokführer auf der Fahrtrichtungsseite auftaucht.



**Neues Stirnsignet:** Ein erhabenes SBB-Logo trägt die Re 460 (Art. 39461, Trix Art. 22969) vorn und hinten hängen vier beleuchtete IC-Wagen dran (Art. 43651).

**Signalgebend zur Abfahrt:** Diesellok MV mit seitlichen Wechsel-Blink-LEDs (Art. 39685, Trix Art. 22677).



**Funktionsmodell:** Der Regelturmtriebwagen Baureihe 701 (Art. 39973) verfügt über eine digital steuerbare Arbeitsbühne sowie einen heb- und senkbaren Scherenstromabnehmer und zieht zusätzlich einen zweiachsigen Oberleitungsbauwagen mit Kabeltrommeln.

Modell der 4014 (Art. 37997, Trix Art. 22014, 22163). Nun ist dieses vorbildgerecht: vom Kesseltürschritzug über das Führerstands-bodenmosaik bis zum Öltender. Für den US-Dampfer gibt es sechs Schnellzugwagen unter Art. 43617 und ein Güterwagen-Set ist unter Trix Art. 24914 erhältlich.

Eine Zeitreise ist nicht nötig, um das aktuelle Flaggschiff der Deutschen Bahn im Einsatz zu sehen. Die Rede ist vom ICE 4, der als Neuheit gleich in zwei Varianten kommt. Und zwar in der bisherigen Lackierung mit roten Streifen (Art. 39714,

Trix Art. 22971) und in einer Variante mit grünem Streifen (Art. 39716, Trix Art. 25976), die zukünftig alle Endwagen der 812er-Baureihe bekommen als Symbol der klimafreundlichen Bahn. Für mehr Komfort wurde beim modernen Fernverkehrszug ein innovatives Beleuchtungskonzept mit tageszeitabhängiger LED-Lichtsteuerung entwickelt, das der mfx+-Decoder auch beim Modell ermöglicht. Wie beim Vorbild kann der ICE 4-Zug mit zusätzlichen Wagen verlängert werden. Zudem gibt es noch viel mehr Rollmaterial aus allen Epochen in H0, weshalb sich ein Blick in den Neuheitenkatalog lohnt. →



**märklin**  
my world

## Baustellenspaß für Kinder

Märklin my world sorgt mit Zügen und robusten Bauteilen für jede Menge kreativen, unbeschwertem Spielspaß ab einem Alter von drei Jahren. Die neue Startpackung zur Themenwelt Baustelle (Art. 29341) besteht aus einer Lok, drei Wagen,

Gleisen und kindgerechter Steuerung. Zusätzlich kann ein vielseitiger Kranwagen (Art. 44118) ergänzt werden und mit der großen Baustellenstation (Art. 72222) wächst der Spielspaß sogar auf zwei Ebenen.

**märklin**  
START UP

Start up – abenteuerlich geht es weiter



Passend zum gleichnamigen Film „Jim Knopf und die Wilde 13“, der 2020 in die Kinos kommt, erweitert Märklin das Start up Programm für Kinder ab sechs Jahren.

Mit der umfangreichen Startpackung (Art. 29199) lassen sich die neuen Abenteuer der Lokomotive „Emma“ und der kleinen „Molly“ sowie von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer nachspielen. Zusätzlich steigern verschiedene Güterwagen den Spielspaß.



**Startpackung „Jim Knopf“ (Art. 29199):** Lok Molly reist im Körbchen huckepack auf Lokomotive Emma, Jim Knopf sowie Lukas der Lokomotivführer steigen durchs Dach ein und Gleise sowie Steuerung gibt's obendrein.



**Meeresleuchten (Art. 44819):** Güterwagen mit Leuchtmagie.



**Schatz der Wilden 13 (Art. 44822):** zwei Güterwagen voll mit Goldnuggets und einer Augenklappe für echte Piraten.



**Motivwagen (Art. 44821):** verschiedene Länder der Jim-Knopf-Reise auf Güterwagen.



© (2020): Rat Pack Filmproduktion GmbH / Warner Bros. Entertainment GmbH. [www.jimknopf.de](http://www.jimknopf.de)



**Grusel-Spaß mit dem Halloween-Zug:** Sowohl die robuste Dampflokomotive (Art. 36872) als auch der Personenwagen (Art. 48620) sind mit gruseligen Motiven bedruckt. Der Spuk zeigt sich besonders bei Dunkelheit, wenn die Halloween-Gestaltung leuchtet.



**Wer ist der neue Lademeister?** Die „Containerzug“ Startpackung (Art. 29453) enthält alles, um sofort mit einem farbenfrohen Zug verschiedene Waren zu transportieren. Dabei können die Container vom Wagen abgenommen werden und lassen sich öffnen.



Die größte und stärkste Diesellok der DB im Wandel der Zeit: Von 1965 bis 2015 war das Unikat V 320 im Einsatz. Neben den abgebildeten Varianten (Art. 55323, 55320, 55326) sind drei weitere (Art. 55322, 55324, 55325) erhältlich – die Entwicklung in 50 Dienstjahren.

→ Gigantisch ist die Königsklasse in diesem Jahr im mehrfachen Sinn, denn bei der neu konstruierten Lokomotive der Spur 1 handelt es sich um die V 320: „Den Giganten der Allgäubahn“. Das trifft auch auf das Modell mit einer Länge von über 70 Zentimetern zu. Da neben Fahrgestell und Lokaufbau auch viele angesetzten Teile aus Metall sind, bringt die Diesellok 9,2 Kilogramm auf die Waage. Kein Problem für die zwei Hochleistungsmotoren, die alle Achsen antreiben und dank Strompuffer immer gut versorgt werden.

Selbst die Dachlüfter werden beim Modell motorisch angetrieben und bei aktiviertem Rauchausstoß strömt Dampf aus den Abgasöffnungen. Da die Lok in 50 Jahren verschiedene Einsätze hatte, werden sechs Varianten angeboten: Es begann bei der Bundesbahn als V 320 (Art. 55320) und ab 1968 als V 232 001 (Art. 55322). Es folgte der Dienst bei der Teutoburger Wald-Eisenbahn (Art. 55325), der Hersfelder Kreisbahn (Art. 55323) und der italienischen SerFer (Art. 55324). Seit der Jahrtausendwende gehört das Unikat der Gleisbaufirma Wiebe (Art. 55326). →

## Spur 1: die Königsklasse – gigantisch

1

**Ziegen entern den Wagen:** Mit dem Viehtransportwagen (Art. 58945) inklusive Bausatz kann eine Verladesezene lebendig nachgestellt werden. Neben dem Güterwagen mit zu öffnenden Türen und Viehgittereinsatz gehören eine Verladerampe und Absperrgitter aus Holz sowie Architekturkarton ebenso dazu wie die vier Ziegen.



**Vorbildlicher Gastransport:** Drei liegende Gasbehälter mit Metallanbauteilen sind mit echten Vierkanthölzern zu einer Ladungseinheit gesichert auf einem überarbeiteten Dienstgut-Kesselwagen (Art. 58060).



**Oben:** Jubiläumszug 175 Jahre Eisenbahn in BW in Spur N mit G 12 (Trix Art. 16585) vor fünf unterschiedlichen Güterwagen (Trix Art. 15534).  
**Unten:** Kräftige BR 218 (Trix Art. 16822) zieht neu konstruierte Containerwagen gefüllt mit Erdaushub von Stuttgart 21 (Trix Art. 15075).

➔ Spur-N-Fans können sich freuen: Die Neuheiten 2020 umfassen eine Rollmaterial-Vielfalt verschiedener Epochen, Typen sowie Länder und sogar neues Gleismaterial ist dabei. Wie in Trix H0 gibt es die Jubiläumslok zu „175 Jahre Eisenbahn in Württemberg“ auch in Spur N (Trix Art. 16585). Beim Metalldruckguss-Modell der G 12 mit einer Pufferlänge von 116 Millimetern sind die Details vorbildgerecht nachgebildet. Dazu gibt es fünf unterschiedliche Güterwagen der Württembergischen und Badischen Staats-Eisenbahnen (Trix Art. 15534).

Eine neue Dimension in puncto Vorbildtreue und Fahrerlebnis erreicht der Minitrix Schienenbus (Trix Art. 16981, 15394), mit dem bis in die frühen 1980er-Jahre viele Pendler auf Nebenstrecken unterwegs waren. Führerstände sowie die Inneneinrichtung erlauben einen freien Durchblick, ebenso wie die Fahrgestelle ohne Unterflurmotoren. Mit dem DCC-Decoder lassen sich neben der durchgehenden Innenbeleuchtung auch viele Soundfunktionen verwirklichen – vom Türschließen über Bremsenquietschen bis zur Toilettenspülung.

## MINITRIX – die Faszination des Originals



**Postzug mit Dampflok 03.10 Reko (Trix Art. 16043) vor Güterwagen-Set (Trix Art. 15312):** Im Jahr 1979 war die 03 0090-5 mit Reko-Kessel, Mischvorwärmer und Ölhauptfeuerung umgebaut. Um die Detailtiefe zu sehen, lassen sich Führerstand und Triebwerk beleuchten.



**Fahren wie in Frankreich:** In der klassischen „Livree Arzens“-Farbgebung von 1967 wird die Serie BB 67400 mit Digital-Decoder angeboten (Trix. Art. 16705), um passende Containerwagen (Trix Art. 15072) oder Schiebeplanwagen (Trix Art. 15115) der SNCF zu ziehen.



**BR 140 (Trix Art. 16405):** DB-Einheitslok mit vier angeordneten Achsen und fahrtrichtungsabhängigem Licht.



**Hobby-Wagen (Trix Art. 18088, 18089, 18087):** Neben dem deutschen und tschechischen Hochbordwagen steht der DB-Flachwagen mit Container.



Als Neukonstruktion hält im Minitrix Sortiment die V 169 001 Einzug. Wie zwischen München und Lindau soll das beeindruckende Turbinengeräusch des Diesellok-Prototypen mit Gasturbine auch auf der Modellanlage erklingen. Ebenfalls neu sind die Umbauwagen mit Ausführung um 1965 (Trix Art. 15409, 15451) mit Kinematik für Kurzkupplung, LED-Innenbeleuchtung und beim BDyG zusätzlich mit Zugschlussignal.

Auch das für Einsteiger konzipierte „my Hobby“-Angebot wird ausgebaut. Die neue Startpackung „Güterzug“ (Trix Art. 11146) bietet ein umfangreiches Komplettpaket mit einer BR 216, zwei Wagen, Gleismaterial und einem Fahrgerät. Ebenfalls aus der Linie für N-Bahn-Einsteiger ist das preisgünstige Modell der Elektrolok BR 140 (Trix Art. 16405). Als passende Hobby-Güterwagen eignen sich der Hochbordwagen der Deutschen Bundesbahn (Trix Art. 18088) oder der Tschechischen Eisenbahn (Trix Art. 18089) sowie der Hobby-Containerwagen inklusiv Container (Trix Art. 18087).

Aus der aktuellen Epoche stammt der Minitrix Ganzzug rund um den Abraumtransport zu Stuttgart 21 mit einer BR 218 (Trix Art. 16822) und neu konstruierten Containerwagen (Trix Art. 15075) mit jeweils zwei gelben Mulden und Erdaushub.

Für alle Epochen geeignet, ist die neue Drehscheibe der Einheitsbauart mit 21 Meter Bühnenslänge im Minitrix Maßstab. Von den 24 möglichen Gleisanschlüssen sind bereits acht im Lieferumfang enthalten sowie ein Steuergerät zum Fernsteuern. Zudem gibt es für die Spur N neue gebogene Gleise für die Radien R2a und R2b mit Winkel von 30, 15 und 7,5 Grad (Trix Art. 14910, 14911, 14919, 14920, 14921, 14929). →



**BR 150 (Trix Art. 16153): Metallgefüllter Kunststoff sorgt für verbessertes Zugverhalten bei der Güterzuglok mit DCC-Decoder.**



**Diesellok MaK DE 1002 als D24 der Bentheimer Eisenbahn AG (Trix Art. 16061) mit angesetztem Geländer in Metalllätztechnik.**



**Für N-Bahn-Einsteiger gibt es die „my Hobby“-Startpackung „Güterzug“ (Trix Art. 11146) mit Rollmaterial, Gleisen und Fahrregler.**



**Nebenbahn-Trio:** Neuauflage von VT 98, VB 98 und VS 98 (Trix Art. 16981 und 15394) mit freiem Durchblick sowie vielen Soundfunktionen wie Türöffnung und Toilettenspülung.



**Erlebte Eisenbahn:** VT 798 (Trix Art. 16983) mit freiem Durchblick und Innenbeleuchtung.



**Diesellok V 169 (Trix Art. 16276):** Neukonstruktion mit Licht- und Soundfunktionen.



**Umbauwagen-Set (Trix Art. 15409):** Die DB-Nahverkehrswagen wurden neu konstruiert und mit Kinematik für Kurzkupplungen sowie LED-Innenbeleuchtungen ausgestattet.



**Drehscheibe (Trix Art. 66570):** für alle Epochen geeignet mit acht von maximal 24 Gleisanschlüssen inklusive beiliegendem Steuergerät.



**Neue N-Gleise (Trix Art. 149-10/-11/-19/-20/-21/-29):** für die Radien R2a und R2b jeweils drei gebogene Gleise mit 30°, 15° und 7,5°.



**Fernzugdienst im Jahr 1953:** Mit Witte-Windleitblechen aufgearbeitete Schlepptenderlok der Baureihe 03.10 (Art. 88856) aus Metall und filigranem Gestänge vor Schnellzugwagen der Gattung AB4ü der DB sowie einem Schürzen-Speisewagen der DSG (Art. 87357).

➔ Bei Mini-Club im Maßstab 1:220 beginnt das Neuheitenprogramm ebenfalls mit dem Württembergischen Jubiläumzug der Epoche I (Art. 81390). Allerdings besteht die Zugpackung aus einer T9 Dampflok um 1907 mit überarbeitetem Antrieb und funktionsfähigem Gestänge sowie vier unterschiedlichen Wagen mit vorbildgerechten Speichenrädern.

Für die Umstellung von Zahnrad- auf Reibungsbahnbetrieb der Höllentalbahn im Schwarzwald wurde die BR 85 entwickelt. Für steilere Strecken auf der Anlage treibt beim Epoche III-Modell (Art. 88931) der Glockenankermotor alle Treibachsen an. Die exklusiven MHI-Z-Modelle sind eine Lok der Baureihe 120 (Art. 88527), mit der die Drehstromtechnik bei der DB Einzug

hielt, und dazu passend beleuchtete Personenwagen (Art. 87211) sowie ein Gesellschaftswagen (Art. 87210) mit Discolicht.

Z-Novum ist der Siemens Vectron im Zustand um 2017 (Art. 88231). Neben der detaillierten Konstruktion ist die BR 193 mit moderner Drucktechnik in verkehrsroter Grundfarbe mit feinen Beschriftungen gestaltet. Alternativ gibt es die Schweizer Ausführung als SBB Cargo International (Art. 88232). Für ausreichend Zugkraft sind beide Drehgestelle des Metallfahrwerks angetrieben, womit sich das neue Schiebeplanwagen-Duo (Art. 82426) mit seinen Metallböden wunderbar ziehen lässt. Erstmals mit einem filigranen Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff ausgerüstet, gibt es die Baureihe 103.1 (Art. 88545),

## Spur Z – exklusive Feinmechanik



**Höllental-Spezialistin:** Für Steilstrecken wurde die Baureihe 85 entwickelt, um die Zahnradtechnik abzulösen (Art. 88931).



**Nohab mit metallgefülltem Kunststoffgehäuse:** die dänische Serie MV (Art. 88637) mit neuem Gehäuse und Glockenankermotor.



**V 160er-Lastesel der DB Cargo:** in Epoche V überarbeitete Diesellok der Baureihe 216 mit dunkel vernickelten Radkränzen.



**Schweizer Berge:** Wer Alpenpanorama auf der neu konstruierten BR 193 möchte, greift zur SBB-Variante (Art. 88232).



**Jubiläumspackung 175 Jahre (Art. 81390):** vorbildgerechter Zug mit einer T9-Dampflok und vier unterschiedlichen Wagen um 1907.



**US-Zug bringt Abwechslung:** fünf verschiedene Güterwagen der Epoche IV (Art. 82498) hinter der vierachsigen GP 38-2 (Art. 88615).



**Drehstrom-Pionier:** exklusives MHI-Modell der BR 120 (Art. 88527) und beleuchtetes Personenwagen-Set (Art. 87211).



**Norden fährt grüne Fracht: Elektrolokomotive RE 14 der Schwedischen Staatsbahn (Art. 88484) mit Güterwagen-Set (Art. 82533).**

die zu den leistungsstärksten Loks im DB-Liniendienst zählt. Für den vorbildgerechten Intercity-Zug um 1992 werden passende Abteil-, Großraum- und Speisewagen (Art. 87340, 87241, 87252, 87742) mit Kurzkupplungshaken aufgelegt.

Z-Fans amerikanischer Modelle können nun zur GP 38-2 in Santa-Fe-Lackierung (Art. 88615) greifen und dazu das Paket unterschiedlicher Güterwagen (Art. 82498) nehmen. Grüne Farbe auf die Anlage bringt der Green-Cargo-Zug aus Schweden (Art. 88484, 82533).

Das Z-Wagen-Angebot umfasst einige Neuheiten für Personen- und Warentransport. Herauszuheben ist der Güterzug-Gepäckwagen



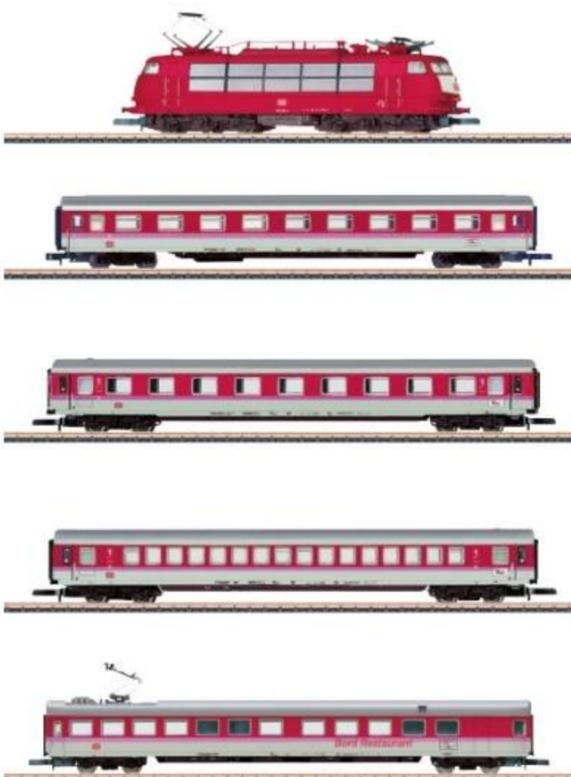
**Osterwagen Spur Z (Art. 80420) in einem durchsichtigen Osterhasen und Osterkorb.**

mit Guckloch und zu öffnenden Türen aus gelasertem Architekturkarton (Art. 86090). Mit Inneneinrichtung und Werbebeschriftung „Quelle“ gibt es den Nahverkehrswagen 2. Klasse (Art. 87162). Weniger vorbildgerecht, dafür kreativ im Nest mit Gras verpackt, ist der Osterwagen in Spur Z (Art. 80420). Ideal, um sich oder anderen eine Freude zu machen. 

*Text: Carsten Rose;  
Fotos: Kötzle, Märklin*



Viele weitere Neuheiten und Informationen zu allen Modellen und dem gesamten Programm von Märklin, Trix und Minitrix finden Sie unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) und [www.trix.de](http://www.trix.de)



**Prächtiger Intercity:** aufwendig bedruckter Zug möglich mit der BR 103.1 (Art. 88545) und den IC-Abteilwagen (Art. 87340, 87241) sowie dem IC-Großraumwagen (Art. 87252) und dem IC-Speisewagen (Art. 87742).



**Detaillierte Neukonstruktion der Euro-Lok:** Vectron BR193 mit Metallfahrwerk (Art. 88231) und Schiebeplanwagen-Set (Art. 82426) mit Fahrzeugböden aus Metall.



**Bausatz von sechs Fernsprechbuden (Art. 89011):** Modell in Wellblechoptik, wie sie in der Nähe von Bahnstrecken zu finden sind.

**Mit Guckloch:** Epoche 3-Variante eines Güterzug-Gepäckwagens mit abgewinkeltem Einstieg und vorbildgerechten Schiebetüren zum Öffnen. (Art. 86090)



**Werbewagen:** mit Inneneinrichtung für den Nahverkehr (Art. 87162).



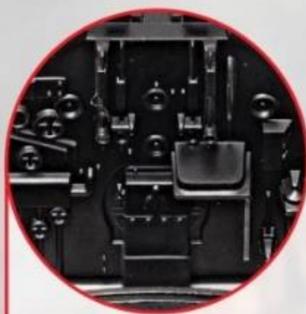


# Ein einmaliges Modell

Als bisher einzige Hersteller haben Märklin und Trix die UP 4014, die derzeit größte betriebsfähige Dampflokomotive, vorbildgerecht als H0-Modell umgesetzt.



**Öltender:** Die aktuelle UP 4014 besitzt einen Öl-, statt eines Kohle-tenders. Der gesamte Tender inklusive Rückseite wurde entsprechend angepasst.



**Stehkesselrückwand:** Bedingt durch den Öl-Umbau ergaben sich Änderungen an der Kesselrückwand, die vorbildgerecht umgesetzt wurden.

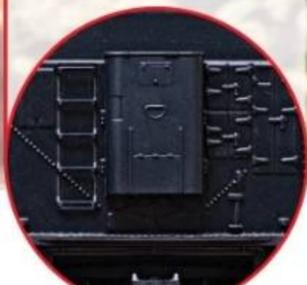
**Verlegte Leitungen:** Einige Leitungen am Kessel sind neu verlegt beziehungsweise geändert – notwendige Maßnahmen beim Umbau auf Öl.

**Sicherheitsventile aus Messing:** Im Gegensatz zur Kohle-Lokomotive sind bei der aktuellen Öl-Lokomotive die Sicherheitsventile in Messing ausgeführt.



**Silberfarbene Achslager:** Sehr dekorativ wirken die silberfarbenen Achslager am Tender und am Nachlaufdrehsattel – beim Vorbild wie beim Modell.

**Tender-Vorderwand:** Eine Änderung durch den Umbau auf Öl erfuhr ebenfalls die Vorderwand des Tenders – vorbildgerecht umgesetzt beim Modell.



**Fußboden:** Besonderheit des wiederaufbereiteten Big Boys: Im Fußboden des Führerhauses ist das UP-4014-Logo eingelassen.



**Dampfleitungen:** Wie beim großen Vorbild sind auch im H0-Modell die Dampfleitungen in Richtung Zylinder schwenkbar ausgeführt.

# von Märklin und Trix

Wir zeigen, welche Einzelheiten am wieder fahrfähigen Big Boy geändert und wie die Besonderheiten im Modell realisiert wurden.

#### Beleuchtete Nummerntafel:

Wie beim aktuellen Vorbild ist auch beim H0-Modell von Märklin und Trix die Nummerntafel beleuchtet.

#### Kreideschriftzug:

Seit der Wiederinbetriebnahme zielt die Rauchkammertür der UP 4014 wieder der Schriftzug „Big Boy“ – markant auch beim Modell zu sehen.

#### Griffstangen:

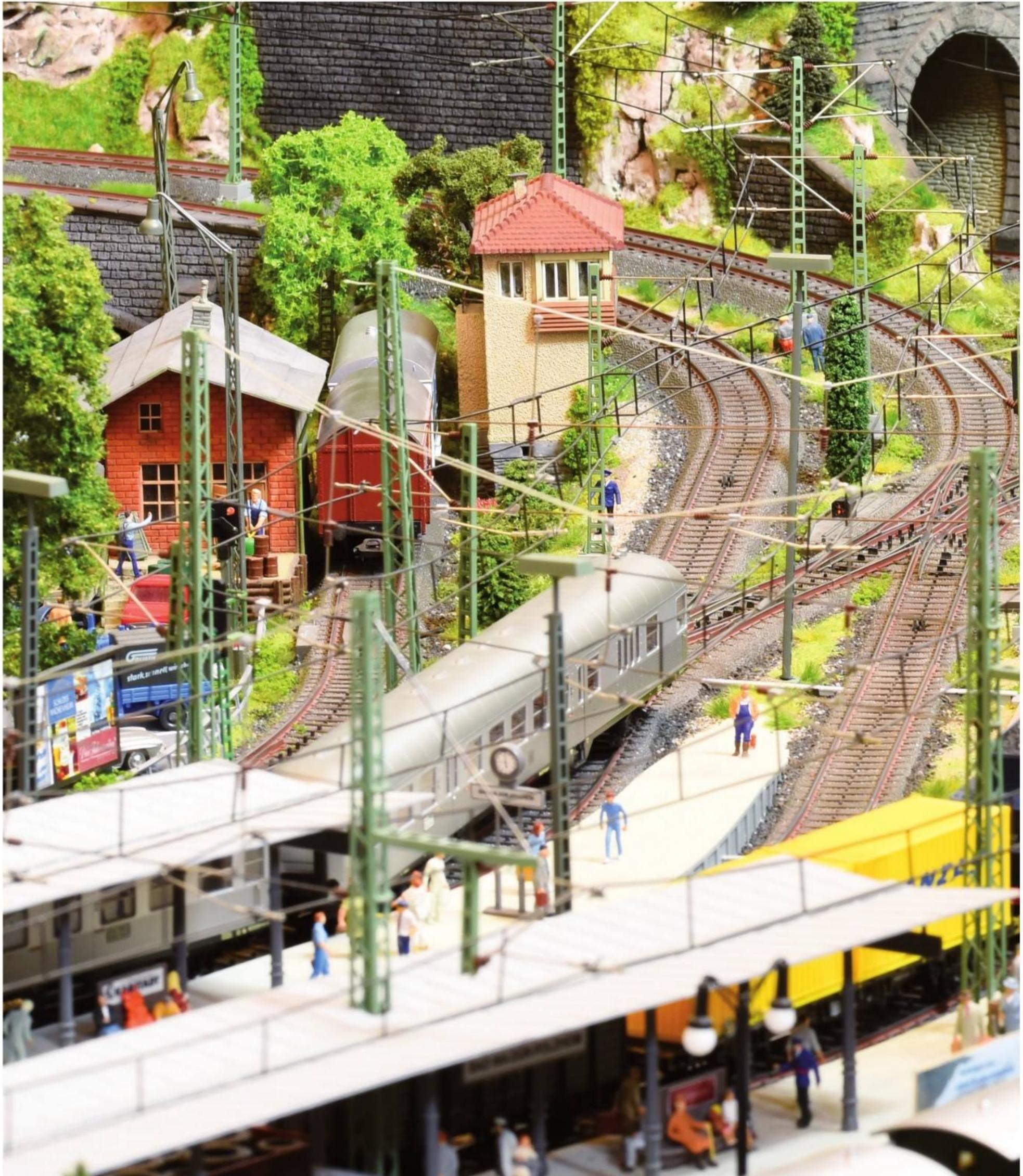
Um den Koloss begehen zu können, sind eine Reihe von Anbauten notwendig – filigran ausgeführt auch beim Modell.

Ihr Vorteil als Clubmitglied

Erhalten Sie beim Kauf eines Big Boys einen Clubvorteil von 70 Euro.

Fragen Sie Ihren Fachhändler vor Ort oder informieren Sie sich unter [www.maerklin.de/bigboy](http://www.maerklin.de/bigboy)

Das Modell ist unter folgenden Artikelnummern erhältlich: Märklin Art. 37997, Trix Art. 22014/22163. Weitere Details unter [www.maerklin.de/bigboy](http://www.maerklin.de/bigboy)



# Spielpartner CS3



Der Aufbau der Anlage und die Steuerungsmöglichkeiten sind besprochen. Jetzt geht es an das Programmieren der Blockstrecken, damit der Fahrbetrieb so reibungslos läuft wie geplant.

**G**egenüber der heutigen Modellbahnelektronik ist gelegentlich immer noch das Vorurteil zu hören, dass man keinen Automatikbetrieb möchte, da dieser den Modellbahner nur einschränkt und in seinen Spielmöglichkeiten begrenzt. In der Tat gibt es sehr viele Beispiele, in denen automatisch gesteuerte Anlagen ohne Bedienung durch einen Modellbahner stetig und sicher einen abwechslungsreichen Betrieb bieten. Dies ist zum Beispiel bei einer Ausstellungsanlage der Fall, bei der ein Hersteller sein Modellsortiment in Aktion zeigen möchte. Diese Anlage soll nach Möglichkeit vollautomatisch von morgens bis abends in Betrieb sein und dem Besucher der Ausstellung möglichst interessante und abwechslungsreiche Betriebseindrücke vermitteln bei gleichzeitigem minimalem Personalbedarf.

Bei einer Modellbahn hingegen hat die Automatik zwei wichtige Aufgaben für die meisten Modellbahner: Sie soll auf der einen Seite dafür sorgen, dass Unfälle auf der Anlage möglichst vermieden werden. Dabei sollen lästige und daher eher weniger beliebte Aufgaben dem Modellbahner abgenommen werden. Und auf der anderen Seite soll die Modellbahn-Steuerung immer aktuell und übersichtlich über die Betriebsabläufe informieren und komfortabel die Bedienungsschritte für den weiteren Ablauf ermöglichen. Und genau dies ist die Domäne einer heutigen Digital-Steuerung mit der CS3.

Im Fokus der meisten Modellbahnanlagen steht ein Bahnhof, von dem Züge abfahren und auf teilweise auch sehr verschlungenen Wegen wieder zurückführen. Eine Fahrt über diese Strecke sollte gerade bei aufwendigeren Anlagen gerne eine Automatik

überwachen. Dabei ist ein probates Mittel die Blockstreckensteuerung (siehe Kasten unten).

Im einfachsten Fall können die beiden Abläufe einer Blocksteuerung (fast) parallel in einem Ereignis der CS3 ausgelöst werden. Dies ist bei der traditionellen Form der Blockstreckensteuerung der Fall, bei dem über ein Schaltgleis eine Fahrstraße ausgelöst wird, indem die beiden Blocksignale nacheinander geschaltet werden. Bei der CS3 haben wir dabei noch zusätzlich die Möglichkeit, dieses Schalten der beiden Signale zeitversetzt auszulösen. Während das Signal des gerade besetzten Blockabschnitts direkt geschaltet wird, wird mit der Freigabe des davor liegenden Blockabschnitts noch einige Sekunden gewartet. Damit erhöht sich die Sicherheit, dass der nachfolgende Zug nicht ungewollt auf das Zugende des davor gegebenenfalls ja sehr viel langsamer fahrenden Zuges auffährt.

Schaltgleise haben bei Märklin H0-Bahnen einen Effekt, der unbedingt beachtet werden muss. Dieser Kontakt wird ja prinzipbedingt von jedem Schleifer, der sich unter einem Zugverband befindet, ausgelöst. Besitzt zum Beispiel der letzte beleuchtete Personenwagen einen eigenen Schleifer, so wird auch dieser dieses Ereignis wieder auslösen. Dies kann aber ungewollt den ganzen Betriebsablauf stören.

Als Alternative kann daher anstatt eines Schaltgleises ein Reedkontakt genommen werden. Unter dem Zugverband wird in diesem Fall ein Magnet montiert, der diesen Reedkontakt auslöst. Reedkontakte können auch für das direkte Schalten von Magnetartikeln verwendet werden. In diesem Fall fließt

## Wie eine Blocksteuerung funktioniert

Bei einer Blocksteuerung wird die Strecke in mehrere Blockabschnitte unterteilt. Für jeden Blockabschnitt gilt, dass sich in diesem Blockabschnitt maximal ein Zug befinden darf. Gesichert wird dieser Blockabschnitt über ein Signal, das die Einfahrt in diesen Blockabschnitt regelt. Sobald ein Zug in diesen Abschnitt einfährt, wechselt das Blocksignal auf die Stellung Rot = Halt. Erst wenn dieser Block wieder frei ist, wechselt die Anzeige wieder auf Grün = Fahrt.

In einem Blockabschnitt müssen zwei Abläufe erfolgen:

- 1 **Sobald ein Zug das Blocksignal passiert hat, muss dieses Blocksignal für den nachfolgenden Verkehr auf Halt geschaltet werden.**
- 2 **Befindet sich vor diesem Blockabschnitt ein anderer Blockabschnitt, so wird das Blocksignal dieses Abschnitts auf Fahrt geschaltet, da dieser Abschnitt ja jetzt frei ist.**



**Strukturelle Sicherheit:** Die Blockstreckensteuerung sorgt für Ordnung, weil sich in jedem Abschnitt nur ein Zug befinden darf.

dann aber der hohe Schaltstrom über diesen Kontakt. Dies bedeutet, dass der Reedkontakt auch früher verschleifen wird. Bei einer Digital-Anlage hingegen fließen über den Reedkontakt nur ganz kleine Ströme. Die Reedkontakte danken dies dann mit einer deutlich längeren Lebenserwartung. Gerade bei Zweischienensystemen sind die Reedkontakte daher für den Blockstreckenbetrieb meist eine gute Wahl (siehe auch Rückmeldeoptionen in Folge 8, Märklin Magazin 06/2018).

### Kontaktgleise als ideale Rückmeldestrecken

Favorit bei Mittleiteranlagen sind aber Kontaktgleise. Hier müssen wir nur darauf achten, dass dieses eine gewisse Mindestlänge nicht unterschreitet. Werden nur die Kontaktgleise 24995 ohne dazwischen positionierte Gleisverlängerungen verwendet, ergibt sich eine Gesamtlänge der Kontaktstrecke von nur ca. neun Zentimetern. Ein Personenwagen mit zwei Drehgestellen besitzt aber einen größeren lichten Abstand zwischen den beiden Drehgestellen als diese neun Zentimeter. Dies kann dazu führen, dass unser Kontaktgleis vom ersten Drehgestell ausgelöst wird, danach wieder frei meldet, bevor dann das nächste Drehgestell wieder auslöst. Dieses Verhalten wird von Fachleuten als „Prellen“ bezeichnet und kann dazu führen, dass Ereignisse ungewollt mehrfach ausgelöst werden. Bei Kontaktgleislängen von 25 bis 30 Zentimetern ist dieses Verhalten dann aber ausgeschlossen.

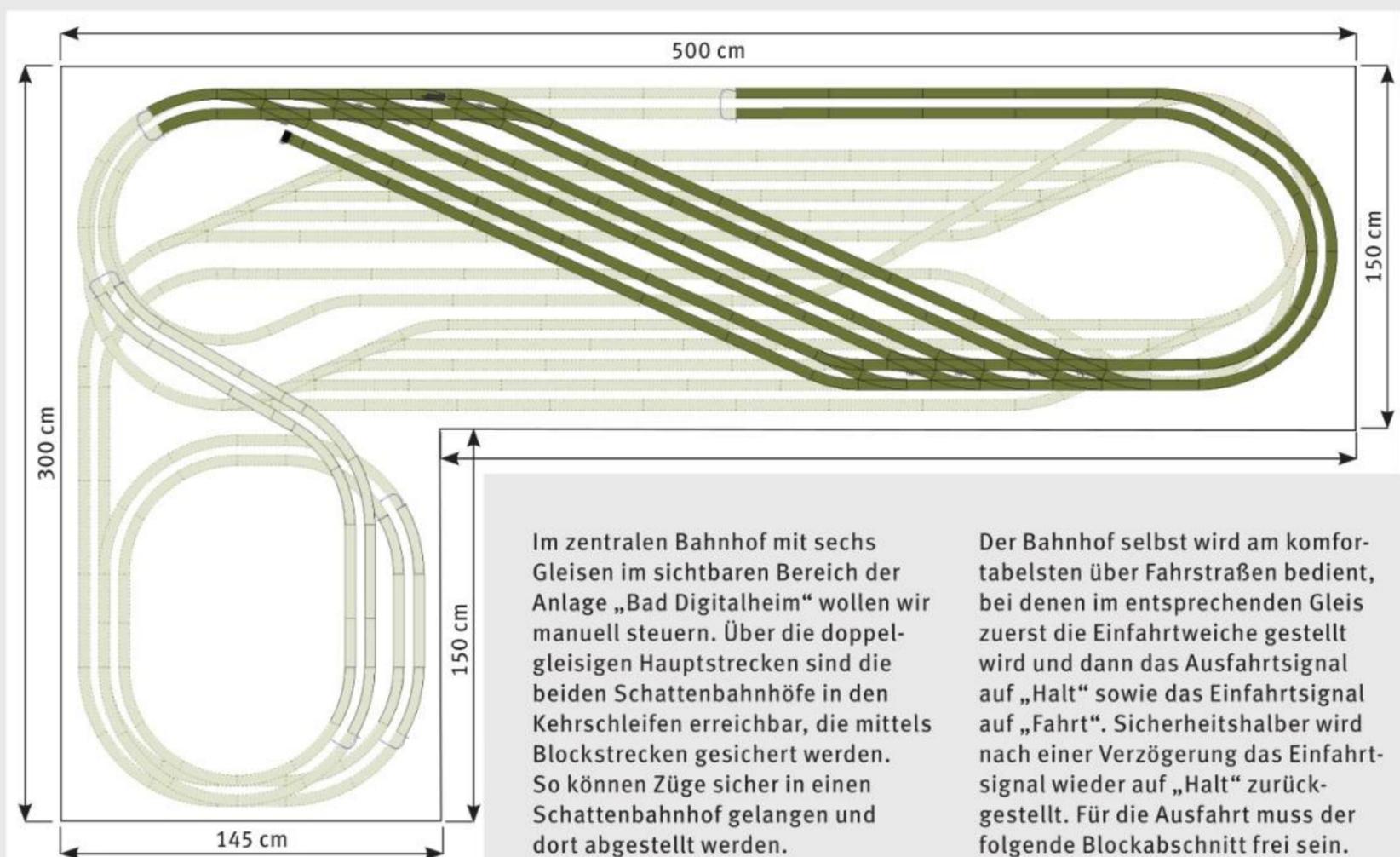
Aus diesem Grund haben wir bei unserer Beispielanlage entsprechend lange Kontaktgleise immer kurz hinter den Blocksignalen eingeplant. Bei Kontaktgleisen kann man wählen, ob ein Ereignis ausgelöst wird, wenn der Kontakt belegt wird oder wenn er von

belegt auf frei wechselt. Für unsere Anwendung ist der Zustandswechsel von „frei“ auf „belegt“ der geeignete Auslöser für den Blockstreckenbetrieb. Bei den Schaltgleisen und Reedkontakten liegen diese beiden Auslöseschwellen so dicht hintereinander, dass diese in der Praxis üblicherweise keine Rolle spielen.

Beim Einrichten der Blockstrecke ist der erste Schritt wie bei den meisten Abläufen das Anlegen der notwendigen Elemente in der Artikelliste. Dies sind bei der Blockstrecke die Blockstreckensignale und die Kontaktelemente. Bitte die Kontaktelemente erst einrichten, wenn die dafür benötigten Rückmeldemodule, auch vorhanden sind. Wählen wir nämlich Rückmeldemodule, die noch gar nicht vorhanden sind, als fiktive Anschlüsse für unsere Kontaktgleise aus, dann sucht gegebenenfalls die CS3 nach diesen Kontakten und wird dabei aber logischerweise nicht fündig. Dies wird dann als Störung durch rot markierte Rückmeldekontakte angezeigt. Das Kontaktgleis beziehungsweise der Reedkontakt oder das Schaltgleis selbst muss zu diesem Zeitpunkt noch nicht angeschlossen sein. Ein nicht vorhandenes Kontaktgleis wird vom System als ein freier Meldekontakt gewertet und führt zu keinerlei Störung. Gerade beim Austesten kann man ein Prüfkabel verwenden, wie wir es beim Vorstellen der Rückmeldekontakte bereits in dieser Artikelserie dargestellt haben, und so Schritt für Schritt den korrekten Ablauf der gewünschten Reihenfolge der Ereignisse prüfen (siehe auch Rückmeldemodul s88 in Folge 9, Märklin Magazin 04/2019).

Beim Einrichten der Kontakte in der Artikelliste ist es natürlich von Vorteil, wenn diese einen Namen besitzen, aus dem man auf die Funktion schließen kann. Bei den Kontakten, die →

## Blockstreckenbetrieb außerhalb vom zentralen Bahnhof



→ wir für die Blocksteuerung nehmen, sollte daher die jeweilige Blocknummer mit eine Rolle spielen. Auch im Original hat jeder Block auf die jeweilige Strecke bezogen eine eindeutige Bezeichnung. Dieses System kann man natürlich auch auf die eigene Modellbahn übernehmen und die entsprechenden Blocksignale so markieren. Aber auch jedes eigene Bezeichnungssystem ist hier anwendbar. Prinzipiell können Kontaktgleise auch mehrere Aufgaben übernehmen. Sie können so für das Auslösen eines Ereignisses genutzt werden und auch als Gleisbesetzmelder dienen. In diesen Fällen wird für beide Aufgaben ein eigener Artikel in der Artikelliste angelegt. Nur über den Namen können wir diese dann gut unterscheiden und für die gewünschte Funktion verwenden.

### Ordnung sorgt für Übersicht und reduziert Fehler

Eine gute Namensauswahl ist auch bei den Ereignissen notwendig. In Ereignissen können Magnetartikel wie Weichen oder Signale geschaltet werden. Es können aber auch Lok-, Fahr- und Schaltbefehle integriert oder andere Ereignisse ausgelöst werden. Für den Blockstreckenbetrieb wird nur die Schaltung von maximal zwei Signalen benötigt. Beim Programmieren des Ereignisses richten wir zuerst das Blocksignal für den Block ein, der mit diesem Ereignis gesichert werden soll. Danach wird das Schaltelement für das Blocksignal des davor liegenden Blockabschnitts installiert. Bei beiden muss der passende Schaltzustand eingerichtet werden. Im ersten Eintrag schaltet dieses Blocksignal auf Rot, während das zweite Blocksignal des davor liegenden Blockes auf Grün schaltet. Jetzt stellen wir bei dem zweiten Blocksignal nur noch eine Zeitverzögerung von circa fünf bis zehn Sekunden ein.

Stellen Sie jetzt im Betriebsmodus die beiden Signale genau entgegengesetzt. Betätigen Sie jetzt manuell das neu eingerichtete Ereignis. Jetzt muss das erste Blocksignal sofort und das zweite Blocksignal zeitversetzt betätigt werden. Erst nach diesem Test sollten wir jetzt das Ereignis mit dem eingerichteten Schaltkontakt kombinieren. Aber dies stellen wir dann in der nächsten Ausgabe vor.

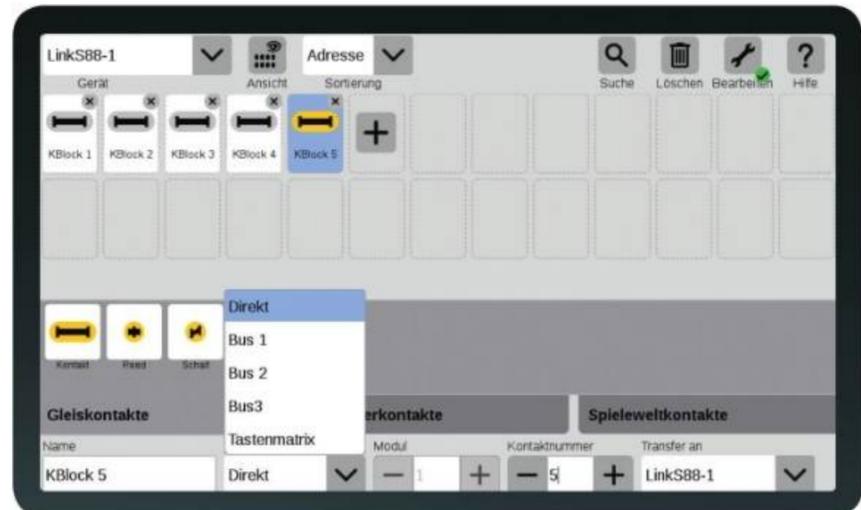
Text: Frank Mayer; Fotos: Claus Dick, Märklin



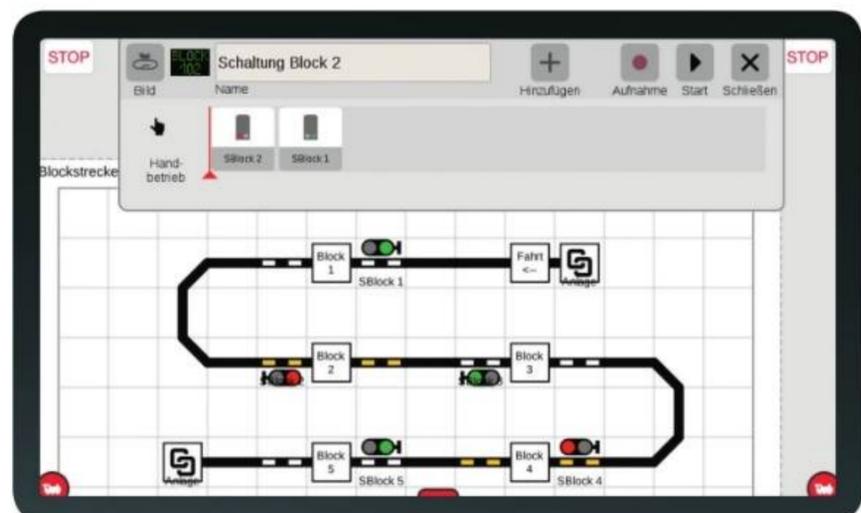
Alle Folgen der Beitragsserie „CS3 praktisch einsetzen“ sind unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de) als PDFs zum Herunterladen verfügbar – inklusive der Gleispläne.



Namen sorgen für Klarheit: Eine korrekte Adressierung der Signale ist Pflicht, eine eindeutige Bezeichnung hilft bei der Steuerung.



Verbindung muss stimmen: Bei den s88-Kontakten den richtigen Anschluss wählen unter Gerät, Bus, Modul und Kontaktnummer.



Ereignis-Steuerung: Erst schaltet das Signal von Block 2 auf Halt, dann wird der davor liegende Blockabschnitt 1 freigeschaltet.



CS3 steuert den Fahrbetrieb: Die Freigabe von Streckenabschnitten durch vorangestellte Signale erfolgt vollautomatisch – auf Wunsch!

# Eine Stammnummer – zwei komplett verschiedene Loks

Baureihe 78.10 und 78.0 – klingt ähnlich. Doch die beiden Personenzug-Dampflokomotiven sind grundverschieden. Die gemeinsame Stammnummer hat mit der Achsformel zu tun.

## Unterschiedlicher geht es nicht: Versuchslok BR 78.10 und Serienlok BR 78.0

Die 78 1001 (links: Clubmodell 2019 Art. 39781, Trix Art. 22890) mit Kurtender hat mit der Tenderdampflok 078 256-5 (rechts, Modellneuheit Art. 39785, Trix Art. 22875) wenig gemeinsam – zu offensichtlich die Unterschiede im Kesselaufbau, des Führerstands und der Ausrüstung. Doch beide sind Personenzug-Tenderloks und besitzen dieselbe Achsfolge – zwei Vorlaufachsen, drei Kuppelradsätze, zwei Nachlaufachsen. Zudem haben die Loks preußische Vorfahren: Die Tenderloks der preußischen Gattung T 18 wurden zur BR 78.0 umbenumbert, 1968 zur BR 078. Die beiden Lokomotiven der BR 78.10 wurden in den 1950er-Jahren der legendären Schlepptenderlok-Baureihe 38.10-40 entnommen, sind also Ex-P8-Maschinen.

### Baureihe 78.10

- 1 Ursprungsgattung: **preußische P 8**  
(Umnummerung zur BR 38.10-40)
- 2 Typ: **Dampflok mit Kurtender** (2T17)
- 3 Länge über Puffer: **Vorbild 17.237 Millimeter** Modell:  
circa 199 Millimeter
- 4 Aufbau: Kessel-, Trieb- und Laufwerk nahezu unverändert  
38 2919, Kesselfirst: **Speisewasserreiniger, Sand-, Dampfdom**
- 5 Erstes Baujahr: Umbau 38 2919 zur 78 1001 im Jahr **1951**



### Baureihe 78.0/078

Neuheit 2020

- 1 Ursprungsgattung: **preußische T 18**  
(BR 78.0: Märklin Art. 39786; BR 078: Märklin Art. 39785)
- 2 Typ: **Tenderlokomotive**
- 3 Länge über Puffer: **Vorbild 14.800 Millimeter**  
Modell: circa 170 Millimeter
- 4 Aufbau: Betriebsvorräte hinter Führerstand und seitlich  
Langkessel; Kesselfirst: **Sandkasten, Dampf-, Speisedom**
- 5 Erstes Baujahr: **1912**



Die Stammnummer verrät seit dem endgültigen Umzeichnungsplan von 1925 den Hauptverwendungszweck einer Dampflok, zudem ist jeder Nummer ein Kupplungsverhältnis zugeordnet, nennt Dr. Andreas Rantzsch, Dokumentar des Hauses Märklin, in der Clubnews-Ausgabe 02/2020 zwei grundlegende Ordnungsprinzipien. Die DB übernahm das Reichsbahnssystem und danach ist es logisch, dass die DB die höchst unterschiedlichen Loks der Baureihen 78.0 und 78.10 numerisch zusammenfasste. Beides sind Personenzug-Tenderloks, gehören also zur Hauptgattung Pt mit den Stammnummern 60 bis 79. Die Stammnummer 78 ist über die Achsformel 2'C2'h2 definiert – also ein Vorlauf-Drehgestell mit zwei Laufachsen, drei Kuppelradsätze und ein Nachlauf-Drehgestell mit zwei Laufachsen. Dass bei den Loks der BR 78.10 der Nachlauf ein einzigartiger Kurtender war, spielte keine

Rolle. Die Loks der BR 78.0 erhielten 1968 die neue Baureihennummer 078. Die Vorbilder der H0-Modellneuheit 078 256-5 und des Clubmodells 78 1001 von 2019 waren beide für den Vorwärts- und Rückwärtsbetrieb im Vorort- und Städteschnellverkehr konzipiert. Die 78 526 im Betriebszustand von 1965 entstammt dem dritten Baulos der zahlenmäßig sehr großen Tenderlok-Baureihe 78.0. Die 78 1001 hingegen war eine Versuchslokomotive der jungen DB: Die umgebaute Schlepptenderlok 38 2919 sollte im Pendelverkehr dank des Kurtenders mehr Betriebsvorräte als eine klassische Tenderlok mitführen. Praktisch erfüllte die Konstruktion im Versuch nicht die Erwartungen. Dennoch arbeitete die Lokomotive nach ihrer Erprobung noch längere Zeit im Planverkehr.

Text: rr; Fotos: Märklin

# Gipfelstürmer am Gotthard

Die Be 4/6 spielte eine Schlüsselrolle bei der Elektrifizierung der Gotthardbahn und sicherte vor 100 Jahren den flotten Personenzugverkehr auf dieser wichtigen Alpentransversale. Märklin widmet der „Stängelilok“ nun ein H0-Modell auf Topniveau.

**U**nterschätzen sollte man die als etwas bedächtig geltenden Eidgenossen der Schweiz nicht. Oft sind die Schweizer verblüffend dynamisch und innovationsfreudig und sogar ihrer Zeit weit voraus – zum Beispiel beim Thema Elektrifizierung des Eisenbahnnetzes. Eine einzige Zahl verdeutlicht, wie sehr die Schweiz hier quasi die technische Avantgarde Europas verkörperte: Im Jahr 1939 waren (so berichtet das „Historische Lexikon der Schweiz“) bereits 77 Prozent des Schweizer Schienennetzes elektrifiziert – in den übrigen europäischen Ländern lag der Durchschnitt bei gerade einmal fünf Prozent. →

## Die Modell-Highlights

- Neukonstruktion zum Jubiläum „100 Jahre elektrischer Betrieb am Gotthard 1920–2020“.
- Hochdetaillierte Metallausführung mit vielen separat angesetzten Einzelheiten.
- mfx+-Decoder mit Spielweltmodus.
- Über 20 digital schaltbare Licht-, Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Führerstands- und Maschinenraumbelichtung separat digital schaltbar.
- Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse.
- Kurvengängiges Gelenkfahrwerk und Haftreifen.





### „Krokodile“ und „Rehböcke“: tierischer Verkehr am Gotthard

Als eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen wurde auch die Gotthardbahn für eine frühzeitige Elektrifizierung ausgewählt (siehe Info auf Seite 35) – und neben den legendären „Krokodilen“ der Serien Ce 6/8 II und III prägte ab 1920 auch die Be 4/6 das Bild auf den Gleisen dieser gebirgigen Alpentransversale. Da das Lokpersonal in jenen Jahren gern Tierbezeichnungen vergab, wurde sie Reh genannt – aufgrund der braunen Farbe und dem Dach, mit den beiden Ohren (Widerstände) und den Hörnern (Stromabnehmer). Im Gegensatz zu Dampflokomotiven funktionierte der Stangenantrieb bei E-Loks mit mehreren Maschinen allerdings nicht so gut, weil die Drehgestelle bei gewissen Geschwindigkeiten eine Eigenschwingung entwickelten. Daher schaukelten sich die „Stängeliloks“ in Längsrichtung auf und das ruckelige Fahrverhalten sorgte bei der Be 4/6 für die Änderung des Spitznamens in „Rehbock“.

Die Voraussetzungen für die Anschaffung einer neuen E-Lok fielen bereits 1916: Mangels eigener Kohlevorkommen war die Schweiz auf den Import ausländischer Kohle angewiesen, weshalb sich nach kriegsbedingter Kohleknappheit die Bahnverantwortlichen für eine Elektrifizierung der SBB-Strecken entschieden. Ein flächendeckender Betrieb des Streckennetzes auf Basis von Dampflokomotiven konnte schlicht nicht garantiert werden. Zudem stärkte die Entscheidung für eine Elektrifizierung die Unabhängigkeit des Landes und erhöhte zugleich die Leistungsfähigkeit der Netze.

### Das „Teufelszeug“ Elektrizität auf Siegeszug

Unumstritten war dieser Schritt allerdings keineswegs. Obwohl bei der elektrifizierten Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn seit 1913

alles reibungslos lief, warnten traditionsverhaftete, konservative Kreise bei der SBB noch weiterhin beharrlich vor der Elektrizität als „Teufelszeug“ – doch sie sollten irren: Bereits 1928 war die Hälfte des SBB-Netzes elektrifiziert und nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs wurden 1960 zwischen Cadenazzo-Luino und Niederweningen-Oberglatt auch die letzten Streckenkilometer auf Schweizer Boden unter Strom gesetzt.

Die Entscheidung für eine zügige Streckenelektrifizierung ist das eine – doch für eine zeitnahe Betriebsaufnahme fehlten noch die passenden Loks. Da man schnellstmöglich mit dem Elektrozugverkehr starten wollte, konnte auf die Ablieferung und Erprobung von vier im Bau befindlichen Probelokomotiven (darunter der „Köfflerli“-Lok Fc 2x3/4; siehe Märklin Magazin 01/2018) nicht mehr gewartet werden. Daher orderten die SBB im Mai 1918 bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) zehn erste Maschinen der neuen Serie Be 4/6 unter den Loknummern 12303–12312. Als Basis diente die firmeneigene Probelok Fb 2x2/3. Die SLM zeichnete dabei für das Laufwerk und den Wagenkasten verantwortlich, die elektrische Ausrüstung wurde von den Kollegen der Brown Boveri & Cie. (BBC) aus Baden im Aargau geliefert. Da für die Produktion der ersten zehn Maschinen nur ein knappes Zeitfenster zur Verfügung stand, wurde bei diesem Baulos auf eine elektrische Bremse verzichtet.

### Sportlich abgefasstes Pflichtenheft für die Be 4/6

Dass bereits im Juli 1918 ein zweites Baulos und bis 1921 insgesamt 40 Maschinen in Auftrag gegeben wurden, zeigt deutlich, dass die SBB-Verantwortlichen mit Einführung der Elektrifizierung einen massiven Anstieg der →

## Elektrolokomotive Serie Be 4/6 „Stängelilok“ der SBB

Märklin Art. 39510 | Trix Art. 22899



**Vorbild:** Elektrolok Be 4/6 „Stängelilok“ der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Ausführung im Auslieferungszustand. Lokomotive aus der ersten Bauserie. Dunkelbraune Grundfarbgebung mit schwarzem Fahrwerk. Mit Stangenpuffer, stirnseitigen Führerstandstüren mit Übergangsblechen, mit Besandungsanlage, ohne Falschfahrtsignal und ohne Integra-Signum-Magnet. Längsseitige Kühlschlangen mit 6 senkrechten Haltern. Lok-Betriebsnummer 12305. Betriebszustand Mitte der 1920er-Jahre. Epoche II.

**Modell:** Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräusch- und Lichtfunktionen. Zentral eingebauter und geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse. Jeweils beide Treibräder und

Blindwellen in beiden Treibgestellen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Kurvengängiges Gelenkfahrwerk. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und weißes Schlusslicht (Schweizer Lichtwechsel) konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung umschaltbar bei Solofahrt auf rotes Schlusslicht. Spitzensignal an beiden Lokseiten jeweils separat digital abschaltbar. Doppel-A-Licht-Funktion. Zusätzliche Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung jeweils separat digital schaltbar. Hochdetaillierte Metall-Ausführung mit vielen angesetzten Einzelheiten. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Bremsschläuche, Schraubenkupplungsimitationen sowie Aufstiegstritte liegen bei. Länge über Puffer 18,9 cm.



## Elektrifizierung der Gotthardbahn



Be 4/6 12313 mit einem Schnellzug bei einem Halt in Lugano. Das Lokomotivpersonal nutzt den Aufenthalt für Kontrollen und Nachschmierung.

1882 nahm die Gotthardbahn ihren Betrieb als kürzeste Verbindung zwischen den Bahnnetzen Mitteleuropas und Italien auf. In engen und steilen Serpentin ging es über die Alpen und durch den 15 Kilometer langen Gotthardtunnel unterhalb des 2.999 Meter hohen Pizzo Centrale – dem längsten Tunnel der Welt bis 1906.

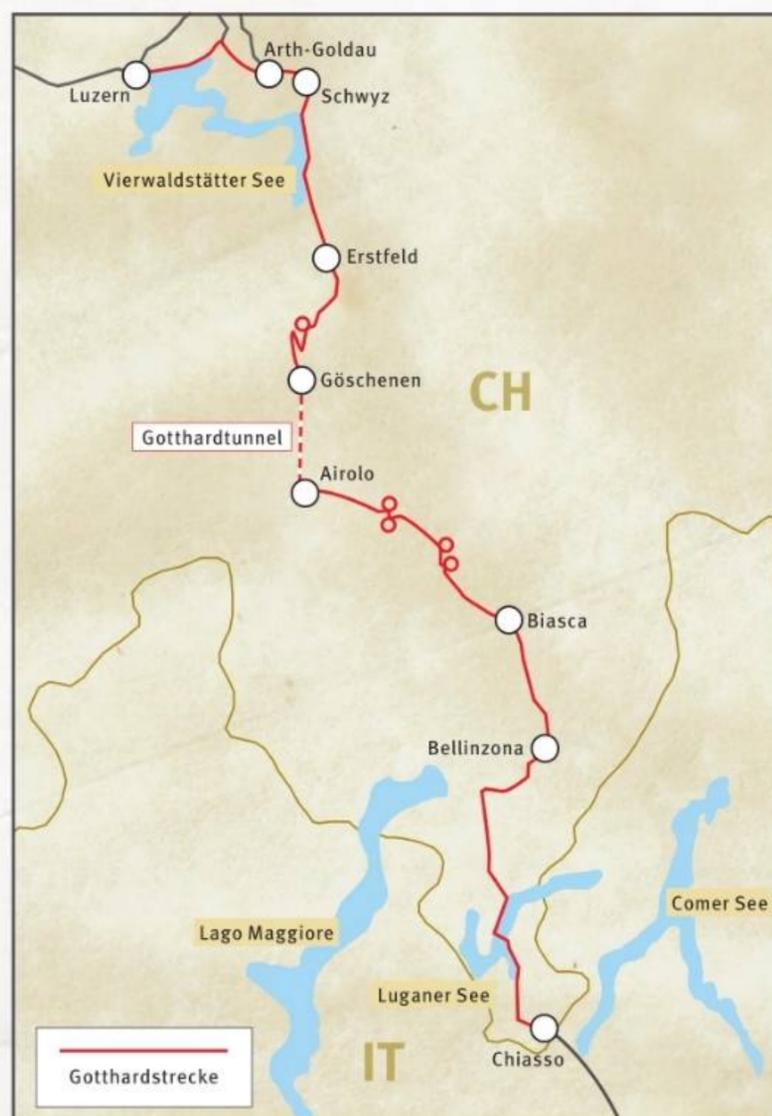
Dass die Elektrifizierung von Linien mit starken Steigungen oder langen Tunneln technische Erleichterungen und wirtschaftliche Vorteile bieten kann, davon waren Anfang des 20. Jahrhunderts sogar dampffreundliche Fachleute überzeugt.

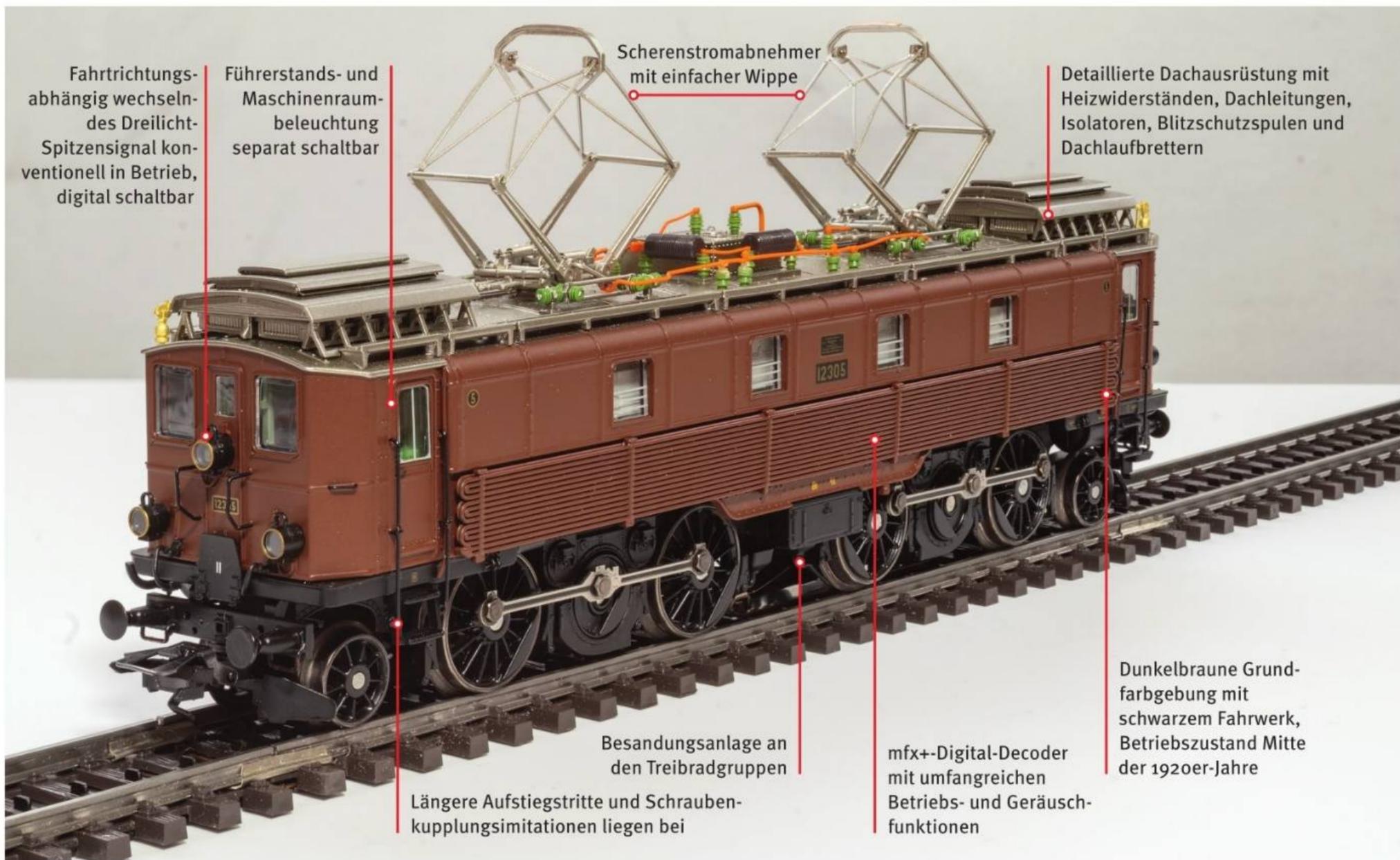
Doch erst die durch den Krieg bedingte Knappheit an Kohle erzeugte den nötigen Druck auf die SBB, die Elektrifizierung ernsthaft voranzutreiben. So wurde am 16. Februar 1916 durch den Verwaltungsrat der SBB die Elektrifizierung der Gotthardbahn beschlossen.

Für die Stromversorgung der Gotthardlinie wurden zwei große Wasserkraftwerke gebaut: Ritom im Jahr 1920 an der Südseite und 1922 Amsteg an der Nordrampe. Später folgte noch die Beteiligung am Kraftwerk Göschenalp, um den gestiegenen Strombedarf sicherzustellen.

Aufgenommen wurde der elektrische Betrieb von Göschenen nach Airolo (Gotthardtunnel) am 13. September, Erstfeld–Airolo am 18. September und Erstfeld–Biasca am 12. Dezember 1920. Mit der Streckenfreigabe Erstfeld–Bellinzona konnte am 29. Mai 1921 die Fahrleitungsspannung auf 15 Kilovolt angehoben werden. Zuvor wurde mit halber Leistung gefahren, da Überschlänge an den durch die Dampfmaschinen verrosteten Isolatoren befürchtet wurden.

Ein Jahr später war die Strecke dann durchgehend von Luzern bis Chiasso elektrisch befahrbar. Es folgte die komplette Umstellung von Dampf auf Elektroloks. Zuvor wurden hauptsächlich für die Fahrten durch den Gotthardtunnel elektrische Vorspannlokomotiven bereitgestellt – dazu gehörten auch die Be 4/6.





Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar

Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung separat schaltbar

Scherenstromabnehmer mit einfacher Wippe

Detaillierte Dachausrüstung mit Heizwiderständen, Dachleitungen, Isolatoren, Blitzschutzspulen und Dachlaufbrettern

Besandungsanlage an den Treibradgruppen

Längere Aufstiegstritte und Schraubenkupplungsimitationen liegen bei

mfx+-Digital-Decoder mit umfangreichen Betriebs- und Geräuschfunktionen

Dunkelbraune Grundfarbgebung mit schwarzem Fahrwerk, Betriebszustand Mitte der 1920er-Jahre

→ Schienenkilometerleistungen gegenüber dem Dampfbetrieb erwarteten. Darauf deutet auch das Pflichtenheft der Be 4/6 hin, das neben einer Höchstgeschwindigkeit von 75 Stundenkilometern und der Beförderung von 300 Tonnen Anhängelast auf 26 Promille Steigung bei 50 Kilometern pro Stunde auch drei Hin- und Rückfahrten zwischen Luzern nach Chiasso innerhalb von 24 Stunden (1.360 Kilometer) bei nur je 15 Minuten Aufenthalt in den Endbahnhöfen umfasste – eine für damalige Verhältnisse ziemlich sportliche Aufgabe.

Rund 2.000 PS Leistung spendierten die Ingenieure ihrer Neuschöpfung, damit die Be 4/6 über ausreichend Tempo und Zugkraft verfügt. Als erste Maschine verließ nach nur gut eineinhalbjähriger Bauzeit die Lok mit der SLM-Nummer 12303 am 1. Februar 1920 die Werkshallen in Winterthur. Zugeteilt wurde sie zusammen mit ihren Schwestern 12304 bis 12312 dem Depot Bern, wobei die ersten fünf Exemplare schon im Frühsommer ins Depot Erstfeld überführt wurden, um Probe- und Instruktionsfahrten auf dem bereits elektrifizierten Abschnitt der Gotthardbahn zwischen Erstfeld und Göschenen zu absolvieren.

#### Dampflokomotiven bremsen E-Loks aus

Am 30. Juni 1920 waren alle Maschinen des ersten Bauloses ausgeliefert. Weil man wegen des immer noch vorhandenen Dampfbetriebs am Gotthard Überschlänge durch Verrußung der Isolatoren befürchtete, mussten sich die vom Bahnpersonal „Rehböcke“ genannten Neulinge jedoch zunächst mit reduzierter Energiezufuhr von 7.500 Volt begnügen. Mit dem zweiten, nach Auslieferung in Bellinzona stationierten Baulos eroberte die Be 4/6 in

Phase II dann auch die Südseite des Gotthard und fuhr alsbald mit voller Leistung von 15.000 Volt. Am 28. Mai 1922 war es dann so weit: Die Elektrifizierung der Gotthardbahn war abgeschlossen, die Züge verkehrten nun durchgehend von Luzern bis Chiasso elektrisch. Mittendrin: die Be 4/6 – etliche Jahre das Gesicht des schnellen Personenzugbetriebs auf der Gotthardbahn. Dass diese Baureihe ihre folgenden 45 bis 55 Dienstjahre weitgehend ohne größere Umbauten hinter sich brachte, zeigt, welche ausgeklügelte Konstruktion den Ingenieuren von SLM und BBC gelungen war.

Als erste elektrische Schnellzuglokomotive leistete die Be 4/6 am Gotthard wichtige Pionierarbeit, ehe sie sich ab Anfang der 1930er-Jahre stärkeren und moderneren Neukonstruktionen wie den Baureihen Ae 4/7 und Ae 8/14 geschlagen geben musste. Doch in anderen Teilen der Schweiz, etwa auf der Seetalbahn oder im Jura, war den 4/6ern bis circa 1965 ein zweites, langes Leben an leichten Personen- und Güterzügen vergönnt – und das allerletzte Exemplar dieser historisch wertvollen Baureihe wurde gar erst 1976 ausgemustert.

#### Modell: historische Optik und moderne Digital-Technik

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre elektrischer Betrieb am Gotthard 1920–2020“ ehrt Märklin die „Stängelilok“ der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) nun mit einer kompletten, dem Vorbild der ersten Baureihe folgenden Neukonstruktion der Be 4/6 (Art. 39510; Trix Art. 22899). Die Betriebsnummer 12305 fährt in dunkelbrauner Grundfarbgebung und mit schwarzem Fahrwerk im Betriebszustand Mitte der 1920er-Jahre vor. Ein mfx+-Decoder sorgt für umfangreiche Geräusch- und

Lichtfunktionen wie fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal, Schweizer Lichtwechsel (konventionell in Betrieb, digital schaltbar), Doppel-A-Licht-Funktion oder jeweils separat schaltbare Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung. Als Leuchtelemente dienen durchweg wartungsfreie, warmweiße und rote LEDs.

Dazu begeistert die hochdetaillierte Metallausführung mit vielen separat angesetzten Einzelheiten wie die längsseitigen Kühlschlangen des Transformatorenöls mit sechs senkrechten Haltern, Nachbildungen von Führerstands- und Maschinenraum und einer detaillierten Dachausrüstung mit Heizwiderständen, Dachleitungen, Isolatoren, Blitzschutzspulen und Dachlaufbrettern sowie Scherenstromabnehmern mit einfacher Wippe. Ein geregelter, zentral eingebauter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse sowie ein kurvengängiges Gelenkfahrwerk in Kombination mit Haftreifen sorgen für beste Fahreigenschaften der 18,9 Zentimeter langen Lok.

Für die Gestaltung einer vorbildgetreuen Gotthardbahn-Schnellzuggarnitur bietet Märklin auch das passende Oldtimer-Personenwagenset (Art. 42388) an: ein Quartett aus Gepäckwagen F4, zwei Personenwagen 3. Klasse (C4) sowie einem Personenwagen BC4 in gemischter 2./3. Klasse-Bestuhlung. Alle Wagen in tannengrüner Grundfarbgebung entsprechen dem ursprünglichen Betriebszustand in Epoche II, besitzen austauschbare Faltenbälge sowie reizvolle Details wie Dachkanzel (beim Gepäckwagen) oder eingesetzte Dachlüfter (bei den Personenwagen). Die Wagen mit einer Länge über Puffer von 90,4 Zentimetern sind bereits vorbereitet für den Einbau der Innenbeleuchtung 7335. 

Text: Christof Hammer, Carsten Rose; Fotos: Kötzle, Märklin



Weitere Informationen zum H0-Modell der Be 4/6 und zu dem passenden Oldtimer-Wagenset erhalten Sie beim Fachhändler oder unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) und [www.trix.de](http://www.trix.de)

## Die Digital-Funktionen der Be 4/6

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Schlusslicht	●	●	●	●	●
E-Lok-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Lokpiff	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Innenbeleuchtung		●	●	●	●
Führerstandsbeleuchtung		●	●	●	●
Rangierpiff		●	●	●	●
Führerstandsbeleuchtung			●	●	●
Bremsquietschen aus			●	●	●
Spitzensignal Lokseite 1			●	●	●
Spitzensignal Lokseite 2			●	●	●
Lüfter			●	●	●
Druckluft ablassen			●	●	●
Panto-Geräusch			●	●	●
Sanden			○	○	●
Schienenstoß			○	○	●
Luftpresser			○	○	●
Schaffnerpiff			○	○	●
Türenschießen			○	○	●
Ankuppelgeräusch			○	○	●
Betriebsgeräusch 1			○	○	●
Rangiergang			○	○	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

## Schweizer Oldtimer-Personenwagenset der SBB

H0

Märklin Art. 42388

**Vorbild:** Ältere Bauart der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB/CFF/FFS) in tannengrüner Grundfarbgebung.  
1 Gepäckwagen F4. 2 Personenwagen C4, 3. Klasse.  
1 Personenwagen BC4, 2. und 3. Klasse.  
Ursprünglicher Betriebszustand. Epoche II.

**Modell:** Gepäckwagen mit Dachkanzel. Personenwagen mit eingesetzten Dachlüftern. Austauschbare Faltenbälge. Alle Wagen vorbereitet zum Einbau der Innenbeleuchtung 7335. Gesamtlänge über Puffer 90,4 cm. Gleichstromradsatz je Wagen E700580.



Gepäckwagen F4



Personenwagen C4



Personenwagen C4



Personenwagen BC4

# CS3: Einfach starten



Touchscreen oder USB-Maus: Die CS3 bietet beide Optionen zur Bedienung.

Mit der aktuellen Softwareversion 2.0 ist die Bedienung der Central Station 3 noch einfacher geworden. Idealer Zeitpunkt auch für Einsteiger, jetzt mit der digitalen Steuerzentrale zu starten.

**E**gal, ob digitale Steuerung für einen Neuland ist oder bereits Erfahrungen vorhanden sind: Die Central Station 3 macht es jedem einfach, tolle Modellbahnmomente zu erleben. Dabei kann die Steuerzentrale bei kleinen Anlagen genauso eingesetzt werden wie für Großanlagen – zum Beispiel im Märklineum in Göppingen. Zusätzlichen Fahrspaß bringt es immer.

Der Einstieg in die digitale Modellbahnsteuerung ist dabei alles andere als schwer: Die CS3 muss nur mit dem beiliegenden Kabelsatz an der Anlage angeschlossen und mit dem Stromnetzteil verbunden werden – schon startet das digitale Steuerpult. Beim erstmaligen Starten noch die Sprache einstellen und schon kann es losgehen. Wer möchte, kann sich von praktischen Assistenten schrittweise die Bedienung erklären lassen.

Eine mfx-Lok muss nur aufs Gleis gestellt werden, dann liest die Central Station 3 die Daten aus der Lokomotive automatisch aus. Noch die Lok aus der Lokliste in ein seitliches Fahrpult ziehen und schon kann mit dem Drehregler die Fahrt aufgenommen werden. Die vielen digitalen Funktionen einer Lok werden im Display per Fingertipp auf das Symbol ausgelöst – so einfach wie das Betätigen einer Haustürklingel.

Eine klare Struktur erleichtert die CS3-Bedienung: Neben den Fahrpulten rechts und links kann die Lokliste von unten eingeblendet werden. Wer Weichen, Signale etc. bedienen möchte, muss nur die Artikelliste von oben in die Mitte ziehen. Den praktischen Aufbau der CS3-Displayoberfläche sehen Sie auf der rechten Seite. Bedient wird die CS3 wie ein Smartphone oder

Tablet mit dem Finger durch Antippen, Wischen und Ziehen. Wer möchte, kann die CS3 auch mit einer Computermaus steuern, die nur an der USB-Buchse der CS3 eingesteckt werden muss.

Neues gibt es auch für Anwender, die die Central Station bereits kennen, denn Märklin entwickelt die Software ständig weiter und bietet kostenlose Aktualisierungen an. Mit der aktuellen Version 2.0 lassen sich alle digital steuerbaren Elemente der Modellanlage noch einfacher auf der CS3 verwalten. Die einzelnen Artikel können in einer Ansicht übersichtlich angelegt und eingerichtet werden.

Der Streckenverlauf lässt sich nun entweder als realitätsnahes Gleisbild (wie bisher) oder abstraktes Stellpult (neu) nachbauen. Je nach Vorlieben lassen sich beide Darstellungsformen sogar kombinieren. Zusätzliche Beschriftungen helfen bei der Orientierung, besonders wenn einzelne Bereiche wie Bahnhöfe separat angezeigt werden. Geschaltet wird per Antippen. Wer nicht alles selbst schalten will, kann mit der CS3 einzelne Signale, Streckenabschnitte oder sogar Lokomotiven teilautomatisieren. Welche Möglichkeiten die Central Station 3 hier bietet, erfahren Sie in den nächsten Ausgaben oder im Ratgeberbuch (Art. 03083). 

Text: Carsten Rose; Fotos: Kötzle, Märklin

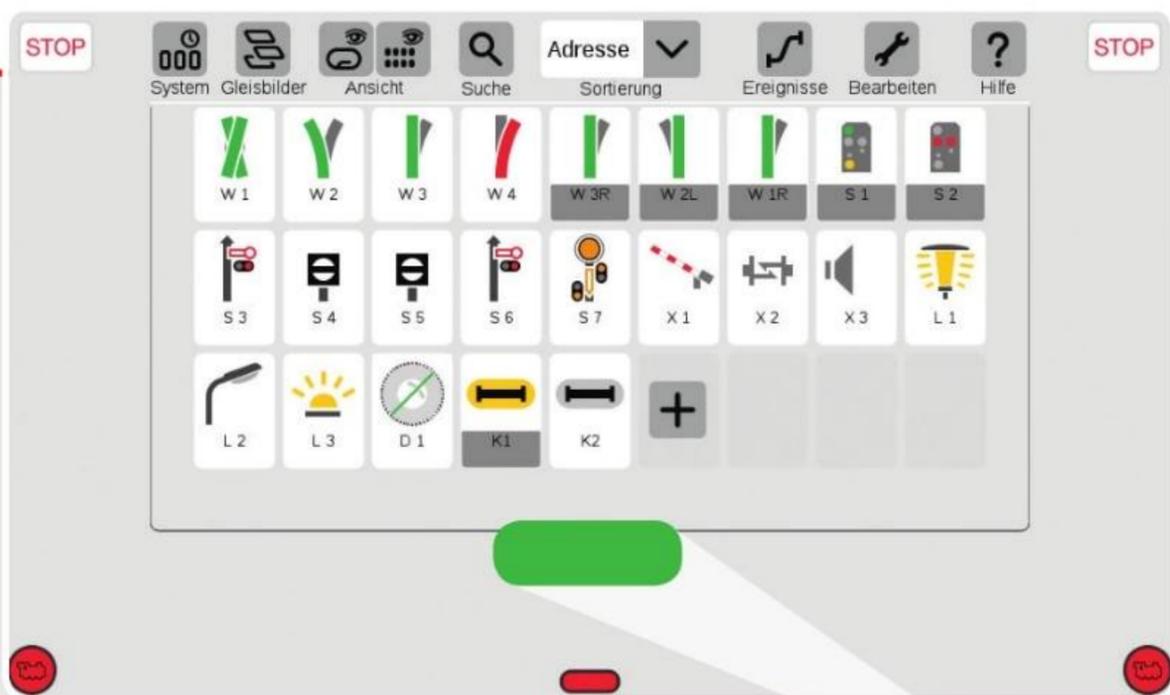


Informationen zur Aktualisierung Ihrer CS3 auf die aktuelle Softwareversion finden Sie in der Bedienungsanleitung und unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) (Suche nach „CS3-Updates“).

**Jetzt beim Händler: das neue Ratgeberbuch zum Schnelleinstieg mit der CS3 ab Softwareversion 2.0 (Art. 03083).**



Einsatzbereitschaft herstellen: Erst die CS3 mit der Anlage verbinden, dann mit dem Schaltnetzteil an der Stromversorgung anschließen.



### Artikelliste und Menüleiste:

Vom oberen Rand den grünen Querbalken nach unten ziehen blendet die Artikelübersicht sowie das Menü ein. Mit dem Bearbeiten-Symbol lassen sich einfach Artikel und Gleisbilder anlegen. Über System gelangt man zu den Assistenten und das Ereignis-Symbol ermöglicht Automatisierungen – zum Beispiel durch Aufzeichnen der Bedienschritte. Das Fragezeichen führt direkt zur passenden Hilfsseite.

**Gleisbild:**  
Im Hintergrund werden die angelegten Strecken als Platten und Stellpulte angezeigt. Durch Antippen lassen sich Signale, Weichen und weitere Artikel direkt schalten.

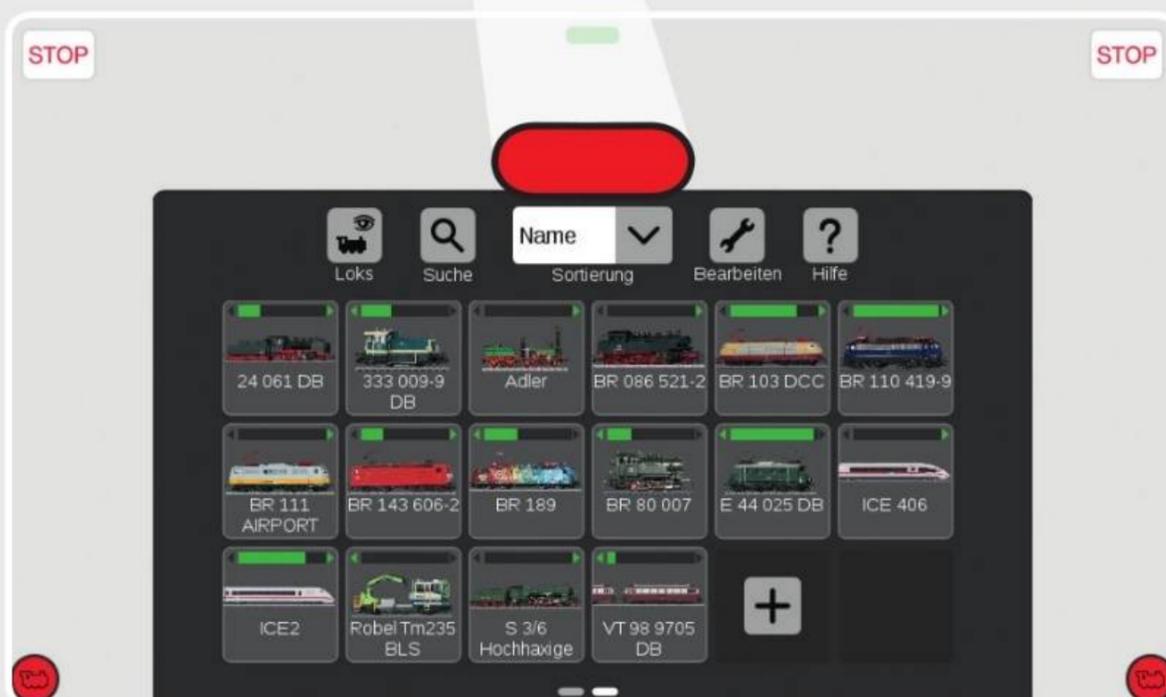


### Fahrpulte:

Aus der Lokliste können Lokomotiven in die seitlichen Fahrpulte gezogen werden, wo sie sich einfach steuern lassen. Durch Ziehen der rot hinterlegten Loksymbole vom Rand in die Bildschirmmitte werden die Fahrpulte immer größer und können zusätzliche Funktionen, den Tacho oder sogar den Führerstand darstellen. Gesteuert wird mit dem jeweiligen haptischen Drehregler oder per Antippen direkt im Display.



**Lokliste:**  
Von unten lässt sich mit dem roten Querbalken die Lokliste nach oben aufziehen. Auf der Übersichtsseite wird das Rollmaterial verwaltet. Neben verschiedenen Ansichtsfilttern können hier auch Lokomotiven persönlich konfiguriert werden – mit eigenen Bildern und Namen. Lokeinstellungen und -funktionen lassen sich ebenfalls individuell anpassen.



# Neu im Fachgeschäft

Bereit zur Einfahrt: die Neuheiten von Märklin und Trix.

## Märklin

Märklin Art.	Spurweite	Bezeichnung
03083	HO	Ratgeber „Digital steuern mit der Central Station 3“
29722	HO	Märklin Start up – Startpackung „Feuerwehr“
36181	HO	Elektrolokomotive Baureihe 193
37765	HO	Diesellokomotive Baureihe 218
37807	HO	Diesellokomotive Baureihe V 200.0
37856	HO	Elektrolokomotive BR 185/Traxx 2
37997	HO	Dampflokomotive Reihe 4000
39098	HO	Dampflokomotive Baureihe 95.0
39683	HO	Elektrolokomotive Baureihe E 18
39940	HO	Zweiwege-Unimog mit Fahrleitungsbauwagen
42911	HO	Personenwagen 1. Klasse
42922	HO	Personenwagen 2. Klasse
43281	HO	Personenwagen 1. Klasse
43521	HO	Personenwagen 2. Klasse
46393	HO	Säuretopfwagen mit Bremserbühne
47099	HO	Niederbordwagen-Set „Schottertransport“
47105	HO	Schiebepflanzenwagen Rils 652
47130	HO	Containertragwagen-Set „Erdaushub Stuttgart 21“
47131	HO	Containertragwagen-Set „Erdaushub Stuttgart 21“
47805	HO	Doppel-Containertragwagen Sggrs
47870	HO	Spitzdachwagen-Set
58725	1	Säuretopfwagen „EVA“
58726	1	Säuretopfwagen „VEB ECK Bitterfeld“

Märklin Art.	Spurweite	Bezeichnung
58727	1	Säuretopfwagen „VEB Zellstoffwerke Pirna“
80420	Z	Osterwagen Spur Z 2020
82436	Z	Wagen-Set „Seitenkippwagen“
87591	Z	Großraumwagen Bpmz 291.2 „Kinderland“
89011	Z	Bausatz von sechs Fernsprechbuden

## Trix

Trix Art.	Spurweite	Bezeichnung
21532	HO	Startpackung „Güterzug Epoche III“ DR
22649	HO	Dampflokomotive Baureihe 64
22656	HO	Elektrolokomotive BR 185/Traxx 2
22658	HO	Dampflokomotive Baureihe 64
22863	HO	Dampflokomotive BR 94
23305	HO	Gepäckwagen Pwgs 9400
23323	HO	Personenwagen-Set
24138	HO	Containertragwagen-Set „Erdaushub Stuttgart 21“
24802	HO	Doppel-Containertragwagen Sggrs
25098	HO	Dampflokomotive BR 95.0
15219	N	Schnellzugwagen-Set „D 360“
66329	N	Bausatz „Getreidespeicher Eckartshausen“



Die vollständigen aktuellen Lieferterminlisten finden Sie unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) und unter [www.trix.de](http://www.trix.de) im Bereich „Produkte“.



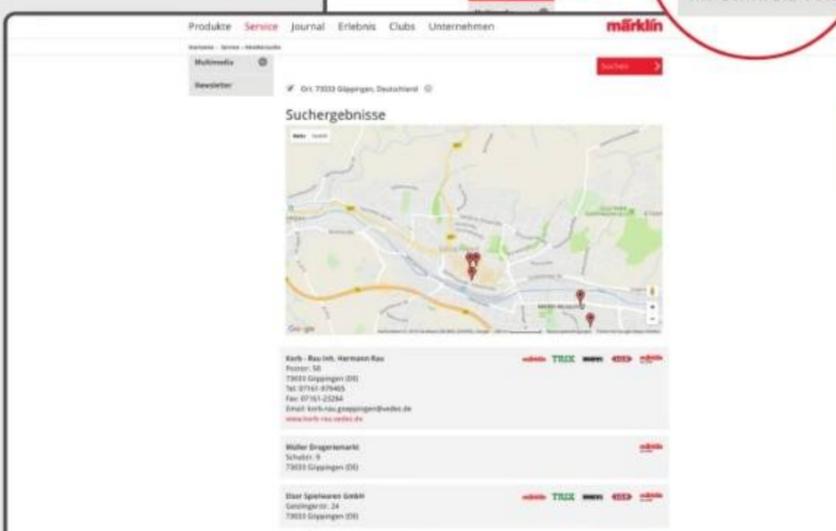
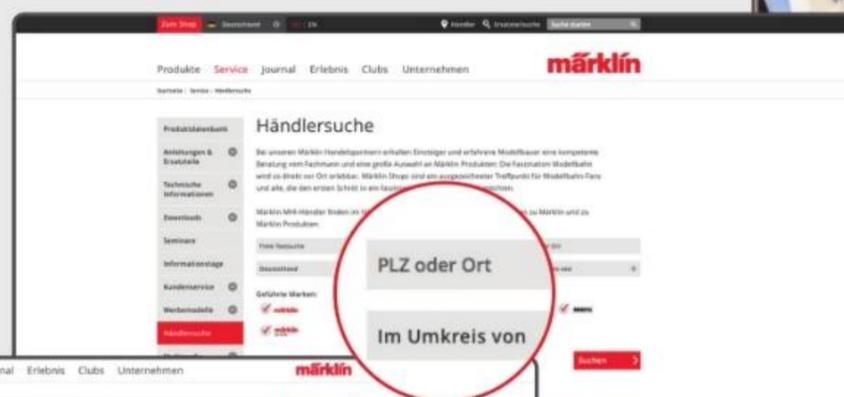
# In drei Schritten zu Ihrem Händler

Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:

- 1 Startseite aufrufen [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)  
Menüpunkt Händler anklicken



- 2 Ort oder PLZ eingeben



- 3 Händler auswählen



# Auf klassischen Pfaden

Acht, Oval, Kreis – Einsteigeranlagen bieten viel mehr. Das zeigten die sieben Finalisten unseres Leserwettbewerbs in der Kategorie „Die Klassischen“ während der IMA und der Märklin Tage 2019.



**Finale bei den „Klassischen“: Die Entwürfe der Wettbewerbsteilnehmer überzeugten mit spannender Gleisführung, interessanten Parodestrecken, spielerischem Rangierbetrieb und detailliert ausgestalteten Landschaften.**

**E**infach zu bauen, höchstens drei Quadratmeter groß und trotzdem spannend. Die Finalisten der „Klassischen“ haben die Forderungen des MM-Leserwettbewerbs „Gestalten Sie Ihre Einsteigeranlage“ auf unterschiedlichste Weise erfüllt und eindrucksvoll gezeigt, was alles möglich ist.

Von den sieben Entwürfen gleicht keiner dem anderen. Die Planer offenbarten ein hohes Maß an Kreativität und bewiesen Mut zu ungewöhnlichen Einsteigerlösungen. Eine Anlage, die nur aus einem Bahnhof zu bestehen scheint? Klar. Eine Strecke mit zwei Kopfbahnhöfen? Warum nicht? Eine klassische Acht, raffiniert angelegt und ausbaufähig? Her damit. Herausgekommen sind Entwürfe, die reichlich Spielspaß versprechen – ob durch raffinierte Rangiervorgänge oder durch großzügige Fahrstrecken.

Dabei war vor allem wichtig, dass sich die Anlagen von Anfängern nachbauen lassen. Die teils weit ausgeklügelten Planungen mit durchgerechneten Steigungen, genauen Durchfahrtshöhen und ausreichend Reserven machen das besonders leicht. An die Geschicklichkeit werden unterschiedliche Anforderungen gestellt, bei zwei Höhenebenen und Landschaftsbau sind sie natürlich etwas ambitionierter. Umgekehrt kommt gerade der beliebteste Entwurf aus der Kategorie „Die Klassischen“ ganz ohne Höhenunterschiede aus. So überraschend, so kreativ kann Modellbahn sein.

Die Finalisten der dritten Kategorie, „Die Fortgeschrittenen“, werden beim Tag der offenen Tür am 18. und 19. September bei Märklin in Göppingen präsentiert. Dort können die Besucher dann wieder für ihren Favoriten abstimmen.

# Clever gewendet (Florian Zeltner)



Es ist eindeutig das Gleisdreieck, das beim Entwurf von Florian Zeltner ganz besonders fasziniert. Gedanklich wendet man dort direkt schon seine Loks. „Auf das Wendedreieck bin ich stolz“, gibt der Erbauer zu. Zu Recht, es ist nicht einfach, es auf diesem Platz so unterzubringen, dass es selbst für die „Big Boys“ funktioniert und noch Raum für anderes lässt.

Denn auch das bietet der Entwurf. Über eine ein-gleisige Hauptstrecke befährt man den kompletten Umfang der Anlage; der zweigleisige Bahnhof ermöglicht Überholungen. Das Bw mit Lokschuppen bildet den Rangierschwerpunkt. Eine Dreiwege-weiche erschließt das Betriebsgelände, eine platz-sparende Doppelkreuzungsweiche erweitert es. „Es war mir wichtig, möglichst viele Weichentypen zu verwenden“, erzählt der Erbauer. Das verrät: Zeltner ist trotz seiner 15 Jahre kein Neuling. Er ist schon lange in der Modellbahn-AG seiner Schule aktiv. Den „AG-Gedanken“ sieht man auch am Konzept, denn auf der Anlage können gut zwei oder gar drei Spieler gemeinsam fahren.

**Florian Zeltner** konnte sich mit seiner raffinierten Anlagen-idee die meisten Publikumsstimmen sichern.



## Einfache Umsetzung, hoher Spielwert

Bei allem ist die Anlage leicht nachzubauen, gerade für Einsteiger mit Scheu vor dem Landschaftsbau. Denn der Jung-Modelleisenbahner hat die Bahn komplett auf einer Höhe geplant und in eine Kleinstadt gelegt. Damit bleibt der Landschaftsbau überschaubar und die Stadt bietet mit zwei Bahn-übergängen und dem brennenden Haus zusätzlichen Spielspaß mit Straßenfahrzeugen. „Ich wollte eine Anlage mit viel Spielwert, auf der mehrere Personen gleichzeitig spielen können“, sagt Florian Zeltner. Das ist gelungen, so das Urteil der IMA-Besucher, die ihn auf Platz 1 wählten. →





## Hoch hinauf (Jörg Porsche)

Haben Sie schon einmal beobachtet, wie Kinder Eisenbahn spielen? Da wird gerast, gelärmt, geladen und manchmal auch ein Unfall provoziert. Hauptsache fahren, Hauptsache Action.

### Einstieg auf zwei Ebenen

Jörg Porsche hat hingeschaut und danach seinen Entwurf ausgerichtet. Fahren, viel fahren – das ist der Gedanke. „Eine Anfängeranlage sollte einfach aufzubauen sein und trotzdem viel Spielwert bieten“, sagt der Modellbahner zu seinen Grundsätzen. Nun ist das immer so eine Sache, denn je mehr Spielwert, desto anspruchsvoller ist das Bauen. Und natürlich spielt auch der Platz eine Rolle. Jörg Porsche hat die beste Mischung gesucht und ist dafür in die Höhe gegangen.

Er entwarf einen geschickt verschlungenen Kurs, der sich über zwei Ebenen erstreckt und so viel Fahrstrecke bietet. Zentrum des Betriebs ist der Bahnhof mit Rangier- und Abstellmöglichkeiten. Von dort kann der Zug das untere Oval befahren, das im zweigleisigen Schattenbahnhof einen Abstellplatz bietet und außerdem auf eine Wendeschleife abzweigt. Beim Ausfahren in der Gegenrichtung erklimmt der Zug über das Gleis am vorderen Rand die zweite Ebene, die neben einer Schleife noch zwei Abzweige besitzt. Zu den Fahrmöglichkeiten auf der Strecke kommt so eine rege Rangiertätigkeit zwischen Güterschuppen, Kopf- und Seitenrampe, Ladestraße und dem Schotterwerk.

### Von klein auf dabei

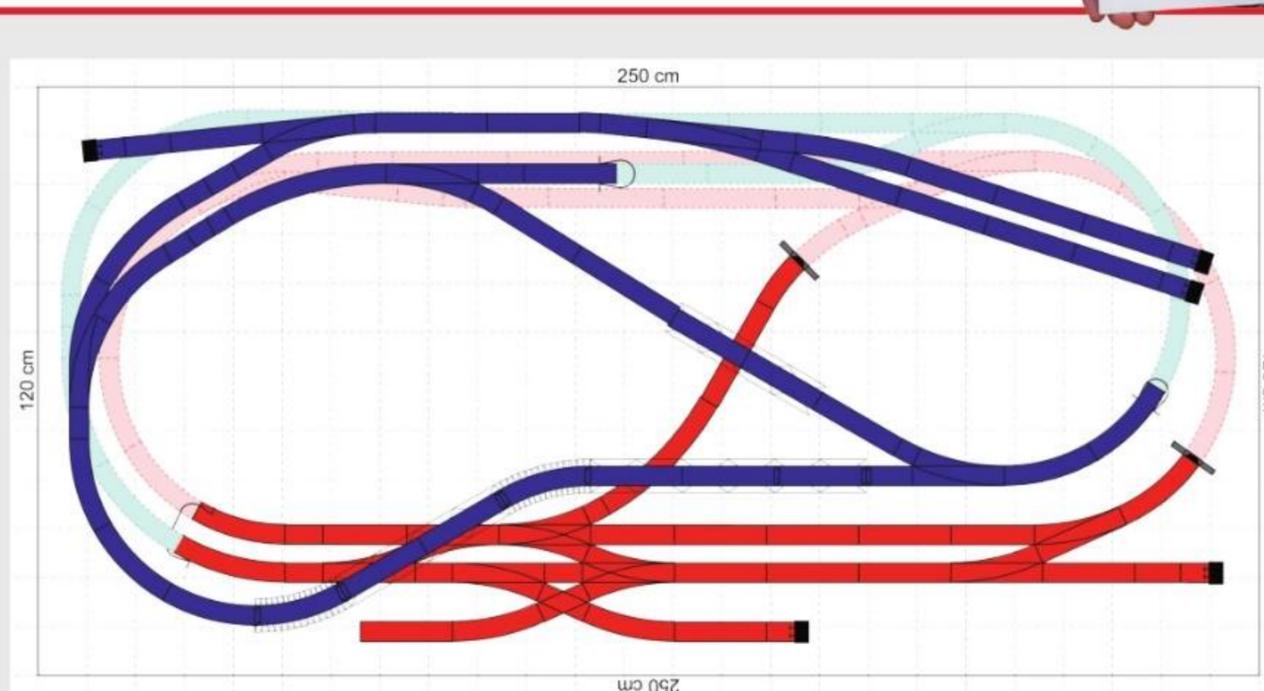
Das ist ganz schön viel Betrieb auf engem Raum, trotzdem kann man die Anlage mit etwas Geschick gut nachbauen, Höhentrassierung und Landschaftsbau lassen sich auch von Einsteigern bewältigen. Darauf hat Jörg Porsche geachtet. Und er kennt sich aus. Denn er ist Modellbahner von Kindesbeinen an. Los ging es

für ihn mit etwa sieben Jahren, als sein Vater für ihn eine zwei Quadratmeter große Anlage baute. Vor 22 Jahren hat er dann das Hobby für sich wiederentdeckt. Seither baut er wieder, mittlerweile die dritte größere Anlage.

Auch den eingereichten Anlagenvorschlag hat Jörg Porsche in ähnlicher Form schon realisiert. „Lange Fahrstrecken in netter Landschaft, Punkt-zu-Punkt- und Kreisverkehr sind möglich, viel Spielspaß auf kleiner Fläche – mir gefällt die Anlage“, resümiert Porsche. Und nicht nur ihm, die IMA-Besucher wählten das Konzept auf Platz 2.



Bei Jörg Porsche und seiner Familie wird das Modellbahn hobby gelebt. Eine Variante seines Entwurfs steht spielbereit für seine Kinder im Hobbykeller.



### Anlagensteckbrief

- Zwei Anlagenebenen, etappenweise baubar.
- Viele Rangier- und Spielszenen.
- Mini-Schattenbahnhof (zwei Speichergleise).
- Drei bis vier Züge gleichzeitig fahrbar.
- Rahmen- sowie Plattenbauweise möglich.
- Anlagenfläche: 250 x 120 cm.



# Rangierzentrale (Karl Frigo)

Eine Anlage, die nur aus einem Bahnhof besteht? Wenn man viele Loks und Wagen hat und drei Quadratmeter Platz, liegt das sogar nahe. Denn so lassen sich viele Fahrzeuge ausstellen und fahren.

Karl Frigo hat einen beeindruckenden Fahrzeugbestand: „Die Ware wartet auf die Modellbahnumsetzung.“ Und wenn man möglichst viel, möglichst abwechslungsreich und möglichst realistisch darstellen will und dazu noch Spaß am Planen hat, kommt eine interessante Anlage heraus.

## Zur Rangieranlage in zwei Etappen

Die Rangierzentrale wird vom großen Kopfbahnhof dominiert. Vier Bahnhofsgleise plus Rangiergleis sind üppig; interessant sind vor allem auch die Bahnsteiglängen von einem Meter. Gemessen am Platz ermöglicht das beachtliche Zuglängen. Dem Bahnhof gegenüber liegt die Verladung mit drei Gleisen und einem großen Kran – das ist schon richtig großer Betrieb. Aber das ist noch nicht alles, denn die Züge sollen ja auch fahren. „Auch die kleinste Einsteigeranlage sollte Rangiermöglichkeiten haben und einen realen Zugbetrieb ermöglichen“, sagt Karl Frigo. Er hat das durch eine bemerkenswerte zweite Ebene erreicht. Die liegt unter der Bahnhofsebene, ist aber größer und nutzt die komplette Grundfläche von 3,0 x 0,97 Metern aus. Der „Überstand“ eröffnet dann am vorderen Anlagenrand den Blick auf eine Parade- strecke, die rechts im Tunnel nach oben zum Bahnhof führt. Fährt der Zug aus dem Bahnhof aus, kann er unten nach dem Paradeabschnitt in eine Wendeschleife fahren oder eine Umfahrung nutzen und eine komplette Runde unten drehen.

Die zum Bahnhof gehörende Stadt hat Karl Frigo rechts mit einer Stadtmauer und einer Häuserzeile angedeutet. Eine engere Bebauung etwa mit Fachwerk- häusern wäre möglich. Auch Dampflokfahrer könnten den Plan für sich modifizieren, indem sie etwa die Verladung durch ein Bw mit Drehscheibe ersetzen.

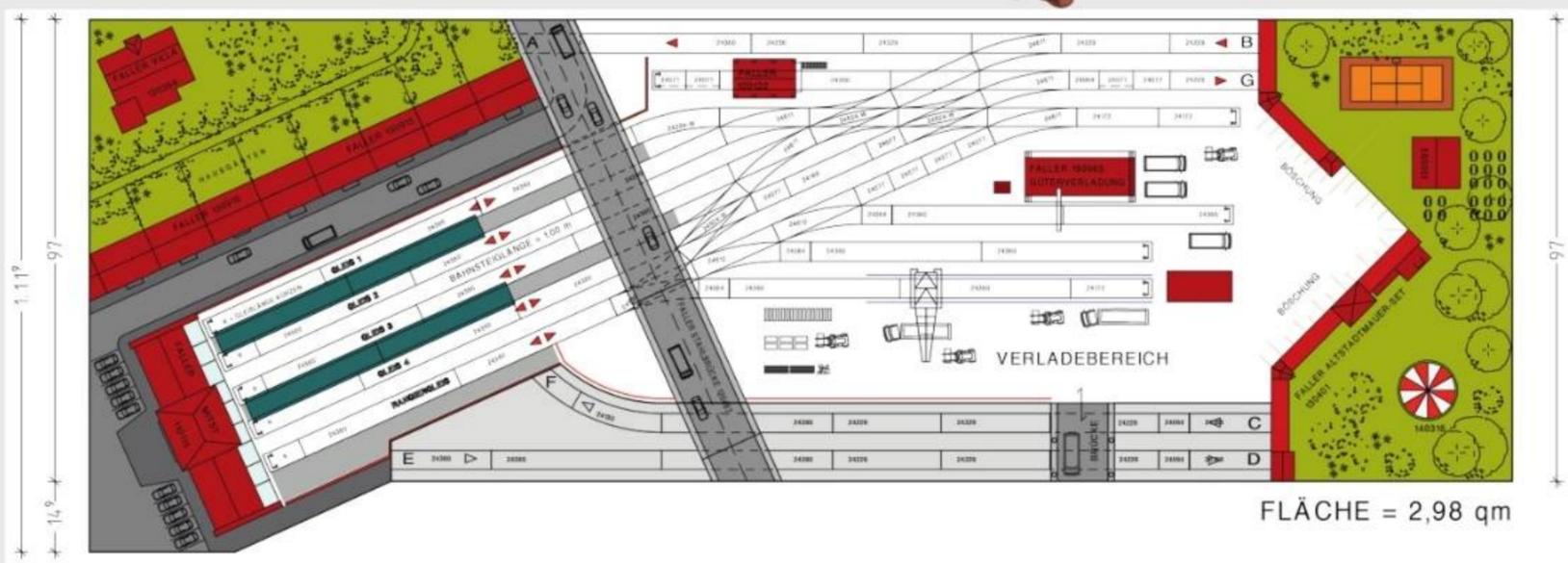
So ist eine ungewöhnliche Anlage entstanden, die durch ihre geschickte Ebenengestaltung und Raum für Züge glänzt: Zwei warten im Kopfbahnhof, einer macht sich auf den Weg nach unten, ein weiterer rangiert zur Verladung. Eine schöne Möglichkeit, seine Züge auszustellen und zu fahren.



Durch zahlreiche Rangiermöglichkeiten erhält Karl Frigo Spiel- und Ausstellungs- anlage in einem.

**7 Rangierzentrale**  
Karl Frigo

- Zwei Anlagenebenen, etappenweise baubar
- Kopfbahnhof mit Verladestation (obere Ebene)
- Vielfältiger Fahr- und Rangierbetrieb
- Lange Parade- strecke (untere Ebene)
- Kehrschleife (untere Ebene)
- Anlagenfläche: 300 x 97 cm



## Anlagensteckbrief

- Zwei Ebenen; etappenweise aufbaubar.
- Kopfbahnhof mit Verladestation (oben).
- Vielfältiger Fahr- und Rangierbetrieb.
- Lange Parade- strecke (unten).
- Kehrschleife (unten).
- Anlagenfläche: 300 x 97 cm.

# Auf zur Burgruine (Jörg Bender)

Im geschickt aufgepeppten Oval erzählt die Modellbahn von Jörg Bender eine eigene kleine Geschichte: Auf der Platte verkehrt eine Nebenbahn. Der Zug hält am Bahnhof, die Fahrgäste steigen aus und stürmen zur Museumsbahn auf dem Nachbargleis. Langsam setzt sich der Zug in Bewegung, ratternd und schnaufend erklimmt die Museumsbahn die Rampe hinauf zur Burgruine, wo die Besucher dann Kaffee, Bier und Aussicht genießen.

„Nach meinen Wünschen sollte immer ein Fahrbetrieb und etwas Rangierbetrieb stattfinden können“, skizziert Jörg Bender seine Anforderungen an eine Anlage. Und

**Familienprojekt: Jörg Bender zeigte seinen Kindern das Handwerk, das hinter dem Modellbahnhobby steckt.**



das gilt natürlich auch auf kleiner Fläche. Unterstützung beim Bau erhielt er von seinen beiden Kindern Lilli und Tim, die er bewusst an die kreative Arbeit heranführte. „Mit solch kleinen Projekten kann man als Eltern hervorragend die Kinder fördern“, ist sich Bender sicher.

## Wenig Platz, viel Spielspaß

Die Tunnel hat er sehr üppig geplant – die Burgruine muss ja drauf –, so dominieren sie die Anlage landschaftlich und würden sogar einen Schattenbahnhof für kurze Züge erlauben. Am vorderen Rand ist der Bahnhof platziert, er ermöglicht Überholungen und hier legen Nebenbahn und Museumsbahn gemeinsam an. Über eine Rampe führt die Museumsbahnstrecke innen im Oval nach oben, das letzte Stück zur Burgruine muss die Lok schieben. Im Bahnhof existieren noch ein Abstellgleis und mehrere Rangiergleise, sodass selbst auf der kleinen Fläche Fahr- und Rangierbetrieb möglich sind, freilich mit kurzen Zügen, typisch für die Nebenbahn.

Mit wenig Platz umzugehen hat Jörg Bender gelernt, er ist schon lange Modellbahner. Nach zwei kleinen H0-Anlagen stieg er zunächst auf Z um, das „Gleis 1“ weckte 2018 aber die Leidenschaft für H0 wieder. Mit dieser Startpackung begann er zu experimentieren, heraus kam die vorgestellte Anlage, die bereits im Bau ist. Und neben einer weiteren Ausgestaltung kann sich Jörg Bender sogar noch eine Feldbahn vorstellen, zusammen mit Sägewerk oder Steinbruch. Platz dafür wäre noch. Auf den 1,6 Quadratmetern. →

## Anlagensteckbrief

- Hauptstrecke mit zweigleisigem Bahnhof.
- Museums-Nebenbahn zur Burgruine.
- Fülle an Rangiergleisen.
- Zwei Tunnelabschnitte.
- Ein bis zwei Züge gleichzeitig fahrbar.
- Anlagenfläche: 160 x 100 cm.





# Super-Acht (Helmut Kamlah)

Der Klassiker unter den Klassischen: Wer die ideale Lösung bei wenig Platz und viel Abwechslung sucht, landet meist bei der „Acht“. Für Fahrspaß auf kleiner Fläche ist sie ideal, den Bahnhof legt man dabei diagonal in die Mitte. Auch Helmut Kamlah hat das so gemacht, aber sein Plan bietet noch viel mehr. Nach einem einfachen Beginn lässt sich die Anlage ohne großen Aufwand ausbauen, bis hin zu einem Schattenbahnhof.

## Per Spirale in die Höhe

Dabei bietet die Grundstufe schon sehr viel, der Acht sei Dank. Im Bahnhof sind vier Weichen und drei Gleise untergebracht, seine halbschräge Lage erlaubt den Einbau einer landschaftsprägenden Talbrücke, die das Ganze überspannt. Für den Aufstieg hat Helmut Kamlah zwei einfache Spiralen eingeplant.

Die Enge der Gleisbögen verwandelt der Landschaftsbau in einen Vorteil. Links lässt sich eine mittelalterliche Stadt schaffen, authentisch mit



**Helmut Kamlah** kennt sich aus: In seinem Entwurf vereint er Fantasie und abwechslungsreichen Fahrbetrieb. Und nach erfolgreichem Einstieg wird einfach angebaut.

engen Gassen und schmalen Häusern, rechts sind Kleingewerbe, Land und Forst angesiedelt. So wirkt die Anlage kompakt und abwechslungsreich.

## Schnellstart und Ausbaupotenzial

Da merkt man die Erfahrung, Helmut Kamlah ist schon lange Modellbahner. „Einsteigeranlagen sollen die Fantasie anregen, zum Weiterbasteln verleiten und einen abwechslungsreichen Verkehr auf Schiene und Straße darstellen lassen. Ladegleise, Lokschuppen, Bahnsteige, Bahnübergänge etc. erhöhen den Spielwert“, fasst er zusammen. Es sollte bei Einsteigern zudem nicht zu lange dauern, bis der erste Zug fährt. Und zu groß darf die Anlage auch nicht sein, das weiß er von seinen Enkeln. Dort muss sich das Hobby den Platz mit anderen Spielsachen teilen; auf kleinem Raum viel unterzubringen, das reizte den Planer Helmut Kamlah.

Der Aufbau mit den vielen Elementen und den Wendeln fordert Geschick und ist ideal für Wiedereinsteiger. Für die ist der Entwurf auch anderweitig interessant, denn er erlaubt ohne Abriss weitere Ausbaustufen, sodass Spielspaß und Baufertigkeiten gemeinsam wachsen können. Schon mit einer Weiche lässt sich ein kleines Bw am unteren Anlagenrand schaffen, durch zwei weitere ist eine Verbindung der beiden Bögen möglich. Die Option eines weiteren Ausbaus bis zum Schattenbahnhof hat ihren Reiz, auch über die drei Quadratmeter hinaus.

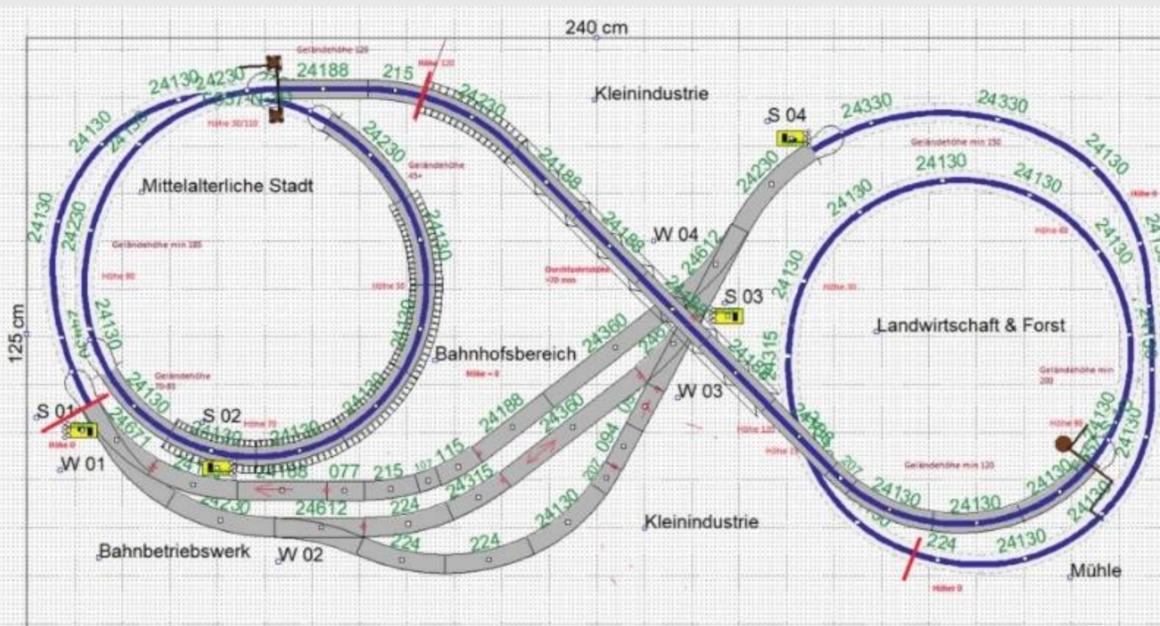
*Text: Hanne Günter;  
Fotos: Kötzle, Teilnehmer*



Die Informationen zu den Anlagenentwürfen der Finalisten finden Sie auch als PDF zum Download online unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de)

## Anlagensteckbrief

- Einfacher Start als Acht mit zwei Wendeln.
- Dreigleisiger Bahnhof, große Talbrücke.
- Vielfältige Welten: Stadt, Industrie, Forst, Landwirtschaft.
- Holzrahmenbauweise mit zwei Stützen.
- Anbauoption: Bahnbetriebswerk, Wendegleise.
- Anlagenfläche: 240 x 125 cm.

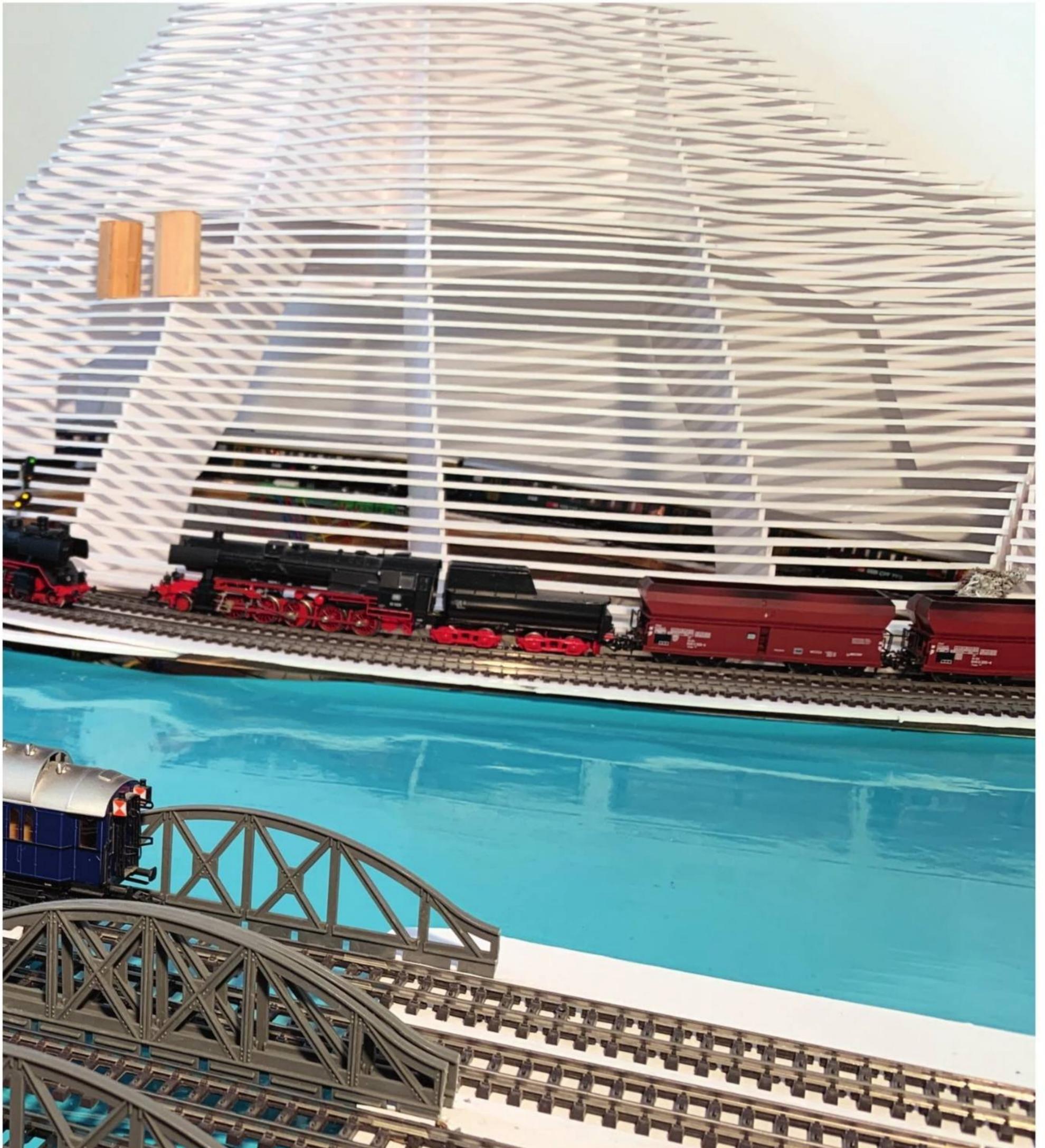


# Binger Achter-Bahn



Der Rheindurchbruch am Binger Loch, auf wesentliche Formen reduziert dargestellt: Im Vordergrund mündet die Nahe in den Rhein, über die bis in die 1960er-Jahre genutzte Bogenbrücke (damals ersetzt durch die heutige schlichte Balkenbrücke) fährt der linksrheinische Eisenbahnverkehr.

Märklin Freund Herbert Weyell ist ein versierter Anlagenbauer – schon einmal schaffte es eine seiner Bahnen ins Märklin Magazin. Sein neuester Coup: eine ungewöhnlich designte H0-Anlage mit einem Gleisverlauf in Form einer 8, konzipiert nach dem Vorbild des Rheindurchbruchs am Binger Loch.





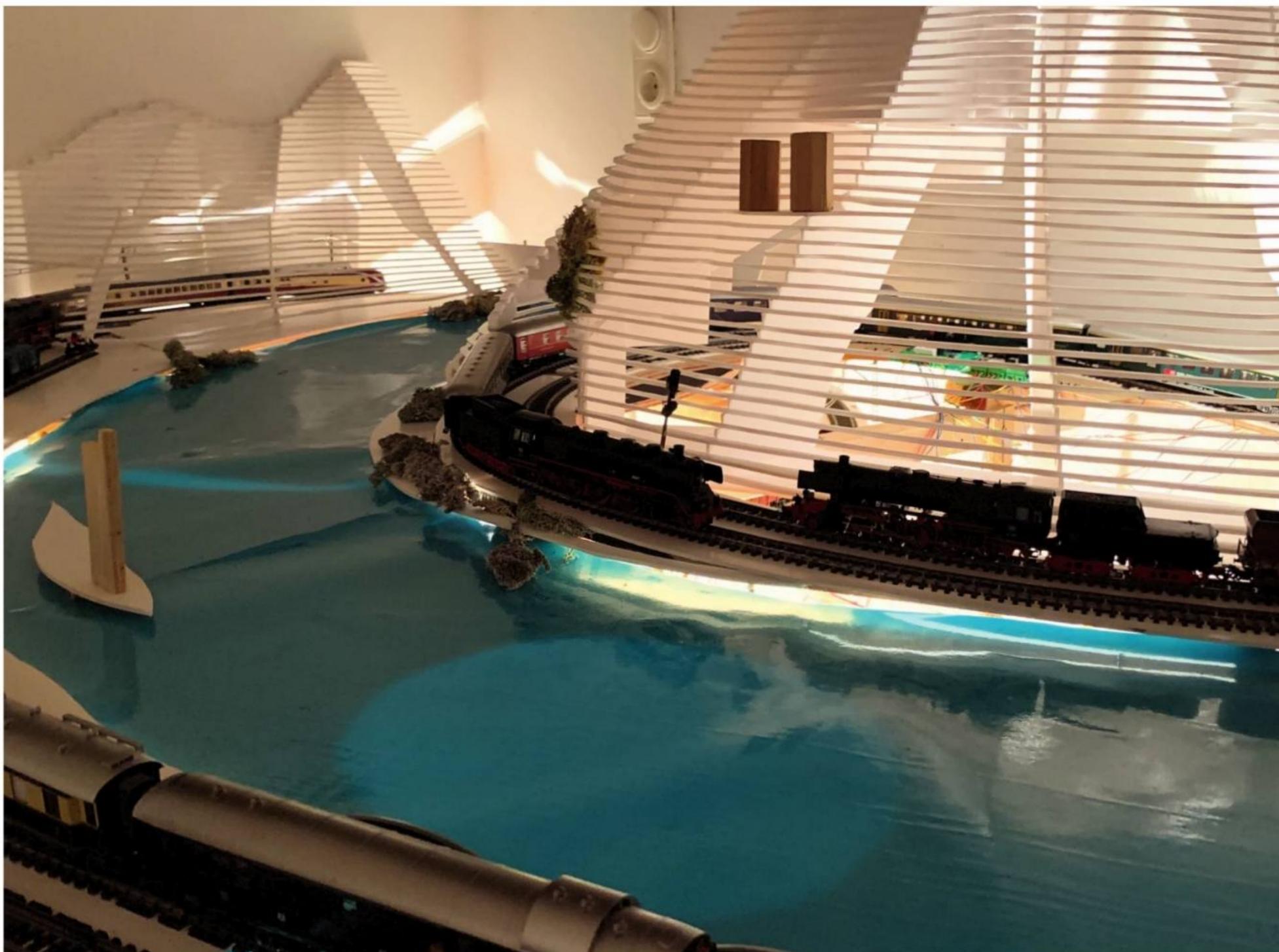
**Knotenpunkt auf der linken Rheinseite: Im Vorbild findet sich an dieser Stelle der Binger Hauptbahnhof, in dem die Nahetalbahn von der linken Rheinseite abzweigt. Unweit davon, auf der kleinen Rheininsel, ist der stilisierte Binger Mäuseturm zu sehen.**

**D**ie Vorbildtreue auch in Sachen Natur anzustreben, versteht sich für viele Modellbahner von selbst. Auf den meisten Anlagen finden sich liebevoll gestaltete Landschaften, die bis in die Details Wiesen, Wälder, Berge und Täler nachbilden. Doch es geht auch auf andere Weise: Stichwort „Landschaftsabstraktion“. Ein Meister in dieser Disziplin ist Herbert Weyell. In Ausgabe 02/2007 des Märklin Magazins zeigte der Baumeister aus Wiesbaden schon einmal, wie gut er sich auf diese spezielle Art der Anlagenausgestaltung versteht.

Nun hat er in knapp dreijähriger Bauzeit erneut eine Modellbahn entstehen lassen, die sich die Wirklichkeit zwar zum Vorbild nimmt, sie aber auf die wesentlichen Formen und Elemente reduziert. Die H0-Bahn des langjährigen, auch im Ruhestand noch höchst umtriebigen Stadtplaners und Architekten ist nämlich keine reine Fantasiebahn, sondern bezieht sich sehr wohl auf eine konkrete Landschaft: Die Mündung der Nahe in den Rhein und der Rheindurchbruch durch das Rheinische Schiefergebirge rund um das Binger Loch standen Pate für diese zwölf Quadratmeter große Modellbahnanlage. Herbert Weyell kennt die Gegebenheiten vor Ort aus dem Effeff. Hier ist er aufgewachsen, hier entwickelte sich seine Liebe zur Eisenbahn, die sich zur



**Die Schottenbauweise in der Nahaufnahme: Die senkrecht aufgestellten Schotten im „Berginneren“ tragen das Gewicht der horizontal verlaufenden Höhenlinien-Flächen. Ein paar Büsche hin und wieder sorgen für Auflockerung.**



**Licht, leicht und durchlässig:** Angestrahlt von unten, entstehen rund um die Anhöhen eindrucksvolle Effekte. Zwischen den einzelnen Schichten kann man nun in die Berge hineinsehen und mit dem Blick dem weiteren Verlauf der Bahnstrecken folgen.



**Zwischenstufe beim Aufbau einer Anhöhe:** Die senkrechten Schotten werden durch wenige waagerechte Zwischenstücke stabilisiert, auf die treppenartigen Abstufungen werden die Höhenlinien-Flächen geklebt.

Leidenschaft für den Modellbahnbau ausweitete: Mit dem Binger Loch hat er nun seine bereits fünfte Anlage realisiert.

„Allein für die Anlagenplanung und den Test der Bremsstrecken habe ich mir etwa ein Jahr Zeit gelassen“, erzählt Weyell. Der Grundgedanke: Die links- und rechtsrheinischen Streckenteile sollten unter dem Rhein beziehungsweise unter den Bergabschnitten miteinander verbunden werden, um ein Befahren in einem geschlossenen Kreis mit möglichst vielen automatisch gesteuerten Blockstrecken →

## Die Anlage in Zahlen

- /// Anlagenfläche: 9 m<sup>2</sup>.
- /// Gleislänge: ca. 70 m.
- /// 24 Weichen.
- /// 3 Kreuzungsweichen.
- /// 1 Dreifachweiche.
- /// 8 Signale.
- /// 7 k83-Decoder.
- /// 2 k84-Decoder.
- /// 10 Bremsmodule.
- /// 10 Reedkontakte.
- /// 5 Kontaktgleise.
- /// 1 s88-Decoder.

Inspiziert vom landschaftlichen und bahntechnischen Vorbild, doch keine 1:1-Umsetzung: Im weiteren Verlauf der linksrheinischen Bahnstrecke „verschwindet“ die Trasse unter den Anhöhen, um den Rhein in einer großen verdeckten Kehre zu unterqueren ...



➔ zu erreichen. „Die Planungsphase mit der Konzeption der Brems- und Blockstrecken war für mich vielleicht die größte Herausforderung, hat aber auch am meisten Spaß gemacht.“

### Rhein-Romantik in reizvoller Reduktion

Beim Bau der Landschaft verzichtete Weyell einmal mehr auf eine üppige Ausgestaltung. Geografisch, topografisch und bahntechnisch bleibt seine Umsetzung allerdings nahe an den örtlichen

## Vom Eisenbahnliebhaber zum Anlagenbaumeister

Bingen, Mitte der 1950er-Jahre: Die Eisenbahn, im Rheintal von zentraler Bedeutung, fasziniert auch den kleinen Herbert Weyell. Ehrfurchtsvoll schaut der Knirps im Binger Bahnhof zu den zischenden Dampflokomotiven empor, bestaunt die großen Treibräder und die sich auf und nieder bewegenden Kuppelstangen. Ihn fasziniert der Anblick, wenn die stolzen schwarzen Ungetüme langsam auf eine Drehscheibe rollen und anschließend in einem Lokschuppen „schlafen gehen“. Noch heute erinnert sich Weyell genau an die blauen und grünen Personenwagen und an die roten Speisewagen der D-Zug-Ära. Und immer wieder passierte auch ein erhabener beige-roter Trans-Europ-Express den Binger Bahnhof – ein ganz besonderer Anblick. In den folgenden Jahren vergrößert der heranwachsende Herbert sein Revier – im Stadtteil Bingerbrück, von Bingen nur durch eine große Bogenbrücke getrennt, lockt ein großer Rangierbahnhof mit zwei Ablaufbergen.

„Nach und nach wurden die Dampflokomotiven dann durch Dieselmotoren wie die V 200 ersetzt“, erinnert sich Herbert Weyell – „deren wuchtige und gleichzeitig elegante Gestaltung hat mich ungemein fasziniert.“ In den späten 1950er-Jahren wurden schließlich beide Rheinstrecken elektrifiziert. „Die erste Lok mit Stromabnehmer, die ich sah, war eine E 41 in Blau. Im Bahnhof waren diese Maschinen schon von Weitem durch die Schläge des Schaltwerks beim Anfahren zu identifizieren. Ihren Spitznamen ‚Knallfrosch‘ hat diese Baureihe schließlich nicht ohne Grund.“

Aus der Liebe für das große Vorbild wurde eine Leidenschaft für die Modellbahn, die bis heute andauert. Los ging es zu Weihnachten 1959 mit einer Märklin Startpackung Art. 2963 mit Trafo, einer kleinen Dampflok, zwei Güterwagen und einem Gleisoval. Fortan verging kein Geburtstag und kein



Ganz in seinem Element: Herbert Weyell vor seiner modern gestalteten Modellbahnanlage rund um das Binger Loch.

Weihnachten ohne entsprechende Ergänzungen. Taschengeld wurde umgehend beim örtlichen Spielwarenhändler gegen Signale, Weichen sowie sonstiges Zubehör getauscht und schon mit zwölf Jahren dirigierte Herbert Weyell eine etwa zwei auf zwei Meter große, selbst gebaute und mit Sackleinen, Gips und Streumaterial gestaltete Anlage mit BR 01, V 200 und E 61 sowie einigen Güter- und D-Zug-Wagen. In den Jugendjahren stand dann zunächst anderes im Vordergrund, doch 1989 war es so weit: Das Modellbahnfieber kehrte zurück und es entstand ein 1,20 x 5 Meter großes Werk. Und ein Ende von Weyells Modellbahnerkarriere ist noch längst nicht in Sicht – Anlage Nummer sechs ist bereits in Planung ...



... und anschließend zudem die linksrheinische Bahnstrecke zu unterqueren (etwa in Höhe der Bildmitte), um im hinterleuchteten Berg ganz links wieder die sichtbare Ebene zu erreichen. Eine sich daran anschließende weitere 180-Grad-Kurve vervollständigt die grundlegende „Achter“-Form der Anlage.

Gegebenheiten rund um Bingen. Seine drei mal vier Meter große Anlage zeigt diesen malerisch-romantischen Rheinabschnitt so, wie er sich zu Beginn der Elektrifizierung der rechts- und linksrheinischen Streckenteile ab Ende der 1950er-Jahre präsentierte. Das fast winterlich karg und in schneeweißem Minimalismus gestaltete Modellszenario entspricht zwar nicht dem originalen Maßstab der Landschaft, bildet den Trassenverlauf und die Lage des Binger Verkehrsknotenpunkts aber zeitgetreu ab.

### Das Schienenmaterial: Vielfalt ist Trumpf

Da Bingen seit jeher sowohl von großen Schnellzug- und Güterverkehrsloks als auch von kleinen Nahverkehrszügen angefahren wird, herrscht auf den Gleisen der Modellbahnanlage ein munteres buntes Treiben. Mit einem Fuhrpark von 32 digitalen und 13 analogen Loks beziehungsweise Triebwagen kann Herbert Weyell in Sachen Rollmaterial aus dem Vollen schöpfen. Gerne setzt er eine Garnitur an Silberlingen mit Kopfwagen (siehe auch den Beitrag über Silberlinge ab Seite 100 in diesem Heft), einen Dieseltriebwagen VT 137 oder einen Schienenbus vom Typ VT 95



**Geballte Bahnpower:** Von einem großen Abstellbahnhof aus können die Züge direkt auf die Hauptstrecken der Anlage fahren.

ein – Letzterer brachte einst den noch jungen Herbert vom Bahnhof Bingerbrück (dem heutigen Hauptbahnhof von Bingen) zu einer Praktikantenstelle ins rund 20 Kilometer entfernte Bad Kreuznach. Auch die Silberlinge, oft gezogen von einer V 200, sind Weyell von Fahrten nach Mainz oder Koblenz noch in bester Erinnerung. Besonders am Herz liegen ihm auch die schweren Märklin Modelle aus den Fünfziger- und Sechzigerjahren des vorigen Jahrhunderts, etwa die BR 01, die BR 44, die E 18 und das „Krokodil“. „Die Vorbilder all dieser Loks habe ich noch selbst erlebt“, schwärmt der Anlagenherr. „Inzwischen fasziniert mich die Robustheit und die raffinierte Technik der Märklin Modelle, zum Beispiel der BR 44, die trotz ihrer Länge sogar auf Industriegleisen mit engem Radius fahren kann. Aber auch die neuen Märklin Lokomotiven mit Hochleistungsmotor und aufwendigen Decodern mit Sound gefallen mir ausgezeichnet.“

### Der Rheindurchbruch im Modell: abstrakte Schönheit in Schottenbauweise

Unterwegs sind diese Loks und Zugzusammenstellungen in der mit ihren Anhöhen so typischen Rheinlandschaft. Diese Anstiege wurden entsprechend den jeweiligen Höhenlinien mittels einer Vielzahl von einzeln entworfenen Bergteilen in Schottenbauweise herausmodelliert, die dann mit zurechtgeschnittenen Modellbauplatten im Höhenabstand von einem Zentimeter übereinander geschichtet wurden. Diese Bautechnik verrät auch viel über Weyells beruflichen Hintergrund. „Während des Architekturstudiums hatte ich gelernt, Architekturmodelle zu bauen, bei denen die Landschaft stark abstrahiert wird. Dadurch bringt man die Gebäude besonders zur Geltung“, erzählt der heute 70-Jährige. Dieses Prinzip übertrug er nicht nur auf seine erste Modellbahn im Jahr 1989, die sich dem Rhonetal in den Schweizer Alpen widmete, sondern auch auf seine neue Anlage. „Der Verzicht auf Landschaftsdetails lässt nämlich auch die Lokomotivmodelle optisch besonders eindrucksvoll und farbintensiv wirken.“

Was die Schottenbauweise und die Reduktion von Landschaften betrifft, sollten Modellbahner ruhig einmal mutig sein, findet Weyell. „Sicher spielen die Erfahrungen mit Modellbau →

→ während meines Berufslebens eine große Rolle. Aber ich denke, dass jeder, der eine Vorstellung von einer Landschaft hat, auch eine solche Schichtenanlage bauen kann.“ Lediglich das Zeichnen der Höhenlinien erfordere etwas Übung, da man sich dabei die Höhenentwicklung vorstellen müsse und Korrekturen nach dem Ausschneiden der Höhenschichten nicht mehr möglich sind. „Da die meisten Anlagen aber sinnvollerweise aus mehreren Teilen bestehen, um die Plattengröße zu beschränken, können notfalls einzelne Teile neu gesägt oder bei Modellbauplatten neu geschnitten werden“, erklärt der Bahnchef. „Ein toller Nebeneffekt dieser Bauweise ist die Möglichkeit, das Modell von unten anzustrahlen und den Schattenbahnhof sichtbar zu machen.“

### Ausgeklügelte Steuerungstechnik

Auch im Untergrund rund um das Binger Loch ist einiges los: Die Gleisbögen mit den Radien 1 und 2 und vielen flexiblen K-Gleisen wurden – wie anfangs geplant – unter dem Rhein und zum Teil unter den angrenzenden Bergen verbaut. Maximal sind acht Züge gleichzeitig im Digital-Betrieb unterwegs – jeweils vier in eine Fahrtrichtung. Sie verkehren auf einer in zehn teilweise verdeckte Blockabschnitte unterteilten Strecke und werden

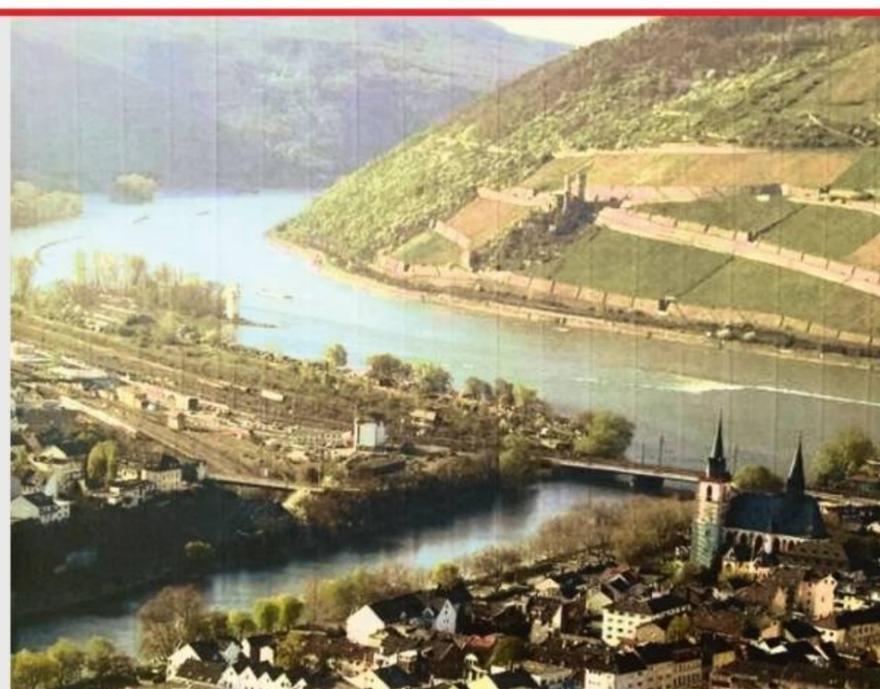
automatisch über Reedkontakte und Märklin s88-Rückmelde-module gesteuert. Jede dieser Blockstrecken ist an ihrem Ende durch eine Bremsstrecke gesichert. Loks, die nicht rechtzeitig anhalten, werden durch einen nachfolgenden stromlosen Bereich gestoppt. Über die Gesamtanlage wacht eine Central Station 2, die dank Internetanschluss mit allen Software-Updates versorgt werden kann.

### Der Fahrbetrieb: digital und analog lebhaft gemischt

Die Gestaltung der Blockstrecken erlaubt es, alle acht Zugläufe in einer Art „Ausbuchtung“ des achterförmigen Gleisverlaufs zu parken – dieser Streckenabschnitt auf der rechten Anlagenseite schließt auch die rechte Rheinstrecke mit ein. Auf der dann freien zweispurigen „Achter“-Bahn auf der linken Seite können nun, manuell gesteuert, weitere digitale Loks fahren. Und dank der analogen Oberleitung auf einer Strecke im Verlauf der „Acht“ können auch ältere, noch nicht digitalisierte E-Loks mit einem konventionellen Trafo betrieben werden. Weyell, Jahrgang 1949, besitzt diverse Märklin Loks aus den 1950er-Jahren, die er gerne im Originalzustand belassen und nicht auf Digital-Betrieb umrüsten möchte.



Das Binger Loch: Drei letzte Felsen (quer zur Strömung, im Bildvordergrund) sind vom ursprünglichen Riff noch übrig.



Historische Aufnahme von Bingen (vorn), dem Bahnhof Bingerbrück (links) und der Nahemündung in den Rhein.

## Das Binger Loch: Verkehrsknotenpunkt mit bewegter Geschichte

Schon seit Jahrhunderten spielt diese gut überschaubare und gut zu kontrollierende Engstelle des Rheintals eine wichtige Rolle für den Transport von Waren. Von der Oberrheinischen Tiefebene kommend, hat sich „Vater Rhein“ hier in Jahr-millionsen in das Rheinische Schiefergebirge eingegraben. Der so entstandene Einschnitt beginnt in Bingen, wo auch die Nahe in den Rhein mündet. Mit einer Ausnahme: Ein sich quer durch den Fluss ziehendes Felsenriff aus Quarzit hatte sich über die Jahrtausende den gewaltigen Kräften des Flusses widersetzt und bis ins 17. Jahrhundert hinein ein kaum überwindbares Hindernis für die Rheinschiffer dargestellt. Damals gelang es niederländischen Ingenieuren, erstmals eine sieben Meter breite Lücke in das Riff zu sprengen – das „Binger Loch“ war geboren. Seitdem wurde die Lücke mit neuen technischen Möglichkeiten immer wieder um ein paar Meter vergrößert. Seit 1974 ist das Riff auf einer Breite von 120 Metern abgetragen.

Bauwerke wie die im 13. Jahrhundert erbaute Burgruine Ehrenfels oder der aus dem 14. Jahrhundert stammende Mäuseturm, ein alter Mautturm, erinnern an jene Zeiten, als die Schiffer für den Gütertransport auf dem Wasser noch Wegezoll entrichten mussten. Als im 19. Jahrhundert dann die Eisenbahn Fahrt aufnahm, wurden auch im Rheintal schnell die ersten Trassen verlegt: zweigleisig beiderseits des Rheins sowie auf der linken Seite der Nahe. Kurz vor dem Binger Loch, am Kreuzungspunkt der Bahnstrecken nach Paris, Amsterdam und Basel, entstand dann ab Mitte des 19. Jahrhunderts ein imposanter Verschiebe-güterbahnhof mit Ablaufberg und großem Lokschuppen mit Drehscheibe. Rund 30 Gleise umfasste dieser wichtige Rangierbereich zu seinen Hochzeiten – so konnten verschiedene Güterzüge zusammengestellt und Waren schnell aus allen Richtungen angefahren und in alle Richtungen weitergeleitet werden.



Die Anhöhen elegant auf die Höhenlinien reduziert: Auch auf der linken Anlagenseite werden die Loks und Züge hervorgehoben.

Ein Gleisdreieck ermöglicht das Wenden von Loks und ganzen Zügen. Außerdem gibt es ein externes, auf einem Schreibtisch eingerichtetes Zugdepot mit zwölf Speichergleisen, das von beiden Fahrtrichtungen aus angefahren werden kann. Drei zusätzliche Abstellgleise erlauben, per s88-Decoder gesteuert, einen Wendezugbetrieb. Die Abstellgleise sowie der Abstellbereich sind über einen k83-Decoder an das Schaltbild angeschlossen. Nicht zu sehen ist der ehemalige, einst rund 30 Gleise umfassende Rangierbahnhof Bingerbrück – historisch korrekt, denn er wurde in den Wirren des Zweiten Weltkriegs weitgehend zerstört; der verbliebene Rest wurde verkleinert, die Rangiergleise teilweise durch Schrebergärten ersetzt.

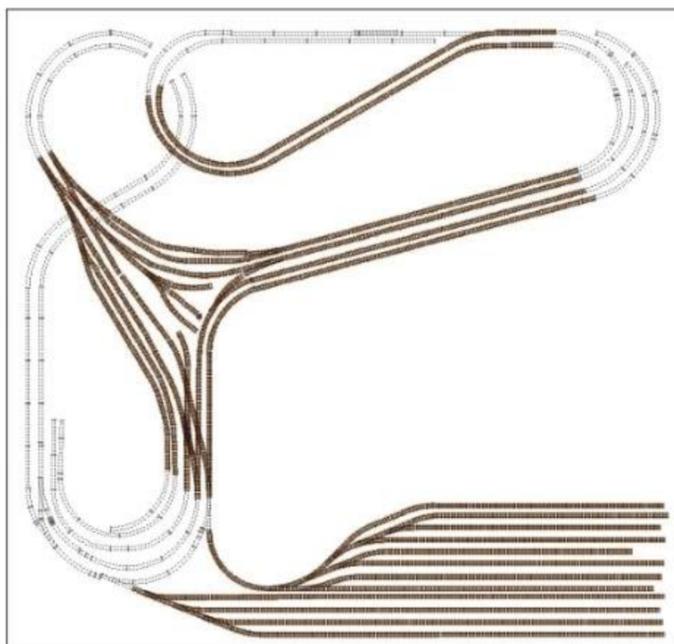
Heute fungiert an dieser Stelle der Binger Hauptbahnhof mit seinen zwölf Gleisen als Trennungsbahnhof, in dem die Nahetalbahn von der linken Rheinstraße abzweigt. Es bestehen Verbindungen nach Bad Kreuznach entlang des Nahetals sowie rheinabwärts Richtung Koblenz und rheinaufwärts Richtung Mainz. Und längst haben auch die Enkel von Herbert Weyell die Faszination der Eisenbahn und des Modellbahnbaus entdeckt – gemeinsam mit dem Großvater verbringen sie viele Stunden rund um das Binger Loch en miniature. 

Text: Christof Hammer;

Fotos: Herbert Weyell, Hasehörn/CC BY-SA 3.0



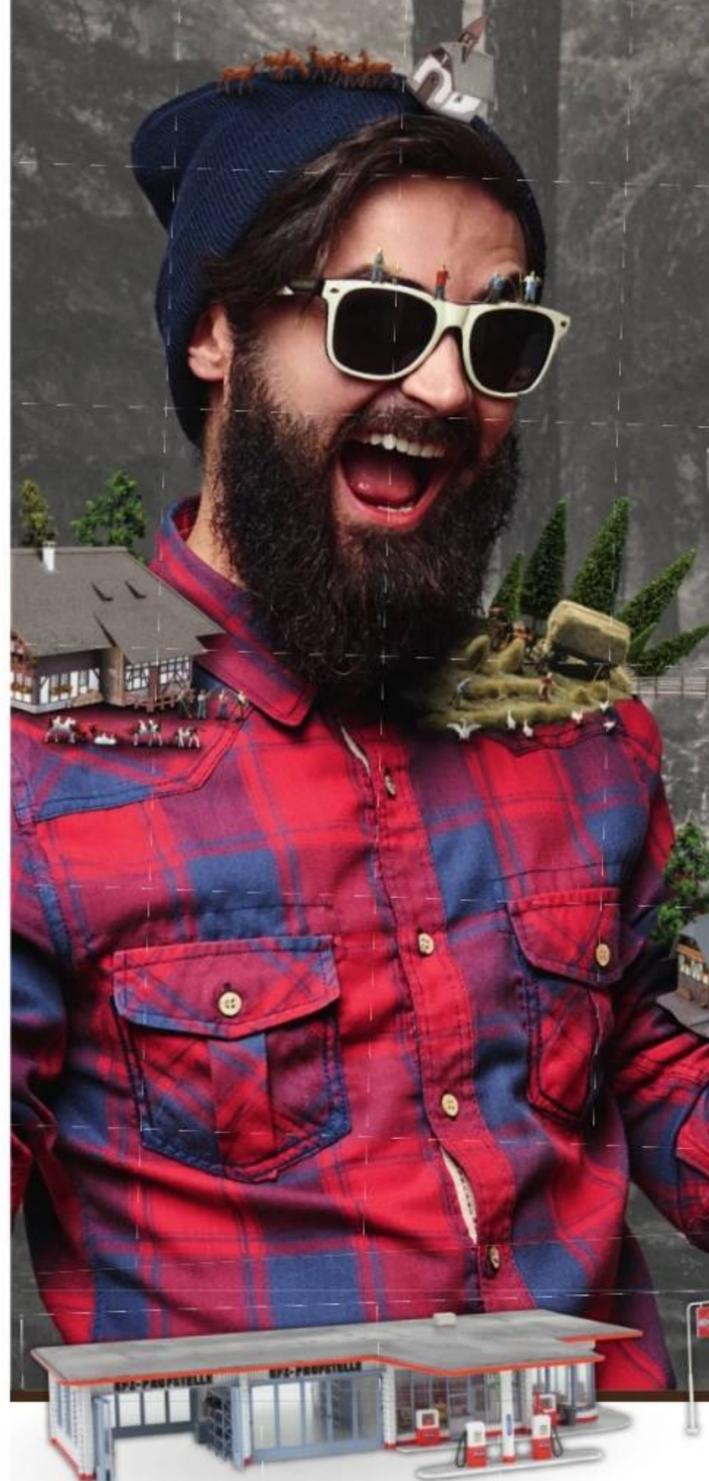
Den Gleisplan zu dieser Märklin Freund-Anlage finden Sie im Downloadbereich des Märklin Magazins unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de)



Im Gleisplan sind die sichtbaren Gleise hervorgehoben: Links die Achterform, rechts die Ausbuchtung und rechts unten der Abstellbahnhof.

**FALLER** 

IM KLEINEN GROSS  
FASZINATION  
MODELLBAU  
Made im Schwarzwald



### Tankstelle »Brandshof«

Fifties-Architektur.  
Originalgetreues Modell mit Inneneinrichtung der 1953 in Hamburg errichteten Tankstelle.

Art. 130591

[www.faller.de](http://www.faller.de)  
[www.car-system-digital.de](http://www.car-system-digital.de)

 [www.facebook.com/faller.de](https://www.facebook.com/faller.de)

SHOP  
ONLINE

# Zubehörzauber von Spur 1 bis Z

Landidylle, Großstadtflair und Eisenbahnfieber pur: Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg ließen die Hersteller keine Wünsche offen und präsentierten eine Produktvielfalt par excellence, die technisch sowie optisch begeistert. Wir zeigen die Highlights des Modellbahnjahres 2020.

## AUHAGEN



**Markus Hillig**  
Geschäftsführer

Die Kontinuität bei Auhagen wird mit Robert Werner und mir als neue Geschäftsführer in jedem Fall gewahrt. Beide sind wir ja mehr als 20 Jahre in der Firma.



**Robert Werner**  
Geschäftsführer

Bei den Neuheiten in diesem Jahr haben wir uns eher auf die Dinge konzentriert, die unsere Themenbereiche abrunden wie die Besandungsanlage oder den Überladekran in Spur N.

**Vorbildgetreue Bahnszenen und reich ausgeschmückte Stadtbilder** lassen sich mit den Neuheiten von Auhagen kreieren. Detailverliebt zeigt sich die Autowerkstatt (Baukastensystem), die unter anderem über Werkbänke mit beweglichen Schubkästen und Schraubstöcken sowie einen Kompressor mit Zubehör verfügt und deren Innenwände mit bedrucktem Karton realistisch nachgebildet wurden. Sowohl in H0 als auch in Spur N begeistert Auhagen mit Prellböcken in gleich drei Ausführungen: aus mit Knotenblechen verschraubten Schienenprofilen (Art. 41 663/44 653), aus gebogenem Schienenprofil und Stangenpuffer (Art. 41 664/44 654) sowie aus Holzbohlen mit Begrünung (Art. 41 665/44 655). Ebenfalls neu in beiden Spurweiten sind Telefonzellen und Briefkästen (Art. 41 662 und Art. 44 652), Straßenlampen (Art. 41 661 und Art. 44 651) sowie junge Bäume (Art. 70 950) – auch in Winterausführung



**H0:** Betriebsstoff nachfüllen: Die Besandungsanlage (Art. 11 461) ermöglicht realistische Bahnszenen.

(Art. 70 591). Das Fahrzeug-Sortiment wird mit dem Lader T170 (Art. 41 659), einem Multicar M22 mit Wassertank (Art. 41 657) und vielfältigem Zubehör (Art. 41 658) in H0 erweitert. [www.auhagen.de](http://www.auhagen.de), Tel. +49 (0) 37 35/66 84 66



**N:** Ladegut umschlagen: mit dem Überladekran (Art. 14 486) mit Wetterschutzverkleidung kein Problem.



**H0:** Kfz-Werkstatt (Art. 11 460) mit fahrbarer Hebebühne und sehr detailreicher Inneneinrichtung.

# ARTITEC

H0 N Z

**Filigranes Zubehör aus den Niederlanden in feinsten Handarbeit:** die Firma Artitec hat mit dem Dampfboot African Queen (verschiedene Ausführungen, Art. 387.460 /387.461) in H0 einen echten Filmstar im Gepäck. Das Thema Landwirtschaft wird mit dem Ford Traktor 5000 (Art. 316.081 und 322.030), dem Renault 56 Traktor und passenden Güllewagen (387.468, 316.082, 322.031) realisiert. Nostalgie pur heißt es beim Londoner Typ B Omnibus (Art. 387.462) in H0 und dem Ford Model T Touring in N (Art. 316.083) und Z (322.033). Kleiner Helfer: die mobile Verladerampe in N (Art. 316.092) und Z (Art. 322.037).  
[www.artitec.nl](http://www.artitec.nl), Tel. +31 (0) 20/4 35 00 50



**H0/N/Z:** Sicher über das Wasser: die Gierfahre (Art. 387.475/Art. 316.088/Art. 322.034).



**H0/N:** Der Renault 56 Traktor (Art. 387.444/Art. 316.084) als Fertigmodell und Bausatz (Art. 10.382).



**H0:** Süßen Honig verspricht der Imker mit seinen Bienenstöcken (Art. 387.477).



**Z:** Amerikanisches Flair bringt das US-Motorrad Zivil (Art. 322.038) auf die Z-Anlage.

# ARTMASTER

H0 N Z

**Maritimes Flair als Dekor und zum Gestalten:** Seit 27 Jahren bringt Artmaster Küstenatmosphäre auf die Anlage. Die neue H0-Schute (Art. 80.571) kann fertig gedeckt platziert werden oder lässt sich in einer anderen Variante beliebig mit Schüttgut beladen (Art. 80.572). Zu beiden passen die drei Hafendarbeiter in Seemannskluft (Art. 80.761). Damit der Übergang von Land zu Wasser auch korrekt nachgebaut werden kann, gehören verschiedene Kaimauern, Molen und Spundwände ebenfalls zum Sortiment der Stuttgarter Firma. Wer eine Gleisverbindung aufs Wasser legen will, kann den Fähranleger-Bausatz (Art. 80.570) integrieren und die Fähre Fehmarn (Art. 80.438) so platzieren, dass elektrifizierte Gleise auf dem 47,5 Zentimeter langen Modell verlegt werden können. Weitere Küstenmotive lassen sich gestalten mit Modellen im Maßstab von H0 über Spur N bis Z, wie das Abbild vom Bremer Molenfeuer mit geätztem Gelände und Dach (Art. 80.285, 84.010, 82.107).  
[www.das-kantoor.de](http://www.das-kantoor.de), Tel. +49 (0) 71 51/90 84 54



**H0:** Die Schute gibt es bereits fertig gedeckt oder zum Selbstbeladen ohne Inhalt. Beide haben Platz für die optionalen Scheuerleute.

# BAUMANN

H0 N Z 1



**H0/N/Z:** Spundwände Larssen (Art. 11423 M); in verschiedenen Ausführungen verfügbar.



**1:** Das Streckenhäuschen (Art. 41927) ist auch verputzt und gealtert (Art. 41918) erhältlich.



**H0:** Bereichern Industrieszenen: grüne Fässer (Art. 11578 A); weitere Farben im Programm.

**Gut beladen von Spur 1 bis Z:** Baumann bietet 2020 wieder Ladegüter in allen Spurweiten an. Die Spundwände Larssen in verschiedenen Größen – rostig oder nicht – in H0 (z. B. Art. 11423 M), N (Art. 13423 B) und Z (Art. 14423 C) komplettieren ihre

Güterzüge. In der Spur 1 wird auf Holz gesetzt. Etwa bei den vier Europapaletten aus Echtholz (Art. 41203) – auch gealtert (Art. 41203 A) – und den ungesäumten, gestapelten Holzbrettern (Art. 15278). H0-Bahner können ihre Züge mit Brammen

(Art. 11220 E und Art. 11220 F) oder Kupfer-Blechrollen (Art. 11318 B) beladen. Ein Hingucker ist das Streckenhäuschen in zweifacher Ausführung für die Spur 1.  
[www.baumann-modellspielwaren.de](http://www.baumann-modellspielwaren.de), Tel. +49 (0) 91 61/33 84

## BELI-BECO

**Beli-Beco steht für Qualität und maßgeschneiderte Leucht-lösungen:** Das Familienunternehmen bietet neben den bekannten Maßstäben auch Sonderanfertigungen an. Auf Wunsch werden die Produkte für die benötigte Größe entsprechend angepasst. Anregungen sind ebenfalls herzlich willkommen. So kam es schließlich auch zum Neuheiten-Programm für das Jahr 2020: der Zillertalbahn nachempfundene Hochmast-Bahnhofsleuchten aus Messing mit Schirm aus Kunststoff in den Spurweiten H0 (Art. 160301), N (Art. 160201) und 1 (Art. 160501, mit Stecksockel). Alle Lampen werden mit Vorwiderstand und Schutzdiode zum Anschluss an 16–19 Volt ausgeliefert. [www.beli-beco.de](http://www.beli-beco.de), Tel. +49 (0) 91 28/22 62



**N/H0/1:** Machen sich nicht nur im Zillertal gut: die drei Leuchten in den Spurweiten N (Art. 160201) H0 (Art. 160301) und 1 (Art. 160501).

## BESIG



**1:** Hochwertiges DB-Signal mit kurzen Flügeln in verschiedenen Varianten (Art. 3004–3009).

**Flügelsignale gibt es viele – dieses ist ein Novum:** Da bei Oberleitungen Standard-DB-Flügelsignale nicht korrekt platziert werden können, hat die Nürnberger Manufaktur Besig das Vorbild exakt vermessen. Das Ergebnis ist ein filigranes Metallsignal mit kurzen Flügeln in einfacher oder doppelter Ausführung mit optionaler Kopplung und Antrieb (Art. 3004–3009). [www.besiggmbh.de](http://www.besiggmbh.de), Tel. +49 (0)9 11/83 58 43



**1:** Das Standard-Flügelmaß (oben) berührt bei korrekter Platzierung die Oberleitung.

## BREKINA



**H0:** Der Routemaster-Doppeldecker aus London bringt Farbe auf die Anlage in Rot (Art. 61100) oder Grün (Art. 61101).

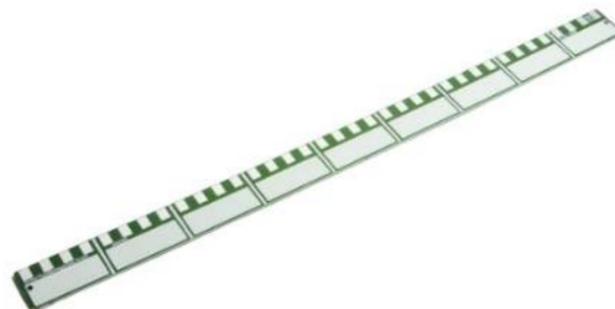


**H0:** VW Polo II in verschiedenfarbiger „Fox“-Variante (Art. 87000/0–3).

**Mobile Zeitzeugen:** Ein buntes Neuheitenfeuerwerk bringen die Schwarzwälder in H0 vom Ford Granada Coupé (Art. 87001/6–9) über Saab 92 (Art. 2860/0–4), Skoda Octavia (Art. 2745/0–4) und Volvo 66 Kombi (Art. 2762/5–9) bis zu den Bussen Neoplan Skyliner (Art. 5829/0–3), Büssing Senator (Art. 5936/0–4) und London-Doppeldecker. [www.brekina.de](http://www.brekina.de), Tel. +49 (0) 76 63/9 32 70

## BRIMA

**Praktische Hilfen für den Modellbau-Alltag:** Die neuen Kabelhalter (jetzt im Spritzgussverfahren gefertigt) sind noch stabiler, nehmen noch mehr Kabel auf und sind dank eines Anschlags an der Unterseite noch einfacher zu montieren. Dazu gibt es eine Platine für die Spannungsverteilung. [www.modellanlagenbau.de](http://www.modellanlagenbau.de), Tel. +49 (0) 67 25/30 82 12



Die Modulverteilerplatine bietet neun Blöcke mit je vier Lötpins und lässt sich je nach Bedarf an jeder Stelle trennen.



Einfach zu montieren: der neue Kabelhalter V 2.0 (Art. 3630).



**HO:** Elegante Gründerzeitvilla, ab dem Jahr 1905 das Wohnhaus von Carl Benz (Art. 1673).



**HO:** Arbeiterhaus nach Originalvorbild aus der „Kiautschau“-Siedlung in Worms (Art. 1672).



**Jörg Vallen**  
Geschäftsführer

Mit den Neuheiten „Start ins mobile Zeitalter“ erweitern wir unsere Themenswelten um einen interessanten Aspekt, während wir natürlich auch die Modellstadt „Buschheide“ weiter ausbauen. Eine ganz besondere Neuheit 2020 ist sicherlich das Bahnhofsgebäude Bad Bentheim. Das Bauwerk wurde im September 2019 als Bahnhof des Jahres ausgezeichnet.



**HO:** Weiß-rote Absperrgitter samt Fußplatten zur vorbildgerechten Baustellenabsicherung (Art. 1013).

**Die Modellwelten von Busch bekommen thematischen Zuwachs:** Der „Start ins automobile Zeitalter“ bringt zeitgenössische Häuserbausätze und Fahrzeugklassiker (siehe Bilder). Die Modellstadt „Buschheide“ wächst unter anderem mit einem Busbahnhof (Art. 1377) und einem DDR-Landwarenhaus (Art. 1381), zudem wird die Ziegelei neu aufgelegt (Art. 1550–1552). Ideal dazu passt das Feldbahn-Startset für den Ziegeltransport (Art. 12014). Ein Blickfang ist auch der auf HO-Gleisen rollbare Dampfkran-Bausatz mit

drehbarem Holzaufbau (Art. 1397), die neue Rauchwolke bildet Rauchschwaden realistisch nach (Art. 7588). Das Sonderthema „Post“ bringt mehrere Elemente von der Briefeinwurf (Art. 7886) bis zur Briefkastenleerungsszene (Art. 7887) und der Zustellung (Art. 7888). Dazu kommen Fahrzeug-Formneuheiten wie der Multicar M22 mit ausziehbarer Drehleiter (Art. 210 003401) und für die Spur N ein Muldenkipper (N 211 002201), beides von Mehlhose. [www.busch-model.info](http://www.busch-model.info), Tel. +49 (0) 62 04/60 07 10



**HO/N:** Bausatz: zwei Echtholz-Prellböcke mit gefülltem Schotterkasten (Art. 1395/8189).



**N:** Hoch, höher, Hochregal – mit Gabelstaplerfahrer in gelbem Fahrzeug (Art. 8280).



**HO:** Vorbildgerecht belaubte Lärchen, aus aufwendiger Handarbeit (Art. 6124/6122).



**HO:** Historisches Bahnhofgebäude Bad Bentheim im aktuellen Bauzustand (Art. 1661).



**HO:** Prächtige Königshalle, Kloster Lorsch (Art. 1389).



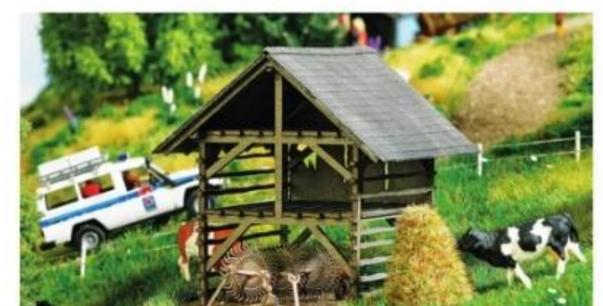
**HO:** Rettungswagen, Mercedes-Benz Silberpfeil, Multicar mit Kran, Benz-Patent-Motorwagen (Art. 8290, 47002, 7906, 59916).



**HO:** Rohbau eines Fachwerkhäuses aus echtem Holz und fertig koloriert (Art. 1370).



**HO:** Voll konzentrierter Bogenschütze mit Zielscheibe und sechs Strohballen (Art. 7865).



**HO:** Heuschober-Bausatz aus Holz, mit verwitterter rückseitiger Fassade (Art. 1383).

# DICKIE-SCHUCO

H0 1



**Laura Gies**  
Junior Marketing Manager Schuco

Unsere Neuheiten 2020 in 1:87 und 1:32 bieten für Modellbahner ganz besondere Attraktionen wie die verschiedenen Varianten des VW Bully, den Zweiwegebagger oder für die Fans der Spur 1 den Fuchs Bagger mit Schrottreifer und Abrissbirne. Wer einen exklusiven MHI-Artikel haben möchte, den wird unser 4er-Set „Starke Marken“ begeistern.

**Hingucker par excellence:** Unter den zahlreichen Neuheiten von Schuco finden sich in diesem Jahr besondere „Goodies“ für die Modellbahner: Ein 4er-Set aus Transportwagen (VW T1c, Hanomag) mit dem Aufdruck bekannter Marken als Repräsentanten der Wirtschaftswunderzeit. Wer seine Anlage oder Sammlung mit Märklin Transportern schmücken will, kann auf das 16-teilige Display von Märklin Bullys zurückgreifen. Je viermal sind dabei der T1c,

T1b Pritsche und Plane sowie ein T3a Kasten vertreten. Der neue Zweiwegebagger Liebherr A922 Rail eignet sich bestens für Gleisbaustellen, während die Rennklassiker von BMW und Mercedes die 1970er-Jahre wieder aufleben lassen. Besonderheiten in der Königsklasse (Spur 1) neben dem Märklin Bully: der Fendt Favorit mit Doppelbereifung und der Kippanhänger Fortschritt HW 80.  
[www.schuco.de](http://www.schuco.de), Tel. +49 (0)9 11/97 65 02



**H0:** 4er-Set (Art. 452655400) aus VW T1c und Hanomag-Kurier und mit bekannten Marken.



**H0:** Märklin „Bullys“, der Hingucker auf jeder Anlage; großes 16-teiliges Display (Art. 452633800).



**H0:** Zweiwegebagger, ideal für Gleisbauszenen (Art. 452647000).



**H0:** Erfolgreich als Sprinter – BMW CSL 3.5 (Art. 452648800).



**H0:** Langstrecken-Legende – MB 300 SEL AMG (Art. 452649500).



**H0:** Bis 1984 gebaut, der Kurzhauber MB L911 (Art. 452649700).



**1:** VW „Bully“ in 1:32 und als Transporter für Märklin unterwegs (Art. 450785400).



**1:** Fendt-Großtraktor Favorit 626 L5 erstmals mit Doppelbereifung (Art. 450711400).



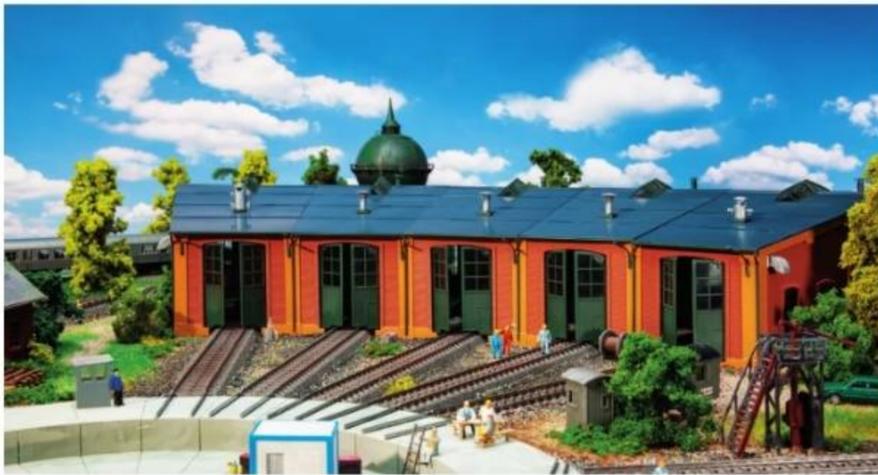
**1:** Aushängeschild des Kombinati Fortschritt, der Kippanhänger HW 80 (Art. 450783100).

# GEAR-FLON

**Weniger Verschleiß, weniger Reibung** – dafür steht die Produktpalette von Gear-Flon. Zum Pflegen, Reinigen und Schmieren Ihrer Eisenbahnmodelle bietet der Hersteller aus Callbach ein Hochleistungsfett sowie -öl auf Teflon/PTFE-Basis an. Durch feine Teflon-Partikel werden auch kleinste Unebenheiten mit einem Schutzfilm sicher verschlossen. Reibung kann auf diese Weise bis zu 80 Prozent reduziert werden. Gleichzeitig ist ein Langzeitschutz vor Feuchtigkeit wie Wasser oder Handschweiß gegeben. Aufgrund seiner Kriecheigenschaften kann das Hochleistungsöl zudem auch Rost, altes Fett, Harz und Verschmutzungen lösen sowie an schwer erreichbaren Stellen eingesetzt werden. Da die Produkte nur eine geringe Leitfähigkeit besitzen, sollten sie jedoch nicht an stromführenden Stellen aufgetragen werden. [www.gear-flon.de](http://www.gear-flon.de), Tel. +49 (0) 67 53/12 41 55



Modellpflege mit Hochleistung: Sowohl das Fett als auch das Öl von Gear-Flon setzen auf die glättende Eigenschaft von Teflon.



**H0:** Dreiständiger Ringlokschuppen mit 12-Grad-Teilung (Art. 120281). Erweitert mit zweiständigem Ergänzungs-Set (Art. 120282).



**H0:** Kiesverladeanlage mit Rundsilo (Art. 120283).



**Horst Neidhard**  
Geschäftsführender Gesellschafter

Premiere feiert 2020 unser erster Ringlokschuppen mit 12-Grad-Teilung, der perfekt zur neuen Märklin Drehscheibe passt. Ebenfalls begeistert in diesem Jahr unser Arkaden-Thema, das für echte Großstadtstimmung sorgt. Die zweigleisigen Hochbahntrassen-Segmente sind zum Teil großflächig verglast und mit detailreicher Inneneinrichtung ausgestattet.



**H0/N:** Arbeiter im Betriebswerk (Art. 150951 und Art. 155365).



**H0:** Schwedischer Dorfladen (Art. 130660).



**H0:** Haltepunkt „Pusemuckel“ (Art. 110204).



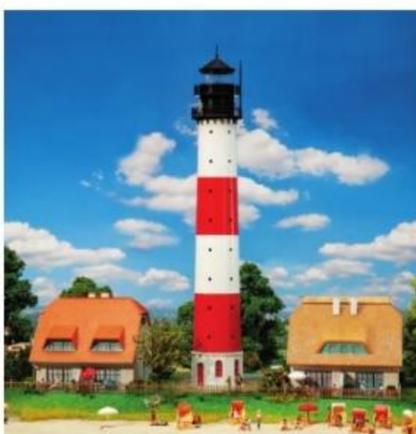
**H0:** Bahnhof „Königsfeld“ mit Glasüberdachung des Bahnsteigs (Art. 110140). Limitiertes Modell.



**H0:** Arkaden nach Berliner und Wiener Vorbild mit Geschäften und Inneneinrichtungen (Art. 120571).



**N/Z:** Bahnhof „Ochsenhausen“ (Art. 212122 und Art. 282709).



**H0:** Norddeutsche Landidylle: der Leuchtturm „Westerheversand“ (Art. 130670) und ein Gestüt mit Haupthaus und Scheune (Art. 130542).



**Z:** Kirche „St. Johannes Baptist“ (Art. 282778) als Lasercut-Modell.



**N:** Der Wocheneinkauf wird im Lidl-Markt (Art. 232337) erledigt.



**N:** Schwarzwaldhof mit Strohdach (Art. 232395).

**Vom regen Stadttreiben über Industrie- und Arbeiterszenen bis zum malerischen Dorf:** Fallers lockt mit starker Vielfalt. In der Spur H0 werden abwechslungsreiche Bahnvorgänge und -schauplätze mit der blauen Containerbrücke „GVZ Hafen Nürnberg“ (Art. 120291), einer Bekohlungsanlage (Art. 120286), großem Ringlokschuppen und diversen Bahnhöfen nachgestellt. Für Schweiz-Fans kommt der Bahnhof „Ardez“ (Art. 110144) samt Trafostation (Art. 120267). Wen es an die Küste treibt, der kann sich auf norddeutschen Zuwachs in Form eines Leuchtturmwärterhauses (Art. 130671), eines Gestüts mit passender Stallung (Art. 130546) oder eines Reetdachhauses (Art. 130675) freuen.

Bereits 2019 angekündigt, erweitert die Geisterbahn „Daemonium“ (Art. 140418) im XXL-Format nun die Kirmes-Serie. Auf N-Bahner wartet das Stellwerk „Zweckel“ (Art. 222109), ein brennendes Wohnhaus (Art. 232326) sowie ein Stadthäuser-Set im Stil der 1950er-Jahre (Art. 232324). Neben der Kirche „St. Johannes Baptist“ und dem Bahnhof „Ochsenhausen“ zeigt sich das Kino „Kandelhof“ (Art. 282795) im Maßstab 1:220. Tolles Highlight: Seit Herbst können Sie individuelle H0-Gebäude mit Fallers Create online einfach selbst konfigurieren und gestalten. Ihr Modell-Unikat wird per 3D-Druckverfahren erstellt und an Sie nach Hause versandt. [www.faller.de](http://www.faller.de), Tel. +49 (0) 77 23/65 10

## GABOR



**N:** Den Opel P1 von 1958 gibt es neben der Limousine (Art. 121310-01/02) auch als Caravan in zwei Farbvarianten (Art. 121311-01/02).



**Z:** Detaillierter IFA H6 Bus aus der DDR mit Bestuhlung, verglasten Scheiben und verstellbarer Vorderachse (Art. 11331100).

**Autominiaturen aus dem Erzgebirge:** Für die Spur N hat Gabor im Pkw-Neuheitenportfolio den Opel P1 sowie den Skoda S100 (Art. 121412-01/02) aufgenommen. Den DAF 2800 gibt es sowohl als Koffer-Lkw oder Sattelzugmaschine (Art. 1234-1701/1801). Das Produktangebot wächst nun auch mit kleineren Modellen, die ebenfalls mit ihrer Detailliertheit und einschlagbaren Vorderädern überzeugen. In Spur Z gibt es neben den IFA H6B auch den Trabant 601 als Limousine und Kombi in verschiedenen Farben (Art. 111305-12/21/34/43) sowie den Hanomag Kommißbrot (Art. 11120101). Der Pritschenkipper LAK 226 von MB wird zweifarbig angeboten (Art. 113401-01/02) und für den Volvo-F88-Koffer (Art. 11340203) gibt es den passenden Kofferranhänger (Art. 11540203).

[www.gabor-modellbau.de](http://www.gabor-modellbau.de), Tel. +49 (0) 37 29 6/9 35 71

## HACK-BRÜCKEN



**H0:** Wunderbare Brückenkonstruktionen aus Weißblech: die eingleisige Unterzugbrücke mit 48 Zentimetern (Art. K48), die zweigleisige Kastenbrücke mit 49,5 Zentimetern (Art. K50S-2) und die eingleisige Kastenbrücke mit unglaublichen 144 Zentimetern (Art. K144) Länge.

**Filigran und stabil: Das H0-Brücken-Sortiment von Felix Hack erhält Zuwachs.** Längenvarianten der zweigleisigen Blechträgerbrücken mit 50,4 und 72 Zentimetern Länge (Art. T50-2/T72-2) sowie bei den zweigleisigen Kastenbrücken mit 49,5, 72, 90 und 99 (Art. K72-2/K90-2/K99-2) Zentimetern Länge bieten tolle

Lösungen, um etwa Fenster und Durchbrüche zu überwinden. Das Pfeilersortiment wird um Höhen mit 20, 40, 180, 210 sowie 240 Millimetern (Art. P20/P40/P180/P210/P240) erweitert. Ausblick: Richtung Herbst sind Kurvenelemente mit Radius 3 und 4 geplant. [www.hack-bruecken.de](http://www.hack-bruecken.de), Tel. +49 (0)1 63/2 30 25 76

## HERKAT



**Herkat bietet Zubehör rund um die Themen Gleisbildstellwerk, Entkuppler und Schienenreinigung.** Ganz frisch im Programm ist der Schienenreinigungswagen (Art. 1305) für H0-Zweileiter-Systeme. Das Modell verfügt über rotierende Reinigungsscheiben und je über eine Einfüll- sowie eine Regulierschraube auf dem Dach. Der Reinigungstank versteckt sich hinter zwei sich öffnenden Doppeltüren. Der Wagen ist vorbildgerecht beschriftet und sowohl mit einer Bügel- als auch mit einer Hakenkupplung ausgestattet. Befüllt mit dem Schienenreinigungsmittel SR24 (Art. 2725) sorgt er für einen sicheren Stromkontakt und beste Zugkraft. Länge über Puffer: 13,7 Zentimeter. Ebenfalls neu im Sortiment sind LED-Kontroll-Leuchten in Blau (Art. 2233) und Weiß (Art. 2235) mit eingebautem Vorwiderstand und einem Durchmesser von nur vier Millimetern zum Anzeigen im Gleisbildstellpult. Außerdem gibt es neue Schaltlitzen in Schwarz (Art. 3682) und Rot (Art. 3681) mit 0,55 Millimetern Durchmesser. [www.herkat.de](http://www.herkat.de), Tel. +49 (0)9 11/41 36 72



**H0:** Befreit die Schienen von Schmutz: der Schienenreinigungswagen (Art. 1305) für H0-Zweileiter-Systeme.



**Neu:** Kontroll-Leuchten mit vier Millimetern Durchmesser (Art. 2233 und Art. 2235) und besonders feine Schaltlitzen (Art. 3682 und Art. 3681).

# HEKI

H0 N

**Heki ist der Spezialist für natürlich wirkende Pflanzenvielfalt auf der Modellbahnanlage.** Mit verfeinerten Materialien und weiteren Produkten vergrößern die Badener Gestaltungsprofis 2020 ihr Sortiment. Das bewährte Heki flor wird um das neue realistic flor und das realistic Laub ergänzt, die beide mit sechs natürlichen Farbtönen und einer einzigartigen Blattoptik noch mehr Farbvielfalt auf die Anlage zu bringen versprechen (Art. 15150–15155). Das Florstück wird in der gewünschten Größe am Baumrohling oder am Boden angebracht und anschließend mit dem realistic Laub weiter verfeinert. Wie das Ganze dann aussehen kann, zeigen die fertig gestalteten Modellbäume aus der realistic-Serie. Deren Stämme werden jeweils von Hand koloriert,

ihre Belaubung erhalten die Bäume in mehreren Arbeitsschritten, sie vermitteln eine sehr natürliche Wirkung. Zur Serie gehören zwölf Zentimeter hohe Obstbäume (3er-Set, Art. 19100), 14 Zentimeter hohe Birnbäume (2er-Set, Art. 19101) sowie eine Birke (Art. 19105), eine Linde (Art. 19104), ein 2er-Set Buchen (Art. 19103) und ein 3er-Set Pappeln (Art. 19102), jeweils 18 Zentimeter hoch. Eine weitere Neuheit sind die sechs Millimeter langen Wildgrasfasern, die in den drei Varianten Steppengras hell (Art. 33541), Steppengras dunkel (siehe Bild) und Wintergras (Art. 33540) angeboten werden. [www.heki-kittler.de](http://www.heki-kittler.de), Tel. +49 (0) 72 29/18 17 15



**Ralf Kittler**  
Geschäftsführer

Mit unseren neuen Serien realistic flor und realistic Laub bieten wir den Modellbahnern noch bessere Möglichkeiten für eine vorbildgerechte Landschaftsgestaltung.



**H0/N:** Zwei Birnbäume (14 cm) und eine Linde (18 cm) aus der realistic-Serie mit von Hand kolorierten Stämmen (Art. 19101/19104).



**H0/N:** Das neue realistic Laub in Maigrün (Art. 15152).



**H0/N:** Wildgrasfaser „Steppengras dunkel“ (Art. 33542).



Messdiorama mit ICE 3 auf der Eisenbahnbrücke: In der vorgesehenen Umgebung kommen die Grünpflanzen von Heki voll zur Geltung.

# LOEWE

H0 N

**Komplett montierte, dezent gealterte und fertig lackierte Polyresin-Fertigmodelle** sowie feine Lasercut-Bausätze sind die Passion von Loewe. Absolutes Highlight in H0 ist 2020 das Magirus-Deutz „Zeta“ 90 M 5 Löschgruppenfahrzeug LF 8 (Art. 4000/4001/4002/4003/4004), das sich gleich in fünf verschiedenen Ausführungen mit passender Sammler-Vitrine präsentiert. Der dezent gealterte Leuchtturm „Alte Liebe“ (Art. 1017) ist dem Original in Cuxhaven nachempfunden und entführt an die Nordsee. Im Bereich Lasercut-Bausätze wird eine komplette THW-Station (Art. 3011) mit Verwaltungstrakt und Fahrzeughallen im Maßstab 1:87 geboten. Und auch Spur-N-Bahner dürfen sich auf tolle Neuheiten freuen: Neben frischem Ladegut warten ein Wasserturm im preußischem Stil (Art. 1019), ein Schrankenposten (Art. 1020) sowie ein Empfangsgebäude (Art. 1018) aus Polyresin auf ihre Einsätze auf der Anlage. [www.loewe-modellbahnzubehoer.de](http://www.loewe-modellbahnzubehoer.de), Tel. +49 (0) 95 63/30 82 96



**H0:** Premium-Ladegüter: Die neue Serie startet mit dem Großdieselmotor „MaK“ (Art. 2007).



**N:** Stahlröhren mit Beschriftung der Firma Hoesch auf Transporthölzern gelagert (Art. 2084).



Abbildung Handmuster

**H0:** Facettenreich: das Feuerwehrfahrzeug „Zeta“ (Art. 4000).



**H0:** Witziger Haltepunkt an der Nebenbahn (Art. 1011).

# HERPA

H0

**Sondermodelle, moderne Klassiker, Spezialfahrzeuge** – Herpa begeistert mit Form- und Farbneuheiten sowie starken Messe-Specials in limitierter Auflage. Unter Letzteren finden sich rasante Modelle aus der Welt des Motorsports. Zum BMW M3 vom Typ E30 gesellen sich zwei Porsche 911 Coupé (Art. 420556 und Art. 420563). Hingucker für Sammler: die Renault T Zugmaschine (Art. 111010) als Private-Collection-Vitrinen-Modell. Als Formneuheit präsentiert sich das Ziegler Z-Cabim Dresser der Wolfsburger Feuerwehr mit Gruppenkabine und Geräteaufbau. Die klassische BMW-3er-Limousine wird in Rot und Schwarz (Art. 420518) realisiert. [www.herpa.de](http://www.herpa.de), Tel. +49 (0) 98 24/9 51 00



**H0:** BMW M3 Rennsport „Herpa Motorsport, Gerhard Müller 1989“ (Art. 420525).



**H0:** Formneuheit in Melbourne-Rot (Art. 430791): die BMW-3er-Limousine.



**H0:** Fahren in neuer Farbpracht vor: der VW Käfer in Elfenbein (li., Art. 022361-007) und der Minikit Mercedes-Benz 190 E in Lindgrün (re., Art. 012409-006).



**H0:** Einsatzbereit: das MAN TGM Ziegler Z-Cab Löschfahrzeug (Art. 095310), limitierte Auflage.



**H0:** Kümmert sich um die schnelle Zustellung der Lieferung: der Mercedes-Benz Actros'18 Streamspace 2.3 Cargoboxen-Hängerzug (Art. 311809) in limitierter Auflage.

# JÄGERNDORFER

H0

1

**Winterlandschaften gestalten Sie mit vorbildgerechtem Zubehör von der Firma Jägerndorfer.** Die Österreicher trumpfen mit neuen Seilbahn-Sets in zwei Farbvarianten im Maßstab 1:87 auf. Mit je einer Tal- und Bergstation, sechs Omega-V10-Gondeln, einem Streckenkabel und Seil werden Berge und Gipfel erklommen. Spur-1-Bahner dürfen auf die neuen Omega-V-D-Line-Gondeln für zehn Personen (Art. JC 88501/88502/88507) sowie auf ein detailgetreues Metallmodell der Schneekanone „TR10“ samt Unterwagen (Art. JC 2019) gespannt sein. Die Ischgl-Sammel-edition, bestehend aus vier 6er-Sesseln, bringt große Weltstars auf die Anlage. [www.jaegerndorfer.at](http://www.jaegerndorfer.at), Tel. +43 (0) 26 72/8 70 78



**H0:** Vorbild der D-Line-Sets in Rot-Schwarz (Art. 82496) und Weiß-Grau (Art. 82497) ist das neue Umlaufbahn-System der Firma Doppelmayr.



**1:** Für perfekte Pistenverhältnisse: der PistenBully 400 Park Pro (Art. JC 0430) mit voll beweglichen Raupen, Räumschild und Finisher.



**1:** Ischgl-Sammeledition: 6er-Sessel D-Line „Palinkopf“ (Art. JC 86500) mit Motiven von Kylie Minogue, Robbie Williams, Elton John und Tina Turner.

**Industriekultur trifft Skandinavien:** Joswood erweitert sein skandinavisches Angebot um ein Ladengebäude (Art. 25024) und einen kleinen Lager-schuppen (Art. 25025) nach norwegischem Vorbild. Bergischer Spätbarock wird mit dem Geburtshaus (Art. 23021) Friedrich Engels in Wuppertal-Barmen gefeiert. Dem 200. Geburtstag des Philosophen wird mit

**H0:** Reklametafel (Art. 40175) mit individuellem Firmennamen. Dank beiliegendem Buchstabensatz kreieren Sie Ihren ganz eigenen Schriftzug. Vorbereitet für LED-Beleuchtung.

dem 1775 erbauten Haus mit vorstehender Freitreppe und grünen Fensterläden gedacht. Auch Oberbayern ist eine Reise wert: Der Bahnhof Eichstätt (Art. 19040) an der Strecke Ingolstadt-Treuchtlingen steht samt passendem Güterschuppen (Art. 19041) mit seitlichen Laderampen bereit. [www.joswood-gmbh.de](http://www.joswood-gmbh.de), Tel. +49 (0)2 02/4 96 47 90



**H0:** Gasabtreiber nach Vorbild der Kokerei Hansa in Dortmund (Art. 17132).

## KIBRI

H0
N

**Mit den neuen Häuser-Bausätzen von Kibri** lassen sich bunte Stadt- und Dorflandschaften gestalten. Skandinavien-Freunde können sich auf ein blaues Schwedenhaus in H0 freuen; Nord- und Ostsee-Liebhaber werden mit einem idyllischen Reetdachhaus in Spur N bedacht. Passend zum Schweißler (Art. 1538) von Viessmann präsentiert sich die Schlosserei „Nägeli“ (Art. 38800) im Maßstab 1:87. Bahnhöfe werden mit dem modernen Bahnsteig-Bausatz komplettiert. Die seitliche Gleisbettanpassung sorgt für optimalen Abstand zum Zug. [www.kibri.de](http://www.kibri.de), Tel. +49 (0) 64 52/9 34 27



**H0:** Verschönern die Vorstadt: das Wohnhaus Pappelweg (Art. 38178) und das Einfamilienhaus Bergwald (Art. 38725).



**H0:** Das Aral-Sortiment wird mit dem MB Rundhauber mit Tankwagen (Art. 14610) erweitert. Bausatz mit Tampon-Bedruckung.



**N:** Landidylle gelingt mit dem Reetdachhaus (Art. 37318).



**H0:** Knalliger Blickfang: das Schwedenhaus (Art. 38841).



**H0:** Für Bahntechnik-Fans: der Sersa Atlas Mobilbagger 1604 (Art. 11266).



**H0:** Passend zum Märklin C-Gleis: der Bausatz für einen modernen Bahnsteig (Art. 39549).

## MBR

**Obstäume mit und ohne Früchte:** Ohne große Neuheiten waren die Experten für Laub-, Nadelbäume und Büschen angereist. Im Blickpunkt standen die bereits bekannten, filigran gefertigten Obstbäume, die als Apfel-, Pflaumen- oder Kirschbaum in den verschiedensten Ausführungen (mit und ohne Obst) zu haben sind. [www.mbrmodel.eu](http://www.mbrmodel.eu), Tel. +48 (0)6 67/76 33 03



Der Sommer kann kaum schöner ausfallen: voll behangener Apfelbaum (Art. 51-2304).



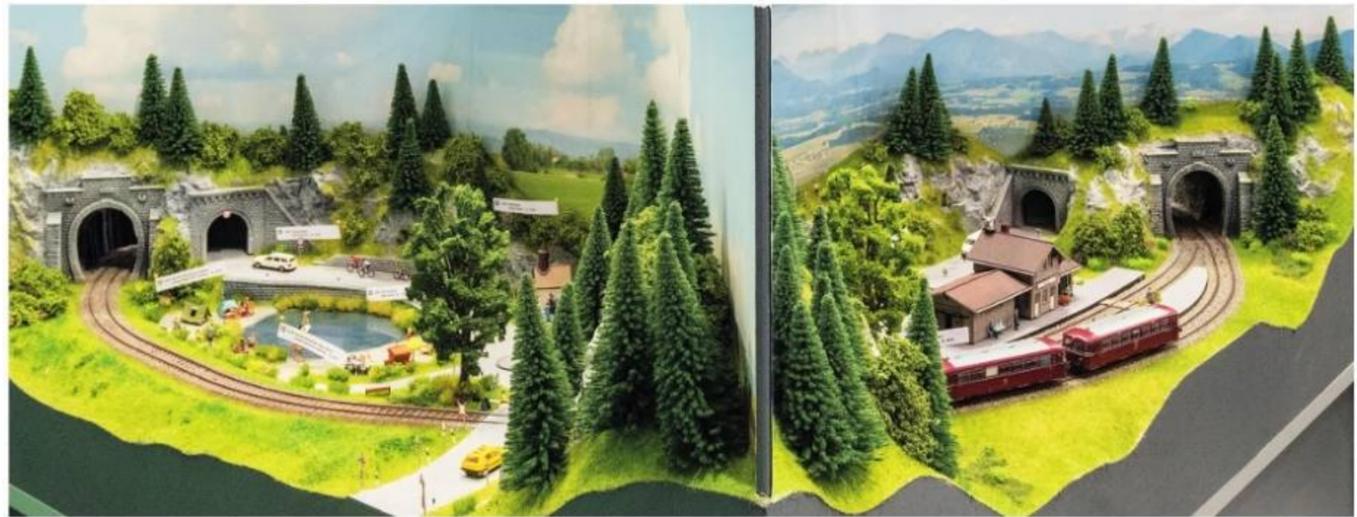
Spiel mit den Jahreszeiten: der Apfelbaum herbstlich bunt (Art. 52-2304).

# NOCH



**Dr. Rainer Noch**  
Geschäftsführer

Das Modellbahnjahr 2020 steht bei uns ganz im Fokus der vier Jahreszeiten. Mit unseren Neuheiten wie den Figuren-Themenwelten oder den Sound-Szenen wird die wunderbare Vielfalt der sich wandelnden Umwelt erlebbar gemacht. Mit unserem neuen Easy-Track-Trassenbausatz „Karlsberg“ – perfekt für Neu- und Wiedereinsteiger – und dem Bahnsteigsystem für das Märklin C-Gleis erweitern spannende Innovationen unser Angebot.



Im Sommer lockt der Baggersee (links), im Frühling spielen Alphornbläser auf dem Berg: Auf der Noch Modellbahnanlage 2020 ist das Jahresfokusthema „Die vier Jahreszeiten“ clever umgesetzt.

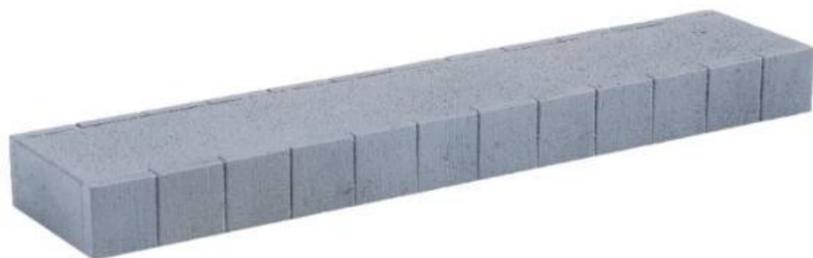
Ein breites und vielfältiges Neuheitenprogramm haben die Landschaftsbau-Profis von Noch auf der Nürnberger Messe vorgestellt. Beeindruckend einfach verspricht der H0-Anlagenbau mit dem neuen „Easy-Track“-Komplettsystem zu werden: Der Trassenbausatz bringt für die über zwei Ebenen verlaufende Anlagenidee „Karlsberg“ (siehe Bild) die nötigen Gleistrassen, die Ständer für die Trassenführung und den Gleisplan gleich mit. Benötigt werden nur eine Grundplatte und die Gleise – und schon kann das Fahrvergnügen beginnen! Komplet neu sind die H0-Figuren-Themenwelten, mit denen sich lebendig wirkende Szenen rund um

die Themen Grillparty (Art. 16200), Camping (Art. 16201), Badefreuden (Art. 16205), Bergsteigen (Art. 16210), Garten (Art. 16215) oder Winter (Art. 16220) umsetzen lassen, jeweils mit typischen Figuren und fein detailliertem Zubehör. Apropos Winter: Die neue H0-micro-motion-Langlauf-Loipe (Art. 66832) schickt sich an, mit drei fahrenden Langläufern Bewegung ins Wintersportgebiet zu bringen – Après-Ski-Hütte inklusive. Perfekt auf das Märklin C-Gleis abgestimmt ist das neue Bahnsteigsystem (siehe Bild), das insbesondere bei kurzen Bahnsteigen den knappen Platz optimal ausnutzt.

[www.noch.de](http://www.noch.de), Tel. +49 (0) 75 22/9 78 00



**H0:** Hartschaum-Mauern in Granitmauer-Optik (Art. 58280).



**H0:** Bahnsteig Epoche III und IV für das Märklin C-Gleis, aus Struktur-Hartschaum (Art. 66012), weitere Komponenten verfügbar.



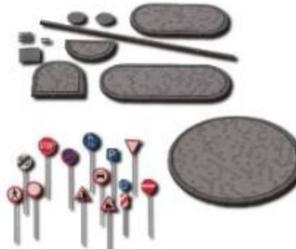
**Z:** Bausatz des Bahnhofs Zeil mit Empfangshalle (Art. 44305).



**Z:** Dorf-Set mit einem Hofgut und zwei Wohngebäuden (Art. 44310).



**H0:** Einfach: Easy-Track-Trassenbausatz „Karlsberg“ (Art. 53600).



**H0:** Straßen-Deko-Set für die perfekte Straße (Art. 50525).



**H0/N/Z:** Einfaches Begrasen mit dem Gras-Master 3.0 (Art. 60110).



**H0/N:** Sommerlicher Badespaß auf vielerlei Art (Art. 15849/36849).



**H0/N:** Holz machen mit Muskel- und Motorkraft (Art. 15616/36616).



**1:** Blick auf die Uhr, Schaffnerpiff und Fahrtsignal: Das Bahnpersonal ist eines von fünf neuen Figurensets für die Spur 1 (Art. 17100).

# JORDAN

H0

**Rotbuchen und Flocken:** Neu bei den Baumspezialisten aus der Oberpfalz ist ein Set aus zwei Rotbuchen in den Höhen von 18 und elf Zentimetern. Gleich sechs neue Packungen mit Flocken für die Baumbelaubung gibt es zusätzlich. [www.modellbau-jordan.de](http://www.modellbau-jordan.de), Tel. +49 (0) 99 74/5 24



H0: Neu im Jahr 2020 – Rotbuchen (18 und elf Zentimeter hoch) in einem Set (Art. H0 Nr. 2B).



Landschaft individuell gestalten: Flocken zur Baumbelaubung (Art. 751B/DC, 752B/C/D).

# KLINGENHÖFER

Z

# LUX

H0

Der Kleinserien-Hersteller Klingenhöfer aus Köln hat sich besonders auf Tierfiguren spezialisiert, aber auch Bausätze, Dioramen und Fahrzeuge gehören zum Portfolio. Vom Entwurf über die vorbildgerechte Gestaltung, das Modellieren und Bemalen bis hin zum Versand entsteht alles in liebevoller Handarbeit. Für tierreich gestaltete Landschaften sind nun neben Schwänen und Katze auch ein Labrador (Art. PR-H01), ein Welpen (Art. PR-H03) sowie eine Gans (PR-G01) im Programm. [www.klinghoefer.com](http://www.klinghoefer.com), Tel. +49 (0) 15 77/4 17 32 68

**Neue Rundbürste für den H0-Reinigungswagen, lötbare Kupferfolie:** Gleich mit zwei interessanten Neuheiten wartet Lux-Modellbau in diesem Jahr auf. Für den H0-Schienen- und Oberleitungswagen gibt es eine neue Rundbürste mit Nylon-Besatz. Eine selbstklebende sechs Millimeter breite Kupferfolie hilft allen Modellbahnern, die in beengten Platzverhältnissen Strom leiten wollen. Die nur 0,15 Millimeter dünne Folie erspart die Kabel, die leitfähige Schicht nimmt besonders gut geschmolzenes Lötzin an. [www.lux-modellbau.de](http://www.lux-modellbau.de), Tel. +49 (0) 54 22/4 34 91



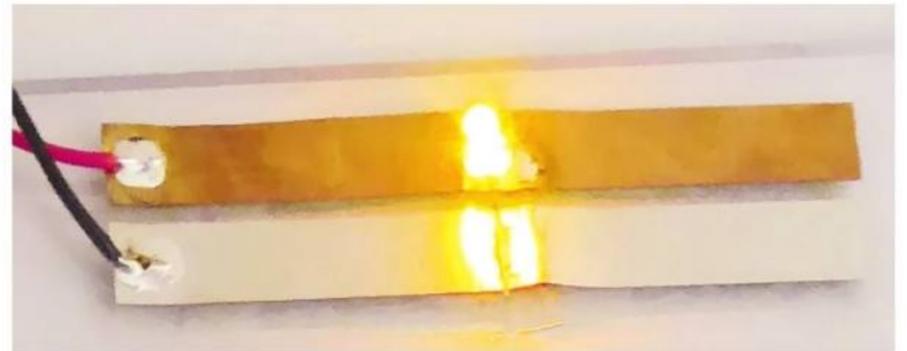
Z: Filigrane Samtpfote: Die Miniaturkatze (Art. PR-TK03) misst von den Pfoten bis zur Schwanzspitze gerade einmal 2,7 Millimeter.



H0: Die neue Rundbürste von Lux Modellbau zum Einsatz im Schienen- und Oberleitungswagen mit Nylon-Besatz (Art. 8719).



Z: Tierische Idylle: Drei Schwäne – einer stehend, zwei schwimmend – mit aufgestelltem Gefieder (Art. ECO-WA19) beleben kleine Gewässer.



Stromleitend, selbstklebend und einfach lötbar: Die neue zweipolige Kupferfolie eignet sich zur kabellosen Verbindung in engen Gehäusen.

# RIETZE

H0

**Weitere H0-Varianten:** Neben den bisher ausgelieferten Rettungswagen mit Mercedes-Benz Front ergänzt nun der GSF RTW die Serie der Rettungsfahrzeuge. Die Modelle werden mit integrierten und aufgesetzten Blaulichtern im Dachaufbau erhältlich sein. Ebenfalls eine Erweiterung erfahren die Mercedes-Benz Busse. Neu vorgestellt wurde in Nürnberg die O 407-Serie an Überlandlinienbussen. [www.rietze.de](http://www.rietze.de), Tel. +49 (0) 91 87/96 00

H0: Erweitert die Reihe an Einsatzfahrzeugen – der Rettungswagen GSF RWT (Beispiel Art. 76223, Stadt Monheim am Rhein).



H0: Die Busse O 407 von Mercedes-Benz gibt es in verschiedenen Varianten – hier die Version für die Region Darmstadt (Art. 77305).



# PREISER

HO

Mit Preiser geht es 2020 nach Frankreich und Amerika. Mit zwei Sondereditionen werden der 80. Jahrestag von Charles de Gaulles Rede an die Franzosen von 1940 sowie der 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges (Art. 13404) geehrt. John F. Kennedy in miniature (Art. 28246), eine Jazz-Band (Art. 10112) und US Sheriff Deputies (Art. 10796) stehen neben französischen Feuerwehrmännern (Art. 10233) und Demonstranten (Art. 10787) im Programm. Der Gebäudegestaltung sind mit zahlreichen Ausführungen im Bereich Parkett (Art. 19576), Paneele (Art. 19592), Boden- (Art. 19600) und Wandfliesen (Art. 19619) sowie Putzwänden (Art. 19625) keine Grenzen gesetzt.



HO: Parkett, Paneele, Fliesen und Putz für den Innenausbau.



HO: 80. Jahrestag „Charles de Gaulles Appell 1940“ (Art. 13406).



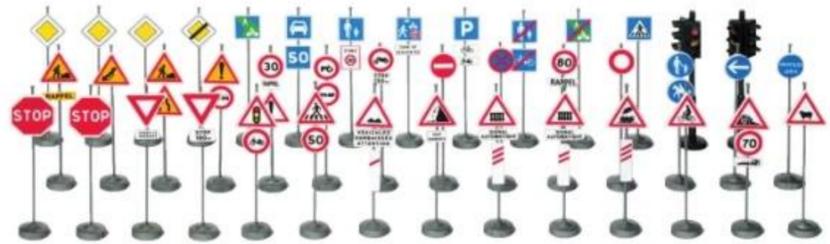
HO: Für Genießer: fröhlicher Besuch auf dem Weinfest (Art. 10782 und Art. 10783, nicht im Bild). Exklusivserie.



HO: Urlaubsreif: eine Gruppe Reisende (Art. 10784).



HO: Perfekt in Szene gesetzt: Set für ein Mode-Shooting (Art. 10789).



HO: Wer französische Landschaften nachstellen möchte, kommt an den passenden Verkehrszeichen (Art. 18206) nicht vorbei.

[www.preiserfiguren.de](http://www.preiserfiguren.de)  
Tel. +49 (0) 98 61/9 48 00

# SCHREIBER

HO N Z

Außergewöhnliche Hingucker aus feinem Papier bietet Schreiber-Bogen. Hauptstadt-Flair bringt die Berliner Siegestsäule in Spur N auf die Anlage. Eine weitere Sehenswürdigkeit im Maßstab 1:160 ist das Parthenon Athen (Art. 789). In HO geht es mit dem hölzernen Wachturm (Art. 783) ins Reich der Römer, während die Spur Z mit der Burg Konradswail für mittelalterliche Hintergrundszenen bedacht wird.

[www.schreiber-bogen.de](http://www.schreiber-bogen.de)  
Tel. +49 (0) 62 98/13 28



N: Auch die Bronze-Reliefs am Sockel finden sich am Modell der Siegestsäule (Art. 786).



Z: Die Burg Konradswail (Art. 785) im Maßstab 1:250 kommt ohne exaktes Vorbild aus.

# SILHOUETTE



Der Spätherbst im Gelbton: Die Matte (12 x 14 cm) lässt sich leicht zerteilen (Art: 250-44).



Weißblühend (Art. 250-45): Sträucher und Hecken lassen sich aus dem Material formen.

**Vielzahl an Sträuchern:** Gleich mit mehreren Ausführungen jahreszeitlicher Sträucher wartet Silhouette als Neuheiten 2020 auf. Die Matten in den Abmaßen zwölf x 14 Zentimeter lassen sich zerteilen und als Sträucher und Hecken auf der Anlage verteilen. Insgesamt sieben verschiedene Varianten (von Frühling bis Spätherbst) sind verfügbar. [www.mininatur.de](http://www.mininatur.de)  
Tel. +49 (0) 81 42/6 52 66 11

# STADT IM MODELL

H0



**H0:** Ideal als Übergang in einen Schattenbahnhof: der U-Bahnhof Landungsbrücken als Lasercut-Bausatz (Art. 9268).



**H0:** Bunte Tierwelt: der MB 0530G E4 von Rietze Modell als Ausführung „Tierpark Hagenbeck“ exklusiv für Stadt im Modell (Art. 10174).

**Stadt im Modell zeigt die Hansestadt Hamburg facettenreich von all ihren Seiten.** Bereits vor einigen Jahren angekündigt, konnte nun der Büsing Senator 12D „Hamburg“ in verschiedenen Ausführungen (u. a. Art. 10176) mithilfe von Brekina realisiert werden. Ebenso der offene AEC-Routemaster (Art. 10180) für

spannende Stadtrundfahrten. Der britische Doppeldecker hat auch hierzulande Kultstatus. Das Lasercut-Bausatz-Programm wird mit den U-Bahnhöfen „Landungsbrücken“ und „Baumwall“ (Art. 9269) ergänzt.

[www.stadtimmodell.de](http://www.stadtimmodell.de), Tel. +49 (0) 40/23 51 01 26

# VISSMANN/VOLLMER

H0

N

**Attraktionen mit Aktion:** Einfache Schilder für Apotheke oder Tankstelle gibt es bei Viessmann natürlich mit Beleuchtungsfunktion. Der Bahnübergang mit zwei Bahnschranken ermöglicht durch decodergesteuerte Antriebe ein vorbildgetreues Öffnen und Schließen. Mehr Schaltungsmöglichkeiten besitzt das H0-Modell von der Schotteraufbereitungsmaschine. Neben den aktivierbaren Beleuchtungen besitzt das Zweileitermodell auch eine funktionsfähige

Stopfeinheit mit beweglichen Schlitten. Vollmer bietet für kleine Diesellokomotiven einen Lokschuppen an und mit dem Bausatz eines Blumen geschäfts samt Inneneinrichtung wird es blumiger auf der Anlage. Neu in der Steinkunst-Serie: je eine aus Quarzsand handgefertigte und äußerst realistisch wirkende Straßen- sowie Schieferdachplatte. [www.viessmann-modell.com](http://www.viessmann-modell.com), [www.vollmer-online.de](http://www.vollmer-online.de), Tel. +49 (0) 64 52/9 34 00



**Matthias Viessmann**  
Unternehmenskoordinator und Geschäftsführer Kft

Unser Highlight ist in diesem Jahr die Unimat 09-4x4/4S E<sup>3</sup> Schienensstopfmaschine für Zweileitersysteme sowohl für den Analog- als auch für den Digital-Betrieb. Mit dem neu entwickelten Funktionsmodell wird die Schotteraufbereitung zum Kinderspiel. Unsere Neuheiten aus der Steinkunst-Serie setzen auf Quarzsand und schaffen so realistische, optische und haptische Erscheinungsbilder.



**H0:** P&T-Schotteraufbereitungsmaschine als Funktionsmodell.



**H0:** Im Arbeitsmodus überzeugt die Unimat 09-4x4/4S E<sup>3</sup> Schienensstopfmaschine mit synchronen Bewegungsgeräuschen (Art. 2670).



**H0:** Apothekenschild mit Beleuchtung für die Wand (Art. 1375).



**H0:** Vollautomatische Bahn-schranke EBÜT 80 (Art. 5108).



**H0:** Mit LED beleuchtetes ARAL-Schild (Art. 1376).



**N:** Neues Blumengeschäft mit Inneneinrichtung (Art. 47692).



**H0:** Straßenplatte mit 60°-Ein-mündung nach links (Art. 48264).



**N:** Lokschuppen für Köf oder andere Rangierloks (Art. 47610).



**H0:** Schieferdachplatte aus der Steinkunst-Serie (Art. 48231).

# Mit Höhen und Tiefen

Der Schattenbahnhof in der Tiefe sorgt für Vielfalt auf der Hauptstrecke, während die Pendelstrecke luftige Höhen erklimmt: Auf vergleichsweise kompakter Fläche bietet die neue Anlagenidee eine eindrucksvolle Dichte an Spielszenen und Fahrwegen, ohne dabei überladen zu wirken.



## Die Anlage im Überblick

- Eingleisige Hauptbahn.
- Pendelstrecke zu höher gelegenem Haltepunkt.
- Bahnhof mit Dorfszenerie.
- Bahnhof mit zwei Durchgangsgleisen und einem Pendelzuggleis.
- Rangier- und Stumpfgleise.
- Fahrradfabrik und Mehlmühle.
- Straße entlang der Siedlung.





- |                     |                           |                |                         |
|---------------------|---------------------------|----------------|-------------------------|
| 1 Bahnhof Güglingen | 3 Mehlmühle               | 5 Siedlung     | 7 Kopfbahnhof Holzmühle |
| 2 Bahnsteige        | 4 Fahrradfabrik Binkowski | 6 Köf Schuppen | 8 Tankstelle            |

**E**ine eigene Anlagenwelt aufzubauen und damit den Loks und Wagen eine würdige Plattform zu bieten, über die man sich einfach freuen kann, das ist ein Traum, den viele Modellbahner verwirklicht haben oder noch verwirklichen wollen. Leider ist nicht immer der Platz vorhanden, den man sich gemeinhin dafür wünscht. Nicht jeder verfügt über eine Etage, über einen Keller oder hat einen Dachboden übrig, wo die Modellbahn kurzerhand und großzügig untergebracht werden kann. Immer wieder ereilen mich daher Anfragen zu Planungen für Anlagen, die einen relativ geringen Platzbedarf aufweisen. Das ist auch für mich nicht einfach, denn ein simples Oval mit Ausweiche im Bahnhof und einem aufgestülpten kleinen Tunnel ist nicht mein Standard. Eine richtige Modellbahnanlage auf kleinem Raum zu planen, bringt auch die engagiertesten Planer an ihre Grenzen. So habe ich mich für dieses Mal schon im Vorfeld gedanklich auf folgende kompakte Anlage eingependelt: Ein Bahnhof mit mindestens drei Gleisen und das Bahnhofsgebäude in unmittelbarer greifbarer Nähe. Industrie und Gewerbe sollen nicht fehlen, dazu ein automatischer Zugwechsel im Untergrund (Schattenbahnhof), womöglich noch eine Nebenbahn als Pendelstrecke. Und es sollte nichts überladen wirken! So weit die skizzierten Planungsvorgaben. Dann schauen wir mal, was sich aus diesen bescheidenen Wünschen entwickelt hat:

### 1. Platz schaffen im Gleisbereich des Bahnhofes mit Umfeld

Hier bedienen wir uns wieder einmal der kleinen Kreuzung mit 48,6-Grad-Winkel (Art. 24649) und zwei Weichen. Damit gewinnen wir gegenüber einem Aufbau, der nur Weichen verwendet, etwa 40 Zentimeter zusätzlichen Platz. Das gilt

ohne Weiteres für das Märklin C-Gleis, während bei der Trix Variante eine Extra-Basteletappe nötig wird, da es diese kleine Kreuzung im Trix C-Gleis-Sortiment nicht gibt.

### 2. Drei Gleise für den Bahnhof

In unserem Fall sind das je ein Gleis pro Richtung für den Durchgangsbahnhof und ein drittes Gleis für den Rangier- und Pendelverkehr gleichermaßen. Eine entsprechende Länge der Bahnhofsgleise konnten wir mit dem Einsatz von Bogenweichen erzielen.

### 3. Schattenbahnhof für Zugwechsel

Bei dem C-Gleis-Entwurf ließ die Gleisgeometrie drei Speichergleise zu, also jeweils ein Speichergleis für jede Richtung und ein Durchgangsgleis, das beispielsweise für beide Richtungen genutzt werden kann (K-Gleis siehe Kasten).

### 4. Bahnhofposition

Wenn man am Steuergerät sitzt, möchte man in der Regel den Bahnhof in unmittelbarer Nähe wissen, also nach Möglichkeit direkt an der Anlagenfront. Nun sollten die Gleise aber nicht parallel zur Anlagenkante verlaufen. Was also machen? Die Lösung in diesem Fall: Die Bahnhofsgleise wurden in einem 45-Grad-Bogen geplant und der Bahnhof in dem dadurch entstehenden Eck platziert.

### 5. Industrie und Handel an den beiden Stumpfgleisen

Da fehlt es in keiner Weise an möglichem Zubehör. Die große Mehlmühle ist gerade für die ländliche Szenerie eine gute Wahl, auch ein Lagerhauskomplex würde gut passen. Das andere Gleis wurde mit einer Fabrik aus der Gründerzeit bedacht.

## 6. Brücken zur optischen Auflockerung

Zur stimmigen Abrundung des Gesamtbildes wurden noch einige Brückenbauwerke eingeplant, um damit die Streckenführung etwas „luftiger“ wirken zu lassen. Zum Einsatz sollten sogenannte „Rampen“ oder kleine Gitterbrücken kommen. Wuchtigere Brücken passen bei dieser Anlagengröße eher nicht.

Vorneweg sei eine Sache mal ganz klar festgestellt: Diese Anlage ist zum Spielen da. Und dessen muss sich keiner schämen, denn das Spiel mit der kleinen Eisenbahn ist unser sehnlichster Wunsch und der berechtigte Grund, warum wir uns eine Anlage wünschen. Egal ob allein, mit der Familie oder mit Freunden – beim Spiel mit der Eisenbahn braucht es nicht viel, um vor lauter Freude glasige Augen zu bekommen. Die eigene kleine Welt gehört uns ganz alleine. Wir finden Frieden und Entspannung vom Alltag und können uns dabei treiben lassen. →

## Besonderheiten der K-Gleis-Variante



**Der K-Gleis-Entwurf: ein weiteres Ladegleis direkt am Bahnhof und ein viertes Gleis im Schattenbahnhof.**

In den wesentlichen Punkten entspricht die Planung für das K-Gleis der vorgestellten Variante für das C-Gleis. Bei dem K-Gleis konnte die Linienführung allerdings aufgrund des Flexgleises (Art. 2205) noch individueller und eleganter gestaltet werden, auch die kompaktere Gleisgeometrie des K-Gleises tut ihr Übriges dazu. Durch die sich daraus ergebende Platzersparnis konnten wir am Bahnhof noch zusätzlich ein Ladegleis und im Schattenbahnhof je Richtung zwei Gleise, also insgesamt vier Speichergleise unterbringen. Statt der Mehlmühle wurde hier eine große Güterhalle eingeplant. Und damit die Biertrinker unter uns (das sind viele, das weiß man!) nicht zu kurz kommen, findet sich am anderen Stumpfgleis eine große Brauerei, damit ist auch der Einsatz von Bierwaggons mehr als legitim.

**Die Gleispläne und die Stückliste für den K-Gleis-Entwurf können unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de) heruntergeladen werden.**

## Gleisstückliste für C-Gleis-System Märklin und Trix

Anzahl	Märklin Art.-Nr.	Anzahl	Trix Art.-Nr.	Bezeichnung	
10 x	24188	15 x	62188	Gleis gerade, Länge 188,3 mm	
2 x	24172	6 x	62172	Gleis gerade, Länge 171,7 mm	
1 x	24094	2 x	62094	Gleis gerade, Länge 94,2 mm	
5 x	24077	4 x	62077	Gleis gerade, Länge 77,5 mm	
3 x	24071	2 x	62071	Gleis gerade, Länge 70,8 mm, Böschung abnehmbar	
1 x	24236	1 x	62236	Gleis gerade, Länge 236,1 mm	
		1 x	62229	Gleis gerade, Länge 229,3 mm	
5 x	24360			Gleis gerade, Länge 360 mm	
5 x	24064	5 x	62064	Gleis gerade, Länge 64,3 mm	
4 x	24977	4 x	62977	Prellbock, Länge 77,5 mm	
5 x	24330	5 x	62330	Gleis gebogen, 1/1 Radius 515 mm Parallelkreis	
1 x	24315			Gleis gebogen, 1/2 Radius 515 mm Parallelkreis	
4 x	24230	4 x	62230	Gleis gebogen, 1/1 Radius 437,5 mm Parallelkreis	
4 x	24215	4 x	62215	Gleis gebogen, 1/2 Radius 437,5 mm Parallelkreis	
1 x	24207	1 x	62207	Gleis gebogen, 1/4 Radius 437,5 mm Parallelkreis	
5 x	24224	5 x	62224	Gleis gebogen, Gegenbogen für Weichen	
2 x	24206	2 x	62206	Gleis gebogen, Ergänzungsstück	
16 x	24130	16 x	62130	Gleis gebogen, 1/1 Radius 360 mm Normalkreis	
1 x	24115	1 x	62115	Gleis gebogen, 1/2 Radius 360 mm Normalkreis	
2 x	24912	2 x	62912	Gegenbogen für schlanke Weichen	
2 x	24611	2 x	62611	Weiche links, Radius 437,5 mm Parallelkreis	
5 x	24612	5 x	62612	Weiche rechts, Radius 437,5 mm Parallelkreis	
1 x	24711	1 x	62711	Schlanke Weiche links, Radius 1.114,6 mm	
2 x	24671	2 x	62671	Bogenweiche links	
2 x	24672	2 x	62672	Bogenweiche rechts	
1 x	24772	1 x	62772	Schlanke Bogenweiche rechts	
1 x	24649	1 x	24649 (Mä)	Kreuzung 48,6° (Umbau oder Umplanung nötig für Trix)	
3 x	24997	3 x	62997	Entkupplungsgleis, Länge 94,2 mm	
Signale	6 x	70411 + 70421	6 x	70411 + 70421 (Mä)	Hauptsperrsignal (Hp0/Hp1/ Hp2 + Sh0/Sh1)
	4 x	70421	4 x	70421 (Mä)	Form-Gleissperrsignal hoch (Sh0/Sh1)

### Gleispläne im Detail

Die beiden C-Gleis-Entwürfe sind absolut identisch. Etwas knifflig wird es diesmal bei Trix, weil die kleine 48,6-Grad-Kreuzung nicht im Trix Gleissortiment vorhanden ist. Daher müsste man die C-Gleis-Kreuzung des Märklin Systems (Art. 24649) entsprechend umbauen, was grundsätzlich machbar ist, aber eben auch Bastelarbeit im Detail bedeutet. Der Schattenbahnhof bietet drei Gleise, für jede Richtung ein Speichergleis und zusätzlich ein Durchfahr Gleis. Auch wenn die Grundform der Anlage in einem eigentlich einfachen Oval gestaltet ist, entstand mit einer sachgerechten Gestaltung der Umgebung eine durchaus brauchbare Modellbahn.

### Stabil, sparsam, Spanten

Der Spantenunterbau wird aus 20 Millimeter starken Leimholz- oder Stäbchenplatten hergestellt. Nach Belieben kann bei den Spanten auch gleich eine Aussparung für einen späteren Kabelkanal für die Elektroversorgung mit eingeplant werden. Wer sich hier ranhält, geschickt einkauft und zudem die richtigen Werkzeuge bereithält sowie handwerklich geschickt ist, kann diesen Unterbau in gut einem Tag fertigstellen. Aufgrund der sparsamen Spantenbauweise leidet auch die Brieftasche nicht allzu sehr. Das Beste daran ist aber, dass durch die Spanten bereits alle Trassenhöhen und die Geländeform schon richtig vorgegeben werden.

### Digitale Vielfalt

Bei der Steuerung stellt sich heute nicht mehr die Frage, ob man auf das digitale Pferd von Märklin setzen sollte, sondern eher auf welches. Die digitalen Vorteile überzeugen: Die Lokomotiven fahren immer in der voreingestellten Geschwindigkeit, dazu lassen sich Sound, Licht und sonstige

Funktionen einstellen und abrufen, wie man möchte – und alles auf einem Gleis bei mehreren (mit der Mobile Station 2) oder vielen Lokomotiven gleichzeitig (mit der Central Station 3). Weichen und Signale werden ohnehin über eingebaute Digital-Decoder oder über m83- beziehungsweise m84-Decoder angesteuert und versorgt. Die Verkabelung für Fahr- und Schaltstrom beschränkt sich auf ein Minimum. Eine Central Station hat im Prinzip schon alles integriert, was man für einen modernen Fahrbetrieb benötigt. Wer mag, kann damit beispielsweise den Pendelbetrieb oder die Hauptstrecke automatisieren und parallel von Hand verladen und rangieren. Für Weichen und Signale ist ein virtuelles Gleisbildstellwerk in der Central Station aufbaubar und für die Steuerung einsetzbar – was will man mehr! Beleuchtungen für Weichenlaternen, Häuser und Straßen verbleiben ohnehin im analogen Verkabelungsmodus und machen schon Arbeit genug.

### Modellbahnfülle

Kaum zu glauben, was auf gut drei Quadratmetern eisenbahntechnisch Platz findet. Gekonnt geplant und konsequent umgesetzt, hat man mit dieser Anlage wirklich viel Spaß, denn die Vorgaben ließen sich allesamt umsetzen. Nebenbei bemerkt: Ein großer Vorteil von solch kleineren Anlagen ist der gut beherrschbare Pflegeaufwand. So steht letztlich dem Spiel mit der kleinen Eisenbahn nichts mehr im Wege. 

Text und Illustrationen: M. T. Nickl

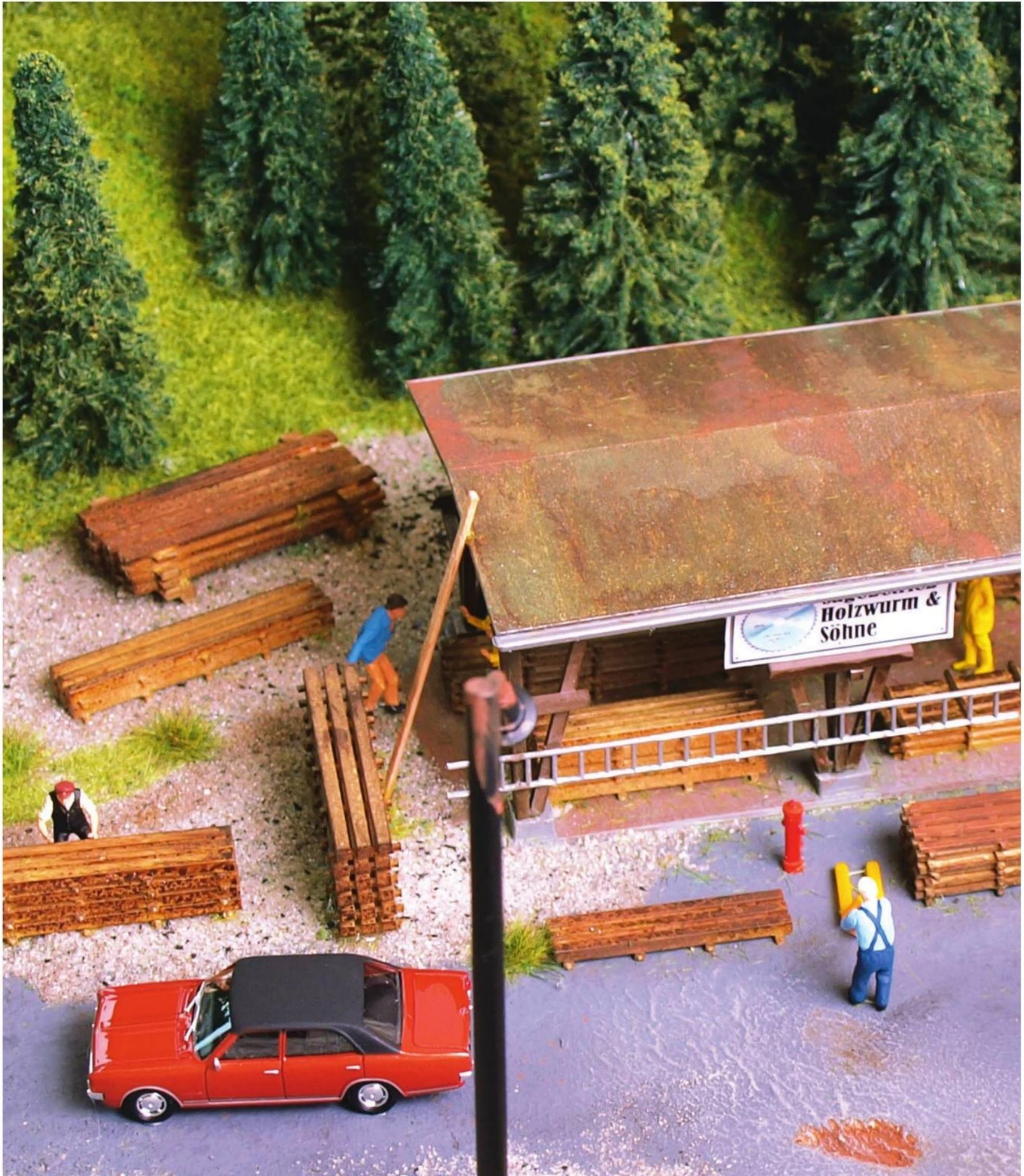


Die Gleispläne sowie weitere Unterlagen für das Märklin und Trix C-Gleis sowie das K-Gleis finden Sie online unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de) im Bereich „Downloads“.

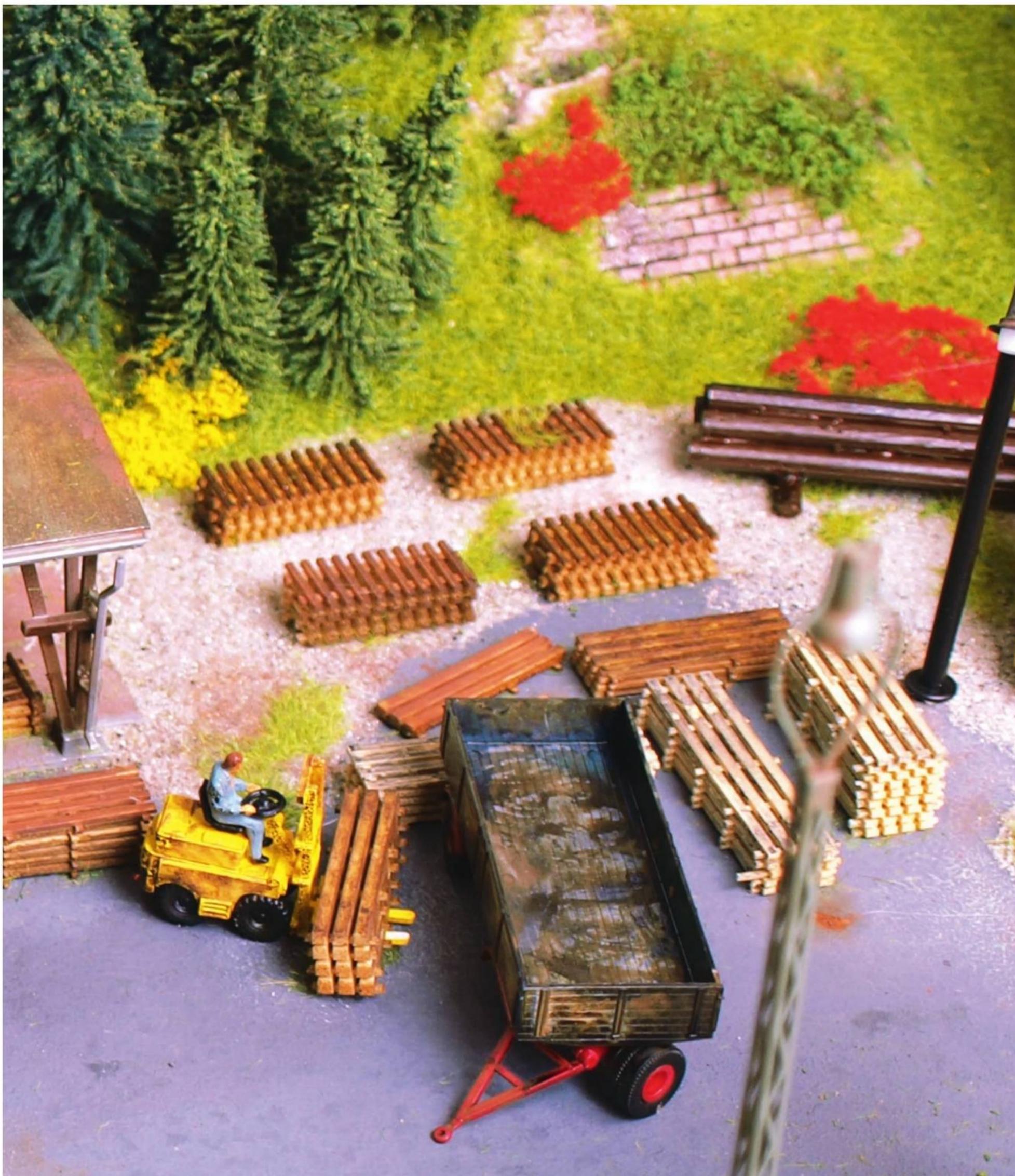


Das ist wirklich lang – insbesondere bei dieser Anlagengröße: Satte 100 Zentimeter können die Züge lang sein, wenn sie im Bahnhof Güglingen Station machen wollen. Das reicht auch für eine Zusammenstellung mit längeren Reisezugwagen locker aus.





# Zum Leben erweckt

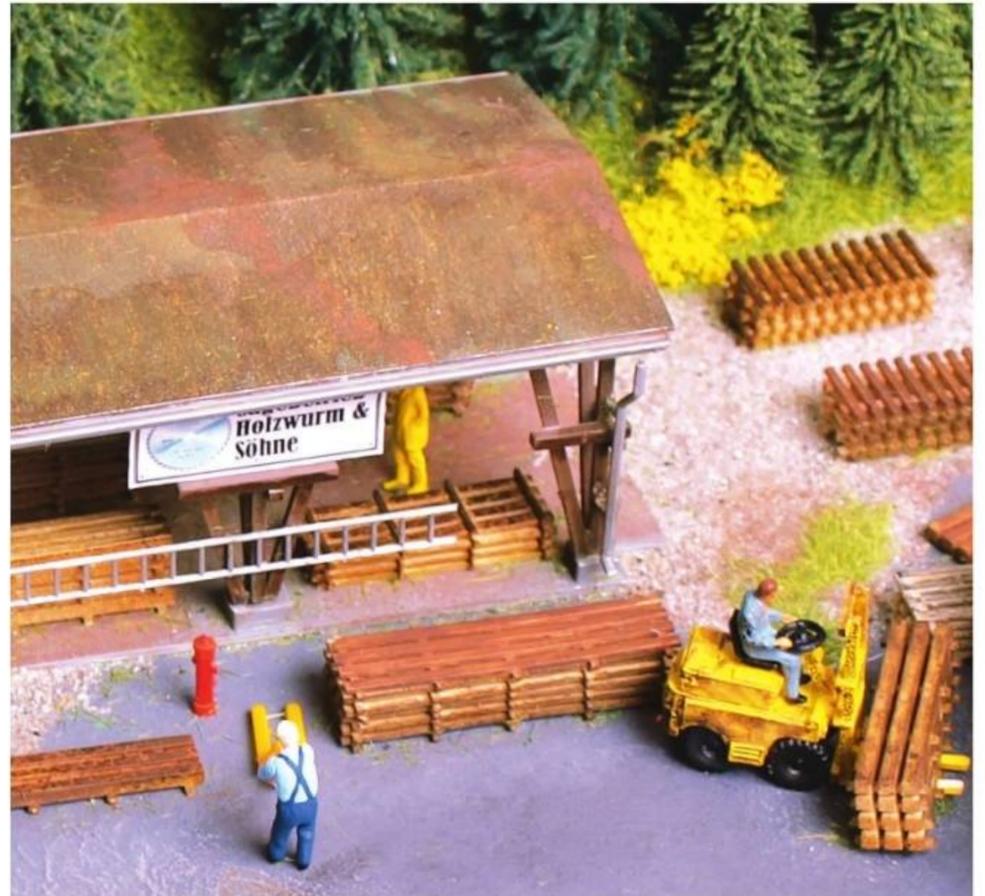


Kurz vor dem Abschluss der pfiffigen Kleinanlage erwartet uns der schönste Teil: Mit vielen Figuren, Tieren, Autos und Schildern lassen wir lebhaft Miniaturgeschichten entstehen.

## Dieses Werkzeug brauchen wir:



- Klebstoffe (Alles-, Kontakt- und Heißkleber).
- Scharfes Messer mit Lineal.
- Durchsichtiges Klebeband.
- Zangenpinzette.
- Kräftige Pinzette.
- Gute Papierschere.



Im Sägewerk ist der „Wurm“ drin: Selbst erstellte Firmenschilder kann man seriös gestalten – oder auch so witzig, wie man mag.

In dieser Folge entsteht wahrlich Leben auf der Anlage. Straßen bekommen mit Radfahrern, Fußgängern und Autos erst ihren Sinn. Passanten beleben den Bahnhof, im Sägebetrieb gehen Handwerker an die Arbeit, im Kiosk werden Waren verkauft. Dazu werden verschiedene Szenen mit Tieren in der grünen Natur nachgebildet. All dies bringt Leben und Bewegung auf die Anlage, was den Betrachter erstaunen und aufmerksam beobachten lässt. Aller erdenklicher Krimskrams, der auch in der großen Realität rumsteht, rumliegt und manchmal kaum noch auffällt, ist jetzt wichtig! Denn nur mit all diesen Details sieht es am Schluss auch nach echter Modellbahn aus.

Wenn man schon Erbauer einer Stadt oder eines Landstrichs ist, möchte man dort auch den eigenen Bahnhof oder die eigenen Firmen sehen. Dann muss man sich seine Schilder selbst herstellen. Mit Computer, Drucker und am besten mit einem passenden Grafikprogramm lassen sich alle erdenklichen Schilder herstellen. Unterschiedliche Schriftarten, fotografierte Originaltafeln oder -bilder und das gezielte Hinterlegen von Farben, all das lässt sich mit solch einer Software unter einen Hut bringen. Die Logos und Aufschriften am besten immer in mehreren Größen herrichten, dann kann man diese am entsprechenden Gebäude passgenau anbringen. Das Ausdrucken gelingt am besten mit einem Laserdrucker, danach zuschneiden und aufkleben. Wer es haltbarer oder glänzend haben möchte, kann vor dem Zuschneiden ein durchsichtiges Klebeband aufbringen. Die meisten Zubehörhersteller bieten epochal passende Reklame in kleinen Sets an. Vielen Bausätzen sind entsprechende Ausstattungen auch bereits beigelegt.

**Mit Verkehrszeichen zum authentischen Straßenverkehr**  
Bei den Verkehrszeichen spielt die Epoche ebenfalls eine Rolle, denn manche Beschilderungen sind erst mit den Jahren dazugekommen. Wir verwendeten die Verkehrszeichen zum Aufreiben aus dem Hause Faller mit den passend mitgelieferten weißen



Schilder selbst entwerfen: Mit einem Grafik- und Zeichenprogramm lassen sich beliebige Designs erstellen.



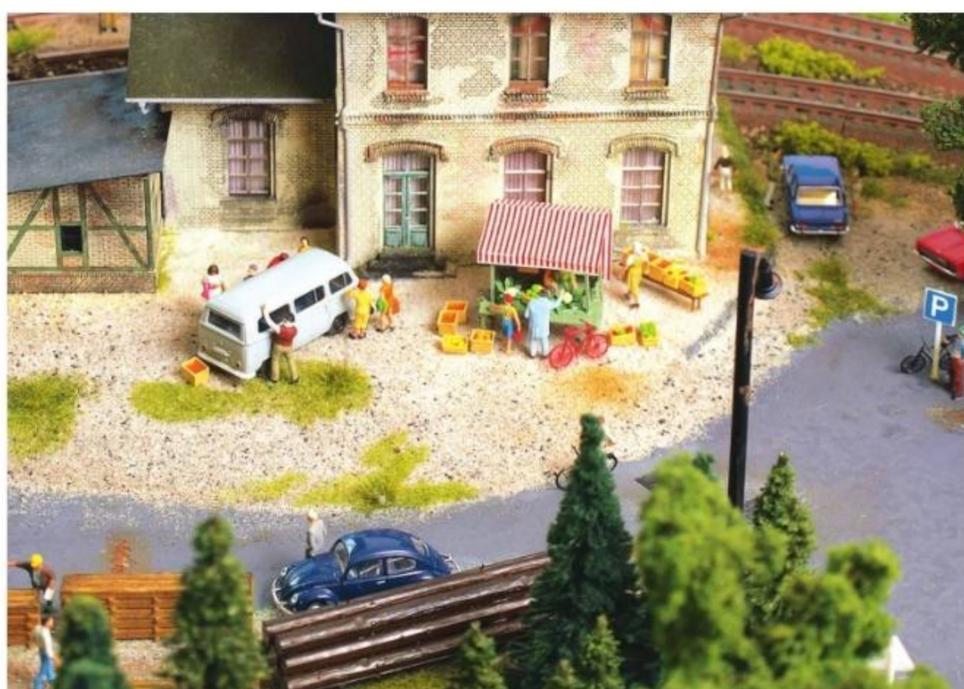
Selbst erstellte Stationstafel „Bf Freilassing/Ost“: Das ausgedruckte Schild wird einfach ausgeschnitten und aufgeklebt.



**Autoverkehr in Richtung Anhöhe: Verkehrsschilder geben das Maximaltempo vor und warnen vor dem Anstieg.**



**Ausflug ins Grüne: Inmitten des gelben Blumenmeers genießen auch ein Hund und eine Ziege die malerische Aussicht.**



**Belebte Bahnhofsrückseite: Ein Marktstand verkauft Gemüse, ein VW-Bus holt gerade angekommene Urlauberinnen ab.**

## Pfiffige Kleinanlage in H0 – die Serien im Überblick

- MM 01/2019 – Vorstellung, Planung, digitale Steuerung
- MM 02/2019 – Konstruktion des Spantenunterbaus
- MM 03/2019 – Fahrtrassen, Altern der Gleise, Testlauf
- MM 04/2019 – Tunnelportale, Stützwände, Geländehaut
- MM 05/2019 – Altern der Gebäude, Schottern der Gleise
- MM 06/2019 – Pflanzen von Gräsern, Bäumen, Blumen
- MM 01/2020 – Elektrik: Signale und Beleuchtung
- **MM 02/2020 – Details: Menschen, Tiere, Autos, Schilder**
- MM 03/2020 – Finale: Rückblick auf den Serienverlauf

Kunststoffspritzlingen in den typischen Verkehrszeichenformen. Aber bitte gut überlegen, wo und wie viele Zeichen aufgestellt werden, wir wollen ja keinen Schilderwald auf der Anlage haben. Das fertige Zeichen setzen wir mit etwas Kontaktkleber in ein 1,5-Millimeter-Bohrloch. Hier darauf achten, dass die Bohrung halbwegs lotrecht ausfällt!

### Pkw und Lkw kommen auf die Straße

Bei den Kraftwagen gilt es ebenfalls, auf den Zeitbezug zu achten. Wir haben so ziemlich alles in der Epoche III angesiedelt und da findet man zum Beispiel bei Busch die tollsten Fahrzeuge. Die sind nicht nur sehr detailgetreu bis hin zu Modellen mit Chromstoßstangen, sondern hier finden wir auch echte Metallic-Lackierungen. Ob man nun Pkw altert und schmutzig macht, darüber kann man sich streiten. Bei den Nutzfahrzeugen sollte man schon einige Gebrauchsspuren anbringen. Hier eignen sich stark verdünnte Acrylfarben zum Spritzen und nachträglich die Modelmates-Weathering-Sprayfarben. Oft genügt auch schon die bekannte Flasche mit den Farbresten vom Auswaschen der Pinsel, um kleine Farbspuren aufzubringen. Wenn sich tatsächlich Insassen in den Fahrzeugen befinden, macht sich das natürlich auch sehr gut. Da sich manche Autos nur gewaltsam öffnen lassen, nehmen wir eben die, bei denen es leicht geht. Also wird einfach mal schnell ein sitzendes Preiserlein eingeklebt – in der Regel muss erst zugeschnitten werden, es reicht ja, wenn Oberkörper und Kopf zu sehen sind. Das Ergebnis sieht richtig gut aus!

### Detailszenen gestalten

Für die Ausgestaltung der Details bietet Busch in seinem Sortiment viele Sets an. Unser wichtigstes Utensil sollte das Set mit Marktstand samt Obst- und Gemüseboxen sein. Ohne diese Dekoration würde gerade der Bereich hinter dem Bahnhof recht trist und leblos wirken. Auch wenn der Zusammenbau ein bisschen Geduld erfordert, die Wirkung mit ein paar →



Detailszene am Verladegleis am Rand des Bahnhofs: Arbeiter im Blaumann sichern eine Ladung auf einem gealterten Lkw.

➔ Miniaturmenschen ist wirklich ganz groß. Auch die sehr feinen Fahrräder stammen von Busch. All das macht die Szene sehr lebendig: Der Marktstand mit Gemüse- und Bierverkauf, daneben holt ein Kleinbus gerade mit dem Zug angekommene Mädchen für die Urlaubsunterkunft ab ... und es wirkt nicht überladen!

### Minimenschen und Tiere bringen Bewegung

Die Figuren kommen vom Spezialisten aus Rothenburg ob der Tauber, natürlich von Preiser. Man merkt, dass dort Künstler an den Formen für die Modellfiguren arbeiten, denn da passt alles. Ein Mensch sieht wie ein Mensch aus und eine Kuh oder ein Schaf sind ebenfalls unverkennbar! Das gilt nicht nur für die Form, sondern auch für die Farben, mit denen die Figuren bemalt wurden – einfach klasse! Wichtig ist aber, dass die entsprechenden Szenen bereits ausgestattet sind und dann erst mit Figuren bestückt werden. Und bevor die Frage auftaucht, was der immer mit seinen Tieren will – na ja, als Naturfreund, Reiter und Hundemensch sowie dazu noch als Tierschutzbeauftragter kann ich auch bei der Modellbahn nicht auf unsere Mitbewohner auf diesem Planeten verzichten.

Was gilt es bei der „Montage“ der Figuren zu beachten? Die Fußsohlen müssen von Farbe befreit werden, also erst mal drei-, viermal über ein Sandpapier streifen, dann in Kontaktkleber eintauchen (nicht zu tief), kurz ablüften lassen und anschließend mit einer Pinzette positionieren. Schnell merkt man, dass auch auf kleinen Anlagen 100 Figuren rasch aufgestellt sind. Klar, am Bahnhof rührt sich was, da parken Autos mit Menschen, Bahnhofspersonal ist geschäftig unterwegs, Fahrgäste kommen und gehen. Aber auch im Sägebetrieb gehen Angestellte, Arbeiter und Kaufleute ihren Aufgaben nach und natürlich wird dort auch verladen.

### Resümee und Ausblick

Nachdem wir unserer kleinen Welt so einiges an Leben eingehaucht haben, sind wir nun am Ende des Anlagenbaus



Platzieren der Miniaturmenschen: Die Fußsohlen abschleifen, ein wenig in Kontaktkleber tauchen – dann werden sie aufgestellt.



Altern von Anlagendetails: Neben stark verdünnter Farbe eignen sich auch die Modelmates-Weathering-Sprays bestens dafür.



**Hochbetrieb auf den Bahnsteigen: Zahlreiche Fahrgäste haben sich bereits für die Mitfahrt im nächsten Zug eingefunden.**

angelangt. Wie man sieht, gelingt mit einer guten Planung auch eine kleine Anlage mit Modellbahncharakter recht gut. Hält man sich an gewisse „Rezepte“ zum modernen Anlagenbau, kann eigentlich kaum etwas schiefgehen. Dazu gehört letztlich auch die Geduld, wenn es nötig ist, die Planung immer wieder anzupassen an den konkreten Bau, der vor einem entsteht. Frei nach dem Motto: Was nicht passt, wird passend gemacht.

Über insgesamt acht Folgen haben wir bis jetzt durchgespielt, wie man zu einer respektablen Modellbahn kommen kann. Natürlich dürfte sie größer sein, wenn man den Platz hat. Natürlich möchte man vielleicht längere Züge fahren, aber auch das ist letztlich immer davon abhängig, wie viel Platz man hierfür aufbringen kann. Der Ausgangspunkt in unserem Fall war

klar: Klein und gut transportabel soll die Anlage sein, zudem soll sie auf Ausstellungen gezeigt und in Betrieb genommen werden können.

In der nächsten und letzten Folge wollen wir unsere gesamte Aufbauaktion Revue passieren lassen und im Schnelldurchlauf die Einzelschritte nochmals in Erinnerung rufen – von der Planung bis zur Detaillierung.

*Text und Fotos: M. T. Nickl*



Die Planungsunterlagen der Serie finden Sie als Download unter [www.maerklin-magazin.de](http://www.maerklin-magazin.de) in den PDFs der Ausgaben 01/2019 sowie 01/2020.



**Entdecken Sie „Die Vitrine“ für Modelleisenbahnen!**

**Besuchen Sie direkt unseren Onlineshop [www.train-safe.de](http://www.train-safe.de)**



**HLS Berg GmbH & Co. KG**  
 Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg  
 Telefon +49 (0) 27 34/4 79 99-40  
 Telefax +49 (0) 27 34/4 79 99-41  
**Vertretungen:** Holland - [info@train-safe.nl](mailto:info@train-safe.nl)  
 Schweiz - [info@train-safe.ch](mailto:info@train-safe.ch)  
[info@train-safe.de](mailto:info@train-safe.de), [www.train-safe.de](http://www.train-safe.de)

# Der Bahnhof entsteht



**Vorbildnahe Bahnhofsszene des Dioramas „Himmelreich“:**  
Im Verlauf von Teil 2 der dreiteiligen Serie wird das Bahnhofsgebäude (aus Teil 1) um drei Gleise, die Bahnsteige, einen Übergang, das Bahnsteigdach und einige Oberleitungsmasten ergänzt.

Im ersten Teil haben wir bereits das Empfangsgebäude des Bahnhofs Himmelreich aufgebaut und eingerichtet. Dieses Mal legen wir den Grundstein für das dazu passende Diorama und beginnen damit, den unmittelbaren Bahnhofsbereich zu gestalten – mit zahlreichen Details.



Viele Mühen und eine gute Portion Geduld waren erforderlich, um den Bahnhof Himmelreich nach unseren Vorstellungen aufzubauen. Durch die verschiedenen Einrichtungsdetails hat er auch „innere Werte“ erhalten und trägt damit zu lebendig wirkenden Szenen bei. Im Rahmen unserer dreiteiligen Beitragsserie soll zunächst ein Diorama entstehen, das später auch mal als auswechselbares Einschubsegment in einen „Guckkasten“ mit verdeckten Gleiswenden, Hintergrund, Lichtinstallation und oberem Abschlussdeckel zur Abschirmung des Umgebungslichts dienen kann – quasi wie eine Theaterbühne, in der die Kulisse ausgetauscht werden kann. Damit es auch den ruppigen Anforderungen eines möglichen Ausstellungsbetriebs standhalten und zudem einfach transportiert werden kann, muss es ausreichend robust gebaut sein.

Deshalb haben wir eine stabile und transportfähige Holzkiste vorgesehen, auf der wir die Landschaft aufsetzen. Deren Außenmaße betragen 66 Zentimeter in der Breite, entsprechend der Länge eines Flexgleises Art. 8594, sowie 50 Zentimeter in der Tiefe. Als Baumaterial nutzen wir zehn Millimeter starkes Pappelsperrholz. In den Ecken nahe des Bodens sorgen dicke Kanthölzer,

die die Schraubenschäfte der vier Seitenplatten und der Bodenplatte (64 x 48 Zentimeter) aufnehmen, für Stabilität auch bei stärkeren Stößen. Alle Verbindungen werden sowohl geleimt als auch verschraubt. Mit einer Ausnahme: Die Bodenplatte wird nur mit vier Schrauben gesichert. So bleibt sie abnehmbar, damit die Elektrik im Inneren der Kiste zugänglich bleibt.

### Holzkiste als robuste Basis des Dioramas

Die Kistenoberseite besteht aus Sperrholzplatten, die auf zwei Ebenen montiert werden: Die mit den Oberkanten des Holzkastens abschließende erste Platte (24 Zentimeter tief) ist für Gleise und Bahnsteige reserviert. Von hier aus wird unser Bahnhofsgebäude mittels einer Sechs-Millimeter-Sperrholzplatte (20 x 20 Zentimeter) noch etwas höher gelegt, um das Bahnsteigniveau von Kibris „Friedrichsthal“-Bausätzen zu erreichen. Im hinteren Bereich des späteren Dioramas wird eine zweite Sperrholzplatte (29 Zentimeter tief) drei Zentimeter tiefer eingesetzt.

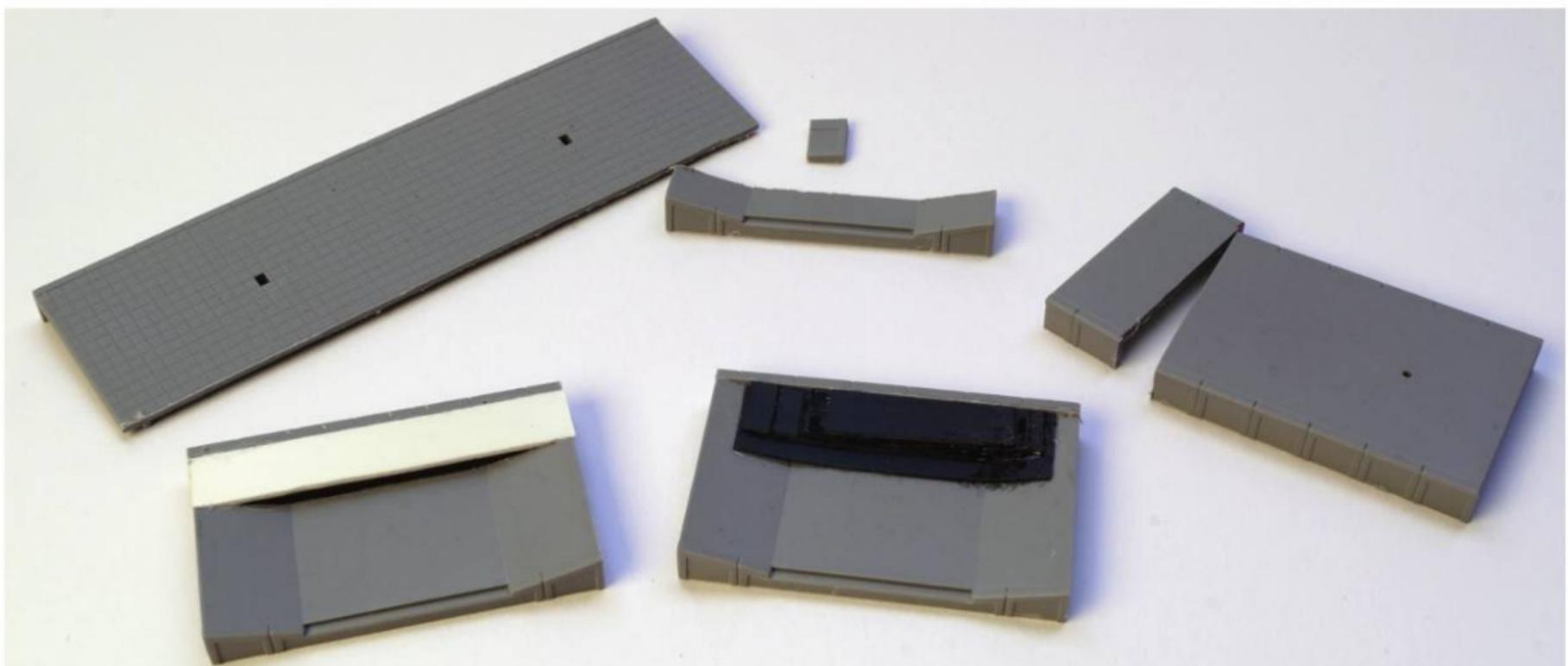
Sobald die Kiste zusammengebaut ist, zeichnen wir die Lage der Gleise, der Bahnsteige und den Fahrbahnverlauf der Bahnhofstraße an. Dazu nehmen wir eine zweite Stellprobe vor, diesmal



Jeweils zwei Querstreben dienen als Auflageflächen für die beiden Deckenplatten. In den Ecken sorgen Kanthölzer für Stabilität.



Erste Stellprobe auf dem Holzunterbau: Die Kiste ist montiert, die Gleise und Bahnsteige werden an ihre Position gelegt.



Umbauen mit Säge und Kleber: An den Bahnsteigabsenkungen (vorn) sägen wir jeweils eine Kante ab. Ein reguläres Bahnsteigelement dient als Spenderbauteil (links oben) für eine neue Kante. Mit Polystyrolplatten gleichen wir die unerwünschten Absenkungen aus.

unter „realen Bedingungen“ statt auf einem großen Bogen Papier. Bei dieser Gelegenheit sollten auch die späteren Fotografier- und Sichtachsen überprüft werden: Habe ich überall „freie Bahn“ zu den gewünschten Objekten? Sind alle Szenenstandorte gut ins Gesamtbild eingebettet? Diese Prüfungen haben auch bei uns zu einer Änderung gegenüber der allerersten Idee geführt: Um die Sichtachsen zu optimieren, hielt das ursprünglich gar nicht eingeplante Gleis 3, das beim Vorbild längst abgebaut wurde, Einzug in unsere Diorama-Planung. Dadurch rückten alle übrigen Elemente ein wenig nach hinten – eine kleine Änderung mit großer Wirkung auf den Betrachter! Gut, dass wir die Tiefe mit ausreichender Reserve geplant hatten und sich dies noch umsetzen ließ.

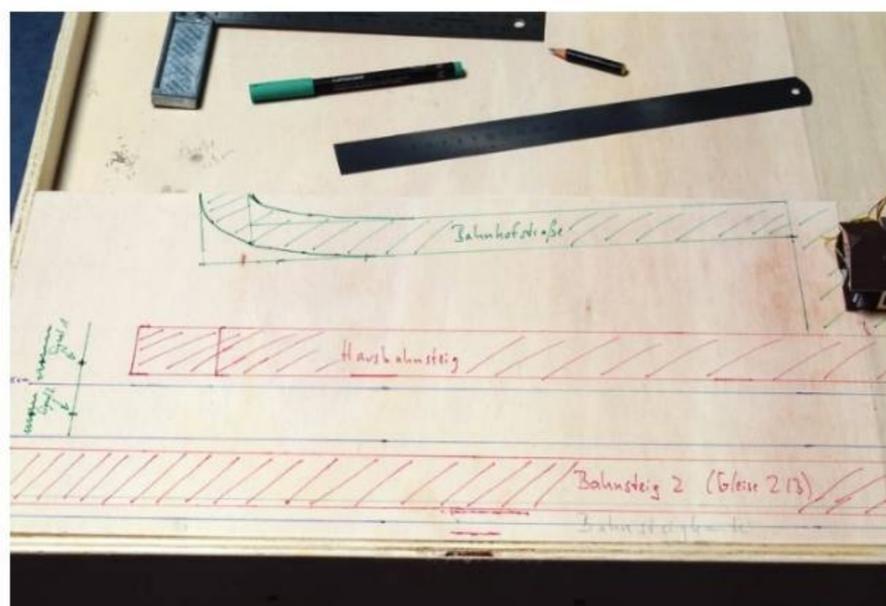
**Bahnhofstraße aussägen und nach hinten verlängern**

Natürlich wurde dadurch auch die Straße etwas nach hinten versetzt, was dank der großzügig bemessenen Bahnhofplatte ebenfalls kein Problem darstellte. Ist auch ihr Verlauf bestimmt und mit drei Zentimetern Breite sauber vorgezeichnet, rückt die Stichsäge an. Mit kurzem Sägeblatt und auf Gehrung gestellt, schneidet sie den Straßenverlauf aus der Grundplatte, sodass die Trasse nun ein wenig abgesenkt werden kann. Die weitere Strecke nach der

Kurve bis zur hinteren Kante der Kiste wird mit einem Stück aus einer Vier-Millimeter-Sperrholzplatte verlängert. Untergeleimte Klötzchen stützen den Straßenverlauf, am Übergang wird der aus der Grundplatte stammende Abschnitt zusätzlich verschraubt. Sobald der Leim getrocknet ist, glätten wir alle Fugen und Kanten mit Molto-Feinholzspachtel, der sich prima nachschleifen lässt.

Den Parallelgleisabstand der Gleise 1 und 2 legen wir nach dem Studium von Vorbildaufnahmen, abweichend von der Märklin Geometrie, auf 35 Millimeter fest, den zweiten Abstand gibt der Kibri-Bahnsteig vor. Bei der Gelegenheit bohren wir dann auch gleich die Löcher für die Litzen der Bahnhofsbeleuchtung, der Gleisanschlusskabel und der Formsignale, die mit 13 Millimetern Durchmesser ein eher unübliches Maß erfordern.

Als Nächstes sind jetzt einige vorbereitende Tätigkeiten zu erledigen: Gemäß unseren Planungen müssen wir aus mehreren Kibri-Bausätzen den zum Himmelreich-Vorbild passenden Bahnsteig durch Puzzeln ermitteln und anschließend bauen. Um dem Vorbild optimal zu entsprechen, benötigen wir den Bahnsteig Friedrichsthal 36747 dreimal und die Bahnsteigverlängerung →

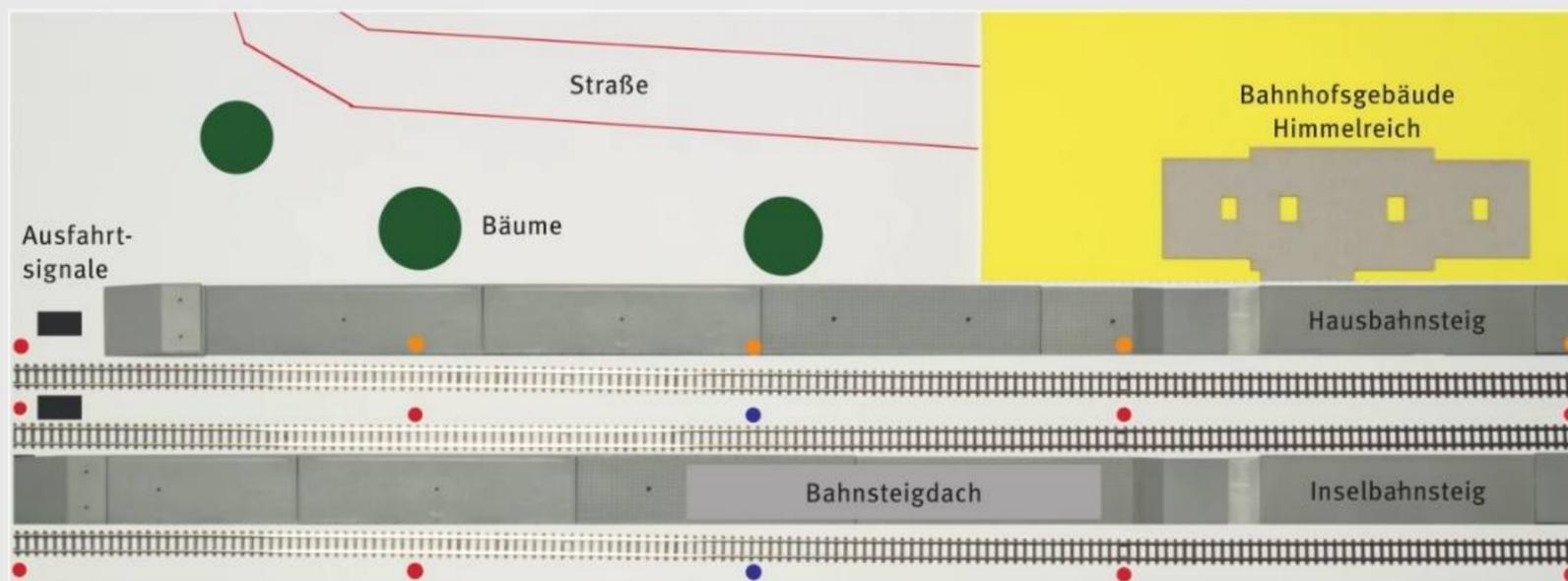


Nach der Stellprobe wird aufgezeichnet: Die Umriss der wichtigsten Elemente werden auf der Holzplatte markiert.



Aufgebohrt: für die Bahnhofsbeleuchtung und die Formsignale. Gut zu sehen ist die abgesenkte Straße und ihre Verlängerung.

**Lageplan Oberleitungsmasten**



- = im Hausbahnsteig eingegossener Oberleitungsmast
- = Oberleitungsmast mit Sockel, ohne Gleisbügel
- = Oberleitungsmast mit Sockel und Gleisbügel

→ 36707 fünfmal, für eine kompromissorientierte Lösung sollten auch jeweils zwei Sets ausreichen. Dafür müssen wir auch einzelne Teile auf der Tischkreissäge einkürzen und abweichend zur Anleitung zusammensetzen, das Bahnsteigdach mit schwarzen Evergreen-Polystyrolplatten (200 x 530 x 0,5 mm, Faller Art. 509113) neu eindecken und vor allem die beidseitigen Absenkungen für die Gleisquerungen auf jeweils einseitige Ausführungen umbauen.

**Bahnsteigabsenkungen: aus beidseitig wird einseitig**

Dafür sägen wir jeweils auf der Seite der für unsere Zwecke nutzlosen Absenkung einen Streifen ab und kleben stattdessen eine Bahnsteigkante an, die zuvor von einem normalen Bahnsteigelement abgesägt wurde. Auf der frisch beklebten und jetzt hoch abschließenden Seite muss zudem das Bahnsteigniveau angehoben werden, indem wir dort Teile von Polystyrolplatten einfügen sowie mit abschließendem Spachteln und Schleifen die Übergänge glätten. Das spätere Lackieren aller Kunststoffteile erachten wir als Pflicht, um diese vom Plastikglanz zu befreien.

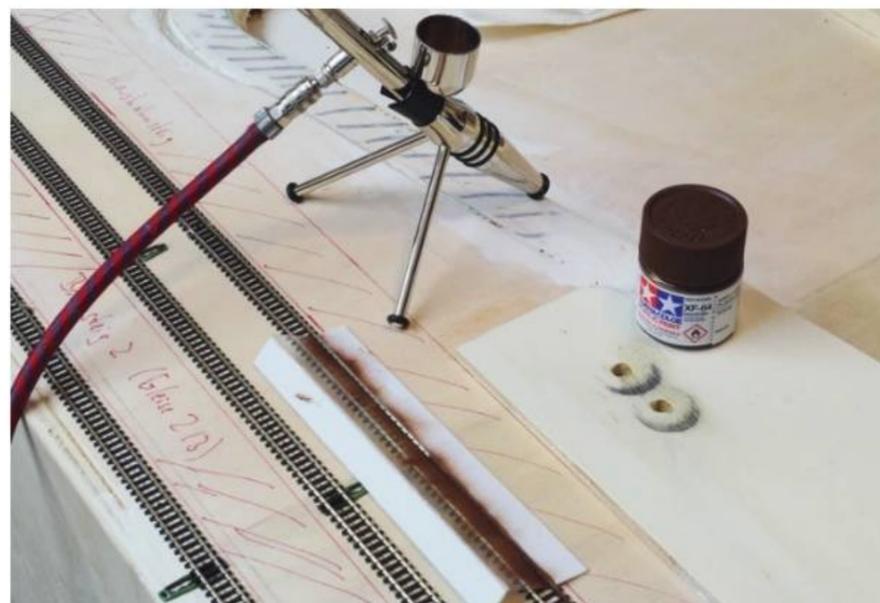
Für die Elektrifizierung brauchen wir 15 Märklin Oberleitungsmasten (Art. 8911), von denen sich allerdings nur elf Stück mit

den enthaltenen Märklin Mastfüßen einbauen lassen. Die übrigen vier Masten haben ihre Lage genau im späteren Verlauf des Hausbahnsteigs. Hier bleibt nur, sie in Bohrlöchern zu versenken und dort mit Acrylharzkleber regelrecht einzugießen. Die beiden genau in der Mitte der Gleise 2 und 3 liegenden Mastfüße schrauben wir ohne deren gleisumfassende Bügel jeweils direkt neben dem Gleis fest, passende Holzschrauben 0,9 x 5 Millimeter gibt es bei Peter Post Werkzeuge. Dadurch gewinnen wir etwas Raum, um an diesen beiden Stellen jeweils die Gleisstromanschlüsse zu setzen, die wir mithilfe der Mastfüße etwas tarnen. Alle 15 Oberleitungsmasten werden mit RAL 6011 Resedagrün von Oesling Modellbau seidenmatt sprühlackiert, die Isolatoren setzen wir mittels Pinsel und Revell-Farbe lederbraun ab.

Normale Spur-Z-Anschlussgleise werden bei unserem Werk keinen Platz finden, deshalb modifizieren wir die drei vorgesehenen Flexgleise (Art. 8594) entsprechend: Wir richten uns nach dem Märklin Farbschema und löten mittig rote und braune Litzen an. Damit das Lot gut fließt und wir nicht durch zu langes Erwärmen das Schwellenband einschmelzen, nutzen wir



**Sprühlackieren Teil 1: Alle 15 Oberleitungsmasten erhalten einen seidenmatten resedagrünen Überzug.**



**Sprühlackieren Teil 2: Die Schienenflanken werden mit Rostspuren versehen. Eine Schablone schützt die Gleisschwellen.**



**Zugkreuzung im Bahnhof Himmelreich im Jahr 1959: Während links die E 244 31 auf die Weiterfahrt durch das Höllental nach Titisee wartet, kommt E 244 22 die Steilstrecke hinabgefahren. Als Vorlage für unser Diorama leistet das Foto gute Dienste.**

ein Lötfett. Die Lötstellen werden anschließend mit Wasser und einer alten Zahnbürste von Säureresten befreit. Den Trafo werden wir später auf der Landschaftsseite im hinteren Bereich des Dioramas anschließen.

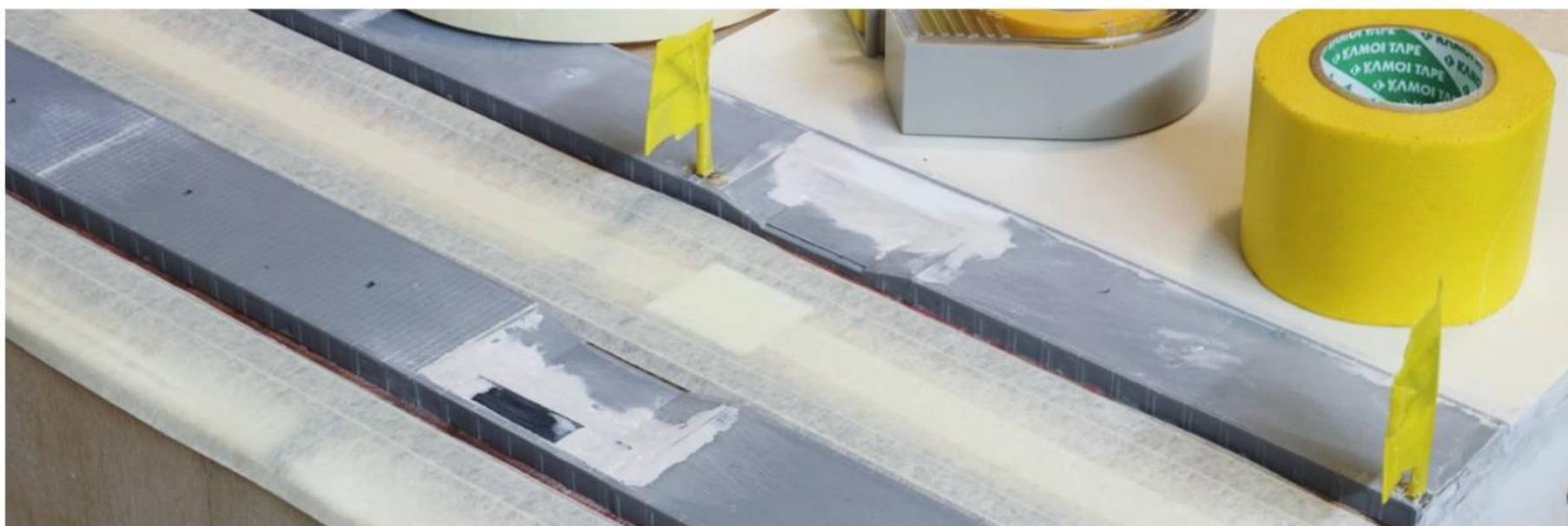
Die Gleise können wir danach auch schon auflegen und gemäß den angezeichneten Markierungen ausrichten. Aufgepasst: Alle Mastfüße mit Gleisbügel, die also weder im Hausbahnsteig eingegossen werden noch der Tarnung der Gleisstromanschlüsse dienen, müssen in diesem Schritt gleich mituntergelegt und nach dem Positionieren fixiert werden. Die Gleise lassen sich freilich auf verschiedene Arten fixieren, infrage kommen zum Beispiel Nägel, Schrauben oder Kontaktkleben. Da sich Schrauben notfalls am leichtesten entfernen oder versetzen lassen, fällt die Entscheidung auch hier zugunsten der bereits genannten Mini-Exemplare von Peter Post Werkzeuge aus.

Die Schienenflanken versehen wir mittels Sprühlackierung mit Rostspuren. Gewählt haben wir den Farbton XF-64 Rot-Braun matt von Tamiya. Selbst gebaute Schablonen aus Polystyrol-Platten schützen derweil die Schwellen vor einer ungewollten „Farbdusche“.

### Aufkleben der Bahnsteige

Nach dem Trocknen legen wir die verschiedenen Bahnsteigelemente auf, richten sie aus und verkleben sie mithilfe eines Kraftklebers untereinander sowie mit dem Holzgrund. Während der Aushärtungszeit beschweren wir die langen Teile, damit sie plan aufliegen. Verbliebene Spalten, vor allem jene zur hölzernen Grundplatte des Bahnhofsgebäudes verspachteln und verschleifen wir. An den Standorten der Masten müssen nun die Löcher gebohrt und diese mit einer Nadelfeile (Faller, Art. 170525) viereckig aufgeweitet werden. Anschließend werden die Masten, wie bereits erwähnt, darin mit Acrylharzkleber eingegossen. Die Ränder der Klebestellen bearbeiten wir nach dem Trocknen sauber nach, denn im nächsten Schritt bekommen der Bahnsteig und die Bahnhofsgrundplatte einen hellgrauen Farbüberzug aus der Spraydose. Zuvor ist es dafür aber wichtig, die Schienen mit Kreppklebeband und die bereits lackierten Oberleitungsmasten mit Tamiya-Abklebeband vor dem unvermeidlichen Farbnebel zu schützen.

Damit sind wir fast beim Einschottern angelangt. Zuvor bauen wir zwischen den Gleisen 1 und 2 in Höhe der →



Bereit für die graue Lackierung aus der Spraydose: Die Bahnsteigübergänge sind gespachtelt und geglättet, die bereits eingegossenen Oberleitungsmasten sind abgeklebt. Alle Gleise sind dank Kreppklebeband vor ungewolltem Farbeintrag geschützt.



Das sitzt und hält: Die Bahnsteigelemente werden untereinander und mit der Holzplatte verklebt und mit Gewichten beschwert.

## Diorama „Himmelreich“: alle drei Teile im Überblick

- 1 Vorstellung des Konzepts und Beschreibung des Zusammenbaus des Märklin Bausatzes „Bahnhof Himmelreich“ samt Tipps und Tricks und der Beleuchtung der bahnbetrieblich genutzten Räume.
- 2 **Bau eines stabilen Holzrahmens als Grundlage für das gesamte Diorama; Schaffung unterschiedlicher Geländeniveaus, auch um Bahnhofsgebäude, Bahnsteige und den Straßenverlauf aufeinander abzustimmen. Bau der Bahnsteige, der Gleise und der Oberleitungsmasten.**
- 3 Gestaltung der Landschaft: Formen der Landschaftsstruktur; Gestalten der Bahnhofstraße; Begrasen und Bepflanzen mit Bäumen und anderer Vegetation; lebendige Szenen mit Tier- und Menschenfiguren; Installieren von Signalen, Bahnsteig- und Straßenbeleuchtung sowie der Oberleitung.

→ Bahnsteigabsenkungen noch einen Übergang. Da wir einen Gleismittenabstand von 35 Millimetern gewählt haben, müssen wir für den Bereich zwischen beiden Gleisen einen genauso breiten Ersatz für das mit 25 Millimetern Länge für unsere Zwecke zu kurze Kibri-Originalteil finden. Dafür sägen wir uns mehrere Lagen der Evergreen-Polystyrolplatten zurecht, verkleben diese und passen sie mit der mausgrauen Revell-Farbe 47 und einem Pinsel farblich ans Umfeld an. Dann folgen noch Details neben den Signalen: Hierher gehören Gleismagnete für die Zugbeeinflussung. Als passend erweist sich hier Spur-N-Zubehör von Erbert. Wir lackieren diese beiden Teile in Gelb und kleben sie ein.

### Klassische Einschotterung

Die nun folgende Nasseinschotterung gehen wir ganz klassisch an. Bewusst wählen wir eine auch für die Nenngröße N geeignete Körnung, weil diese besser wahrgenommen wird. Die Signale setzen wir provisorisch ein, um den Gleisschotter nahtlos bis an den Sockelrand auftragen zu können. Den Schotter, wahlweise von Noch oder in unserem Fall ein älterer Gneis von Tams Elektronik aus der Restekiste, streuen wir nun mit

geeigneten Hilfsmitteln auf. Dann bringen wir ihn mit dem Borstenpinsel exakt in Form und starten das Einnässen. Dazu wird er zunächst aus einiger Entfernung mit entspanntem Wasser eingesprüht, damit der im Anschluss aufgeträufelte Schotterkleber sich besser verteilen und einziehen kann. Diesen haben wir für unseren Zweck hergestellt, indem wir Latex-Kleber von Noch, etwas Wasser und einen Tropfen Spülmittel gemischt haben. Seine bleibende Flexibilität nach dem Aushärten soll später dabei helfen, Fahrgeräusche zu dämmen.

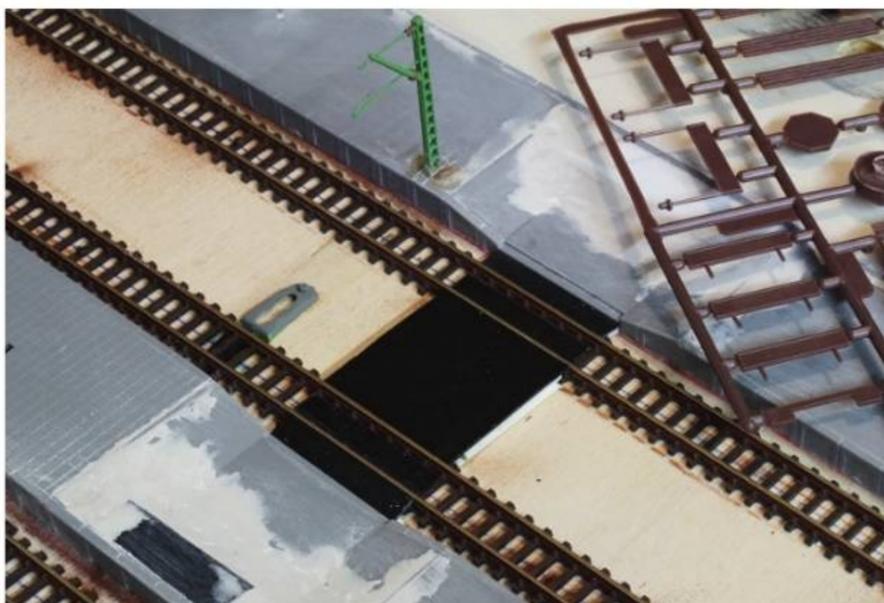
Doch erst mal ist jetzt Warten angesagt, denn unser Stück braucht nun ausreichend Zeit zum Trocknen. Außerdem fehlt ja noch einiges an Landschaft hinter dem Bahnhof, aber davon möchten wir im dritten Teil dieser Reihe berichten. 

*Text: Holger Späing;*

*Fotos: Gerd Wolff/Slg. Eisenbahnstiftung, Trainini*



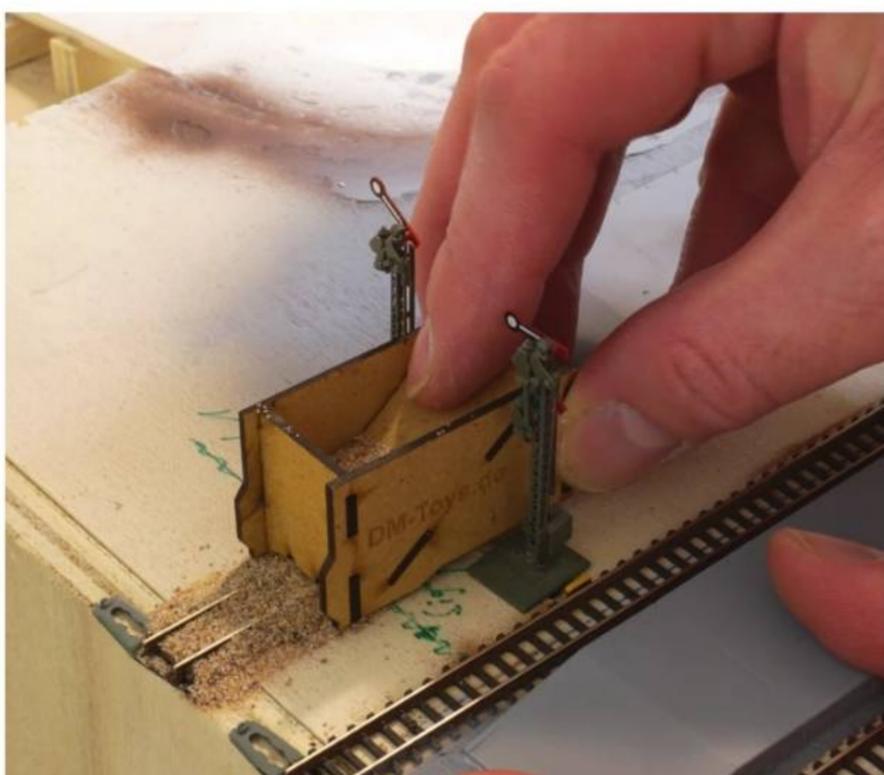
Passend zum „Himmelreich“-Diorama steht – voraussichtlich im zweiten Quartal 2020 – die Auslieferung der Höllentalbahn-Elektrolok der BR 143 bevor (Art. 88438).



**Übergang zum Inselbahnsteig:** Das größte Element fertigen wir aus mehreren Lagen von Polystyrolplatten selbst an.



**Farbenfrohe Sicherheitstechnik:** Zwischen Gleisen und Signalen kleben wir gelb lackierte Gleismagnete.



**Aufgleisen, Befüllen und übers Gleis ziehen:** Die Schotterhilfe erleichtert das Einschottern in den bahnsteigfreien Abschnitten.



**Kurz vor dem Ziel:** Die Bahnsteige und die Gleise sind fertiggestellt – nur ein paar Masten und das Bahnsteigdach fehlen noch.

3+

**märklin**  
my world



# Großeinsatz bei der Feuerwehr

... mit Märklin my world

Die Startpackung „Feuerwehr“ und die Ergänzungspackung „Feuerwehr Station“ lassen schon die ganz Kleinen in die spannende Erlebniswelt der Feuerwehr eintauchen. Einfach auspacken, aufbauen, loslegen! [www.maerklin.de/myworld](http://www.maerklin.de/myworld)



Der Märklin Power Control Stick - Ideal für Kinderhände



4 MALBÜCHER  
IM JAHR

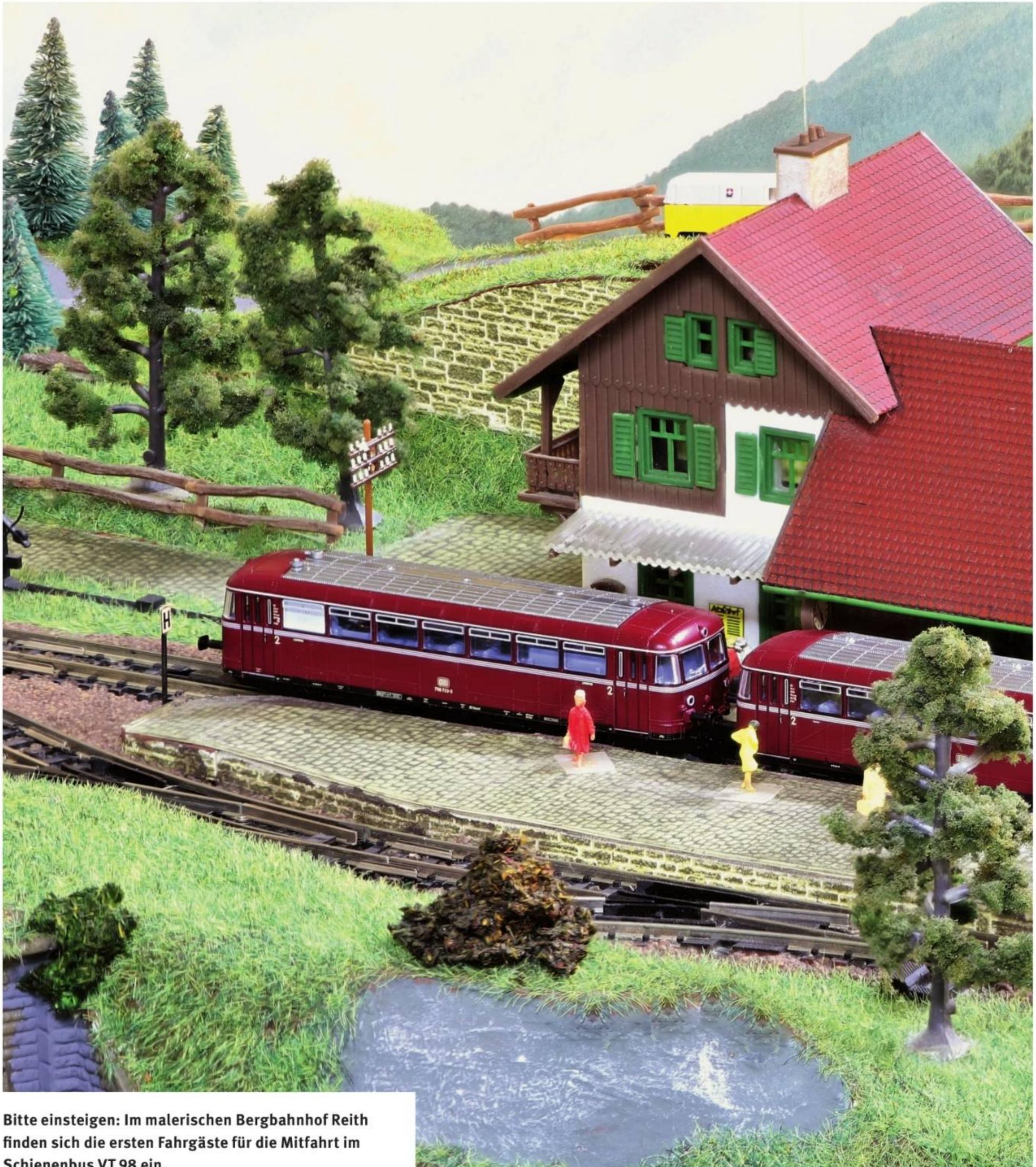
FÜR 3-6  
JAHRE

**JETZT IM CLUB  
ANMELDEN!**

[www.maerklifanclub.de/myworld](http://www.maerklifanclub.de/myworld)



# Der Anfang einer wunderbaren Leidenschaft



Bitte einsteigen: Im malerischen Bergbahnhof Reith finden sich die ersten Fahrgäste für die Mitfahrt im Schienenbus VT 98 ein.

Aufgebaut hat Manfred Merz seine Minitrix Modellbahnanlage bereits Ende der 1970er-Jahre. Selbst über mehrere Umzüge hinweg hat sie ihn bis heute begleitet. In Teil 1 stellen wir die Anlage vor, während sie im zweiten Teil mit heutigen Gestaltungsmöglichkeiten behutsam restauriert werden wird.



**B**ei manchen Unternehmungen ist es zu Beginn weder absehbar noch planbar, dass das Vorhaben dauerhaften Bestand haben wird. Solcherlei Dinge packt man oft einfach an, weil sie Spaß machen und sie einen wirklich interessieren. Und im besten Fall ergibt es sich im weiteren Zeitverlauf, dass sich das Geschaffene wirklich bewährt. So oder so ähnlich muss es sich auch mit der kleinen Minitrix Anlage von Manfred Merz zugetragen haben. Denn aus heutiger Sicht kann sie – wie so viele Lok- und Wagenmodelle auch – mit Fug und Recht als regelrechte Lebensbegleiterin bezeichnet werden. Ende der 1970er-Jahre hatte der heute 63-jährige die „Sauschwänzlebahn“-Anlage aufgebaut – kein bisschen ahnend, dass sie ihn über Jahrzehnte und selbst über mehrere Umzüge hinweg stetig weiter begleiten würde (für weitere Details zur Entstehungsgeschichte siehe Kasten auf Seite 97). Genauso wenig hat er vermutlich vorausgesehen, dass er später einmal als Mitbegründer die Zeitschrift „Modellbahn Schweiz“ ins Leben rufen und dort den Druck sowie den Vertrieb mitorganisieren würde. In dieser Hinsicht kann man die kleine Anlage tatsächlich als eine Art „Keimzelle“ betrachten, wenngleich er zwischenzeitlich die organisatorischen Aufgaben für die „Modellbahn Schweiz“ aus gesundheitlichen Gründen wieder abgegeben hat und in Zukunft weiter als freier Autor mitwirken wird.

#### Am Anfang war der Unterbau

Beim Baustart vor rund 40 Jahren konnte er freilich schon auf einen Grundstock an modellbauerischen Fähigkeiten zurückgreifen. Zum einen hatte ihn sein Vater schon seit dem Kindesalter an der „gemeinsamen“ Modelleisenbahn mitwerkeln lassen, zum anderen hatte der junge Manfred bereits eine kleine Anlage zusammengezimmert gehabt und sich so eine gewisse

Grunderfahrung erarbeitet. Eifrige Lektüre der einschlägigen Literatur half ihm dabei, die gängigen Grundbegriffe, wie zum Beispiel die „offene Rahmenbauweise“, ebenso zu verstehen wie einige wichtige Grundregeln – so wie jene, dass es speziell im Bereich Unterbau darauf ankommt, sehr, sehr sorgfältig zu arbeiten.

So verpasste er seiner „stolzen“ 70 x 100 Zentimeter messenden Anlage ein solides Fundament aus gehobelten Buchenholz-Latten mit den Querschnittsmaßen 2,5 auf fünf Zentimeter, die miteinander zu einem leiterähnlichen Gebilde verleimt und verschraubt wurden. Die Trassenbrettchen entstanden aus sechs Millimeter starkem, mehrfach verleimtem Sperrholz. Den Gleisplan hatte der junge Anlagenbauer zuvor im Maßstab 1:1 auf einen entsprechend großen Bogen Packpapier gezeichnet und konnte ihn daher als Schablone nutzen, um die Trassenbrettchen auszusägen. Die vorgesehenen Steigungen und die höher gelegenen Abschnitte erreichte er, indem er mithilfe von Holzklötzchen, die am Rahmen verschraubt wurden, die Trassenbretter aufständerte.

#### Aufbau der Gleise: solide und zuverlässig

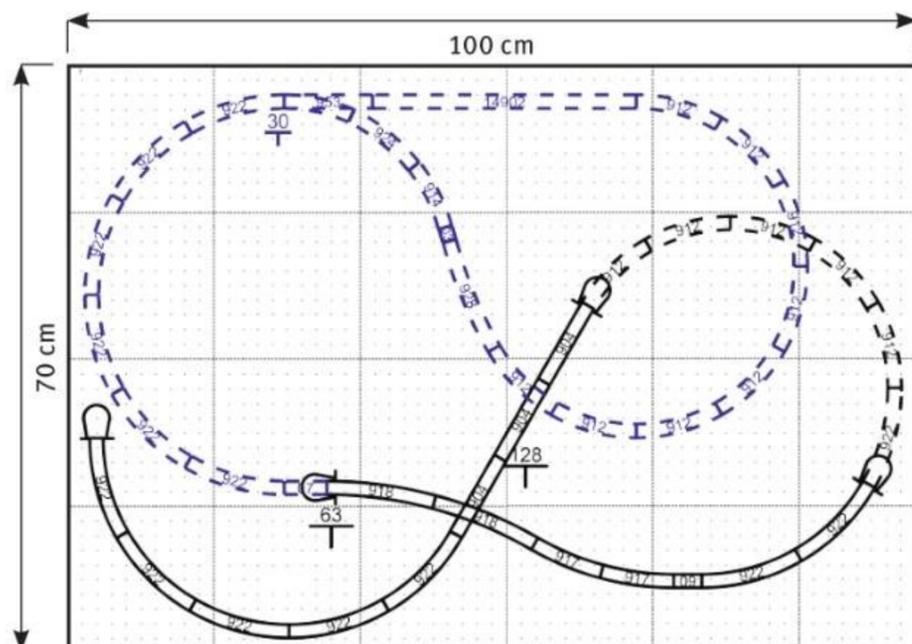
Das verbaute Minitrix Gleismaterial hat sich über die Zeit bewährt und ist in dieser Form auch heute noch erhältlich. Die einzelnen Gleisstücke – auf den Einsatz von Flexgleisen wurde verzichtet – wurden mit den entsprechenden Nägelchen direkt auf den Trassenbrettern befestigt. Auch beim Gleisbau zahlt sich ein sorgfältiges und sauberes Arbeiten auf Dauer aus: Der Fahrbetrieb läuft bis heute, dank der soliden Elektrik, der sorgfältigen Auslegung der Steigungen sowie des soliden Minitrix Materials, zuverlässig und störungsfrei.



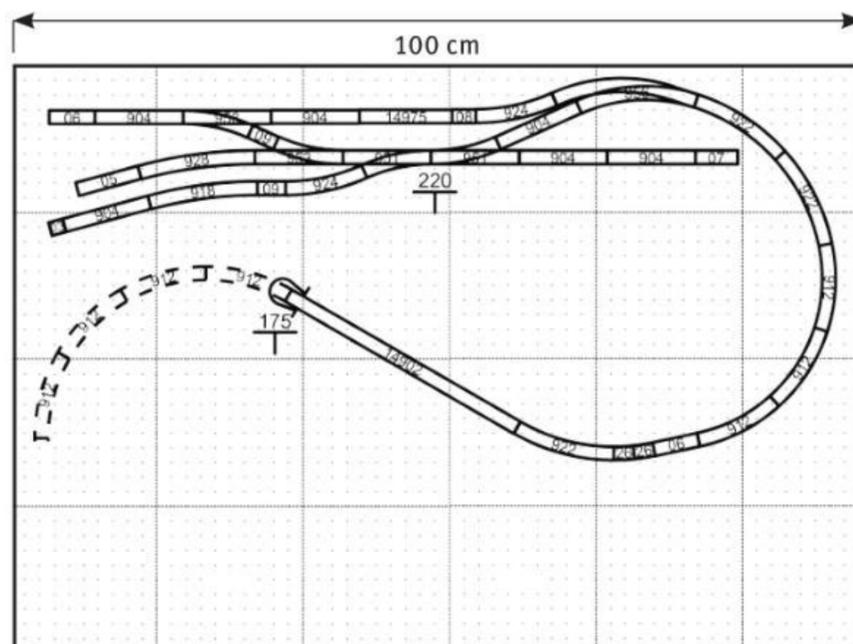
Fahrbereit im Bahnhof Reith: Der Schienenbus VT 98 wartet auf seine Abfahrt, während der „Glaskasten“ (BR 98.3) rangiert.

# Gleispläne der Minitrix Anlage „Sauschwänzlebahn“

Ebene 0 (blau) und Ebene 1



Ebene 2



Stetig schwingt sich die Strecke nach oben: Die verdeckte Ebene 0 (blau) bietet eine elegante Zugwende. Von dort aus geht die Fahrt Kurve um Kurve aufwärts bis zum Endbahnhof Reith auf Ebene 2. Um die Trix Artikelnummern der Gleisstücke zu erhalten, wird einfach vor die in den Gleisplänen aufgeführten Nummern jeweils eine „14“ beziehungsweise eine „149“ gehängt (siehe auch Downloads).

Die original Minitrix Weichenantriebe hat Manfred Merz unterflur, also verdeckt eingebaut. Ein elektromagnetisches Entkupplungsgleis im Bahnhofsbereich sorgt zusätzlich für abwechslungsreiche Fahr- und Rangiermöglichkeiten. Als sich der Aufbau nach einer längeren Phase der Probefahrten bewährt hatte, wurden die Gleise schließlich eingeschottert. Dafür kam Schotter der Fa. Busch zum Einsatz, der zunächst „trocken“ aufgetragen, in Form gebracht und zu guter Letzt mit einem Leim-Wasser-Spülmittelgemisch verklebt wurde.

### Der Gleisplan: einfacher Streckenverlauf

Der Gleisplan ist im Prinzip sehr einfach gehalten. Nach dem Durchfahren einer Wendeschleife sowie einer 90-Grad-Kurve auf der untersten Ebene tauchen die Züglein mit Nebenbahncharakter zum ersten Mal im „Tageslicht“ auf. Im weiteren Verlauf bewältigt die Strecke mit mehreren Kehrschleifen und bei kontinuierlichem Anstieg einen ansehnlichen Höhenunterschied von insgesamt 22 Zentimetern.

Den Endpunkt der eingleisigen Lokalbahn markiert der kleine Bergbahnhof Reith. Hier kann die Zuglok mithilfe des elektromagnetischen Entkupplungsgleises entkuppelt und nach Umfahren des Zuges vorn wieder angekuppelt werden. Für den touristisch und landwirtschaftlich bedingten ansehnlichen Güterumschlag der Bergregion ist ein kleiner Güterschuppen mit den entsprechenden Gleis- und Abstellanlagen vorhanden. Da die Loks, früher in der Regel Dampfloks, oft über Nacht in Reith verblieben sind, ist ein kleiner Lokschuppen mit entsprechenden Versorgungseinrichtungen vorhanden, selbst eine kleine Untersuchungsgrube fehlt nicht.

Aus diesen Anlagenszenen heraus ergeben sich viele Spielmöglichkeiten, „die sehr gern genutzt wurden“, berichtet Manfred Merz: „Sowohl von mir selbst als auch von meinen beiden kleinen Söhnen. Beide Jungs behandelten die Anlage dabei immer mit einem ganz besonderen Respekt. Ganz im Gegensatz zu ihrem sonstigen Spielzeug, dem in der Regel →



Hochbetrieb auf der Sauschwänzlebahn: Im Bahnhof Reith wie auf der Zufahrtsstrecke dampft und rattert es.



Arbeitsteilung: Während der Schienenbus die Fahrgäste befördert, kümmert sich die 98 308 um den Gütertransport.

➔ nur eine begrenzte Halbwertszeit beschieden war, wurde hier nichts mutwillig kaputt gemacht.“ Merz’ Fazit: „Auf diese Weise erzieht man die Jungen zu Modellbahnern – unbewusst, aber nachhaltig.“

### Übersichtlich: die maßvolle Elektrik

Auch beim Verkabeln der Elektrik ist für Merz ein sauberes Arbeiten das A und O. Für die elektrischen Verbindungen konnte er Installationsmaterial aus dem Schaltschrankbau nutzen. Um eine spätere Fehlersuche zu erleichtern, orientierte er sich bei den Kabelfarben am von Trix empfohlenen Farbsystem. Zudem bleibt die Elektrik dadurch jederzeit problemlos erweiterbar. Um dem versehentlichen Abreißen der Kabel vorzubeugen, wurden die Kabelstränge, aber auch einzelne Litzen ordentlich am Rahmen befestigt. Die Fahrspannung wurde an mehreren Stellen des Gleisverlaufes eingespeist, indem dünne Litzen direkt an die Schienenverbinder gelötet wurden.

Die „Schaltzentrale“ besteht aus einem kleinen hölzernen Pult, auf dem das Fahrgerät und ein kleines Gleisbildstellpult ihren Platz finden. Von hier aus werden einerseits das Entkupplungsgleis und das einzige Formsignal geschaltet – Letzters verhindert die Weiterfahrt in den Kehrschleifentunnel auf der untersten Ebene, wenn die Weiche im Tunnel nicht richtig steht. Zum anderen werden hier die – sage und schreibe – sechs Weichen des Bahnhofs Reith gestellt.

Eine optische Rückmeldung der jeweils aktuellen Weichenstellung mittels LEDs hatte Merz bei der Planung zwar angedacht, aber letztlich sein gelassen, da der Bahnhofsbereich

vom Fahrregler nicht sonderlich weit entfernt liegt und man ihn sehr gut einsehen kann. Die Steuerung der Weichen und des Signals erfolgt rein analog. Bedenkt man den Zeitraum, in dem die Anlage entstand, ist diese Entscheidung leicht nachvollziehbar: „Damals gab es noch keinen Digital-Betrieb“, stellt der Schwarzwälder die Beweggründe klar. „Frei nach dem Motto ‚never change a running system‘ ringe ich derzeit noch mit mir, die Geschichte zu digitalisieren. Einem weiteren Grundsatz folgend, nämlich ‚never say never again‘, halte ich mir das gleichwohl für die Zukunft offen.“

Das Gleisbild des Schaltpults entstand aus einem weißen Resopal-Brettchen, auf dem drei Millimeter breite schwarze Zierstreifen aus dem Autozubehör die Gleisstruktur des Bahnhofs stilisiert wiedergeben. Die Taster und Schalter stammen aus dem Elektronikbedarf. Wie auf dem Bild auf Seite 99 zu erkennen ist, passen dort auch andere „Kleinigkeiten“ drauf, die den Feierabend und den Spielbetrieb noch angenehmer machen.

### Die Kür: der Landschaftsbau

Nach einem längeren Dasein als „Sperrholzwüste“, die der ausgiebigen Fahrerprobung diente, folgte der Landschaftsbau, die Kür beim Anlagenbau. Zunächst bekam die Anlage eine Umrandung aus sechs Millimeter starkem Sperrholz spendiert, die am oberen Rand dem späteren Landschaftsverlauf entsprechend ausgesägt wurde. Diese erfüllt gleich mehrere Funktionen: Sie verleiht der Anlage nach allen Seiten hin einen sauberen Abschluss. In entsprechender Farbe gestrichen, sieht die kleine Modellwelt zudem aus, als sei sie mit dem Spaten aus dem Erdreich gestochen worden. Außerdem können die



Hochbetrieb auf der Nebenbahn: Im aktuellen Minitrix Neuheitenkatalog 2020 hat es die Modellbahnanlage von Manfred Merz sogar vorn auf den Titel geschafft – natürlich zusammen mit schicken neuen Minitrix Modellen.

„Beide Jungs behandelten die Anlage immer mit einem ganz besonderen Respekt. Ganz im Gegensatz zu ihrem sonstigen Spielzeug, dem in der Regel nur eine begrenzte Halbwertszeit beschieden war.“

Manfred Merz

nötigen Landschaftsbau-Materialien daran leicht und stabil befestigt werden. Nicht zuletzt verleiht solch eine Umrandung dem Ganzen einen gewissen Schutz und eine zusätzliche Stabilität.

Der spätere Geländeverlauf wurde schließlich mit Fliegengitter aus Aluminium geformt sowie an den Stützen und Spanten festgetackert. In diesem Stadium wird die Form der Landschaft sichtbar und kann gegebenenfalls nochmals leicht korrigiert werden. Diese Landschaftskonturen wurden anschließend mit einer ersten dünnen Schicht Spachtelmasse, überzogen. Arbeitet man den Füllstoff beim Auftragen gut in das Alugewebe ein, ergibt sich gleichzeitig eine regelrechte Armierung, die einer späteren Rissbildung vorbeugt. Nach dem Trocknen ergab sich bereits eine recht stabile Oberfläche, die mit weiteren Überzügen fein gestaltet wurde. Für das „Pflanzen“ der Bäume konnten nun kleine Löcher gebohrt werden, in die Bäume – mit einem Tropfen Klebstoff versehen – einfach hineingesteckt wurden.

### Die Gestaltung der landschaftlichen Details

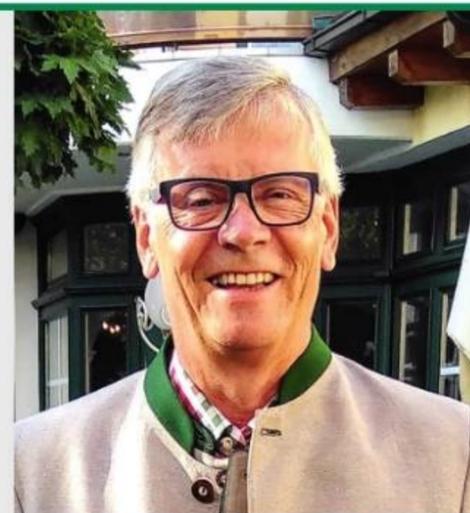
Nachdem die Landschaftsform den gewünschten Vorstellungen entsprach, ging es mehr und mehr an die Feinheiten der Landschaftsgestaltung. Zunächst erhielt der durchgetrocknete, weiße Füllstoffauftrag einen erdbräunen Anstrich. Streufasern von Noch halfen dabei, die Vegetation zu modellieren. Für die weitere Ausschmückung kamen handelsübliche Produkte der Zubehörindustrie zum Einsatz – entsprechend den damals üblichen Standards, wie Manfred Merz rückblickend einordnet: „Zu dieser Zeit, also vor rund 40 Jahren, war die Auswahl →



Auf dem Weg ins hoch gelegene Reith: die Dampflokomotive der BR 98.3 mit wertvoller Fracht unterwegs auf der mittleren Anlagenebene.

## Ein Klassentreffen mit Folgen

Modellbahnbegeistert wie eh und je: Das Herz von Manfred Merz schlägt für die Welt von Minitrix.



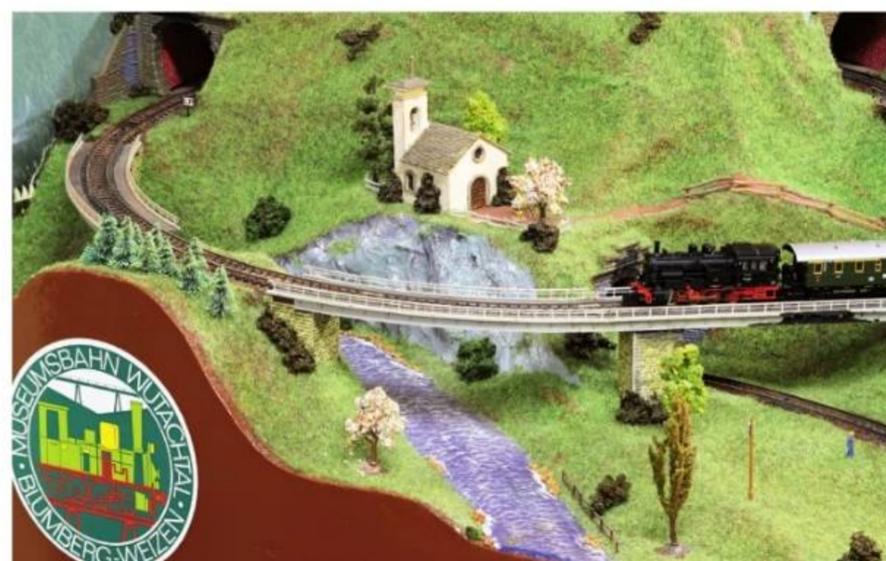
Das recht erfüllte Privat- und Berufsleben von Manfred Merz schwenkt nun langsam auf die Zielgerade ein: Der Unruhezustand ist greifbar, was den 63-jährigen Schwarzwälder mehr erfreut als beunruhigt. Schließlich erwartet ihn viel freie Zeit für sein spannendes Hobby – die Modelleisenbahn.

Seit seinen frühen Kindertagen spielte die Modellbahn in seinem Leben eine wichtige Rolle. Los ging es mit einer Märklin Startpackung, vom Christkind unter den Weihnachtsbaum gelegt. Doch zu seinem Leidwesen hatte das wertvolle Spielzeug nach den Feiertagen jeweils wieder auf dem Speicher zu verschwinden.

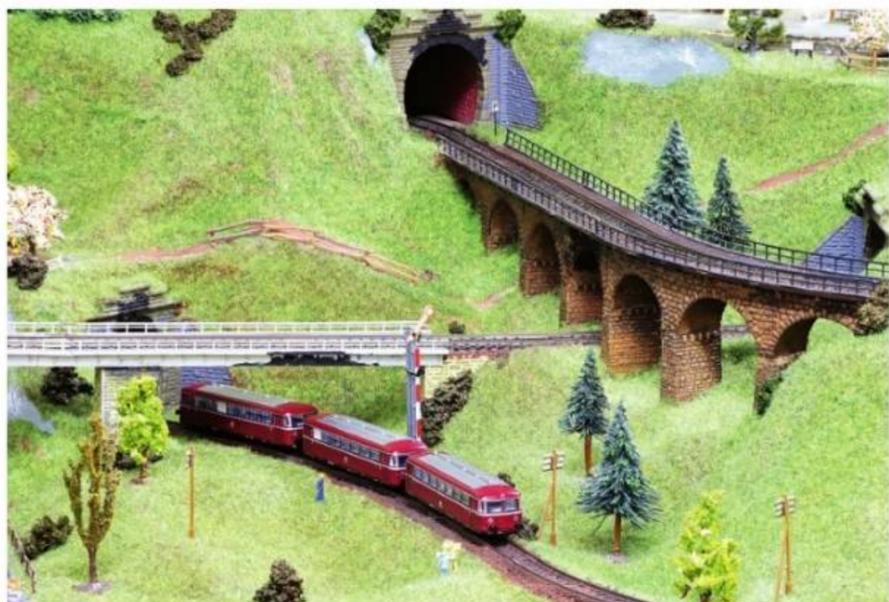
Halb erwachsen ging er bei seinem Hobby erstmals eigene Wege: Seine Wahl fiel auf die damals brandneue Spur N. Die Miniaturisierung der Modelle fand der junge Manfred richtig spannend, die darüber hinaus noch Platzvorteile bot – Stichwort „mehr Bahn auf weniger Raum“.

Mit Mitte 20 bescherte ihm ein Klassentreffen einen ganzen Schuhkarton voll brauchbarem Minitrix Gleis- und Rollmaterial. Rolf, sein dickster früherer Schulfreund, hatte sich an seine Modellbahn-Begeisterung erinnert, drückte ihm den Karton in die Hände und trug ihm auf: „Schau mal, was du damit anfangen kannst. Die Sachen sind mir viel zu schade zum Wegwerfen.“

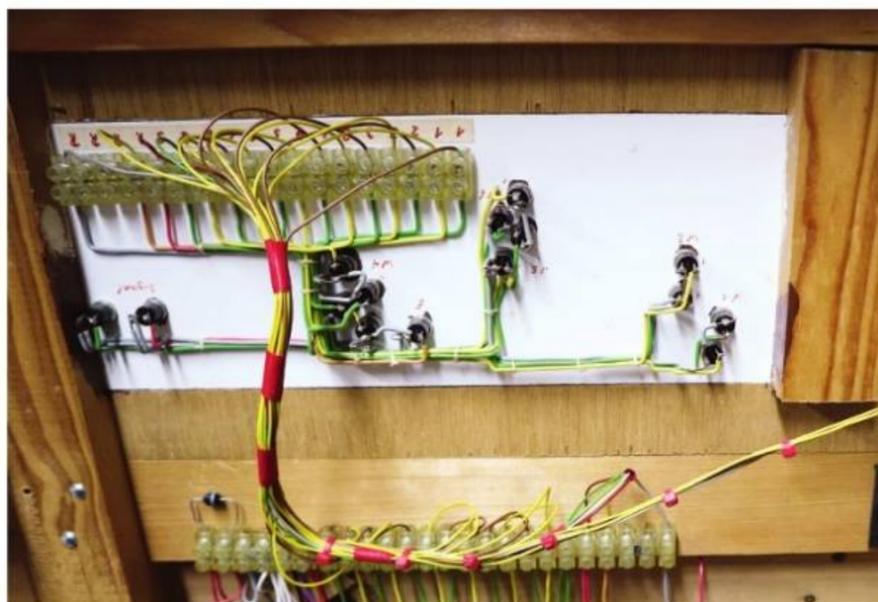
Kurz darauf entdeckte er in einer Modellbahnzeitschrift einen attraktiven Gleisplan, der so einiges an Fahr- und Rangierspaß bot. „Das Beste war, dass die Minitrix Gleise aus dem Karton für die Umsetzung gerade ausreichen sollten“, so Manfred Merz. „Da spreche noch mal einer von ‚Zufall‘.“ Nach sorgfältiger Planung ging es ans Werk, um mit dem ersten „Übungsstück“ Bauerfahrungen zu sammeln. Mit Erfolg, wie man heute sehen kann.



„Sauschwänzlebahn“: Die 180-Grad-Kehren machten die Museumsbahn Wutachtal zum Namensgeber der Anlage.



Das Signal gibt die Einfahrt frei: der Minitrix Schienenbus VT98 vor dem Kehrschleifentunnel auf der untersten Ebene.



Sauber angeschlossen: Auf der Unterseite der Anlage fällt die geordnete Verkabelung des Schaltpults ins Auge.

➔ an Zubehör noch recht dürftig, speziell für den damals noch sehr jungen Maßstab 1:160. Automodelle in dieser Größe gab es kaum, ebenso war an eine mit der heutigen Auswahl vergleichbare Vielfalt von Spur-N-Figuren nicht zu denken. Dazu kam, dass man seinerzeit – speziell bei der Vegetation und den Bäumen – doch ein wenig zur Verniedlichung neigte.“

### Die „Sauschwänzlebahn“-Anlage heute

Mittlerweile über vier Jahrzehnte alt, hat die Kleinanlage verschiedensten Herausforderungen getrotzt, resümiert Merz: „Sowohl den Spieltrieb meiner beiden Söhne als auch meine

eigenen diversen Stillstandszeiten und mehrere Umzüge hat sie relativ schadlos überstanden. Da der für mein Hobby zur Verfügung stehende Platz mit jedem Umzug immer großzügiger, sprich größer wurde, ergab sich auch nie ernsthaft die „Not“, das gute Stück abzubauen oder gar zu entsorgen.“

Im Gegenteil: Da die Technik bis zum heutigen Tag reibungslos funktioniert, entwickelte sich mit der Zeit ein harmonisches Zusammenspiel mit den weiteren Modellbahnaktivitäten des begeisterten Minitrix Fahrers. Die kleine Anlage wurde gewissermaßen zur „Keimzelle“ und auch räumlich zum

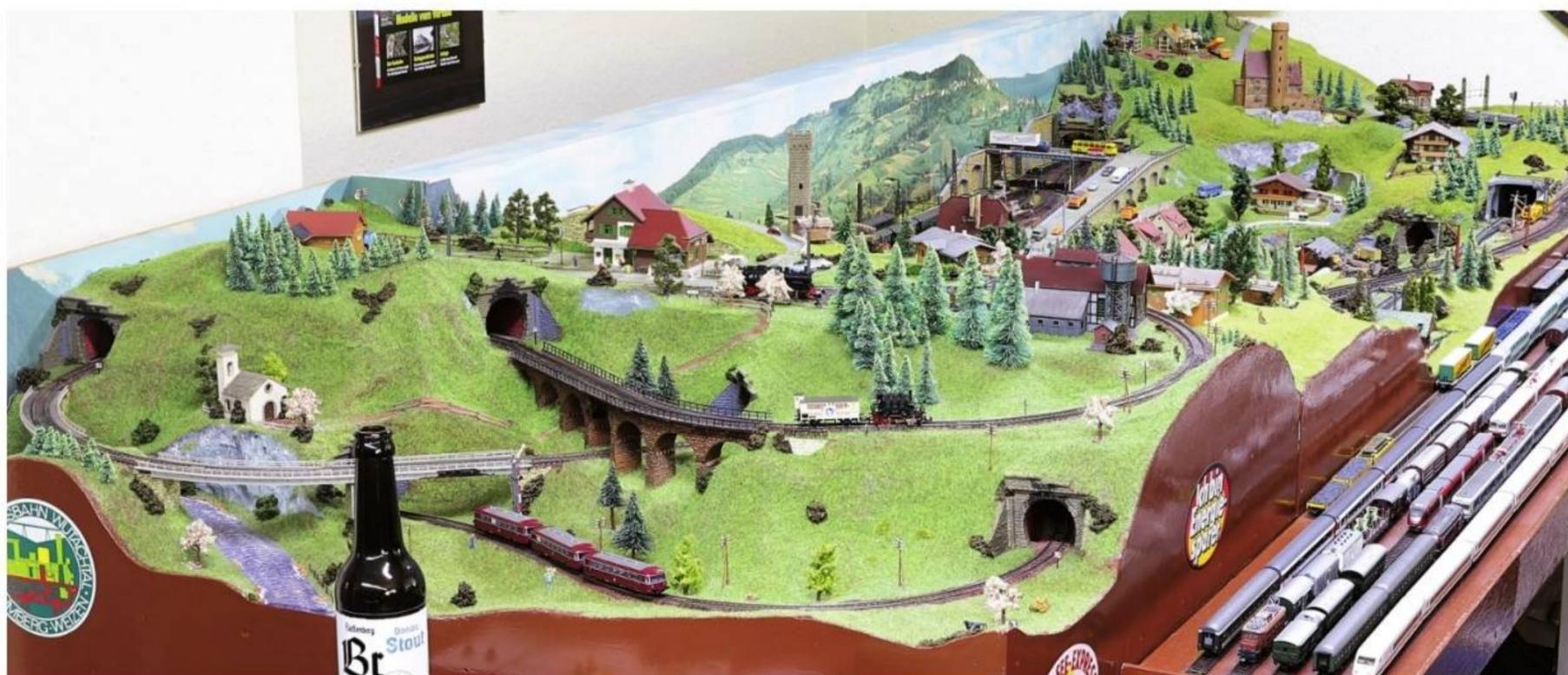


Nostalgische Spielwiese: Die ursprünglich vom Stuttgarter N-Club International aufgearbeitete Minitrix Alt-Anlage befindet sich seit Kurzem im Bestand des Boxenstop, des Tübinger Museums für Auto, Zweirad und Spielzeug ([www.boxenstop-tuebingen.de](http://www.boxenstop-tuebingen.de)).

## Faszinieren nach wie vor: Alt-Anlagen

Oftmals engere Radien, ruppigere Fahreigenschaften und erst recht kein Digital-Betrieb: Auf den ersten Blick halten Anlagen früherer Jahre nicht Schritt mit den Vorzügen der heutigen Modellbahn. Und doch geraten viele Modellbahner ins Schwärmen, wenn sie das feine Rattern der Züge hören oder Materialien früherer Jahre wie gefärbte Sägespäne oder verbaute Brücken aus Blech auf der Anlage entdecken. Mancher empfindet die oftmals deutlich dichter aufgebauten älteren Anlagen als sehr harmonisch, andere fühlen sich direkt an ihre Kindheit zurück erinnert und freuen sich, nostalgisch in ihren Erinnerungen zu schwelgen. Kurzum: Für viele sind sie einfach Kult. Das schlägt sich auch im Besucherinteresse beim Tübinger Museum Boxenstop

nieder, das jedes Jahr in einer Sonderschau Anlagenklassiker wie die Märklin Messeanlage von 1966 ausstellt. „Die alten Anlagen haben eine hohe Beliebtheit“, berichtet Rainer Klink, Leiter des Museums, der es auch als Aufgabe des Museums ansieht, Erinnerungen zu wecken. „Wenn man sieht, wie die fahren, das Fahrgeräusch, die Haptik, die unförmigen Loks, das ist auch einfach faszinierend.“ Nach seiner Beobachtung ziehen die Anlagenschätze nicht nur die älteren, sondern genauso die jüngeren Generationen in ihren Bann. Junge Familien fänden inzwischen vermehrt den Weg ins Museum, schildert Klink. „Wenn ich höre, das Märklin wieder das Kinderzimmer erobert, dann kann ich dem nur beipflichten.“



Kurvenreiche Fahrt durch die Bergwelt: Die „Sauschwänzlebahn“-Anlage im Überblick, inklusive einer „Kleinigkeit“ für den feierabendlichen Spielbetrieb. Im Hintergrund: weitere Anlagenteile, die im Lauf der Zeit zur ersten kleinen Anlage hinzugekommen sind.

Anfangspunkt einer digital betriebenen Modellbahn, die heute ein ansehnliches Modellbahnzimmer füllt. Eine kleine analoge Automatikschaltung sorgt dafür, dass sich ein Züglein regelmäßig aufmacht, die 22 Zentimeter Höhenunterschied bis zum Bahnhof Reith zu erklimmen.

### Ausblick: Was ist weiter geplant?

Der nahende Ruhestand versetzt Manfred Merz in die glückliche Lage, sich intensiv mit der Modelleisenbahnerei befassen sowie Pläne und Visionen reifen lassen zu können. Welche Rolle der kleinen Anlage – dem Anfang einer wunderbaren Leidenschaft – wohl noch zukommen wird? „Ich weiß es nicht!“, antwortet Merz geradeheraus. „Fest steht: Auch wenn die

Technik der kleinen Anlage noch einwandfrei funktioniert, optisch sind ihr die 40 Jahre deutlich anzusehen. So werde ich zunächst, auch als Versuchsfeld für die restliche Anlage, den Geländebau überarbeiten und sehen, wie sich heutige Baumaterialien in das gute alte Stück integrieren lassen. Sicher wird dabei kein „Josef Brandl“ entstehen, vielleicht aber animieren meine Erfahrungen manch andere dazu, es mir gleich zu tun.“

*Text und Fotos: Märklin, Manfred Merz*



Der zweite Teil dieses Beitrags wird die bevorstehende Restaurierung der kleinen Anlage begleiten und dabei heutige Möglichkeiten der Umgestaltung zeigen.



[www.glaskasten.de](http://www.glaskasten.de)

### Hochwertige Modelleisenbahn-Vitrinen :

- ✓ Erhältlich mit integrierter LED-Beleuchtung auf jeder Ebene zur optimalen Ausleuchtung Ihrer wertvollen Modelle
- ✓ Geeignet für H0, TT und Spur N, auch erhältlich für Spur 0
- ✓ Modulares System: Kein Zug ist zu lang, keine Sammlung zu groß!



Besuchen Sie unseren Stand 4.F02 während der Intermodellbau in Dortmund vom 23. bis 26. April



### Glaskasten

Heerstraat 3  
6627KL Maasbommel  
Niederlande  
Tel: +31 487 761 069  
info@glaskasten.de

Weil Ihre Sammlung es wert ist





Charakteristisch für den Nahverkehr in den 1960er- bis 1980er-Jahren: eine „Silberling“-Kombination aus 2. Klasse-Wagen (Bnb719) und gemischten 1./2. Klasse-Wagen (ABnb703). Als Zugmaschine dient hier eine BR 110.3 mit der unverwechselbaren Bügelfalten-Kopfform.

# Silber-Schatz

Ab Anfang der 1960er-Jahre gehörten sie zum typischen Bild der Deutschen Bundesbahn im Nah- und Regionalverkehr: die n-Wagen – wegen ihres typisch aufpolierten Perlschliffs auch „Silberlinge“ genannt. Eine Reminiszenz an eine Wagenklasse, die ganze Jahrzehnte prägte.



**Bunte Mischung:** Zwei n-Wagen der zweiten Klasse, ein Mitteleinstiegswagen im ursprünglichen Flaschengrün und die 110 296 in Elfenbein-Ozeanblau ergeben hier den Nahverkehrszug, der sich 1982 bei Besigheim auf dem Weg nach Stuttgart befindet.

**D**ie im September 1949 gegründete Deutsche Bundesbahn musste bei ihrem Start gleich mit einem stark überalterten, teilweise zerstörten und für zukünftige Verkehre zu geringen Wagenbestand kämpfen. Knappe Kapazitäten in den Waggonfabriken zwangen sie, zunächst neue Wagen für den profitableren Fernverkehr zu beschaffen. Den Nahverkehr versorgte man dagegen mit dem Aufbau von neuen Wagenkästen auf vorhandene, noch brauchbare Untergestelle (drei- und vierachsige Umbauwagen) aus den eigenen Ausbesserungswerken. Erst Anfang der 1950er-Jahre boten die Waggonfabriken erste freie Kapazitäten für die Entwicklung neuer Nahverkehrswagen.

Zunächst entstanden die sogenannten Mitteleinstiegswagen, Ende der 1950er-Jahre dann erste Prototypen der neuen n-Wagen genannten Serie. Die Typen unterschieden sich zwar in technischen Details, wiesen aber die gleiche Raumaufteilung mit zwei Mitteleinstiegen und drei Großräumen auf. Diese Vorauswagen erglänzten zum großen Teil noch nicht im zukünftigen Aluminium-Silber, sondern waren überwiegend im klassischen Chromoxyd-Grün lackiert.

### Allgemeine Charakteristika

In ihren Hauptmaßen entsprachen die Silberlinge den UIC-X-Vorgaben wie auch die neuen Schnellzugwagen der Deutschen Bundesbahn. Untergestell und Wagenkasten wurden aus verschiedenen Profiblechen der Stahlgüte St37 und St52 zusammengeschweißt. Zunächst kamen Drehgestelle der Bauart „Minden-Deutz leicht“ (MD 42) mit Klotzbremse und Lichtgenerator zum Einbau, die eine Höchstgeschwindigkeit für 120 Stundenkilometer zuließen. Ab Mitte der 1960er-Jahre wurden die Drehgestelle (MD 43) nun mit Scheibenbremsen und einer Bremskraftregulierung ohne Generatoren installiert, womit bis zu 140 Kilometer pro Stunde möglich waren. Die 1.200 Millimeter breiten Seitenfenster wiesen im oberen Bereich eine einfache, im unteren Bereich eine doppelte

## Technische Leitlinien bei der Entwicklung der n-Wagen

- Möglichst geringes Gewicht aufgrund häufiger Beschleunigungen im Nahverkehr.
- Kostengünstige Anschaffung und Unterhaltung.
- Ermöglichung eines schnellen Fahrgastwechsels zur Vermeidung langer Standzeiten auf den Bahnhöfen.
- Angemessener Fahrkomfort aufgrund des teilweisen Einsatzes auch im D-Zug-Verkehr.
- Standardmaße nach UIC-Bauartnorm Typ X (z. B. 26,4 Meter Länge über Puffer).

### Die drei Grundtypen der Wagen

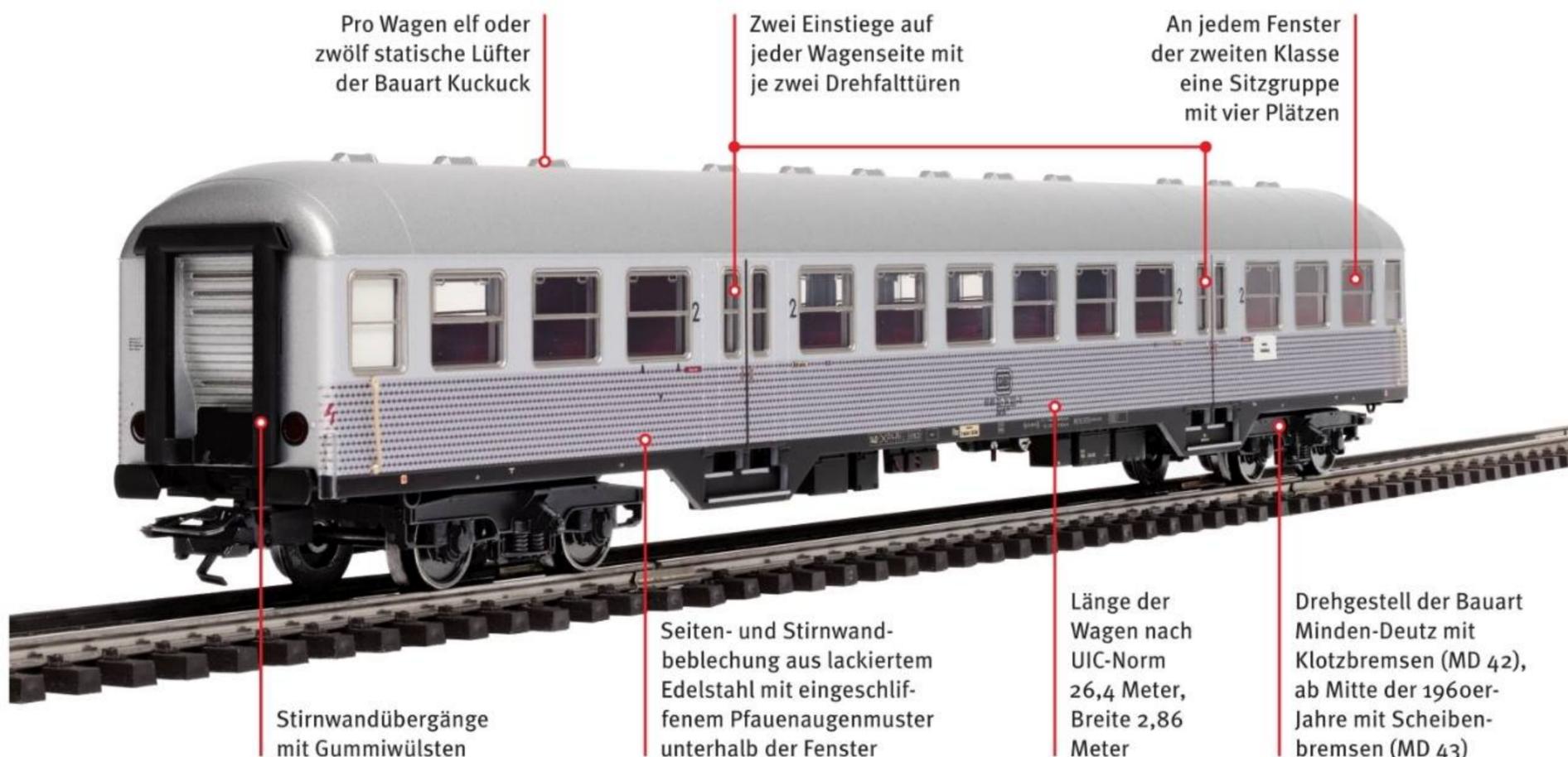
- Reine 2. Klasse-Wagen.
- Wagen der 1. und 2. Klasse.
- 2. Klasse-Wagen mit Gepäckabteil, größtenteils als Steuerwagen mit Führerstand.

Verglasung auf. Elf oder zwölf statische Kuckuckslüfter auf dem Wagendach sorgten für eine ausreichende Entlüftung. Zwei Einstiege auf jeder Wagenseite mit je zwei Drehfalttüren und pneumatischer Türschließung garantierten einen raschen Fahrgastwechsel. In den Bereichen der 2. Klasse befand sich an jedem Fenster eine Sitzgruppe mit vier Plätzen, durch den Mittelgang von der gegenüberliegenden getrennt. Eine optische Trennung der Sitzgruppen erfolgte durch die Gepäckablagen, die über den Rückenlehnen quer zur Fahrtrichtung angebracht waren. Bei den gemischtklassigen Wagen befand sich die 1. Klasse zwischen den beiden Einstiegen,



1983: Eine noch nicht in Elfenbein-Ozeanblau umlackierte BR 110 zieht im ehrwürdigen Kobaltblau die Silberlinge die Geislinger Steige hoch.

## Die wichtigsten Konstruktionsmerkmale der „Silberlinge“



wobei der Mittelgang durch einen Seitengang ersetzt war. Ein vergrößerter Fensterabstand in diesem Bereich mit nur fünf statt sechs Fenstern schuf Platz für fünf geräumige Abteile mit jeweils sechs Sitzplätzen.

### Beschaffung der Silberlinge

Die Serien-Silberlinge der ersten Generation mit der 1. und 2. Klasse entstanden zwischen 1960 und 1967 mit insgesamt 808 Einheiten als Bauart AB4nb-59 (später ABnb703), die sich wiederum in drei Unterbauarten aufspaltete. Den größten Anteil mit 783

Exemplaren besaßen die Wagen mit Dampf- und Elektroheizung für den Betrieb unter 1.000 Volt (16,7 Hertz). Gebaut wurden sie von den Firmen Hansa, WMD, DWM sowie O&K. Mehr als die Hälfte der Großserie mit 413 Wagen fertigte aber von 1962 bis 1966 das AW Hannover. Vier weitere Silberlinge produzierte im Juli 1966 noch das AW Karlsruhe. Ferner entstanden 1963 bei O&K 20 Exemplare mit einer Mehrspannungsversorgung für die Heizung sowie einer UIC-Vollzulassung. Sie waren für grenzüberschreitende Reisezüge vorgesehen, sodass eine Wendezugeneinrichtung für nicht erforderlich gehalten wurde. →



Omnipräsent: Hier fährt ein Nahverkehrszug 1981 im Bremer Hauptbahnhof ein. Selbst heute sind noch einige Silberlinge im Einsatz.



**Historische Kombination: Die 169 004 der Ammergaubahn wartet 1977 im Bahnhof von Murnau zusammen mit zwei Personenwagen der Bauart „Silberlinge“ (2. Klasse-Wagen mit Gepäckabteil, reiner 2. Klasse-Wagen) auf die Abfahrt nach Oberammergau.**

➔ Noch einmal fünf Wagen der Bauart 703 baute 1967 das AW Karlsruhe. Da sie eine zentrale Energieversorgung besaßen, konnte auf Achsgeneratoren verzichtet werden. Zahlreiche ABnb703 konnten dann in den 1970er-Jahren lauffechnisch für 140 Stundenkilometer zugelassen werden, sofern ihre Radsatzgeneratoren bereits der Bauart G 150 entsprachen.

Analog zu den gemischtklassigen Silberlingen verliefen Entwicklung und Bau der 2. Klasse-Wagen. Einen wesentlichen Unterschied gab es jedoch zwischen Neubau- und Umbauwagen trotz gleichen

Aussehens und gleicher Hauptabmessungen. Erstere bildeten die Bauart B4nb-59 (später Bnb719) und Letztere wegen größerer Unterschiede im Bereich der Untergestelle die Bauart B4nb-59a (später Bnb720). Die 1.082 Silberlinge „B4nb-59“ lieferten MaK (16), Wegmann (46), O&K (65), DWM (80) sowie das AW Karlsruhe (875). Hingegen verwendeten die AW Karlsruhe (645 Wagen) und Hannover (381 Wagen) zum Bau der insgesamt 1.026 Exemplare der Bauart B4nb-59a die Rahmenprofile verschrotteter Altbauwagen, die aufgrund der stark unterschiedlichen Materialqualität mit zwei weiteren Langträgern ➔



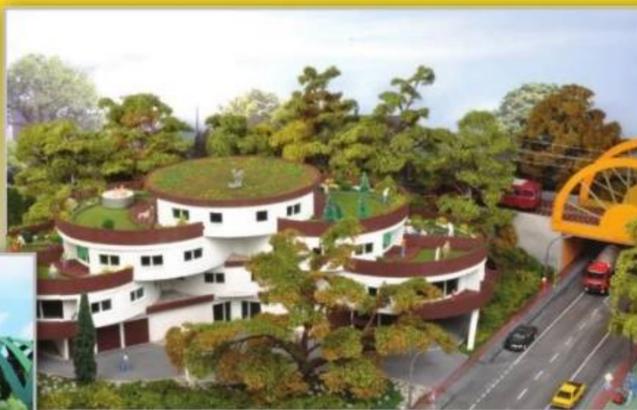
**Halt des Nahverkehrszugs 1983 in Geislingen an der Steige mit dem Gepäckwagen im Farbschema Elfenbein-Ozeanblau.**



**Klassiker unter sich bei einer Sonderfahrt der Eisenbahnfreunde Zollernbahn (EFZ): Silberlinge am Haken der 52 7596.**

# Heki

...nach dem Vorbild der Natur



HEKI Kittler GmbH Modellbahnzubehör  
D-76437 Rastatt - Am Bahndamm 10  
Tel. 07229/181715 - Fax 07229/4256  
[www.heki-kittler.de](http://www.heki-kittler.de)



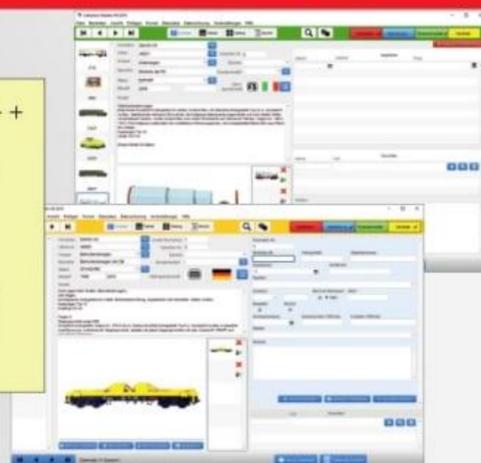
Alle Neuheiten 2020 erhalten Sie ab sofort bei Ihrem Fachhändler!

## Die Datenbank für Modellbahner COLLECTION NEXT GENERATION 2020 COLLECTION Die Datenbank für Modellbahner



COLLECTION bietet Ihnen den Programmteil **SORTIMENT** mit Lokomotiv- + Zugpackungen, Reisezugwagen + Güterwagen + Wagenpackungen. Sonder- und Spezialmodelle (ohne Werbewagen). Zubehör und Literatur. Umfangreiche Technik-Darstellungen und die Verwaltungsprogramme **SAMMLUNG, WUNSCHMODELL** und **VERKÄUFE**. Für Windows 7, 8 und 10. Auf DVD-ROM.

71020 COLLECTION Märklin Spur Z von 1972 bis 2020 € 99,-  
72020 COLLECTION Märklin Spur 1 von 1969 bis 2020 € 99,-  
73020 COLLECTION Märklin 00/H0 von 1935 bis 2020 € 160,-  
Mehr Infos unter [www.modellplan.de](http://www.modellplan.de)



modellplan

... Software + Technik für Modellbahner

## WIR ERFÜLLEN MODELLBAHNTRÄUME



since 1993



**brima Modellanlagenbau GmbH**  
Albert-Einstein-Str. 7 · 55435 Gau-Algesheim  
Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 · Telefax +49 (0) 67 25 - 308 212 · [brima@brilmayer.de](mailto:brima@brilmayer.de) · [www.modellanlagenbau.de](http://www.modellanlagenbau.de)

keiner bietet mehr!!!

**Tag der offenen Tür**  
**am 16. + 17. Mai**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



## 129. Wormser Spielzeug-Auktion

### 4. bis 6. Juni 2020

Unsere Spielzeug-Auktionen finden 4 x im Jahr statt, jeweils am 1. Wochenende im März, Juni, September und Dezember. Alle Auktionen mit ausführlichem Katalog - Einlieferungen jederzeit erwünscht!

Wir nehmen gerne Ihre kompletten Sammlungen, Nachlässe und gute Einzelstücke für unsere internationalen Kunden entgegen.



## Wormser Auktionshaus

Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH

67551 Worms · Weinbrennerstr. 20 · Tel. 0049-(0)6247 90 46-0 · Fax 90 46-29 · Email: [info@wormser-auktionshaus.de](mailto:info@wormser-auktionshaus.de)

Das aktuelle Katalogangebot gibt's auch im Internet: [www.wormser-auktionshaus.de](http://www.wormser-auktionshaus.de), bei [www.lot-tissimo.com](http://www.lot-tissimo.com)

Spielzeug-Auktionen seit 1985: 35 Jahre Erfahrung und Kompetenz - tausende zufriedene Stammkunden

## Aktuelle „Silberlinge“ im Modell

Wer seinen Schwerpunkt in den Epochen III oder IV setzt, für den gehören die Silberlinge zum vertrauten Bild auf der Anlage oder in der Sammlervitrine. Märklin und Trix halten daher in allen Spurweiten verschiedene Ausführungen der n-Wagen für den Modellbahner bereit. Anbei eine kleine Auswahl an Wagen, die derzeit im Handel sind und mit denen sich die verschiedensten Zugkombinationen erstellen lassen.

### Personenwagenset „Silberlinge“ Märklin Art. 43147, Trix Art. 23147



Einsatz im innerdeutschen kleinen Grenzverkehr: Das Personenwagenset gibt den Eilzug E 2002 von Ludwigstadt nach Saalfeld im

Betriebszustand Ende der 1970er-Jahre wieder. Das historisch interessante Set ist bei Märklin (Art. 43147) und Trix (Art. 23147) erhältlich.

### Wagen-Klassiker in H0 Märklin Art. 43897, 43898, 43899



Mit dem Klassiker-Programm von Märklin lässt sich jederzeit ein typischer Nahverkehrszug der 1960er- bis 1990er-Jahre zusammenstellen:

Personenwagen 2. Klasse (Art. 43897), Personenwagen 1./2. Klasse (Art. 43898) inklusive Steuerwagen (Art. 43899).

### Klassischer Nahverkehr mit Minitrix (Art. 15445, 15446, 15942)



Auch in Spur N lässt sich natürlich der klassische Nahverkehrszug mit Silberlingen auf die Anlage bringen, bestehend aus

1./2. Klasse-Wagen (Art. 15445), 2. Klasse-Wagen (Art. 15446) und einem Steuerwagen (Art. 15942) mit „Hasenkasten-Kopf“.

### Spur-Z-Neuheit 2020 Märklin Art. 87162



Modell-Neuheit 2020 in Spur Z: Nahverkehrswagen 2. Klasse Bnb 719 in Silber-Ozeanblau mit der Werbebeschriftung „Quelle“ im Zustand der Epoche IV.



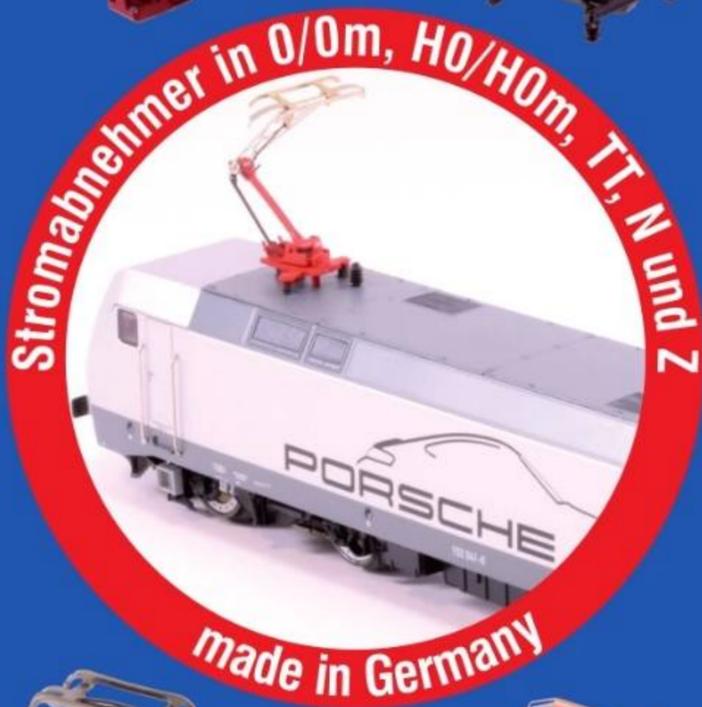
### Nahverkehrswagen „Silberling“ in Spur 1 (Art. 58341, 58342, 58347, 58434, 58435)



Fahrer der Königsspur können sich über die verschiedenen Epocheversionen freuen: Das Set Art. 58341 bietet in Epoche III einen 1./2. Klasse-Wagen und zwei 2. Klasse-Wagen und unter Art. 58342 den

dazugehörigen Steuerwagen. In Epoche IV sind die 2. Klasse-Wagen 58435 und 58347 und der Steuerwagen 58434 mit „Karlsruher Kopf“ mit Gepäckraum und orangefarbenem Warnanstrich verfügbar.

Besuchen Sie unseren Online-Shop - [www.sommerfeldt.de](http://www.sommerfeldt.de)



Abbildungen in H0

**10% Rabatt**  
für Neukunden  
über Gutscheincode  
in Online-Shop

Besuchen Sie uns  
auch auf Facebook!

**SOMMERFELDT.de**

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH  
Friedhofstr. 42 • 73110 Hattenhofen • Tel: +49 (0) 7164/3195 • Fax: +49 (0) 7161/5786 • [info@sommerfeldt.de](mailto:info@sommerfeldt.de)

Urlaub bei Freunden



Dorfstrasse 20  
5733 Bramberg - Österreich  
++43 6566 7248

## Mit Volldampf durch den Pinzgau

Erholen im Landhotel Kaserer

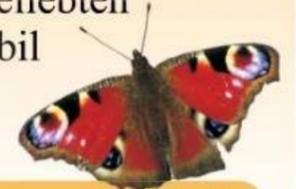
### Unser Angebot für Eisenbahnfreunde:

- ☘ Übernachtung mit Halbpension
- ☘ 1x Dampffahrt - Zell am See bis Krimml (Tage siehe Fahrplan)
- ☘ täglich freie Fahrt mit der Pinzgauerbahn
- ☘ viele Urlaubsvorteile mit der beliebten Nationalpark-Sommercard Mobil

8 Tage/7 Nächte: **Euro 439,-**

4 Tage/3 Nächte: **Euro 218,-**

pro Person (im DZ und EZ)  
gültig 20.05. bis 24.09.2020



[kaserer.at](http://kaserer.at)



## Brillante Präsentation

Vitrinen mit Beleuchtung

Besuchen Sie uns im Internet unter

[www.mancherlei-vitrinen.de](http://www.mancherlei-vitrinen.de)

Dort finden Sie alle Maße, Preise, Beiztöne und Info zu Maßanfertigungen

**mancherlei  
vitrinen**

SEIT 40 JAHREN

**ECHTE SAMMLERSTÜCKE!**

[info@mancherlei-vitrinen.de](mailto:info@mancherlei-vitrinen.de)

Haumühle 9 | 52223 Stolberg

Tel. 0 24 02-44 15

Seit über 30 Jahren

## Innovative Reinigungstechnik

Made in Germany

### für die Modelleisenbahnen



### Das professionelle Reinigungssystem

für die Nenngröße N, TT, H0, H0m, H0e, O, I und II m

Gleisstaubsaugerwagen, Schienen- und Oberleitungsschleifwagen

MLR-1 Mittelleiterreiniger, Radreinigungsanlagen, Weichenantriebe ...



Neuheiten 2020



Art.-Nr. 8720  
**Lux-Staubhexe 2.17**



Art.-Nr. 8710  
**H0-Entstaubungsanlage**



Art.-Nr. 9580  
**LUX-vacuum-cleaner**  
**H0-Staubsaugerwagen für das Car-System**

**LUX-Modellbau**



Innovative Modellbahntechnik · Gleisreinigungstechnik

Anton-Schlecker-Str. 5 · D-49324 Melle · Tel. 0 54 22 / 4 34 91 · Fax 4 49 98 · E-mail: [info@lux-modellbau.de](mailto:info@lux-modellbau.de)

[www.lux-modellbau.de](http://www.lux-modellbau.de)



Prägnantes Gespann: Die 110 348 durchfährt 1977 mit drei Silberlingen den Schnarrenbergtunnel bei Stuttgart-Münster.

→ verstärkt werden mussten. Daher waren diese Umbauwagen auch rund eine halbe bis eine Tonne schwerer als die Neubauten. Das Ganze vervollständigten die ab 1961 gelieferten Silberling-Steuerwagen mit Gepäckabteil der Bauart BPw4nf-59 (später BDnf738). Dabei blieb eine Endwagenhälfte unverändert, doch der Mittelgroßraum wurde verkürzt und auf 40 statt 48 Sitzplätze reduziert. Darauf folgten nur eine Drehfalttür pro Seite, ein 19 Quadratmeter großer Packraum mit Ladeluke und vierteiliger Falltür sowie in den meisten Fällen der Führerraum, wo auch ein Wagenübergang mittels einteiliger Drehtür vorhanden war. Zwischen 1961 und 1965 lieferten Hansa (4 Ex.), Rathgeber (120 Ex.), LHB (100 Ex.) und DWM (146 Ex.). Doch die Führerstände dieser Steuerwagen waren schnell beim Fahrpersonal äußerst unbeliebt. Als bald bürgerten sich aufgrund der äußerst beengten Raumverhältnisse und der eckigen Form des Führerraums die Spitznamen „Hasenkasten“ oder „Führerklo“ ein. Nach heutigen Vorstellungen konnte ferner ihre technische Ausstattung als geradezu primitiv bezeichnet werden.

Ab 1965 erfolgte der Sprung zur Lieferung einer neuen Generation von Silberlingen mit 414 Exemplaren der 1./2. Klasse als ABnrzb-65 (ABnrzb704), 690 Wagen der 2. Klasse als B4nrzb-65 (Bnrzb725) und ab 1969 noch 30 Steuerwagen

## Kleine Wagenkunde

Ab 1951 stellte die Deutsche Bundesbahn mit den Mitteleinstiegswagen (yl-Wagen, siehe Beitrag im Märklin Magazin 01/2020) eine neue Generation an Personenwagen speziell für den Nah- und Regionalverkehr in den Dienst. Da der Bedarf ständig stieg, gab die Bundesbahn Ende der 1950er-Jahre eine Weiterentwicklung in Auftrag. Die als n-Wagen bezeichnete Gattung wurde dann zwischen 1958 und 1980 in rund 5.000 Exemplaren gebaut. Wegen ihres ursprünglich unlackierten Wagenkastens aus rostfreiem Stahl mit aufgebürstetem Pfauenaugenmuster wurden sie weithin „Silberling“ genannt.

(BDnrzf739). Sie wiesen einige Neuerungen auf: So besaßen sie keine Radsatzgeneratoren mehr, sondern wurden ausschließlich über die Zugsammelschiene versorgt. Ferner waren nun Scheibenbremsen vorhanden, sodass ihre Höchstgeschwindigkeit auf 140 Stundenkilometer heraufgesetzt werden konnte. Für einen Einsatz im S-Bahn-Verkehr erhielten viele Wagen zusätzliche Außenlautsprecher als „S-Bahn-Funk-Grundausrüstung“. Hinzu kamen noch diverse 2. Klasse-Wagen mit einer „S-Bahn-Funk-Vollausrüstung“ für Durchsagen auch im Wageninnern.

### Der „Karlsruher Kopf“

In den Steuerabteilen der Silberlinge gab es neben den grundsätzlichen Bedenken in Bezug auf die Sicherheit bei Unfällen auch immer wieder Beschwerden sowohl über die unzureichende Ergonomie der Führerräume als auch das Fehlen wichtiger Funktionen bzw. Bedienungselemente. Um die beengten Verhältnisse des Führerraums im Silberling-Steuerwagen zu entschärfen und zu verbessern, baute das AW Karlsruhe 1971 einen Versuchswagen mit einem über die ganze Wagenbreite reichenden Führerraum ohne Übergang. Seine Front ähnelte den neuen Triebwagen der Reihe 420. Oberhalb der beheizbaren Frontscheiben aus Verbundglas thronte ein beleuchteter Zugzielanzeiger mit Rollband. Im Führerraum konnte nun endlich ein richtiger Fahrersitz eingebaut werden. Vorhanden waren ferner ein Bremssteller für die elektrische bzw. hydrodynamische Bremse, eine direkt wirkende, auf einem Drehgestell arbeitende Zusatzbremse, der SIFA-Absperrhahn und ein Thermofach. Durch diese Maßnahmen verkleinerte sich der Packraum um sechs auf nur noch 13 Quadratmeter. Bis 1977 entstanden mit kleinen Verbesserungen so 308 Serien-Steuerwagen mit dem „Karlsruher Kopf“ als Reihe BDnrzf740. Anschließend wurden zwischen 1978 und 1982 im AW Karlsruhe 200 Wagen der Bauart BDnf738 im Rahmen einer Hauptuntersuchung (R4.1) umgebaut. Sie erhielten nun ebenfalls die „Karlsruher Köpfe“ verpasst und wurden in BDnf135 umgezeichnet.

### „Grünlinge“, „Mintlinge“ und „Rotlinge“ kommen

Ab dem 3. Juni 1984 verkehrten täglich zwischen Köln und Gummersbach aufgemotzte Silberlings-Zuggarnituren in den neuen, markanten S-Bahn-Farben Orange und Kieselgrau. Nun gab es eine moderne Innenausstattung auf Intercity-Niveau, wobei



**Ungewöhnliche Zusammenstellung: Im Sommer 1983 bei Lorch schließt ein Behelfspackwagen den Regionalzug ab.**



**„Hasenstall“ oder „Fahrerklo“: Der Arbeitsplatz in den Steuerwagen war für den Lokführer anfangs mehr als beengt.**

sich das Abteil der 1. Klasse in strahlendem Himmelblau präsentierte, die 2. Klasse hingegen in knackigem Orange. Weitere Umbauten/Modernisierungen folgten in kurzen Abständen und die noch benötigten Silberlinge wurden einem „Redesign“ unterzogen. Schließlich hatten sie rund die Hälfte ihrer Nutzungsdauer erreicht und für Neufahrzeuge stand „wie immer“ kein Geld zur Verfügung. Im Rahmen einer erweiterten Hauptuntersuchung sollten diese Fahrzeuge für die Fahrgäste attraktiver gestaltet werden. Als Gestaltungsmerkmale waren vorgegeben: bessere Sitze, Gepäckablagen und Abfallbehälter, geschlossene WC-Systeme, neue Materialien und Farben sowie bei Bedarf ein Mehrzweckraum mit Klappsitzen und Stellfläche für Kinderwagen, Rollstühle, Fahrräder etc. Dabei wurden die unterschiedlichsten Designvarianten ausprobiert, was vor allem bei der Innenraumgestaltung zu einer erheblichen Zunahme der Typenvielfalt führte. Der damaligen „Corporate Identity“ entsprechend, verpasste man den Wagen noch einen

minttürkis-pastelltürkis-lichtgrauen Anstrich, was ihnen zunächst den Spitznamen „Grünlinge“ beziehungsweise „Mintlinge“ einbrachte. Ab 1996 gab es wieder ein neues Farbkonzept. Die modernisierten Silberlinge erhielten nun einen verkehrsroten Anstrich mit lichtgrauen Türen und Zierstreifen. Sukzessive wurden später auch ältere Modernisierungen dem neuen Farbkonzept angepasst und mutierten so ebenfalls zu „Rotlingen“. Nach wie vor kann auf die letzten Wagen dieser Art nicht verzichtet werden und so sieht man sie noch heute vereinzelt als RegionalBahn oder RegionalExpress im Einsatz.

*Text: Thomas Estler;  
Fotos: Thomas Estler, Märklin*



Weitere Informationen zu den verschiedenen n-Wagenmodellen in den Spurweiten 1 bis Z finden Sie unter [maerklin.de](http://maerklin.de) und [trix.de](http://trix.de)

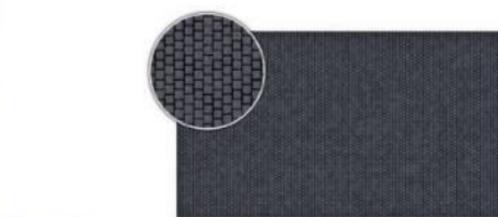
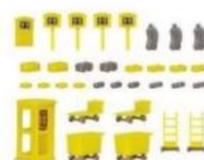


**HO 43560**  
UVP 113,50 €

**Bahnhof Baden-Baden**

**HO 45131**  
UVP 8,70 €

**Deko-Set Post**



**HO 48248**  
UVP 20,50 €

**Kopfsteinpflasterplatte aus Steinkunst**



**HO 5080**  
UVP 14,95 €

**Beleuchtete Bahnsteiguhr, LED weiß**



**VOLLMER**  
Eine Marke von **viessmann**

**JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN!**



**viessmann** Modelltechnik GmbH  
Tel.: +49 6452 93400

# Moduliertes Revier



Der Verein Reviermodule hat sich dem Ruhrpott und dem Bergischen Land verschrieben. Auf Messen präsentiert er Modulanlagen aus Epoche IIIa. Mit dem fiktiven Bergmann Martens tauchen wir in die imposante Modellwelt ein.





**06:30 Uhr:** Obersteiger Martens ist mit dem Zug unterwegs zur Maloche unter Tage und lehnt sich in seinen Sitz zurück. Das sonore Brummen der V 100 erfüllt das Abteil. In den neuen Umbauwagen ist die Fahrt viel angenehmer als in den alten Preußen. Schon rumpelt der Zug über die Brücke des Kanals. Rechter Hand zieht das Gebäude der Joswood'schen Spedition und Lagerverwaltung vorbei. Am Kai wartet eine kleine Schute auf die nächste Ladung.

**M**it dem Märklin Insider Stammtisch aus Mülheim an der Ruhr – kurz MIST4 – fing alles an. Alle zwei Monate treffen sich dort seit fast 18 Jahren rund 50 Modellbahner aus Mülheim, Essen, Wuppertal und Bergisch Gladbach zum Erfahrungsaustausch. Statt alleine im jeweiligen Hobbykeller ihren Anlagen nachzugehen, beschlossen 2005 zehn der Mitglieder den gemeinsamen Bau einer großen Modulanlage im Maßstab 1:87. Sie gaben sich den Namen „Reviermodule“ – kurz „ReMo“ – und gründeten gleich noch den gleichnamigen Verein. Neben der gemeinsamen Freizeitgestaltung geht es den ReMos auch darum, die Geschichte des Schienenverkehrs in ihrer Heimat zu pflegen. Deshalb zeigt die Gruppe auf ihren Anlagen typische Szenen aus dem Ruhrpott und dem Bergischen Land.

### Genau nach Maß

Eine ihrer ersten Aktionen: Sie erstellten das Handbuch „Modul-Norm des Vereins Reviermodule e. V.“, das sich langfristig als wahrer Segen erwies. Die dort festgelegten Regeln zum Bau von Modellbahnen stellen sicher, dass die fertigen Module nahezu beliebig kombiniert werden können. Im Frühjahr 2019 zum Beispiel stellte der Verein in seiner Wuppertaler Werkstatt insgesamt 15 Module zu einer 30 Meter langen Anlage zusammen.

Die Maße der Module, deren Schnittstellen sowie der mechanische und elektrische Aufbau sind im ReMo-Handbuch festgelegt. Das Standardmodul misst 90 x 54 cm. Es sind aber Längen bis zu 200 cm und eine Tiefe von 80 cm möglich. Über die konkrete Umsetzung und Gestaltung einzelner Module tauschen sich die ReMos bei ihren Treffen aus.

Bei den Landschaftsmodulen sind hauptsächlich K-Gleise von Märklin verlegt, die dank der Flexgleise einen am Vorbild orientierten Schienenverlauf erlauben. Allerdings sind sie arbeitsintensiv und müssen noch eingeschottert und mit Schienenfarbe gealtert werden. Im Gegensatz dazu sind C-Gleise leichter



Gleich dahinter kommt der Backsteinbau der Heck'schen Fabrik in Sicht. Die hier hergestellten Werkzeuge werden nicht nur in der hiesigen Industrie gerne verwendet, sondern sind auch ...

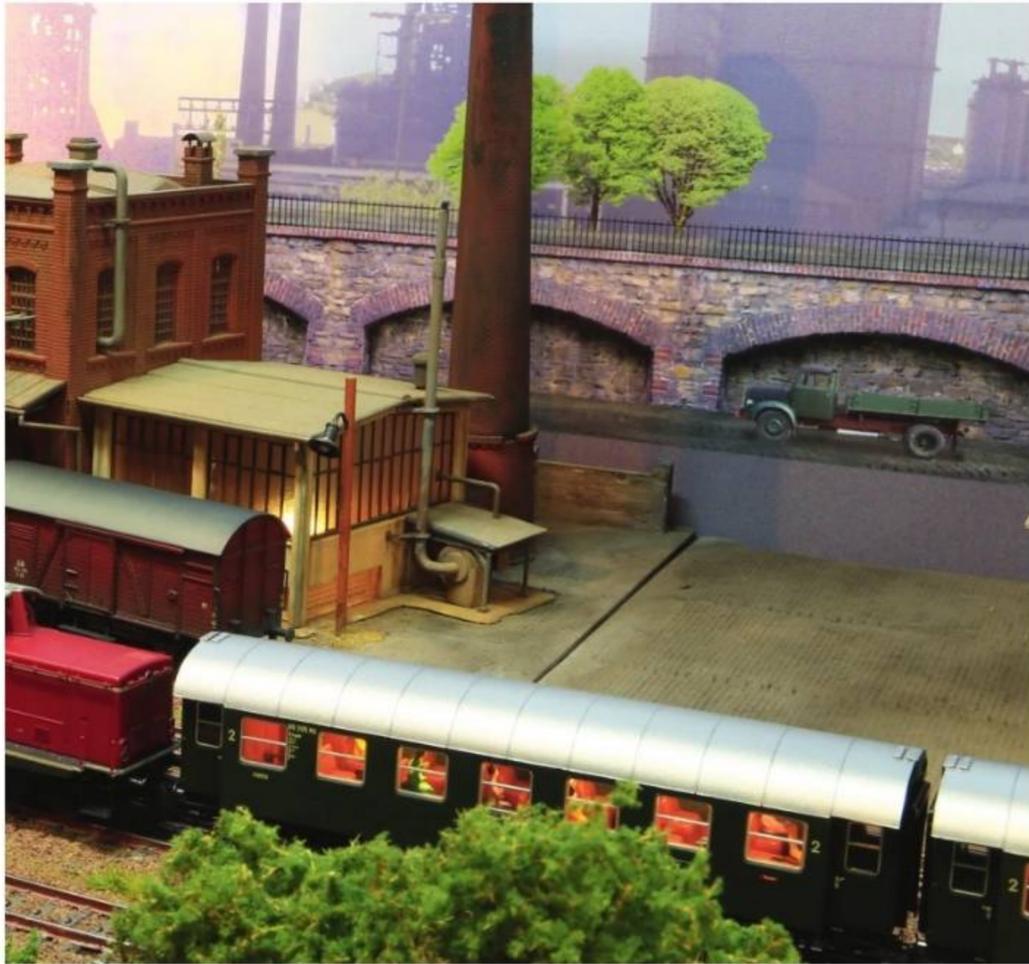
zu handhaben, technisch einfacher aufgebaut und robuster. „Nicht zuletzt deshalb haben wir uns bei Funktionsmodulen wie Kehrschleifen oder Schattenbahnhöfen mit vielen Weichen bewusst für C-Gleise entschieden“, erläutert Jörg Schmidt vom Vereinsvorstand.

Bis zu 30 Dampf- und Dieselmotoren rollen heute bei Messen über die Schienen der mobilen Modulanlage der Reviermodule. Dem Vereinsnamen gemäß stehen die Montan- und Stahlindustrie im Vordergrund. Die ReMos streben bewusst kein echtes Vorbild an und verzichten darauf, reale Industriegebiete oder Streckenabschnitte exakt nachzubilden. Wichtiger ist es ihnen, das jeweilige Flair etwa einer Kokerei, eines Hochofens oder einer Hafenanlage mit Erzverladung zu vermitteln.

2017 und 2018 haben sie zum Beispiel das aufwendige Kokerei-Modul um 120 Zentimeter verlängert und die überarbeitete Anlage auf der Intermodellbau 2018 in Dortmund der Öffentlichkeit präsentiert. Gezeigt wurde eine kreuzungsfreie Überführung beziehungsweise Ausfädelung von einer zweigleisigen Hauptstrecke zu einer Hochofenanlage mit zwei Öfen. Neben langen Güterzügen ist vor allem der Rangierverkehr zwischen den einzelnen Montanmotiven und dem Binnenhafen beeindruckend.

### Auf den Spuren der Wuppertalbahn

Aus dem Bergischen Land findet sich die um 1979 stillgelegte Strecke von Wuppertal nach Radevormwald – die Wuppertalbahn – wieder. Ihre ehemaligen Bahnhöfe Kräwinklerbrücke und Dahlhausen (Wupper) stellen dabei die Herzstücke dar. Diese Module fallen etwas aus der Reihe, denn bei ihnen haben sich die ReMos stark am historischen Vorbild orientiert. So entsprechen die Gleispläne der beiden Bahnhöfe den Originalplänen aus vergangenen Zeiten. Auch die Gebäude sind vorbildgetreu gefertigt. →



... überregional bekannt. Einige gedeckte Güterwagen stehen zum Beladen bereit. Die gute Konjunktur und das Wirtschaftswunder machen Investitionen in neue Maschinen nötig und möglich.



Weiter geht die Fahrt am Kanalhafen entlang. Die großen Laufkatzenkräne sind emsig dabei, Eisenerz für die Hochöfen aus den Schiffen zu entladen und Kohle für die Beförderung in Richtung Rhein zu verladen. Hoch türmen sich die Kohle- und Erzhalde. Gerade drückt eine schwere Rangierdampflok einen weiteren langen Zug aus Selbstentladewagen auf die Entladebühne.



Am Kai wird gerade aus einem Binnenschiff Stückgut in einige gedeckte Güterwagen umgeladen. Unzählige Säcke voller Getreide hebt der Kran aus dem Bauch des Schiffes und setzt sie auf der Rampe des Lagerhauses ab. Von dort fahren Arbeiter sie mit Sackkarren in die Waggons hinein.



Beim Blick aus dem gegenüberliegenden Fenster sieht Kumpel Martens den Rangierbahnhof, der zum Hafen gehört. Lange Reihen von Kohlenwagen wechseln sich mit Rungenwagen ab, die mit Holzstempeln für die Abstützung unter Tage beladen sind. Im Hintergrund sind riesige Berge von Altmetall auf dem hiesigen Schrottplatz zu sehen: ein weiterer Rohstoff für die Stahlerzeugung.

→ Kräwinklerbrücke, der östlichste Punkt von Remscheid, liegt am Ufer der 1987 fertiggestellten Wupper-Talsperre und ist heute mit Wasser überflutet. Im einstigen Bahnhof Dahlhausen (Wupper) befindet sich inzwischen der Museumsbahnhof Dahlhausen. Auf dem Gelände dort hat übrigens der Förderverein Wupperschiene eine Reihe historischer Wagen und Dampflokomotiven abgestellt. Immer noch auf Achse ist dagegen H0-Bergmann Martens, dessen Märklin Zug weiter durch die imposante Modulanlage rollt.

Die unterschiedlichen Module sind in Privatbesitz; sie gehören den einzelnen Mitgliedern. Zum Einsatz kommen sie nicht nur auf der gemeinsamen Anlage, sondern auch auf den Privatanlagen im Hobbykeller. Deshalb werden sie je nach persönlichen Vorlieben ausgerüstet und gestaltet. „Die Elektronik-Freaks“, so Jörg Schmidt, „machen auf ihrer Anlage alles

komplett digital. Andere stehen mehr auf Landschaftsbau und legen die Weichen von Hand um.“

### Kompatibel mit weiteren Modulnormen

Vor allem die Elektrik stellt gewisse Mindestanforderungen, um den Fahrbetrieb über alle Module hinweg zu ermöglichen, die durch ein BUS-System miteinander verbunden sind. Die Anlage wird mit einer Digital-Zentrale betrieben, wobei verschiedene Handsteuergeräte zur Verfügung stehen. Bei Vorführungen auf Messen wird der digitale Fahrbetrieb ausschließlich auf Sicht durchgeführt. Ein Teil der Weichen wird vor Ort gestellt; dies geschieht manuell oder über ein am Modul verbautes Stellpult.

Die Kopfstücke der ReMo-Module erlauben übrigens den Anschluss diverser anderer Modulnormen wie zum Beispiel FREMO- oder Nordmodule. Auf Ausstellungen im In- und →

## Zu Gast bei den Märklin Tagen

Industrieatmosphäre pur: Die beeindruckenden Motive aus dem Ruhrgebiet (Foto rechts) und dem Bergischem Land (Fotos unten) ziehen während der IMA und der Märklin Tage regelmäßig das begeisterte Publikum an. 2019 waren die ReMos hier schon zum sechsten Mal vertreten.

Dank ihrer Modul-Norm ist Abwechslung aber garantiert: Neu angeordnet kreieren die Vereinsmitglieder mit ihren zahlreichen Modulen immer wieder originelle Anlagen.



Besuch im Bergischen Land an der Wuppertalbahn: der stillgelegte Bahnhof „Kräwinklerbrücke“ (links). Unterhalb gelegen findet sich die Fischbauchbrücke über den Feldbach. Der Bereich ist heute durch die Wuppersperre überflutet.



Sanft legt sich der Zug nun in die Kurve entlang der Vorstadt. Am Bahnübergang sieht Kumpel Martens wartende Fußgänger und Radfahrer auf ihrem Weg zur Arbeit. Ein paar Lastwagen haben sich auch dazwischengedrängt. Die alte Schrankenanlage ist im vergangenen Jahr einer modernen Blinklichtanlage gewichen. Weiter geht die Fahrt Richtung Bergwerk.



Das Signal zeigt „freie Fahrt“ und der Arbeiterzug kann in den Tunnel unter den Kokereianlagen einfahren.



Beeindruckend auf dem Weg durch die Revierlandschaft: der doppelte Hochofen mit seinem Gewirr an Rohren und Förderbändern.



Über den Schlackewagen scheint die Luft fast zu glühen. Gerade verschwindet die werkseigene Diesellok mit einem Torpedopfannwagen im Gewirr der Schienen zwischen den Werkshallen. Besonderes Detail: Der rötliche Schimmer (rechts im Bild) simuliert einen „Abstich“ in einem der Hochöfen.



Der Zug wird langsamer. Obersteiger Martens steht auf und geht zur Tür. Gleich wird der Zug am Haltepunkt „Zeche Carmen“ zum Stehen kommen. Als Wetterschutz gibt es hier nur eine kleine Holzhütte, in die sich bei Regen nach Schichtende die Bergleute hineindrängen.

➔ Ausland zeigen die ReMos ihre Modulanlage in verschiedenen Zusammenstellungen. „Wir haben die Anlage noch nie identisch aufgebaut“, berichtet Jörg Schmidt. Wer regelmäßig Modellbau-Messen besucht, bekommt also jedes Mal eine „neue“ ReMo-Anlage zu sehen – der Modulbau macht’s möglich.

Der personelle und logistische Aufwand für die Auswärtsspiele ist oft enorm. In Göppingen ist der Verein aus dem Revier meist mit vier bis sechs Leuten vertreten und braucht für den Transport der Module einen 7,5-Tonnen-Lkw. Bei den Märklin Tagen und der Internationalen Modellbahnausstellung waren die ReMos schon sechsmal dabei; zuletzt im September 2019. Sieben Jahre zuvor reüssierte der Verein auf der Eurospoor im

niederländischen Utrecht. 2016 und 2018 hatte er auf der Intermodellbau in Dortmund einen viel beachteten Stand. Daneben gibt es immer wieder Heimspiele. 2012 zeigten die ReMos eine eigene Ausstellung im alten Bahnhof Kettwig in Essen. Und im Rahmen von „Wuppertal 24 Stunden live“ haben sie in den vergangenen Jahren mehrfach in ihre „offene Werkstatt“ nach Wuppertal eingeladen. Aus bis zu 35 Modulen bestanden die bisher gezeigten Anlagen des Vereins.

#### Den Nachwuchs fördern

Bei seinen Aktivitäten hat der Verein auch die Jugendarbeit im Blick. In der Satzung heißt es: „Insbesondere für die Jugend soll das Verständnis für die Eisenbahn als Verkehrsmittel und

## Der Verein Ruhrmodule

- Vereinsgründung: 2005 riefen zehn Mitglieder des Märklin Insider-Stammtischs Ruhrpott (MIST 4) den Verein ins Leben, um gemeinsam eine Modul-Anlage zu bauen.
- Als Mitglied kann man sich einer ausübenden Tätigkeit widmen oder die Ziele des Vereins als Fördermitglied entsprechend unterstützen.
- Sowohl die Satzung der ReMos als auch das Handbuch „Modul-Norm des Vereins Reviermodule e. V.“ werden auf der Internetpräsenz unter [www.reviermodule.de](http://www.reviermodule.de) zur freien Verfügung gestellt. Das Handbuch hält außerdem noch praktische Tipps und Tricks zur Elektrik, Gestaltung und dem Transport von Modulen parat.



Jörg Schmidt (r., Mitglied des Vereinsvorstands) mit den ReMos während der IMA und der Märklin Tage 2019.

als Vorbild der Modellbahn gefördert werden. Dies soll primär durch den Bau und Betrieb von Modellbahn-Modulen und durch den Einsatz entsprechender Modelle erreicht werden.“

Vereinstreffen finden in der Regel einmal im Monat samstags in Wuppertal statt. Vor Ausstellungen kommen die Märklinisten auch häufiger zusammen. Bei ihren Meetings stehen nicht nur die Erweiterung vorhandener und der Bau neuer Module auf der Tagesordnung. Es geht auch um den optimalen Betrieb der Anlage. Schließlich wollen die ReMos ja zeigen, „dass mit dem Märklin System hochwertiger Modellbau möglich ist“.

Nicht zuletzt darf bei aller Arbeit für das Hobby Modellbahn das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommen. Unter dem Stichwort Motivation schreiben die ReMos in ihrem Handbuch: „Unsere Reviermodule sollen in erster Linie Spaß machen und einen gemeinsamen Fahrbetrieb aller Beteiligten erlauben.“ Das ist bisher bestens gelungen und soll auch weiterhin so bleiben. 

*Text: Roland Bischoff, Martin Silz; Fotos: Kötzle, Dirk Metzner*



Weitere Informationen zum Verein finden Sie unter [www.reviermodule.de](http://www.reviermodule.de). Kurze Videos zur Modulanlage gibt es unter dem Stichwort „Reviermodule“ auf Youtube zu sehen.



Der Schaffner pfeift, schon setzt sich der Personenzug wieder in Bewegung. Obersteiger Martens sieht ihm noch kurz nach, wie er in der Ferne verschwindet. Dann macht sich der Bergmann auf den Weg in Richtung Werkstor der „Zeche Carmen“. Die Seilscheiben am Förderturm drehen sich. Die Kumpel drängen in Richtung Förderschacht. Heute wird wieder ein anstrengender Tag, aber Obersteiger Martens liebt seine Arbeit.



# ARTIMA®

Versicherung für Modellbahnen.

[hoffmann.mannheimer.de](http://hoffmann.mannheimer.de)

- Bruch und Beschädigung der Lok und des Zubehörs
- Ihre Anlage steht im Garten? ARTIMA versichert!
- Attraktive Angebote auch für Modellbahnvereine und größere Sammlungen



**Mannheimer Versicherung AG**  
**Generalagentur Ingo Hoffmann**  
Hagelkreuzstraße 1 a · 40721 Hilden  
Tel. 02103.21355 · Fax 02103.23515  
[ingo.hoffmann@mannheimer.de](mailto:ingo.hoffmann@mannheimer.de)

Die Mannheimer Versicherung AG ist ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.



# Der Märklin Insider-/Trix Club – wenn das Hobby zur Leidenschaft wird.



Unsere beiden Clubs bringen Jung und Alt, Wiedereinsteiger und Profis, Sammler und Entdecker zusammen. Einfach für alle, die gemeinsam die faszinierende Welt der Modelleisenbahnen erkunden wollen. Werden Sie Clubmitglied und profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

**6x** jährlich das Märklin Magazin



**6x** jährlich die Clubnews



## Exklusive Clubmodelle



Clubmodell H0: Dieseltriebzug RAm TEE „Edelweiss“



Abbildungen Handmuster

Clubmodell Z: Dampflokomotive Baureihe 41 Öl



Clubmodell Minitrix: Dampflokomotive 01 220



## Gratis Club-Jahreswagen



Märklin H0



Trix H0/Trix Express (Abb. H0)



Minitrix



Märklin Z



## Club-Karte



## Jahres-Chronik auf DVD



Kostenloser Versand im Online Shop\*



Gratis Katalog und Neuheitenprospekte



Clubreisen\*\*



Vergünstigungen bei Seminaren

Mehr Informationen zu den Clubleistungen unter [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de) (Clubs). Angebote sind freibleibend, Änderungen bleiben vorbehalten.

© 2019 Märklin AG  
\*\* Abhängig von der Verfügbarkeit.

- Ja, ich will Mitglied im Märklin Insider-Club zu den hier genannten Bedingungen werden.
- Ja, ich will Mitglied im Trix Club zu den hier genannten Bedingungen werden.

Herr  Frau Titel

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Straße, Hausnummer

Adresszusatz

PLZ  Ort

Land

Telefon  Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

E-Mail-Adresse

### Meinen Jahreswagen erhalte ich in

Märklin Insider-Club:  oder  Spur H0 oder  Spur Z

Ich bin Spur-1-Interessent und erhalte das exklusive Jahrespräsent

Trix Club:  Minitrix oder  Trix H0 oder  Trix Express

(pro Mitgliedschaft ist – auch gegen Aufpreis – nicht mehr als ein Wagen erhältlich)

### Ich habe das Märklin Magazin direkt über den Verlagsbereich der Firma Märklin abonniert

Ja, meine Abo-Nr.   Nein

**Widerrufsbelehrung:** Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Der Widerruf ist zu richten an:  
Gebr. Märklin & Cie GmbH, Märklin Kundenclubs,  
Stuttgarter Straße 55 – 57, 73033 Göppingen, Deutschland  
Fax: +49 (0) 71 61 / 608-308 oder Mail: clubverwaltung@maerklin.de

### Widerrufsrecht

Datum  Unterschrift

Meinen Jahresbeitrag von EUR 79,95/CHF 109,95/ US \$ 109.00 (Stand 2020) zahle ich:

- über nachfolgende Einzugsermächtigung (möglich in DE, AT, BE, NL)  
Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den jeweils von mir zu entrichtenden Clubbeitrag bei Fälligkeit zulasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Bank

### Name und Anschrift des Kontoinhabers (falls von nebenstehender Adresse abweichend)

Name, Vorname (bitte in Druckbuchstaben)

Straße, Hausnummer

PLZ  Ort

Datum  Unterschrift

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Bank keine Verpflichtung zur Einlösung.

- per Überweisung (nach Rechnungsempfang)

- Die Zahlung per  
  Kreditkarte

ist nur bei einer Onlineanmeldung möglich.



- per Einzahlungsschein, den ich mit der Rechnung erhalte.

### Datenschutzhinweis

- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden und von Märklin Gesellschaften verwendet werden dürfen, um mich über Produkte, Events und andere Aktivitäten zu informieren. Ich kann die Einwilligung gem. § 28 Abs. 4 BDSG jederzeit widerrufen.
- Bitte verwenden Sie meine Daten ausschließlich für diese spezielle Transaktion der Märklin Clubs. Ich möchte keine weitere Kontaktaufnahme zu Marketing- oder Promotionszwecken.
- Ihre Einwilligung können Sie jederzeit per E-Mail an clubverwaltung@maerklin.de oder per Brief an die neben genannte Clubadresse mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

## Ihre Antwortmöglichkeiten

 Das oben stehende Formular ausschneiden oder kopieren und ...

 ... per Post an: Märklin Kundenclubs  
Postfach 9 60 • 73009 Göppingen oder...

 ... per Fax an: +49 (0) 71 61/608-308 oder ...

 ... schneller gehts per Online-Anmeldung:  
[www.maerklin.de/Clubs](http://www.maerklin.de/Clubs)  
**Wichtig!** Bitte Registrierungs-Code **MM.20** auswählen

**Mitgliedschaftsbedingungen:** Ihre Mitgliedschaft und damit Ihr persönliches Clubjahr beginnt mit dem Datum des Zahlungseingangs Ihres Mitgliedsbeitrags. Sie erhalten alle zukünftigen Clubleistungen für die Dauer von 12 Monaten. Rückwirkende Leistungen werden nicht mehr erbracht.

**Kündigungsrecht:** Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen vor Ende Ihres persönlichen Clubjahres schriftlich gekündigt wird. Im Falle einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und/oder der Änderungen von Mitgliedsbedingungen steht Ihnen ein Sonderkündigungsrecht zu, das Sie innerhalb einer Frist von 3 Wochen ab Zugang der Mitteilung über die Beitragserhöhung bzw. die Änderung der Mitgliedsbedingungen schriftlich ausüben können. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt vorbehalten.

# Veranstaltungskalender



23.–26.  
APR

## INTERMODELLBAU, DORTMUND

Messe Dortmund,  
Strobelallee 45, 44139 Dortmund  
Telefon: +49 (0) 23 1/1 20 45 21  
Internet: [www.intermodellbau.de](http://www.intermodellbau.de)  
Öffnungszeiten: Do.–Sa. 9–18 Uhr, So. 9–17 Uhr  
Preise (im Vorverkauf): Erw. 12,50 Euro, Ki. (6–13 Jahre)  
5,50 Euro, Fam. 26 Euro

### Faszinierende Modellbahnwelt

Freuen Sie sich auf tolle Schauanlagen, Zubehör vom Feinsten und brandaktuelle Modelle. Spannende Live-Vorfürungen dürfen natürlich auch nicht fehlen. Auch Märklin und Trix sind wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Clubmitglieder erhalten die Online-Tageskarte mit exklusivem Rabattcode (siehe Clubnews) für nur 10,50 Euro statt 12,50 Euro.



## Eröffnung im Sommer

Ende Juni 2020 soll es so weit sein: Das Märklineum wird eröffnet. Auf die ersten 100 Besucher wartet dabei ein besonderes Überraschungsgeschenk. Vor Ort wird der Rundgang durch die Ausstellung dank Audioguide (gegen Leihgebühr) zum Erlebnis der besonderen Art. Von einer Empore aus bietet sich hier schon ein erster Blick auf die große Schauanlage. Und im Märklin Store steht schon jetzt die breite Modellvielfalt für Ihre eigene Anlage bereit. Clubmitglieder erhalten zudem 2 Euro Rabatt auf den regulären Eintrittspreis. Aktuelle Infos unter [www.maerklineum.de](http://www.maerklineum.de)

Märklineum, Reuschstraße 6, 73033 Göppingen  
Telefon: +49 (0) 71 61/60 82 89  
Internet: [www.maerklineum.de](http://www.maerklineum.de)  
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 10–18 Uhr,  
an Sonn- und Feiertagen geschlossen  
Preise: Erw. 10 Euro, Ki. (4 bis 17 Jahre) 6 Euro,  
Ki. (unter 4 Jahren) frei, Fam. (max. 3 Ki.) 26 Euro,  
freier Eintritt in den Shop

17.–19.  
APR

## 12. DRESDNER DAMPFLOKTREFFEN

Interessengemeinschaft Bw Dresden Altstadt e. V.,  
Zwickauer Straße 86, 01187 Dresden

**Telefon:** +49 (0)1 71/2 60 18 02

**Internet:** [www.igbw-dresden-altstadt.de](http://www.igbw-dresden-altstadt.de)

**Öffnungszeiten:** 10–18 Uhr (Letzter Einlass: 17 Uhr)

**Preise:** Erw. 15 Euro, Erm. 8 Euro, Ki. (bis 14 Jahre,  
nur in Begleitung eines Erwachsenen) frei

### Highlight für Eisenbahnfotografen

Führerstandsmitfahrten, Besichtigungen der Lokschuppen des Eisenbahn- sowie Verkehrsmuseums Dresden wie auch die beliebten Nachtfotoparaden an der Drehscheibe machen den Reiz dieses Events aus. Weiterer Hit: der Live-Musik-Abend „Dampf&Dixie“ (gesonderter Eintritt).

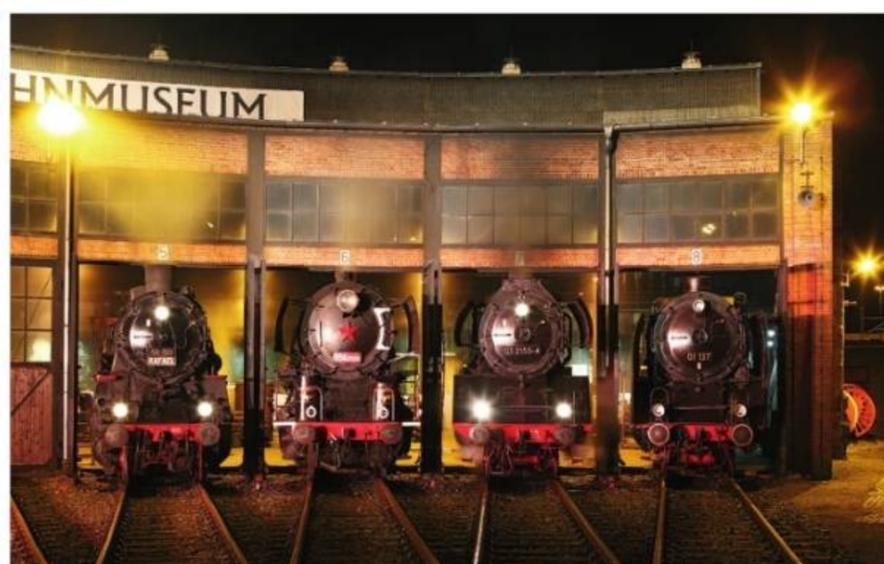


Foto: Christof Schröfl

01.–03.  
MAI

## 125 JAHRE KANDERTALBAHN, KANDERN

Kandertalbahn e. V., Bahnhofstraße 15, 79400 Kandern

**Telefon:** +49 (0) 76 21/1 63 45 53

**Internet:** [www.kandertalbahn.de](http://www.kandertalbahn.de)

**Öffnungszeiten:** 1./3. Mai Betrieb nach Fahrplan,  
2. Mai Sonderprogramm  
(Infos zeitnah online)

**Preise:** Infos zeitnah online

### Jubiläumstimmung

1895 wurde die Kandertalbahn in Betrieb genommen. Zum Jubiläumfest sind das Chanderli von 1904, die Lok 20 (1928) sowie der Dieseltriebwagen von 1928 im Einsatz. In der Werkstatt kann die Aufarbeitung der Original-Kandertalbahn-Lok 7 von 1907 besichtigt werden.

## MODELLBAHNSCHAU DER PMW WINNENDEN

PMW Winnenden, Daimlerstraße 12, 71364 Winnenden

**Telefon:** +49 (0) 71 95/17 87 00

**Internet:** [www.pmw-winnenden.de](http://www.pmw-winnenden.de)

**Öffnungszeiten:** 13–16 Uhr

**Preise:** Erw. 6 Euro, Ki. (6–14 Jahre) 1,50 Euro,  
Ki. (bis 5 Jahre) frei, Fam. 12 Euro

### Leuchtende Kinderaugen, faszinierte Erwachsene

Von der Küste bis zum Hochgebirge – vom Fußboden bis zur Decke: Die Modellbahnschau der PMW hat mit 4.000 Metern Gleislänge, 800 Weichen und 300 Zügen einiges zu bieten. Aktionsknöpfe binden die Besucher mit ein und Kinder freuen sich auf die unter einer begehbaren Glasplatte versteckte S-Bahn-Station „Mittelerde“.

09.  
MAI



Foto: Andreas Ritz

## 63. BUNDESVERBANDSTAG DES BDEF, MÜNCHEN

Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e. V.,  
Spittelmähderweg 3, 87600 Kaufbeuren

**Telefon:** +49 (0) 83 41/6 50 81

**Internet:** [www.bdef.de](http://www.bdef.de)

**Öffnungszeiten:** Mi ab 17 Uhr

### Volles Eisenbahnprogramm

In München erwartet die Teilnehmer des 63. Bundesverbandstags des BDEF eine Führung durch das MVG-Museum, eine Besichtigung des ICE-Werks sowie Stadt- und Sonderfahrten mit historischen Bussen des Omnibus-Clubs München und viele weitere spannende Angebote. Zu Besuch beim MEC München können deren H0-Anlage und Spur-0-Modulanlage besichtigt werden.

20.–24.  
MAI

16.–17.  
MAI

## TAG DER OFFENEN TÜR BEI BRIMA, GAU-ALGESHEIM

Brima Modellanlagenbau GmbH,  
Albert-Einstein-Straße 7, 55435 Gau-Algesheim

**Telefon:** +49 (0) 67 25/30 82 11

**Internet:** [www.modellanlagenbau.de](http://www.modellanlagenbau.de)

**Öffnungszeiten:** 10–17 Uhr

**Preise:** Eintritt frei

### Tipps und Tricks rund um den Anlagenbau

10 Modellbahnen in allen Ausbaustufen, Beratungen und Vorführungen zu verschiedenen Themen und das Neueste aus dem Bereich Zubehör und Anlagenbau erwartet die Besucher bei Brima auf über 800 Quadratmetern.

## 26. WEIMARER EISENBAHNFEST

Thüringer Eisenbahnverein e. V., Eisenbahnmuseum  
Weimar, Eduard-Rosenthal-Straße, 99423 Weimar

**Telefon:** +49 (0) 15 78/5 65 05 86 oder  
+49 (0)1 77/3 38 54 15

**Internet:** [www.thueringer-eisenbahnverein.de](http://www.thueringer-eisenbahnverein.de)

**Öffnungszeiten:** 9–17 Uhr, für Fotofreunde ab 8 Uhr

**Preise:** Erw. 8 Euro, erm. 7 Euro, Ki. 3 Euro, Fam. 17,50 Euro

### Familienfest mit Lokausstellung

Über 40 Dampf-, Diesel- und Elektroloks, eine Drehscheibenparade, Führerstandsmitfahrten und eine Ausstellung von DDR Straßenfahrzeugen warten auf echte Bahnfans.

23.–24.  
MAI

21.-24.  
MAI

### KRANICHSTEINER BAHNWELTTAGE

Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein,  
Steinstraße 7, 64291 Darmstadt  
**Telefon:** +49 (0) 61 51/0 37 76 00  
**Internet:** [www.bahnwelt.de](http://www.bahnwelt.de)  
**Öffnungszeiten:** 10–18 Uhr  
**Preise:** Erw. 9 Euro, Ki. 4,50 Euro,  
Fam. (2 Erw. und bis zu 3 Ki.) 22,50 Euro

#### Buntes Bahnfest

Freuen Sie sich auf Vorführungen im Lehrstellwerk, Modellbahnanlagen, Führerstandsmitfahrten, eine 5-Zoll-Kinderriesenbahn für die kleinen Gäste und vieles mehr.



Foto: W. Pielhauer

31.-01.  
MAI/JUNI

### PFINGSTDAMPF, GANGELT

Interessengemeinschaft Historischer Schienenverkehr e. V. (IHS), Am Bahnhof 13 a, 52538 Gangelt  
**Telefon:** +49 (0) 24 54/66 99  
**Internet:** [www.selfkantbahn.de](http://www.selfkantbahn.de)  
**Öffnungszeiten:** Sonderfahrplan – Infos zeitnah online  
**Preise:** frei, ggf. Kosten für den Erwerb einer Fahrkarte

#### Großes Treffen bei der Selfkantbahn

Historische Traktoren und Straßenfahrzeuge treffen sich bei der Selfkantbahn in Gangelt. Mehrere Loks werden gleichzeitig in Betrieb (Sonderfahrplan) sein. Der Mühlenexpres, ein Omnibus des Typs O 3500 von Mercedes-Benz aus dem Jahre 1953, bringt Interessierte zu den Windmühlen in der Umgebung.

# Fahrten



18.  
APR

### KRÄUTERTOUR IN DEN FRÜHLING, ZITTAU

Zittauer Schmalspurbahn,  
Bahnhofstraße 41, 02763 Zittau  
**Telefon:** +49 (0) 35 83/54 05 40  
**Internet:** [www.zittauer-schmalspurbahn.de](http://www.zittauer-schmalspurbahn.de)  
**Abfahrtszeiten:** ab 8:45 Uhr in Zittau  
**Preise:** Erw. 29 Euro, erm. 24 Euro, Ki. (7 bis 14 Jahre)  
10 Euro, Ki. (bis 6 Jahre) frei, Fam. 0 Euro

#### Ausflug ins Grüne

Heilpraktikerin Christine Cieslak nimmt Sie mit auf Kräutersuche auf den Jonsdorfer Bergwiesen. Gemeinsam wird eine Wildkräuterspeise zubereitet und verzehrt. Wertvolle Tipps zu den Kräutern gibt es obendrein.

### INTERNATIONALES SPUR-1-TREFFEN, SINSHEIM

Technik Museum Sinsheim,  
Museumsplatz, 74889 Sinsheim  
**Telefon:** +49 (0) 72 61/9 29 90  
**Internet:** [www.sinsheim.technik-museum.de](http://www.sinsheim.technik-museum.de)  
**Öffnungszeiten:** Sa. 9–18 Uhr, So. 9–16:30 Uhr  
**Preise:** Erw. 17 Euro, Ki. (5–14 Jahre) 13 Euro,  
Ki. (bis 4 Jahre) frei

#### Große Bühne für die Königspur

Fans der Spur 1 treffen sich zum Erfahrungsaustausch. Aussteller, Vereine und Hersteller haben allerlei Sehenswertes im Gepäck und runden das bunte Programm ab.



Foto: Peter Pernsteiner

### 12. YOUNG- UND OLDTIMERFESTIVAL RUHR, MÜLHEIM

Trägerverein Haus der Vereine in der Alten Dreherei e. V.,  
Alte Dreherei, Zur Alten Dreherei 13,  
45479 Mülheim an der Ruhr  
**Telefon:** +49 (0) 20 8/44 46 93 60  
**Internet:** [www.alte-dreherei.de](http://www.alte-dreherei.de)  
**Öffnungszeiten:** 10–17 Uhr  
**Preise:** Erw. 3 Euro, Fam. 5 Euro, Ki. frei

#### Alt trifft Jung

Bereits zum 12. Mal werden bis 1992 gebaute Pkw, Zweiräder, Lkw und Traktoren in Mülheim ausgestellt. Erstmals wird eine Feldbahn in Betrieb vorgeführt, ein Zwei-Wege-Unimog wird aufgegleist; ein Bastelworkshop sowie diverse Modellbahnanlagen runden das Programm ab.

25.  
APR

### AUF DEM WEG DER KOHLE, HAMM/ESSEN

Museumseisenbahn Hamm, Betriebswerk Hamm Süd,  
Schumannstraße 35, 59063 Hamm

**Telefon:** +49 (0) 23 81/54 00 48

**Internet:** [www.museumseisenbahn-hamm.de](http://www.museumseisenbahn-hamm.de)

**Abfahrtszeit:** ca. 9 Uhr ab Hamm (Westf.) Hbf

**Preise:** Erw. ab 49 Euro, Ki. ab 25 Euro, Fam. (2 Erw. und  
2 Ki.) 130 Euro (Online-Buchung empfohlen)

#### Besuch des UNESCO-Welterbes Zollverein

Mit der Museumseisenbahn Hamm geht es durch das romantische Ruhrtal und entlang zahlreicher Stätten des Bergbaus im Ruhrgebiet bis hin zum Zielort, der Zeche Zollverein. Zusätzlich werden zwei Themenführungen angeboten (nicht im Fahrpreis enthalten).



Foto: Sauschwänzlebahn

### SCHNEEWITTCHENFAHRT, BLUMBERG

Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG,  
Sauschwänzlebahn, Bahnhofstraße 1, 78176 Blumberg

**Telefon:** +49 (0) 77 02/5 13 00

**Internet:** [www.sauschwaenzlebahn.de](http://www.sauschwaenzlebahn.de)

**Abfahrtszeiten:** 10:10 Uhr und 14:10 Uhr  
ab Blumberg-Zollhaus

**Preise:** Erw. 28 Euro, Ki. 13,50 Euro,  
Fam. (2 Erw. und bis zu 3 Ki.) 64 Euro

31.  
MAI

#### Märchenhafte Dampffahrt

Ein Märchenerzähler nimmt Sie mit in eine fantastische Welt, ein Blick aus dem Fenster untermalt die Geschichte mit Szenenbildern entlang der Strecke. Während der Rückfahrt dürfen sich die Gäste über eine kleine Überraschung freuen.

01.-03.  
MAI

### SONDERFAHRTEN AUF DER INSEL USEDOM

Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft  
Pressnitzalbahn mbH, Kundenbüro Putbus/Rügen

**Telefon:** +49 (0) 38 30 1/88 40 12

**E-Mail:** [expresszugreisen@pressnitzalbahn.com](mailto:expresszugreisen@pressnitzalbahn.com)

**Internet:** [www.expresszugreisen.de](http://www.expresszugreisen.de)

#### Unterwegs im hohen Norden

Bis 1974 verkehrten Dampflokomotiven der Baureihe 86 auf der Insel Usedom. Besonderes Merkmal dieser Maschinen waren dabei die Eigenbau-Windleitbleche. In Anlehnung an die historischen Einsätze der BR 86 sind Anfang Mai mehrere Dampfsonderzüge zwischen Zinnowitz und Seebad Heringsdorf in Betrieb.





# Wir freuen uns Sie in ...



**INTER  
MODELL  
BAU**

MESSE FÜR  
MODELLBAU UND  
MODELLSPORT  
**23. - 26.04.2020**



[www.auhagen.de](http://www.auhagen.de)  
Halle 4 – Stand A08



[www.bahnen.info](http://www.bahnen.info)  
Halle 4 – Stand G34



**FichtelBahn**

[www.fichtelbahn.de](http://www.fichtelbahn.de)  
Halle 4 – Stand D23



**GK  
Glaskasten**  
Modellbahnvitrinen

[www.glaskasten.de](http://www.glaskasten.de)  
Halle 4 – Stand F02



**HARDER & STEENBECK  
Airbrush**

[www.harder-airbrush.de](http://www.harder-airbrush.de)  
Halle 4 – Stand C34



**Heki**

[www.heki-kittler.de](http://www.heki-kittler.de)  
Halle 4 – Stand F04



**märklin**

[www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)  
Halle 4 – Stand A40



**UNION  
Modellbahn**

[www.modellbahnunion.com](http://www.modellbahnunion.com)  
Halle 4 – Stand B10



**modellplan**  
... Software + Technik für Modellbahner

[www.modellplan.de](http://www.modellplan.de)  
Halle 4 – Stand G38



**MOZART**  
FINEST IN CUTTING

[www.peter-post-werkzeuge.de](http://www.peter-post-werkzeuge.de)  
Halle 4 – Stand B02



**SOMMERFELDT**  
Oberleitungen + Stromabnehmer

[www.sommerfeldt.de](http://www.sommerfeldt.de)  
Halle 4 – Stand G36



**SYSTEM-  
Vitrinen**  
Ideen mit Profil

[www.system-vitrinen-paape.de](http://www.system-vitrinen-paape.de)  
Halle 4 – Stand E08



**Train  
Safe**

[www.train-safe.de](http://www.train-safe.de)  
Halle 4 – Stand A16



**TRIX**

[www.trix.de](http://www.trix.de)  
Halle 4 – Stand A40



# ... Dortmund zu sehen:



[www.brawa.de](http://www.brawa.de)  
Halle 4 – Stand C08



[www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)  
Halle 4 – Stand C32



[www.esu.eu](http://www.esu.eu)  
Halle 4 – Stand A04



[www.faller.de](http://www.faller.de)  
Halle 4 – Stand A32



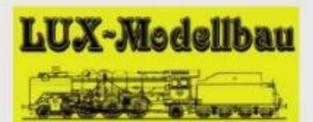
[www.herpa.de](http://www.herpa.de)  
Halle 4 – Stand F08



[www.joswood-gmbh.de](http://www.joswood-gmbh.de)  
Halle 4 – Stand A14



[www.lgb.de](http://www.lgb.de)  
Halle 4 – Stand A40



[www.lux-modellbau.de](http://www.lux-modellbau.de)  
Halle 4 – Stand E34



[www.piko.de](http://www.piko.de)  
Halle 7 – Stand G40



[www.saller-modelle.de](http://www.saller-modelle.de)  
Halle 7 – Stand D20



[www.schnoco.de](http://www.schnoco.de)  
Halle 4 – Stand C06



[www.seuthe-dampf.de](http://www.seuthe-dampf.de)  
Halle 4 – Stand D08



[www.uhlenbrock.de](http://www.uhlenbrock.de)  
Halle 4 – Stand C07



[www.viessmann-modell.de](http://www.viessmann-modell.de)  
Halle 4 – Stand C44

## Herausgeber:

Gebr. Märklin & Cie. GmbH  
Stuttgarter Str. 55-57, 73033 Göppingen

## Redaktion:

3G Media GmbH: Peter Waldleitner V.i.S.d.P.  
(Chefredakteur), Sarah Dannehl, Frank Erdle,  
Mechthild Fendel, Christof Hammer, Lars Harnisch,  
Alexander Klute, Rochus Rademacher, Carsten Rose

## Redaktionsanschrift:

3G Media GmbH, Löwenstraße 46a, 70597 Stuttgart  
Tel.: +49 (0)7 11/44 08 00-64  
Fax: +49 (0)7 11/44 08 00-66  
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

## Autoren:

Roland Bischoff, Thomas Estler, Hanne Günter,  
Frank Mayer, Manfred Merz, M. T. Nickl, Martin Silz,  
Holger Späing

## Konzept und Art Direktion, Prepress/Produktion:

Publishing Group GmbH  
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00  
[www.publishing-group.de](http://www.publishing-group.de)

## Fotografie:

DB Netz AG/Michael Waag, Claus Dick, Thomas Estler,  
Janko Franke, Hasehim/CC BY-SA 3.0, Hochschule der  
Medien Stuttgart, Helmut Kamlah, Kötze Design,  
Rudolf Maibach, Märklin, Manfred Merz, Dirk Metzner,  
Minitrix, M. T. Nickl, Noch, Peter Pernsteiner,  
W. Pielhauer, Rietze, Andreas Ritz, Julian Ryf,  
Sauschwänzlebahn, Christof Schröfl, Trainini,  
Trix, Veranstalter, Herbert Weyell,  
Gerd Wolff/Slg. Eisenbahnstiftung

## Anzeigen:

Publishing Group GmbH  
E-Mail: [info@publishing-group.de](mailto:info@publishing-group.de)

## Druck:

Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr

## Vertrieb:

Press Up GmbH  
Märklin Magazin-Leserservice  
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

## Abonnement/Leserservice/

### Nachbestellung:

Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13  
E-Mail: [maerklin-magazin@pressup.de](mailto:maerklin-magazin@pressup.de)

## Clubhotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

## Servicehotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

 Das Märklin Magazin erscheint sechsmal im Jahr. Mitglieder der Märklin Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Abonnement außerhalb der Mitgliedschaft kann bei Press Up (siehe Hinweis oben) bestellt werden und kostet 33 Euro im Jahr. Für unverlangte Einsendungen haftet die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme der Redaktion. Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vorgestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem Einzelfall der schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben. Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH,  
Postfach 8 60, 73008 Göppingen

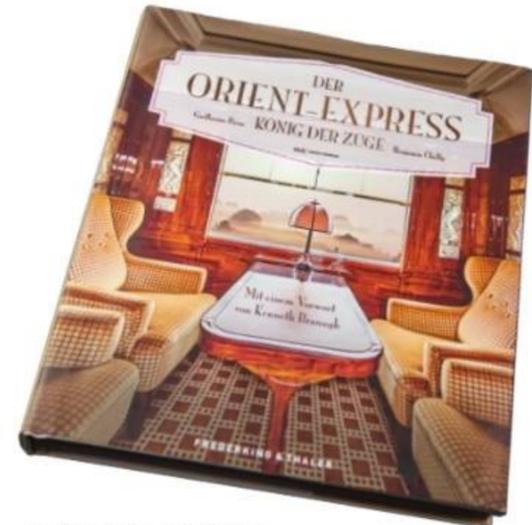
## Bücher & mehr

Literaturtipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans, die immer noch mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:

### Guillaume Picon, Benjamin Chelly: Der Orient-Express – König der Züge

Bekannte Persönlichkeiten wie Mata Hari und Agatha Christie gingen schon mit ihm auf große Fahrt und Ferdinand I. von Bulgarien soll den „König der Züge“ gar persönlich das ein oder andere Mal durch sein Land gelenkt haben. Der bei Frederking & Thaler neu erschienene Bildband erzählt nicht nur ausführlich die spannende Geschichte des legendären Luxuszuges, er fasziniert auch durch seine Bildervielfalt und die außergewöhnlichen Detailaufnahmen des mondänen Interieurs. Unser Tipp: Dieses prachtvoll gestaltete Buch einfach aufschlagen, entspannt zurücklehnen und eine literarische Reise der besonderen Art im Orient-Express genießen!

**Bezugsquelle:** über den Buchhandel oder die GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH, Infanteriestraße 11 a, 80797 München, [www.verlagshaus.de](http://www.verlagshaus.de)



264 Seiten, 261 Abb.,  
Format 29,6 x 24,3 cm, 51,40 EUR,  
ISBN 978-3-95416-296-3

### Bernhard Willen: Alte Meister der Eisenbahn-Photographie: Peter Willen



144 Seiten, 174 Abb.,  
Format 26,0 x 21,5 cm, 29,80 EUR,  
ISBN 978-3-8446-6226-9

Das neue Buch in der Reihe „Alte Meister der Eisenbahn-Photographie“ erlaubt einen Blick in das umfangreiche Schaffen von Peter Willen, einem der bekanntesten Schweizer Eisenbahnfotografen. Bereits im Alter von 15 Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für die Eisenbahnfotografie. Waren es anfangs ausschließlich die Schweizer Eisenbahnen und Straßenbahnen, die er in seinen Bildern festhielt, so kamen schon bald Aufnahmen aus anderen Ländern dazu. Ab Ende der 1950er-Jahre bereiste er alle Kontinente der Erde, um auch hier besondere Eisenbahn-Momente mit der Kamera einzufangen. Der vorliegende Band bietet hauptsächlich Motive aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland als auch einige Bilder aus Afrika, Nordamerika und Asien.

**Bezugsquelle:** über den Buchhandel oder über den EK-Verlag, Lörracher Straße 16, 79115 Freiburg; [www.eisenbahn-kurier.de](http://www.eisenbahn-kurier.de)

### Guido Fuchs: In der Bahnhofsgaststätte. Ein literarisches Menü in zwölf Gängen.

260 Seiten, ca. 180 Abb., Format 14,0 x 21,5 cm,  
17,50 EUR, ISBN 978-3-947066-65-0

Klassische Bahnhofsgaststätten, die zum längeren Verweilen einladen und oft beliebte Aufenthaltsorte nicht nur für Reisende waren, sind in der heutigen Zeit meist zugigen Stehimbissen und seelenlosen Schnellrestaurants gewichen. Guido Fuchs lässt mit seinen gesammelten Erzählungen, Gedichten und Anekdoten von Heinrich Böll, Lew Tolstoi, Günter Grass, Hans Fallada und vielen anderen bekannten und unbekanntem Autoren diese besondere Gaststättenkultur – ob im vornehmen Speisesaal oder in der gemütlichen Schänke – noch einmal lebendig werden. Eine sehr unterhaltsame und kurzweilige Lektüre im praktischen Taschenbuchformat und die perfekte Begleitung für die nächste Zugreise.

**Bezugsquelle:** über den Buchhandel oder über Die Bücherfüxin – Monika Fuchs, Langer Hagen 25, 31134 Hildesheim; [www.buecherfuexin.de](http://www.buecherfuexin.de)



Neben weiteren Büchern finden Sie auch Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn auf: [www.maerklinshop.de](http://www.maerklinshop.de) im Bereich „FanShop“.

## Die 74er im Wendezugdienst



Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.  
MHI – Wir leben Märklin!

Tenderlokomotive Baureihe 74 der Deutschen Bundesbahn (DB), ehem. preuß. T12. Betriebsnummer 74 867.



### Auf einen Blick:

- Detailliertes, preiswertes Einsteigermodell
- Erstmals mit erweiterten, digital schaltbaren Licht-, Spiel- und Geräuschfunktionen sowie Lichtwechsel weiß/rot
- Mit beiliegendem Lokführer

**36746** Dampflokomotive Baureihe 74

220,-\* €

Zweiachsige Plattform- und Steuerwagen der Deutschen Bundesbahn (DB). Alle Wagen mit LED-Innenbeleuchtung, schaltbar über Steuerwagen.



**Spielspaß pur:**  
Mit typischen Geräuschen rund ums Verladen und dem Signal einer Schlaglocke!

Steuerwagen Pwg mit fahrtrichtungsabhängigem Lichtwechsel



**43146** Personenwagen-Set mit Steuerwagen

270,-\* €



Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.

\* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.  
\*\* 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. \*\*\* Nur solange der Vorrat reicht.

[www.mhi.de](http://www.mhi.de)



# AKTUELLE KATALOGE



Märklin  
Neuheiten  
Prospekt 2020



Märklin  
Gesamtkatalog  
2019/2020



TRIX  
Neuheiten  
Prospekte 2020



TRIX  
Hauptkataloge  
2019/2020



LGB  
Neuheiten  
Prospekt 2020



LGB  
Hauptkatalog  
2019/2020



Märklin  
Start up  
Katalog 2020



Märklin  
my world  
Katalog 2020

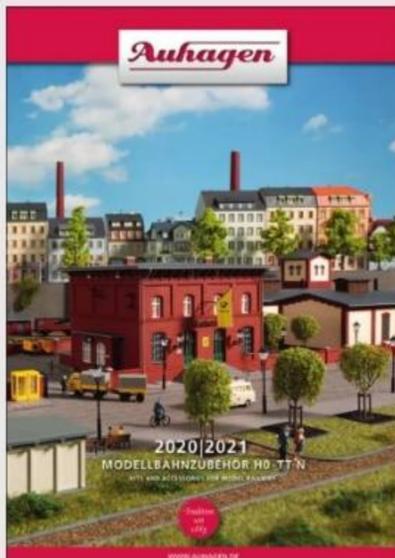
Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internetseiten unter dem Menüpunkt Händler:

➤ [www.maerklin.de](http://www.maerklin.de)

➤ [www.trix.de](http://www.trix.de)

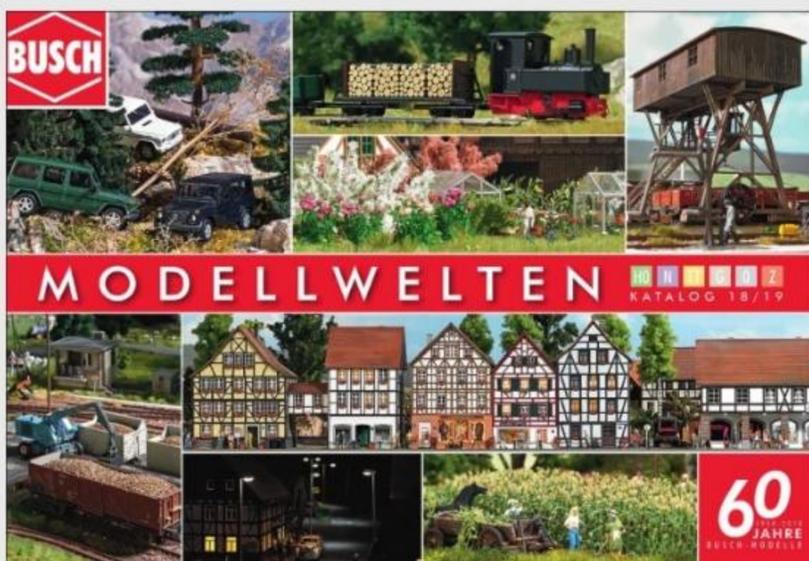
➤ [www.lgb.de](http://www.lgb.de)

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.



### AUHAGEN GmbH

OT Hüttengrund 25, 09496 Marienberg  
 Inl. 4,- Euro + 4,- Euro Porto  
 Ausl. Porto auf Anfrage  
 E-Mail: [info@auhagen.de](mailto:info@auhagen.de)  
 Internet: [www.auhagen.de](http://www.auhagen.de)



### BUSCH GmbH & Co. KG

Katalog Modellwelten 2018/19  
 Mit Neuheitenprospekt NEWS 2020  
 Postfach 1260, 68502 Viernheim  
 6,- Euro (Scheck o. Bfm.)  
 E-Mail: [info@busch-model.com](mailto:info@busch-model.com)  
 Internet: [www.busch-model.com](http://www.busch-model.com)



### Gebr. FALLER GmbH

Kreuzstr. 9, 78148 Gütenbach  
 5,- Euro (plus Porto  
 im In- und Ausland)  
 E-Mail: [info@faller.de](mailto:info@faller.de)  
 Internet: [www.faller.de](http://www.faller.de)



### PROXXON GmbH

Industriepark Region Trier  
 Dieselstraße 3 – 7, 54343 Föhren  
 Zusendung: kostenlos!  
 E-Mail: [office@proxxon.com](mailto:office@proxxon.com)  
 Internet: [www.proxxon.com](http://www.proxxon.com)



### Schuco

Dickie-Spielzeug GmbH & Co. KG  
 Werkstraße 1, 90765 Fürth  
 7,95 Euro  
 (zzgl. Porto im In- und Ausland)  
 E-Mail: [schuco@schuco.de](mailto:schuco@schuco.de)  
 Internet: [www.shop.schuco.de](http://www.shop.schuco.de)

# Vorschau

Die Ausgabe  
03/2020 des Märklin  
Magazins erscheint  
im Juni 2020!

## AKTUELL

### Ausblick: Tag der offenen Tür

Jetzt schon vormerken: Am 18. und 19. September 2020 heißt es im Märklin Stammwerk wieder „kommen, sehen, staunen“. Märklin öffnet seine Tore und lädt zur Werksbesichtigung ein. Zudem lockt das Märklineum: Der Weiterbau der großen Märklin Schauanlage kann dort verfolgt werden. Und die neue Ausstellung bietet zahlreiche Informationen und Erlebnisse rund um die einzigartige Märklin Historie.



## MODELL & TECHNIK

### Diesel-Kraftpaket Class 66

Die dieselektrisch angetriebene Baureihe Class 66 ist wahrlich in der Welt zu Hause: Für die britische Eisenbahn entwickelt, in Kanada gebaut und schließlich erfolgreich eingesetzt im schweren Güterzugdienst zahlreicher europäischer Länder, unter anderem in Belgien, in den Niederlanden, in Norwegen und in Deutschland. Wir spüren der bisherigen Geschichte dieses Loktyps nach und stellen die geplanten Modellvarianten vor.

## SPECIAL

### Fahren wie ein Lokführer, Folge 1 „Dampflok“

Welche Handgriffe nötig sind, um eine Dampflok in Betrieb zu nehmen, in Betrieb zu halten, und auf was ein Lokführer während der Fahrt noch so alles achten muss, darauf wollen wir in einem neuen Special eingehen. Mit dem Wissen im Hinterkopf, wie die Abläufe im Vorbild waren und sind, macht das Fahren mit den kleinen und großen „Dampfern“ auf der Modellbahnanlage gleich noch mal doppelt so viel Spaß.



## ANLAGENBAU



### Pfiffige Kleinanlage in H0, Folge 9

Nach und nach ist unsere liebenswerte kleine H0-Anlage entstanden, über acht Folgen hinweg haben wir die einzelnen Aufbauschritte begleitet und erläutert. In der nächsten Ausgabe wollen wir rückblickend das ganze Bauprojekt nochmals in der Zusammenschau betrachten – inklusive der Resonanz, die die kleine Anlage erhalten hat. Daher wollen wir auch einen Blick auf bereits von Lesern verwirklichte „pfiffige Anlagen“ werfen.

### Spur Z: Bahnhof Himmelreich, Teil 3

Unser Diorama wächst: Gleise, Bahnsteige und Oberleitungsmasten haben wir bereits installiert. Im letzten Teil gestalten wir die Umgebung des Bahnhofs Himmelreich und orientieren uns auch hierfür am Vorbild: Wir formen die Struktur der Landschaft und gestalten die Bahnhofsstraße. Wir begrasen, bepflanzen und beleben die Szenerie mit Bäumen, mit weiterer Vegetation und mit Tier- und Menschenfiguren. Und schließlich kommen die Signale, die Bahnsteig- und Straßenbeleuchtung sowie die Oberleitung an ihren Platz.

### Hinweis

Aus Aktualitätsgründen kann es bei den einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

Jetzt Zuschuss für  
Einbruchhemmung RC3 sichern  
20% auf die ersten 1.000 €  
10 % auf jeden weiteren Euro  
[www.kfw.de/455](http://www.kfw.de/455)

**modasafe**   
Die Lichtschachtabdeckung,  
die schützt.

## WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ



Vorteile durch modasafe  
Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbrechern
- Einbruchhemmung RC3 zertifiziert
- Licht- und luftdurchlässig
- Garantierte Stabilität PKW-befahrbar
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung / Einbau deutschlandweit
- Deutsche Qualitätsarbeit

Modahum GmbH  
Weihermühle 2  
82544 Egling



+49 (0) 81 76/93 10-0



info @ moda-safe.de



+49 (0) 81 76/93 10-93



www.moda-safe.de

Ausschneiden und abschicken!



Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite [cm]  Lichtschachtlänge [cm]

Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2, 82544 Egling, senden.



# Ab in den Garten!

Gemeinsam aufbauen und spielen, egal bei welchem Wetter!



Family  
Fun  
and  
Edition



Das LGB Baustellen Exklusiv-Set:

Startset Baustellenzug 230 Volt



Kipplorenwagen



Gerade LGB Gleise



1 Jahr im Club gratis!



**Exklusiver Set-Preis € 299,00\***  
**\* Statt € 404,42! 26% gespart!**

- 70503 Startset Baustellenzug 230 Volt**  
Tenderlok, Niederbordwagen, Kipplorenwagen, leistungsstarker Motor, kompletter Gleiskreis, Fahrgregler, Zuglänge 68 cm (UVP € 199,99)
- 42430 Kipplorenwagen**  
Vorbildgerechte Umsetzung, Lüp 17 cm (UVP € 37,99)
- 10000 Gerades LGB Gleis**  
12x 30 cm Gleise zur Erweiterung des Gleiskreises = plus 3,6 Meter (UVP € 87,48)
- LGB Club-Mitgliedschaft**  
mit vielen interessanten Vorteilen, 1 Jahr kostenlos (Wert € 79,95)

**EXKLUSIVES EUROTRAIN-SET APRIL 2020**

Bei allen teilnehmenden EUROTRAIN-Händlern.  
Limitierte Sonderauflage – Solange der Vorrat reicht.

ideespiel ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.  
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag – Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr [www.ideesundspiel.com](http://www.ideesundspiel.com)

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden Idee-spiel-Händlern; zu finden unter [www.ideesundspiel.com/de/fachgeschaeft/](http://www.ideesundspiel.com/de/fachgeschaeft/). Werbung konzipiert von: idee-spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachhandel-GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.